

I Hinweise vor Fahrzeugbenutzung	19
Einführung	20
Benutzerhandbuch	20
Bekanntmachung	20
Datenschutzerklärung	21
Verwendete Symbole	22
Fahrzeugidentifikationsinformation	23
Fahrzeugidentifikationskennzeichnung	23
Anleitung zur Verwendung von Hybridfahrzeugen*	26
Umgebungstemperatur für die Fahrzeugnutzung	26
Hinweise zur Entsorgung von Hochvolt-Batteriepacks	26
Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen	27
Hochvolt-System	28
Abschaltsteuerung bei Kollision	31
Intelligentes Lademanagement	31
Lade- und Entladeanleitung*	32
Heimladung Ihres Fahrzeugs	32
Ladesäule	33
Heimladeanleitung	33

CONTENTS

Einfluss des Ladevorgangs auf Risikogruppen	33
Ladeanschluss (Euro-Standard)	34
Ladeanschluss (US-Standard)	34
Ladekennnummer*	36
Ladevorgang	38
Ladeinformationen	39
Ausgleichsladung	39
Ladezeit	40
Entladung	41
Batterieinformationssicherheit.....	43
Hochvolt-Batteriepack.....	43
12-V-Batterie.....	44
Tragbare Batterien (Knopfzellen, Rundzellen, eingebaute Batterien etc.)	44
2 Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen	45
Instrumententafel.....	47
Bedienung der Informationsanzeige im Instrument	47
Instrumententafel - Typ A (PHEV)*	48
Instrumententafel - Typ B (Benziner)*	50
Instrumententafel - Typ C (HEV)*	52

Instrumententafel - Typ D (HEV)	54
Warnmeldung	55
Warnleuchten und Anzeigen.....	56
Lichter und Schalter	72
Hauptlichtschalter	72
Scheinwerfer-Niveauregulierung.....	74
Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht.....	75
Blinker	77
Nebelscheinwerfer*/Nebelschlussleuchte	78
Warnblinkanlage.....	78
Windscreen Wiper and Washers	80
Betrieb des Frontscheibenwischers und der Waschanlage	80
Betrieb der Heckscheibenwischer und Waschanlage.....	82
Hupe	84
Rückspiegel.....	85
Außenspiegel	85
Innenrückspiegel.....	89
Fenster.....	90
Elektrischer Fensterheberschalter	90

CONTENTS

Fensterbedienung.....	91
Schiebedach*	93
Gebrauchsanweisungen	93
Bedienung des Schiebedachs	94
Sonnenblende	100
Innenbeleuchtung	101
Innenleuchte vorne - Typ A	101
Innenleuchte vorne - Typ B	102
Innenleuchte hinten	103
Stromsteckdose	104
Stromsteckdose der vorderen Konsole.....	104
Stromsteckdose der hinteren Konsole	105
Drahtloses Laden von Mobiltelefonen*	106
Drahtloses Laden von Mobiltelefonen	106
Aufbewahrungsvorrichtungen	108
Gebrauchsanweisung.....	108
Handschuhfach	108
Aufbewahrungsbox.....	109
Brillenfach*	109

Becherhalter	111
Becherhalter der Mittelkonsole.....	111
Hintere Armlehne und hinterer Becherhalter	111
3 Vorbereitungen für die Fahrt.....	113
Schlüssel	114
Übersicht	114
Austausch der Smart-Key-Batterie	116
Diebstahlsicherungssysteme	118
Wegfahrsperre.....	118
Karosserie-Diebstahlsicherungssystem.....	119
Alcolock*	124
Heckklappe.....	125
Manuelle Heckklappe *	125
Elektrische Heckklappe *	126
Notentriegelung der Heckklappe.....	130
Beladung.....	132
Laderaum	132
Innenraumbeladung	132

CONTENTS

Anhängen*	133
Anhängerfunktion	133
Kraftstoffsystem	137
Kraftstoffanforderungen	137
Kraftstoffeinfüllstutzen.....	138
Betankung	140
Lenksystemeinstellung	142
Lenkradpositionsverstellung.....	142
Elektronische Servolenkung	142
Warnleuchten der elektrischen Servolenkung (EPS).....	143
Lenkradheizung*	143
4 Fahrzeug fahren	145
Betätigung des Antriebssystems	146
Start/Stopp-Schalter	146
Antriebssystem starten	147
Abschalten des Antriebssystems	148
Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren	150
Einlaufphase	150

Umweltschutz	150
Wirtschaftliches Fahren	150
Fahren unter Sonderbedingungen	151
Wartung und Inspektion	153
Doppelkupplungs-Automatikgetriebe*	154
Gebrauchsanweisung	154
Gangschaltung	154
Schutzmodus	158
Elektrische Antriebseinheit*	160
Gebrauchsanweisung	160
Gangschaltung	160
Schutzmodus	162
Automatikgetriebe*	165
Gebrauchsanweisung	165
Gangschaltung	165
Schutzmodus	168
Manuelles Getriebe*	170
Fahrmodus*	172
Energierückgewinnungsmodus*	173

CONTENTS

Stromquelleneinstellung*	174
Elektronische Parkbremse (EPB)	175
Betriebsbremse	178
Vakuumunterstütztes hydraulisches Bremssystem*	178
Integriertes Bremssystem (IBS)*	179
5 Leave Home Safe	181
Sicherheitsgurt	182
Schutz durch Sicherheitsgurte	183
Wie man Sicherheitsgurte richtig anlegt	184
Sicherheitsgurte für Kinder	188
Gurtstraffer	190
Gurtprüfung, Wartung und Austausch	192
Airbag-Supplemental-Restraint-System	195
Übersicht	195
Airbag-Auslösung	196
Bedingungen, unter denen Airbags nicht auslösen	200
Wartung und Austausch von Airbags	202
Kinderrückhaltevorrichtungen für die EU-Region	205

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen	205
Befestigung von Kinderrückhaltesystemen	209
Kindersitzgruppen und Einbauposition	212
Kinderrückhaltesysteme für Regionen außerhalb der EU	216
Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen	216
Befestigung von Kindersitzen	220
Kindersitzgruppen und Einbauposition	223
Kindersicherungssperren	227
Körpersstabilitätskontrollsystem.....	228
Antiblockiersystem (ABS).....	229
Hilfsbremsanlage (EBA)	231
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD).....	232
Auto Hold.....	233
Bergstartassistent (HHC).....	236
Hangabstiegskontrolle (HDC).....	237
Aktiver Überschlagschutz (ARP).....	240
Notbrems-Warnblinklicht (HAZ).....	241
Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)	242

CONTENTS

6 Komfortables Erlebnis	245
Sitzverstellung	246
Vordersitze	246
Rücksitze	247
Kopfstützenbedienung	248
Sitzheizung*	249
Fahrersitz-Memoryfunktion*	249
Komfortfunktion Fahrersitz*	250
Belüftung	251
Klimaanlagenfilter	252
Lüftungsschlitze	252
Klimaanlagen-Bedienfeld	254
Bedienfeld	254
Kurzschaltfläche für A/C Ein/Aus	254
Entfrostsungs-/Entnebelungstaste	254
Beheizte Heckscheiben-Taste	255
Steuerrad-Unterhaltungssteuerungstasten	256
Steuerrad-Unterhaltungssteuerungstasten	256
Intelligentes Display	257

Hauptsystem-Schnittstelle	257
Bluetooth-Telefon	258
Fahrzeug-Smartphone-Vernetzung.....	258
Benutzer*	259
Einstellungen	259
Karte und Navigation*	259
Unterhaltung.....	259
7 Intelligenter Fahrassistent*	261
Kameras und Radars*	262
Fahrerassistentzkameras.....	262
Fahrerassistentzradars.....	265
Konstantgeschwindigkeitsregelung*	267
Adaptive Geschwindigkeitsregelung*	270
Adaptive Cruise Aktivierung.....	270
Adaptiver Tempomat-Zielabstandseinstellung.....	273
Anpassung der Zielgeschwindigkeit des Adaptiven Tempomats.....	273
Adaptive Tempomat-Pause	274
Automatische Deaktivierung des Adaptiven Tempomats.....	274
Adaptive Tempomat-Übersteuerung	275

CONTENTS

Adaptive Geschwindigkeitsregelung fortsetzen	275
Zielgeschwindigkeits-Speicher löschen	275
Die ACC-Funktion ist eingeschränkt oder funktioniert nicht, selbst wenn sie unter folgenden Bedingungen aktiviert ist:	276
Besondere Fahrumgebungen	277
Intelligenter Kreuzfahrt-Assistent*	281
Intelligente Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung*	285
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem*	288
Spurhalteassistent*	293
Frontalzusammenstoßassistent*	297
Hinteres Fahrassistenzenzsystem*	301
System ein-/ausschalten	302
Toter Winkel Assistent	302
Querverkehrsassistent hinten	304
Rückwärts-Kollisionswarnung	305
Türöffnungswarnung	306
Ultraschallsensor-Parkhilfe*	307
Ultraschallsensor-Parkassistent	307
Reversing Assist System*	309

360° Rundumsichtmonitor*	310
Fahrerüberwachungssystem*	312
8 Straßennotfallmaßnahmen	315
Warnvorrichtungen	316
Warndreieck	316
Starthilfe	317
eCall-SOS-Notrufhilfe*	321
Fahrzeugbergung	324
Fahrzeugabschiebung	324
Fahrzeugtransport	326
Reifenreparatur	327
Reifenreparaturwerkzeug*	327
Reifenwechsel	330
Reserverad (Benzinfahrzeug)*	330
Reserverad (PHEV/HEV)*	330
Werkzeuge (inkl. Radwechselwerkzeug*)	331
Radwechsel	331

CONTENTS

9 Wartung	337
Wartungsbeschreibung	338
Regelmäßige Wartung	338
Motorhaube	342
Öffnen der Motorhaube	342
Schließen der Motorhaube	342
Motorhaubenöffnungsalarm	342
Motorraum	343
Motoröl	347
Motorölkontrolle und Nachfüllen	348
Motorölspezifikation	349
Hochvolt-Batteriepaket*	350
Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen für die Batterie	350
Kühlsystem	353
Kühlmittelüberprüfung und Nachfüllen	353
Kühlmittelspezifikation	353
Katalysator	355
Unterbodenschutz	355

Bremsreibpaar und Bremsflüssigkeit	357
Bremsflüssigkeitskontrolle und Nachfüllen	357
Sicherungsaustausch	359
Sicherung	359
Beifahrerraum-Sicherungskasten	360
Sicherungskasten im Frontraum	362
12V-Batterie Wartung und Austausch	368
Batteriewartung.....	368
Batterieaustausch	369
Glühlampe Austauschen.....	370
Glühlampenspezifikation	370
Scheibenwaschanlage.....	371
Überprüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit	371
Waschdüsen	372
Scheibenwischer	374
Scheibenwischerblätter	374
Austausch des Scheibenwischerblatts der Frontscheibe *	375
Austausch des Scheibenwischerblatts der Frontscheibe *	376
Austausch des Heckscheibenwischerblatts.....	377

CONTENTS

Reifen	378
Übersicht	378
Reifenkontrolle	380
Reifenverschleißanzeigen	381
Reifenrotation	382
Schneekette	383
Reinigung und Pflege	384
Äußere Autopflege	384
Innenpflege des Autos	391
10 Technische Daten	395
Technische Daten Abmessungen	396
Komplette Fahrzeugmasseparameter	398
Hauptmotorparameter	400
Leistungsparameter des Antriebsmotors	401
Parameter des Hochvolt-Batteriepacks	402
Batterietyp 1 (21 kWh)	402
Batterietyp 2 (24 kWh)	404
Batterietyp 3 (1,84 kWh)	406

Dynamische Leistungsparameter	408
Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen	409
Radausrichtung (unbelasteter Zustand).....	412
Räder und Reifen	413
Reifendruck (kalt)	414
Benzinfahrzeug.....	414
PHEV/HEV	414

Hinweise vor Fahrzeugbenutzung

<i>Einführung</i>	20
<i>Fahrzeugidentifikationsinformation</i>	23
<i>Anleitung zur Verwendung von Hybridfahrzeugen*</i>	26
<i>Lade- und Entladeanleitung*</i>	32
<i>Batterieinformationssicherheit</i>	43

Einführung

Benutzerhandbuch

Dieses Handbuch beschreibt alle Standardmerkmale und Funktionen der Fahrzeuge innerhalb der Modellpalette. Einige Informationen können für Ihr individuelles Modell nicht zutreffend sein.

Bei Fragen zum Betrieb und zu Parametern des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an autorisierte Werkstätten, die Ihnen den besten Service bieten.

Die Abbildungen im Benutzerhandbuch dienen nur zur Veranschaulichung.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Vertriebsregionen leicht variieren.

Die englische Version dieses Benutzerhandbuchs hat Vorrang, wenn zwischen der englischen und anderen Sprachversionen Abweichungen bestehen.

Bekanntmachung



Mögliche Schädigung des Hörsystems bei Einwirkung von Schallwellen mit einer Leistung über 85 (fünfundachtzig) Dezibel.

Bei der Nutzung des Bord-Audiogeräts wird empfohlen, die Lautstärke angemessen zu regeln. Übermäßige Lautstärke kann das Hörsystem beeinträchtigen, was Ihrer Gesundheit schaden und Fahrsicherheitsprobleme verursachen kann.

Die Strategie unseres Unternehmens besteht darin, kontinuierliche Produktverbesserungen vorzunehmen. Daher behalten wir uns das Recht vor, Änderungen am Produkt ohne weitere Ankündigung nach Veröffentlichung des Handbuchs vorzunehmen.

Dieses Handbuch enthält aktuelle Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Mit Ausnahme von Personenschäden durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder autorisierter Werkstätten haftet der Hersteller oder autorisierte Werkstätten nicht für Fehler und deren Folgen, einschließlich Sachschäden oder Personenschäden.

Datenschutzerklärung

Je nach Konfiguration kann Ihr Fahrzeug mit einem Bord-Audio-, Video- & Navigationssystem sowie einem intelligenten Vernetzungssystem ausgestattet sein, das Ihnen ermöglicht, über unsere App auf Ihrem Smartphone eine Verbindung zu Ihrem Fahrzeug herzustellen. Im Zusammenhang mit der Bereitstellung des intelligenten Vernetzungssystems und der App verarbeiten wir personenbezogene Daten.

Wir respektieren Ihre Privatsphäre und persönlichen Informationen und informieren Sie durch die Datenschutzerklärung über folgende wichtige Punkte. Die aktuellste Version der Datenschutzerklärung finden Sie auf Ihrem Fahrzeugbildschirm. Wenn die Datenschutzerklärung auf Ihrem Fahrzeugbildschirm nicht verfügbar ist, lesen Sie bitte die Datenschutzerklärung in Ihrer mobilen App.

Der Inhalt dieser Erklärung kann sich gelegentlich ändern, daher sollten Sie ihn regelmäßig überprüfen. Wenn möglich, werden wir Sie auch direkt über wesentliche Änderungen informieren.

Verwendete Symbole

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

WICHTIG

Die hier aufgeführten Anweisungen müssen strikt befolgt werden, da sonst Ihr Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Hinweis

Note: Dies beschreibt hilfreiche Informationen.



Dieses Symbol kennzeichnet Teile, die von autorisierten Personen oder Stellen entsorgt werden müssen, um die Umwelt zu schützen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) nach der Überschrift oder im Text kennzeichnet Merkmale oder Ausrüstungsteile, die nur in einigen Modellen verbaut sind und möglicherweise nicht in Ihrem gekauften Fahrzeug vorhanden sind.

Abbildungsinformation



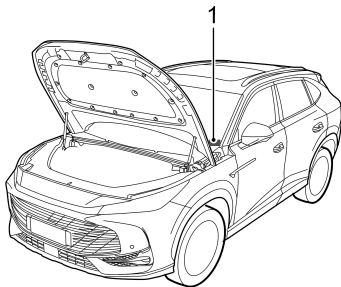
Kennzeichnet die zu erklärenden Komponenten.



Kennzeichnet die Bewegungsabläufe der zu erklärenden Komponenten.

Fahrzeugidentifikationsinformation

Fahrzeugidentifikationskennzeichnung



I Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Bei der Kommunikation mit Ihrer MG-vertragswerkstatt geben Sie stets die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) an. Bei Motor- oder Getriebeproblemen kann die Angabe der Identifikationsnummern dieser Baugruppen erforderlich sein.

Position der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

- Unter dem Beifahrersitz auf dem Boden;
- Geprägt auf dem Armaturenbrett, sichtbar durch die linke untere Ecke der Windschutzscheibe;
- Auf dem Identifikationsschild;
- An der Innenseite der Heckklappe, sichtbar nach Öffnen der Heckklappe.

Note: Die DLC des Fahrzeugs befindet sich oberhalb der unteren Verschlussverkleidung auf der Fahrerseite. Die FIN -Informationen können mit zugelassenen Diagnosegeräten ausgelesen werden.

Motornummer

Geprägt auf der vorderen rechten Seite des Zylinderblocks (Sicht von der Vorderseite des Motors).

Getriebenummer

Auf der Oberfläche des Getriebegehäuses im Motorraum oder auf der Oberfläche des Getriebeventildeckel. Die Getriebenummern einiger Modelle sind erst nach Anheben

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

des Fahrzeugs sichtbar - wenden Sie sich hierzu an eine
MG-vertragswerkstatt.

Position des Fahrzeugidentifikationsschildes

Das Identifikationsschild befindet sich an der Unterseite der Säule B . Es enthält Angaben wie Baujahr und -monat, Sitzplatzkapazität, Motormodell etc.

Anleitung zur Verwendung von Hybridfahrzeugen*

Umgebungstemperatur für die Fahrzeugnutzung

Die Leistungsfähigkeit des Hochvolt-Batteriepacks Ihres Fahrzeugs steht in Zusammenhang mit der Umgebungstemperatur. Da diese Batterie das Antriebssystem versorgt, wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit im Temperaturbereich von -15°C bis 45°C zu nutzen. Dies gewährleistet optimalen Betrieb und verlängert die Lebensdauer des Batteriepacks. Extreme Temperaturen beeinträchtigen die Leistung von Batterie und Fahrzeug.

Hinweise zur Entsorgung von Hochvolt-Batteriepacks



Wenn Sie sich entscheiden, die empfohlene MG -autorisierten Werkstatt nicht zur Entsorgung Ihrer Hochvolt-Batterie zu nutzen, trägt der Eigentümer die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfallfolgen.

Das Hochvolt-Batteriepack enthält Lithiumzellen. Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltschäden verursachen. Die Entsorgung muss daher durch autorisierte Werkstätten erfolgen:

- Personal: Nur qualifiziertes Personal darf das Batteriepack demontieren.
- Sicherheit: Das System enthält Hochspannungskomponenten. Isolationsschutz ist vor Arbeiten zwingend erforderlich.
- Transport: Batteriepacks gelten als Gefahrgut Klasse 9 und müssen durch zertifizierte Unternehmen transportiert werden.
- Lagerung: Komponenten müssen trocken, bei Raumtemperatur und fern von Hitze/Feuchtigkeit gelagert werden.

Alte Batteriepacks müssen über MG -Vertragswerkstätten recycelt werden. Details erfragen Sie bei autorisierten Stellen.

Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen



Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im P -Gang steht und das Fahrzeugstromversorgungssystem AUS ist.



Wenn Kabel am Fahrzeug freiliegen, um Stromschläge oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden: Berühren Sie KEINE Kabel.



Wenn das Fahrzeug Feuer fängt und das Feuer klein und langsam ist, kann ein Kohlendioxidlöscher zur Brandbekämpfung verwendet werden. Kontaktieren Sie sofort die Feuerwehr. Bei großen, sich schnell ausbreitenden Bränden verlassen Sie umgehend das Fahrzeug und alarmieren Sie sofort die Feuerwehr.



Wenn das Fahrzeug in einen Zusammenstoß verwickelt ist, kann es nicht neu gestartet werden. Das Minuskabel der 12V -Batterie und die manuelle Service-Trennung (MSD) MÜSSEN vor der Rettung getrennt werden.



Wenn das Fahrzeug ganz oder teilweise im Wasser steht, schalten Sie das Fahrzeugstromsystem aus und verlassen Sie das Fahrzeug umgehend. Der Minuspolkabel der 12V -Batterie und die manuelle Servicetrennung (MSD) MÜSSEN vor der Bergung oder sobald das Fahrzeug aus dem Wasser gehoben/entfernt wurde, getrennt werden. Beobachten Sie das Wasser/Fahrzeug auf abnormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche, was auf Batteriekurzschlussprobleme hindeuten kann. Wenn keine Anzeichen erkennbar sind, besteht keine Stromschlaggefahr von der Karosserie und die Bergung kann beginnen.

Hochvolt-System



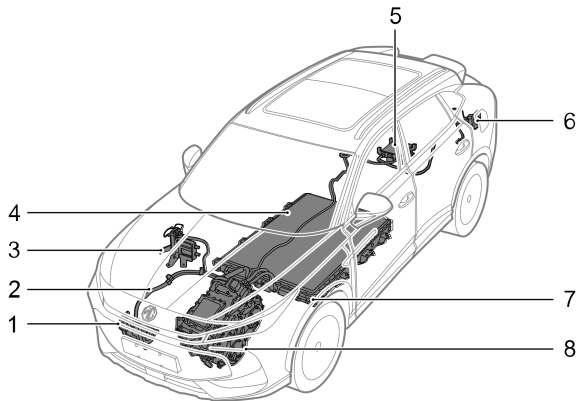
Alle Hochspannungskomponenten sind mit Warningschildern versehen - bitte beachten Sie diese Warnhinweise und alle Anforderungen beim Arbeiten in oder in der Nähe dieser Bereiche.



NUR qualifiziertes Personal darf an oder mit dem Hochvolt-System arbeiten - es besteht Todesgefahr.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

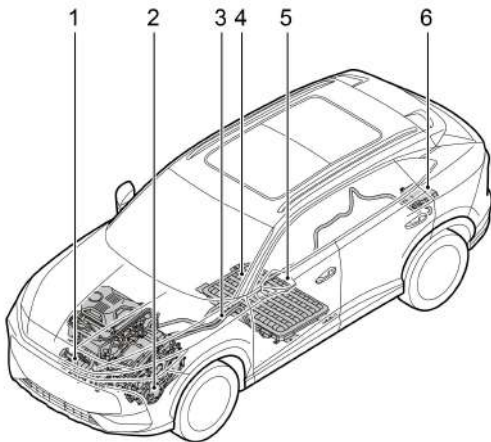
Komponentenlayout des Hochvoltsystems (PHEV):



- 1 Elektrische Klimakompressor
- 2 Hochvolt-Verbundkabel
- 3 Elektrische Heizung
- 4 Hochvolt-Batteriepack
- 5 Kombiladeeinheit (CCU)
- 6 Ladeanschluss
- 7 Manuelle Service-Trennung
- 8 Elektrische Antriebseinheit

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Komponentenlayout des Hochvoltsystems (HEV):



- 1 Elektrische Klimakompressor
- 2 Elektrische Antriebseinheit
- 3 Hochvolt-Verbundkabel
- 4 Hochvolt-Batteriepack
- 5 Manuelle Service-Trennung
- 6 DC-DC-Wandler

Abschaltsteuerung bei Kollision

Bei Crashes deaktiviert das SDM Relais im Batteriesystem, um die Hochspannungsausgabe zu unterbrechen.

Intelligentes Lademanagement

Bei niedriger 12V-Batterie lädt das Fahrzeug automatisch nach, um Startfähigkeit zu gewährleisten. Die Funktion deaktiviert sich nach erfolgreicher Ladung.

Note: *Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn ein Fehler vorliegt, beim Startvorgang oder wenn das Fahrzeug über ein externes Gerät geladen wird.*

Note: *Die Reichweite wird nach dem intelligenten Laden verringert.*

Note: *Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn die Hochvolt-Batterie einen niedrigen SOC-Zustand aufweist.*

Note: *Der Motor wird nicht gestartet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.*

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Lade- und Entladeanleitung*



Vor dem Laden wird eine Überprüfung durchgeführt, um festzustellen, ob der Zustand von Einlass, Buchse und Kabel einwandfrei ist.



Der Ladeanschluss sollte vor dem Betrieb des Ladegeräts mit dem Ladeeinlass in der Karosserie verbunden werden.



Während des Ladevorgangs ist das Starten des Betriebs nicht gestattet.



Während des Ladevorgangs dürfen Personen in der Umgebung keinen Kontakt zum Bediener, zum Fahrzeug oder zum Stromversorgungsgerät haben.



Wenn die Ladestation defekt ist, benachrichtigen Sie umgehend den zuständigen Fachmann. Der Bediener darf ohne Genehmigung keine Reparatur vornehmen.



Nach dem Ladevorgang zunächst das Ladegerät ausschalten und das Fahrzeug entriegeln, anschließend den Ladestecker von der Fahrzeugkarosserie trennen sowie die Ladeklappe und die Ladeportabdeckung an der Karosserie schließen.



Das Laden kann an Regentagen durchgeführt werden, jedoch müssen für den Ladeconnector und den Ladeanschluss Regenschutzmaßnahmen ergriffen werden, wenn der Ladeconnector ein- oder ausgesteckt wird. Bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm muss der Ladevorgang unterbrochen werden.



Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger direkt im Ladeportbereich zur Reinigung.

Heimladung Ihres Fahrzeugs

Vor Installation einer Heimladestation muss ein qualifizierter Elektriker die Infrastruktur prüfen. Stellen

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Sie sicher, dass Stromversorgung und Stromkreise den Anforderungen entsprechen.

Ladesäule

Verschiedene Anbieter installieren Ladesäulen. MG besteht darauf, dass nur qualifizierte Installateure verwendet werden dürfen. Fehlerhafte Installation kann Überlastung und Brand verursachen.

Heimladeanleitung

NUR zertifiziertes Equipment verwenden.

NUR qualifizierte Anbieter und Installateure verwenden.

Bei vollständig geladenem Hochvoltbatteriepack den Stecker vom Fahrzeug trennen. Bei notwendiger Unterbrechung des Ladevorgangs immer zuerst Stromversorgung trennen.

Lassen Sie NIEMALS Wasser oder Flüssigkeiten in Ladegerät oder Fahrzeuganschlüsse eindringen.

NIEMALS beschädigte Ladesäulen, Geräte oder Steckdosen verwenden.

SOFORT stoppen bei ungewöhnlichen Gerüchen, Funken oder Brandgeruch.

BEFOLGEN Sie stets die Bedienungsanleitung Ihrer Ladeausrüstung.

Einfluss des Ladevorgangs auf Risikogruppen



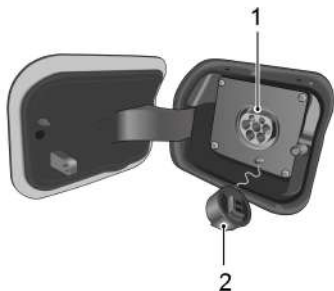
Hochspannungsladegeräte können Bereiche mit starken elektromagnetischen Störungen erzeugen, was zu Betriebsproblemen bei elektronischen Medizingeräten führen kann.

Bei Verwendung medizinischer Geräte wie Herzschrittmacher oder Defibrillatoren (ICD), konsultieren Sie Ihren Arzt über mögliche Einflüsse des Ladevorgangs auf medizinische Geräte. Elektromagnetische Wellen können Gerätefunktionen beeinträchtigen.

Note: *Es werden keine Warnhinweise zu Medizinprodukten ausgesprochen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Ladestation verbunden ist und nicht lädt. Für Personen mit Herzschrittmachern oder kardiovertierenden Defibrillatoren ist das Fahren oder Mitfahren im Fahrzeug vollkommen unbedenklich.*

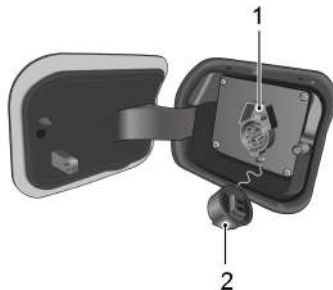
HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Ladeanschluss (Euro-Standard)



- 1 Langsamer Ladeanschluss
- 2 Ladeklappenabdeckung

Ladeanschluss (US-Standard)



- 1 Langsamer Ladeanschluss
- 2 Ladeklappenabdeckung

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich links hinten am Fahrzeug und ist mit der Zentralverriegelung verbunden. Drücken Sie auf die rechte Seite der Klappe, um sie bei entriegeltem Fahrzeug zu öffnen.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

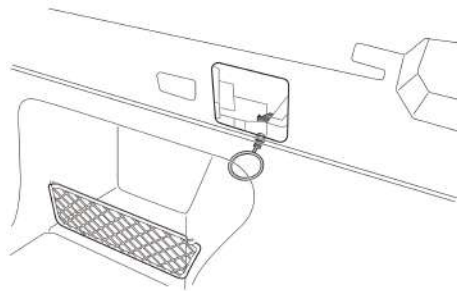
Ladeklappenabdeckung

Lösen Sie vorsichtig die Halteklappe, um die Ladeklappenabdeckung zu öffnen.

Elektronische Verriegelung des Ladeanschlusses

Der Ladeanschluss verfügt über eine elektronische Verriegelung, um ein versehentliches Herausziehen des Ladekabels während des Ladevorgangs zu verhindern. Nach dem Einstecken des Ladekabels wird die elektronische Verriegelung mit dem Hauptschalter aktiviert. Ziehen Sie das Ladekabel nicht gewaltsam heraus, um Beschädigungen zu vermeiden. Es muss nach Entriegelung des Fahrzeugs entfernt werden.

Manuelle Notentriegelung des Ladeanschlusses

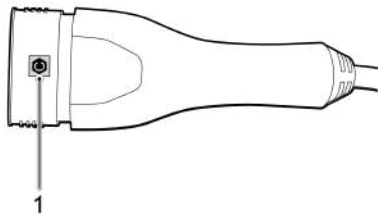


Öffnen Sie die Zugangsklappe an der linken Kofferraumverkleidung, um das Notentriegelungskabel für die elektronische Verriegelung des Ladeanschlusses freizulegen. Bei Ausfall der automatischen Entriegelung elektronisch verriegelter Ladeanschlüsse: Notentriegelungszug betätigen.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Ladekennnummer*

Kennzeichnung am AC-Ladekabel



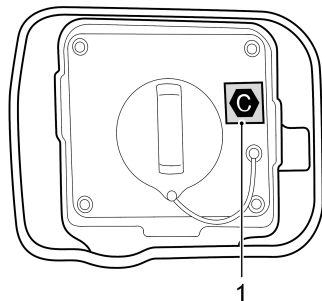
| Kennzeichnung für Wechselstromladung

Ladehinweise

Nach Öffnen der Ladeklappe Kennzeichnungssymbol prüfen. Ladestecker-Kennzeichnung an Ladestation prüfen. Bei Übereinstimmung der alphanumerischen Kennzeichen mit Ladekennnummer fortfahren.

Note: Gefahr von Ausfall, Brand oder Verletzungen usw. bei Verwendung eines Ladeconnectors mit nicht übereinstimmenden Kennzeichnungssymbolen.

Kennzeichnungen am



Ladeanschluss

| Kennzeichnung für Wechselstromladung

Symboltabelle für Ladestromkennzeichnung*

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Stromart	Konfiguration	Zubehörtyp	Spannungsbereich	Kennung
Wechselstrom	5-Pin	Ladeanschluss	$\leq 480 \text{ V}$	

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Ladevorgang

AC-Ladestation verwenden

IMPORTANT

Stellen Sie sicher, dass nur Ladepunkte, die IEC 61851 und IEC 62196 erfüllen, zur Verbindung mit Ihrem Fahrzeug verwendet werden.

- 1 Nach Ausschalten der Startbereitschaft alle Türen schließen.
- 2 Ladeklappe und Ladeanschlussabdeckung öffnen.
- 3 Ladestecker einstecken. Fahrzeug verriegeln.
- 4 Nach Abschluss des Ladevorgangs Fahrzeug entriegeln und Ladekabel vom Fahrzeug trennen.
- 5 Ladeanschluss auf Verschmutzung prüfen, Ladeklappe und Ladeanschlussabdeckung nacheinander schließen.

Note: Wenn Sie während des Ladevorgangs jederzeit den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug-Bordnetzsystem in die Position EIN. Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie wird im Nachrichtenzentrum des Instrumententrägers angezeigt.

Haushaltsladung

Zur Nutzung der Ladefunktion folgende Schritte beachten:

- 1 Nach Ausschalten der Startbereitschaft alle Türen schließen.
- 2 Ladeklappe und Ladeanschlussabdeckung öffnen.
- 3 Ladekabelstecker mit dem AC-Ladeanschluss verbinden.
- 4 Ladekabel mit Haushaltsstrom verbinden. Fahrzeug verriegeln.
- 5 Nach Ladeende Stromversorgung trennen, Fahrzeug entriegeln, Stecker erst vom Fahrzeug dann vom Netz trennen.
- 6 Ladeanschluss auf Verschmutzung prüfen, Ladeklappe und Ladeanschlussabdeckung nacheinander schließen.

Note: Wenn Sie während des Ladevorgangs jederzeit den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug-Bordnetz in die ON-Position. Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie wird dann im Nachrichtenzentrum des Kombiinstrumentes angezeigt.

Note: Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang unterbrochen. Das Laden wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird. Wenn das Laden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch fortgesetzt wird, kann es erforderlich sein, das Ladekabel zu entfernen und erneut anzuschließen.

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden Ladeinformationen im Nachrichtenzentrum des Kombiinstrumentes angezeigt.

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass nach einem normalen Ladevorgang das Batteriemanagementsystem in einen Modus wechselt, der die Ladung aller Batteriezellen angleicht, um die Gesamtleistung des Hochvolt-Batteriepacks sicherzustellen.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Ladezeit

Die Ladezeit des Hochvolt-Batteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, wie aktueller Ladestand, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung des Ladegeräts.

Ladezeit-Tabelle

Langsames Laden	Haushaltsstrom	Vom Alarmzustand bis 100% dauert es etwa 12,5 Stunden	Vom Alarmzustand bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es etwa 14,5 Stunden	Es dauert ca. 15 Stunden, um vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs die Ausgleichsladung abzuschließen
	AC-Ladesäule (Einphasenstrom, ca. 6,6 kW)	Vom Alarmzustand bis 100% dauert es etwa 3,7 Stunden	Vom Alarmzustand bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es etwa 5,7 Stunden	Es dauert ca. 6 Stunden, um vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs die Ausgleichsladung abzuschließen

Note: Diese Zeiten dienen nur als Richtwert.

Note: Alarmzustand bezieht sich auf die Niedrigbatterie-Warnleuchtenalarmierung des Hochvolt-Batteriepacks in der Instrumenteneinheit, während vollständig geladen bedeutet, dass die Batterie des Hochvolt-Batteriepacks 100% auf der Instrumenteneinheit anzeigt.

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die Ladezeit.
- Bei langer Nichtdurchführung einer Ausgleichsladung verlängert sich die erforderliche Ladezeit.
- Nach langer Standzeit muss vor der Nutzung eine Ausgleichsladung durchgeführt werden, was die Ladezeit verlängert.
- Bei Controller-Updates kann die Ladezeit verlängert werden.

Entladung

Das Fahrzeug ist mit einer Entladefunktion ausgestattet, die den Hochspannungs-Gleichstrom im Hochvolt-Batteriepack in haushaltsüblichen Wechselstrom umwandeln kann.

Diese Entladefunktion kann durch Verwendung eines Entladesets realisiert werden.

Note: Benutzer haben die Möglichkeit, das Entladungsset bei einem MG- autorisierten Reparaturdienst zu erwerben.

Für die Nutzung der Entladefunktion befolgen Sie folgende Anweisungen:

- 1 Entsperren Sie das Fahrzeug und öffnen Sie den AC-Ladeanschluss (der Ladeanschluss dient gleichzeitig als Entladeanschluss).
- 2 Stecken Sie den Entladepistolen-Stecker in die Entladebuchse. Bei vollständiger Verbindung leuchtet die Entladebuchsen-Anzeige blau.
- 3 Greifen Sie auf das Infotainment-Display zu, stellen Sie sicher, dass der eingestellte Entlade-Stoppwert korrekt ist. Nach der Einstellung klicken Sie auf den Entlade-Startknopf. Die elektronische Verriegelung fixiert die Entladepistole und das Fahrzeug geht in den Entladezustand. Versuchen Sie in diesem Zustand nicht gewaltsam die Entladepistole zu entfernen, da dies den Verriegelungsmechanismus beschädigen würde.
- 4 Der Nutzer kann den Entlade-Stoppknopf im Infotainment-Display betätigen, um die Entladung zu beenden oder die Entladung automatisch beim Erreichen des eingestellten Stoppwerts abzubrechen. Die elektronische Verriegelung löst sich automatisch und die Entladepistole kann entfernt werden.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

- 5 Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladeanschluss befinden, setzen Sie die Ladeklappe auf und schließen Sie die Ladeklappe.

Note: Wenn der Unterhaltungsbildschirm anzeigt, dass der aktuelle Batterie-SOC 0 beträgt, ist ein Entladevorgang nicht zulässig. Bitte laden Sie den Akku zuerst auf und entladen Sie ihn anschließend.

Note: Nachdem das Fahrzeug mit der Entladung begonnen hat, wenn das Infotainment-Display ausgeht, wird das Fahrzeug weiterhin den Entladezustand beibehalten.

Note: Der aktuelle Energiezustand und die verfügbare Reichweite können im Kombiinstrument angezeigt werden.

Note: Während des Entladevorgangs kann der Benutzer weiterhin den Abschaltpunkt der Entladeleistung festlegen.

Note: Bei Entladung kann das Fahrzeug nicht in den "READY"-Modus versetzt werden.

Note: Die Verwendung der Entladefunktion verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

IMPORTANT

- Vor Beginn des Entladevorgangs den Zustand des Entladeanschlusses und der Pistole überprüfen.
- Falls die Entladefunktion an Regentagen verwendet werden muss, ist besonders darauf zu achten, den Entladebereich und die Entladepistole vor Wasser, Regen oder Schnee zu schützen.
- Bei abnormen Phänomenen wie ungewöhnlichen Gerüchen, Rauchbildung oder Überhitzung während des Entladevorgangs MUSS der Stromkreis sofort unterbrochen und der Entladevorgang gestoppt werden.

Batterieinformationssicherheit



Batterien bergen potenzielle Risiken. Bei Betrieb und Wartung müssen geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden!



Es dürfen nur die richtigen Werkzeuge und geeignete Schutzausrüstung bei der Handhabung von Batterien verwendet werden!



Die Wartung von Batterien darf ausschließlich durch qualifiziertes Personal mit zugelassener Zertifizierung, speziellem Batteriewissen und entsprechender Sicherheitsschulung erfolgen!



Die Nichteinhaltung einer der oben genannten Warnungen kann zu schweren Unfällen oder sogar zum Tod führen!

Hochvolt-Batteriepack

Der Hochvolt-Batteriepack enthält mehrere lithiumbasierte Batteriezellen und Hochvolt-Kabelbaum.

- Hochvolt-Sicherheit: Nur qualifiziertes Personal darf Hochvoltsysteme verwenden - Lebensgefahr.

Versuchen Sie NICHT, irgendeinen Bereich des Hochvolt- oder Batteriesystems zu zerlegen, und geschulte Fachkräfte müssen vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvoltsystems Isolationssicherheitsvorkehrungen beachten. Willkürliche Entsorgung kann Umweltverschmutzung, Schäden und Zerstörung verursachen. Kurzschluss der Batteriepole ist strengstens untersagt, da dies zu Starkstrom und hohen Temperaturen führt, die Verletzungen oder sogar Brände verursachen. Da die Batteriepole innerhalb der Kunststoffschutzhülle freiliegen, müssen bei Montage und Anschluss des Batteriesystems ausreichende Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Falsche elektrische Verbindungen können Überhitzung der Batterie im Betrieb verursachen.

- Transport: Hochvolt-Batteriepacks gelten als Gefahrgut Klasse 9 und müssen mit für Gefahrgut Klasse 9 zugelassenen Fahrzeugen transportiert werden.
- Lagerung: Batterien sollten bei Raumtemperatur und in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen fern von Gefahrenbereichen und Objekten

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

wie brennbaren Materialien, Wärmequellen und Wasserquellen aufbewahrt werden.

- Recycling: Hochvolt-Batteriepacks müssen von autorisierten Werkstätten oder fachlich zugelassenen Demontagebetrieben recycelt werden.

12-V-Batterie

NICHT unbefugt zerlegen oder modifizieren.

NICHT kurzschließen oder Pole vertauschen.

Von Kindern fernhalten.

NICHT beschädigte, leckende oder aufgeblähte Batterien verwenden.

Batterie nicht neigen oder umkehren.

Tragbare Batterien (Knopfzellen, Rundzellen, eingebaute Batterien etc.)

Batterien von Kindern fernhalten. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe suchen.

NICHT kurzschließen oder Batterien mit verpolter Polarität verbinden.

Batterie nicht gewaltsam entladen, quetschen, durchstechen oder verbrennen.

Batterie nicht zerlegen. Defekte oder entladene Batterien müssen aus Fahrzeug oder Gerät entfernt und gemäß lokalen Gesetzen entsorgt oder an Fachrecyclingstellen übergeben werden.

NICHT verschiedene Batterietypen mischen.

Batterie nicht Temperaturen über 155 °C aussetzen. Immer fern von Feuer halten.

NICHT direkt an Batteriepole löten. Batterie in Originalverpackung oder -position lagern/montieren, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

NICHT in ESD-Schutztaschen oder Schaumstoff lagern.

NICHT auf Metallflächen lagern und stets für ausreichende Isolierung sorgen. Batterien nicht stapeln oder Typen mischen.

Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen

<i>Instrumententafel</i>	<i>47</i>
<i>Warnleuchten und Anzeigen</i>	<i>56</i>
<i>Lichter und Schalter</i>	<i>72</i>
<i>Windscreen Wiper and Washers</i>	<i>80</i>
<i>Hupe</i>	<i>84</i>
<i>Rückspiegel</i>	<i>85</i>
<i>Fenster</i>	<i>90</i>
<i>Schiebedach*</i>	<i>93</i>
<i>Sonnenblende</i>	<i>100</i>
<i>Innenbeleuchtung</i>	<i>101</i>
<i>Stromsteckdose</i>	<i>104</i>
<i>Drahtloses Laden von Mobiltelefonen*</i>	<i>106</i>
<i>Aufbewahrungsvorrichtungen</i>	<i>108</i>

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel

Bedienung der Informationsanzeige im Instrument

Die Funktionen des Mitteilungszentrums können durch Betätigen der Tasten auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads wie folgt angezeigt werden:

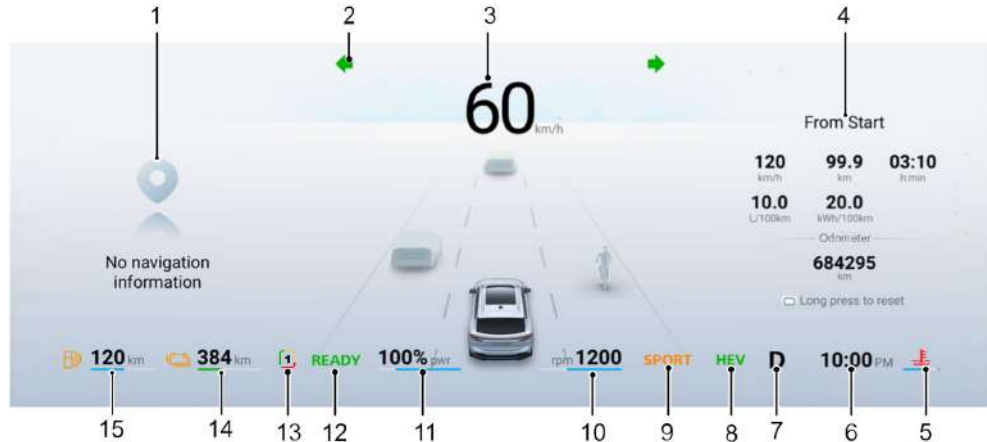
- 2 Langer Druck auf die quadratische Kontrolltaste auf der rechten Seite des Lenkrads (2) zum Zurücksetzen.



- 1 Kartenmeldungen können über die  Taste (1) am Lenkrad umgeschaltet werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel - Typ A (PHEV)*



Note: Das Kombiinstrument verfügt über mehrere Anzeigemodi, die im Unterhaltungsdisplay eingestellt werden können.

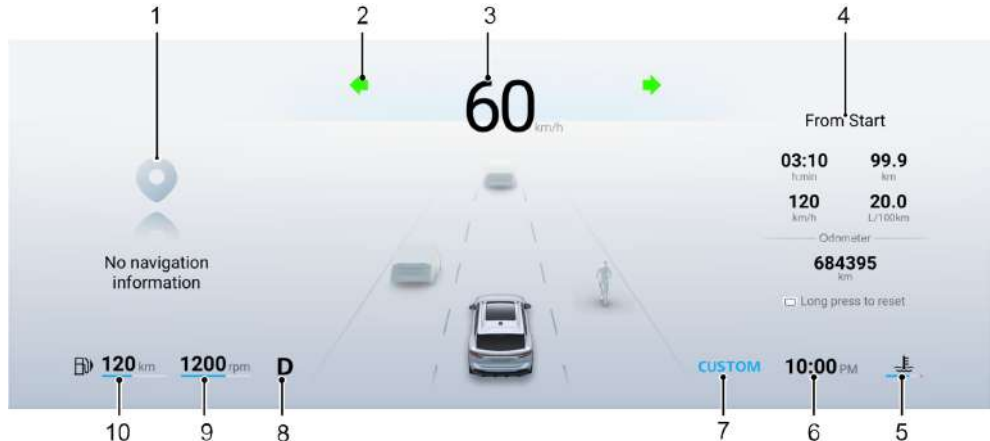
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

- | | |
|---|--|
| 1 Linke Karte
Zeigt Informationen wie Navigation und aktive Sicherheit an. | 10 Drehzahl |
| 2 Warnleuchten und Anzeigen
Einzelheiten siehe Kapitel "Warnleuchten und Anzeigen". | 11 Leistungsmesser |
| 3 Fahrzeuggeschwindigkeit | 12 Status des Antriebssystems |
| 4 Rechte Karte
Zeigt Störinformationen, Gesundheitszentrum, aktuellen Kilometerstand, Gesamtkilometerstand, Energiezentrum, Navigation, Multimedia, Bluetooth-Telefon etc. Die Kartendarstellung kann in den Fahrzeugeinstellungen des Entertainment-Displays festgelegt werden. | 13 KERS-Stufe
Einzelheiten siehe Kapitel "Start und Fahrbetrieb". |
| 5 Kühlmitteltemperatur des Motors | 14 Reichweite im Elektrobetrieb |
| 6 Uhrzeit | 15 Kraftstoffanzeige und Reichweite im Kraftstoffbetrieb |
| 7 Ganganzeige | |
| 8 HEV-Modus | |
| 9 Fahrmodus* | |

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel - Typ B (Benziner)*

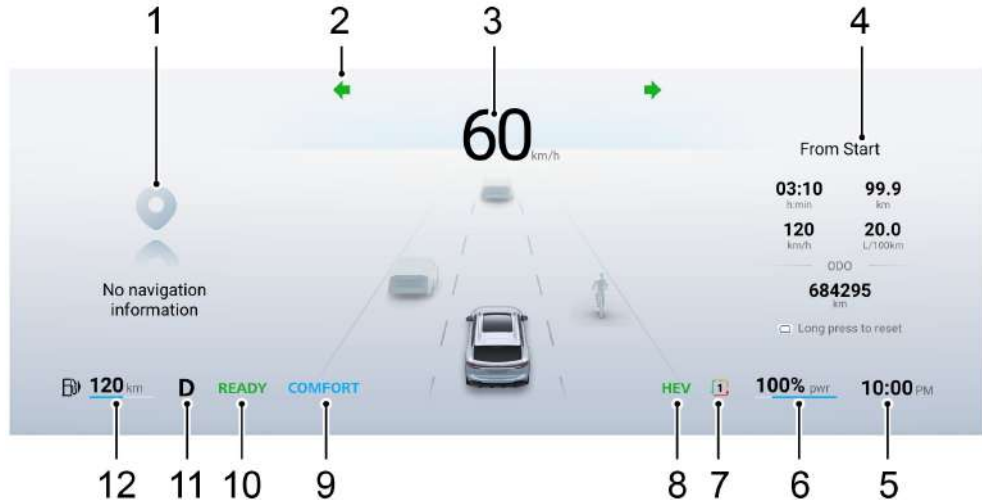


Note: Die Instrumententafel verfügt über mehrere Anzeigemodi, die im Unterhaltungsdisplay eingestellt werden können.

- 1 Linke Karte
Zeigt Informationen wie Navigation und aktive Sicherheit an.
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
Einzelheiten siehe Kapitel "Warnleuchten und Anzeigen".
- 3 Fahrzeuggeschwindigkeit
- 4 Rechte Karte
Zeigt Störinformationen, Gesundheitszentrum, aktuellen Kilometerstand, Gesamtkilometerstand, Navigation, Multimedia, Bluetooth-Telefon etc. Die Kartendarstellung kann in den Fahrzeugeinstellungen des Entertainment-Displays festgelegt werden.
- 5 Kühlmitteltemperatur des Motors
- 6 Uhrzeit
- 7 Fahrmodus*
- 8 Ganganzeige
- 9 Drehzahl
- 10 Kraftstoffanzeige und Reichweite im Kraftstoffbetrieb

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel - Typ C (HEV)*



Note: Das Instrumentenpaket verfügt über mehrere Anzeigemodi, die über das Unterhaltungsdisplay eingestellt werden können.

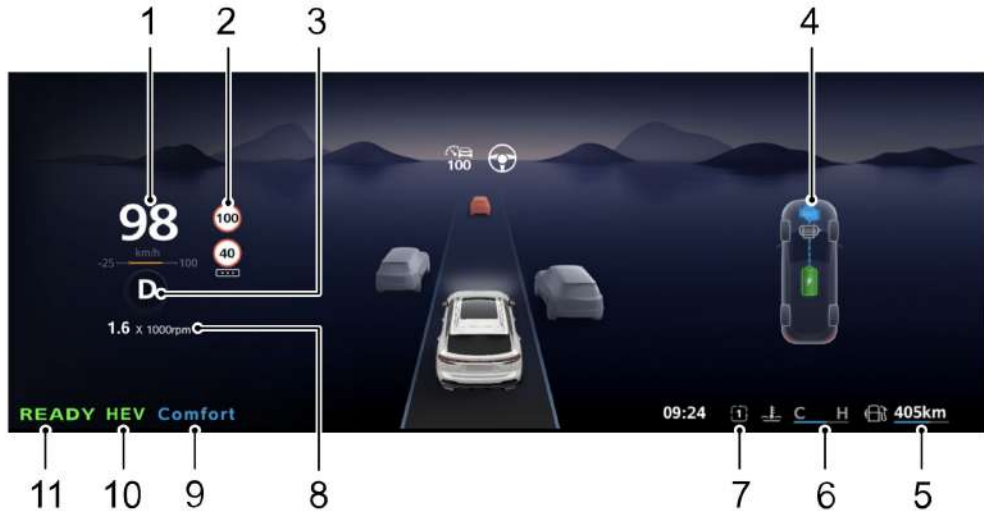
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

- | | |
|--|--|
| 1 Linke Karte
Zeigt Informationen wie Navigation und aktive Sicherheit an. | 11 Ganganzeige |
| 2 Warnleuchten und Anzeigen
Einzelheiten siehe Kapitel "Warnleuchten und Anzeigen". | 12 Kraftstoffanzeige und Reichweite im Kraftstoffbetrieb |
| 3 Fahrzeuggeschwindigkeit | |
| 4 Rechte Karte
Zeigt Störinformationen, Gesundheitszentrum, aktuellen Kilometerstand, Gesamtkilometerstand, Navigation, Multimedia etc. Die Kartendarstellung kann über die Fahrzeugeinstellungen im Entertainment-Display festgelegt werden. | |
| 5 Uhrzeit | |
| 6 Leistungsmesser | |
| 7 Rückgewinnungsstufe | |
| 8 HEV-Modus | |
| 9 Fahrmodus | |
| 10 Status des Antriebssystems | |

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel - Typ D (HEV)*



- I Fahrzeuggeschwindigkeit
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
Einzelheiten siehe Kapitel "Warnleuchten und Anzeigen".
- 3 Ganganzeige
- 4 Energiefluss
- 5 Kraftstoffanzeige und Reichweite im Kraftstoffbetrieb
- 6 Kühlmitteltemperatur des Motors
- 7 Rückgewinnungsstufe
- 8 Leistungsmesser
- 9 Fahrmodus
- 10 HEV-Modus
- 11 Status des Antriebssystems

Warnmeldung

Die Warnmeldung wird auf der Instrumententafel durch ein Pop-up-Fenster angezeigt, hauptsächlich bestehend aus:

- Bedienungshinweise
- Systemstatusmeldungen
- Systemfehlerwarnungen

Bitte folgen Sie den Textanweisungen oder konsultieren Sie die entsprechenden Abschnitte des Kontrollsystems für die Fehlerursache und geeignete Lösungen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchten und Anzeigen

Bei Systemaktivierung oder Fehlern erscheint eine Warnleuchte/Anzeige im Display. Je nach Fehler/System kann ein Warnton oder Texthinweis folgen.

Bitte lesen Sie die folgenden Erläuterungen zu Warnleuchten. Bei Störungen ergreifen Sie umgehend Maßnahmen und wenden Sie sich an einen MG-Vertragspartner.

Name	Symbol	Hinweis
Abblendlicht- Anzeige		Abblendlicht ist eingeschaltet.
Lichthupe- Anzeige		Abblendlicht ist eingeschaltet.
Anzeige automatisches Fernlicht*		Automatisches Fernlicht ist aktiviert.
Standlicht-Anzeige		Standlicht ist eingeschaltet.
Nebelschlussleuchten- Anzeige		Nebelschlussleuchte ist aktiv.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Nebelscheinwerfer-Anzeige*		Nebelscheinwerfer sind aktiviert.
Blinker- Anzeige		Wenn der linke oder rechte Blinker aktiviert ist, blinkt die Richtungsanzeige auf der entsprechenden Seite. Bei aktivierter Warnblinkanlage blinken beide Richtungsanzeigen gleichzeitig. Wenn einer der Blinker im Kombiinstrument sehr schnell blinkt, zeigt dies einen Defekt am Blinker der entsprechenden Seite an.
Airbag-Warnleuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet oder nicht erlischt, deutet dies auf einen Fehler im SRS-System oder Gurt hin. Halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie es aus. Bei einem Unfall besteht die Gefahr, dass das SRS-System oder die Gurte nicht ordnungsgemäß funktionieren.
Warnleuchte nicht angelegter Gurt		Wenn diese Lampe aufleuchtet oder blinkt, ist der Gurt eines besetzten Sitzes nicht angelegt.
Warnleuchte Diebstahlschutz system		Wenn diese Lampe aufleuchtet, wurde kein gültiger Schlüssel erkannt. Verwenden Sie den korrekten Schlüssel oder platzieren Sie den Smart Key in der Standby-Startposition. Details finden Sie im Kapitel 'Fahren' unter 'Standby-Startvorgang'.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Reifendruck- Kontrollsystem (TPMS) Warnleuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet, zeigt dies einen niedrigen Reifendruck an. Bitte überprüfen Sie den Reifendruck. Wenn diese Lampe blinkt und nach einer Weile dauerhaft leuchtet, zeigt dies einen Systemfehler an.
Elektrische Servolenkung (EPS) Warnleuchte		Wenn diese Lampe leuchtet, wurde ein Fehler im elektrischen Servolenkungssystem erkannt, und die Systemleistung ist reduziert. Bitte kontaktieren Sie umgehend einen MG- autorisierten Reparaturdienst.
		Wenn diese Lampe leuchtet, wurde ein Fehler im elektrischen Servolenkungssystem erkannt, und die Systemleistung ist reduziert. Bitte kontaktieren Sie umgehend einen MG- autorisierten Reparaturdienst. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies einen schwerwiegenden Fehler in der elektrischen Servolenkung an, wodurch das Lenken erschwert wird. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und wenden Sie sich umgehend an einen MG- autorisierten Händler.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Dynamische Stabilitätskontrolle /Traktionskontroll system- Warnleuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet, zeigt dies an, dass das dynamische Stabilitätskontrollsystem/Traktionskontrollsystem ausgefallen ist. Wenn diese Lampe während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das System den Fahrer unterstützt.
Dynamische Stabilitätskontrolle/ Traktionskontroll system AUS-Warnleuchte		Das dynamische Stabilitätskontroll-/Traktionskontrollsystem wurde ausgeschaltet.
Hill Descent Control (HDC) EIN/Störungsanzeigeleuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet, zeigt dies an, dass das HDC-System in den Standby-Modus wechselt. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass das System derzeit unter der Kontrolle von HDC steht.
		HDC-relevantes System ausgefallen.
AUTO HOLD Systemstatus-Anzeigeleuchte		Das AUTO HOLD-System arbeitet, um den Fahrer zu unterstützen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Elektrische Parkbremse (EPB) Systemstatus- Anzeileuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet, zeigt dies an, dass die EPB aktiviert ist. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass das Fahrzeug mit übermäßigem Neigungswinkel abgestellt ist oder das elektronische Parkbremssystem ausgefallen ist. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug auf einer sicheren Fahrbahn.
Elektrische Parkbremse (EPB) System störungsanzeileuchte		Dies zeigt einen Fehler im EPB-System an.
Bremsystem -Störungsanzeileuchte		Bei Bremsystemstörung sicherheitshalber umgehend anhalten und Start-Schalter ausschalten.
ABS Motorkontrollleuchte		Diese Anzeige leuchtet bei erkanntem ABS-Fehler. Bei ABS-Fehler während der Fahrt wird ABS deaktiviert, während normale Bremsfunktion erhalten bleibt.
Warnleuchte für Niederspannungslade system		Niedrige Batteriespannung führt zum Aufblinken dieser Leuchte mit anschließender Warnmeldung im Kombiinstrument. Das System schränkt dann den Betrieb ein oder deaktiviert elektrische Verbraucher. Starten Sie das Fahrzeug zum Laden der 12V-Batterie.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Warnleuchte für Motorkühlmitteltemperatur		Eine zu hohe Motorkühlmitteltemperatur kann zu schweren Schäden führen. In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist an und schalten Sie den Start-Schalter aus. Blinkt diese Leuchte, liegt ein Defekt des Motorkühlmittelsensors vor. Halten Sie sicherheitshalber umgehend an und schalten Sie den Start-Schalter aus.
Motorkontrollleuchte		Ein schwerwiegender Motorschaden beeinträchtigt die Fahrleistung. Halten Sie sicherheitshalber umgehend an und schalten Sie den Start-Schalter aus.
Abgasstörun- gs-Kontrollleuchte		Leuchtet diese Lampe nach dem Start auf, liegt ein Abgasproblem vor. Weiterfahren könnte den Katalysator beschädigen. Halten Sie sicherheitshalber umgehend an. Blinkt diese Leuchte nach dem Starten, deutet dies auf schwerwiegende Motorfehlzündungen hin. Halten Sie sicherheitshalber umgehend an und schalten Sie den Start-Schalter aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchte für Ottopartikelfilter		Leuchtet diese Lampe, ist der Ottopartikelfilter verstopft und benötigt Regeneration. Kontaktieren Sie umgehend einen MG-Vertragshändler. Blinkt diese Leuchte, ist der Ottopartikelfilter stark verstopft und muss regeneriert werden. Wenden Sie sich umgehend an einen MG-Vertragshändler.
Warnleuchte für niedrigen Öldruck		Leuchtet diese Lampe nach dem Start auf, zeigt dies zu niedrigen Öldruck an der zu Motorschäden führen kann. Halten Sie sicherheitshalber umgehend an.
Systemfehler-Anzeige*		Es liegen Warnmeldungen vor. Bitte prüfen Sie die 'Nachrichtenzentrale' für Fehlerinformationen oder wichtige Hinweise.
Kraftstoffreserve -Warnleuchte		Warnleuchte leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand. Bitte tanken Sie vor Warnleuchtenaktivierung. Bei leerem Tank blinkt diese Lampe. Weiterfahren könnte zum Stillstand führen. Bei nachgetanktem Kraftstoff und weiterhin leuchtender Lampe kontaktieren Sie umgehend einen MG-Vertragshändler.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Antriebsleistung sbegrenzung*		Die Antriebsleistung ist eingeschränkt.
Störungsanzeige für Hochvoltbatterie*		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, deutet dies auf einen schwerwiegenden Fehler im Hochvoltbatteriesystem hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug sobald sicher möglich an, schalten Sie den Start-Schalter aus und wenden Sie sich umgehend an einen MG-Vertragshändler.
		Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies einen allgemeinen Fehler im Hochvolt-Batteriesystem an. Bitte suchen Sie umgehend einen SAIC-New-Energy-Fahrzeuge-Vertragshändler auf.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Störungsanzeige für Antriebsmotor*		Wenn dieses Licht aufleuchtet, wurde eine Störung im Motorsystem erkannt. Bitte halten Sie das Fahrzeug unter sicheren Bedingungen so bald wie möglich an und wenden Sie sich an einen MG-vertragshändler.
		Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies einen allgemeinen Fehler im Motorsystem an.
BETRIEBSBEREIT Anzeige*		Das Fahrzeug ist betriebsbereit.
Warnleuchte für niedrigen Batteriestand des Hochvolt-Batteriepacks*		Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies an, dass der Akku des Hochvolt-Batteriepacks niedrig ist. Bitte laden Sie ihn umgehend. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass der Akku des Hochvolt-Batteriepacks niedrig ist. Bitte laden Sie ihn umgehend.
Störungsanzeige für Antriebssystem*		Ein allgemeiner Fehler tritt im Antriebssystem auf, dessen Funktionen eingeschränkt sind.
		Das Antriebssystem hat einen schwerwiegenden Fehler. Bitte halten Sie das Fahrzeug sobald wie möglich sicher an und schalten Sie die Hochvolt-Anlage aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Lade-/Entladezustands -Anzeige*		Zeigt einen Lade-/Entladefehler an.
		Das Fahrzeug befindet sich im Lade-/Entladezustand.
		
Ladeverbindungs -Anzeigeleuchte*		Das Ladekabel ist angeschlossen.
Fahrzustands -Anzeigeleuchte*		Das Fahrzeug befindet sich aktuell im EV-Modus.
		Das Fahrzeug befindet sich aktuell im HEV-Modus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Tempomat -Anzeigeleuchte*		Das Tempomat-System befindet sich im Standby-Zustand. Note: Die Lampe wird im Tageslichtmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Der Tempomat wurde aktiviert.
Adaptive Cruise Control System Anzeige*		Das adaptive Cruise Control-System ist aktiviert, aber nicht im Standby-Zustand.
		Das adaptive Cruise Control-System befindet sich im Standby-Zustand. Note: Die Lampe wird im Tageslichtmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Das adaptive Cruise Control-System wurde aktiviert.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Tempolimit- Assistenzsystem -Anzeige*		Das manuelle Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Zustand. Note: Die Lampe wird im Tageslichtmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Leuchtet diese Lampe, zeigt dies an, dass das manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem aktiviert wurde. Blinkt diese Lampe, zeigt dies an, dass die aktuelle Geschwindigkeit den Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschreitet.
		Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem befindet sich im Standby-Modus. Note: Die Lampe wird im Tageslichtmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem wurde aktiviert.
Tempomat- /Geschwindigkeitsbegrenzungssystem -Störungsanzeige		Bei einem erkannten Fehler im Tempomat-System, adaptiven Tempomat-System oder Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem leuchtet diese Lampe.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Geschwindigkeitsbegrenzung -Geschwindigkeitsanzeige*		' NNN ' zeigt die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Bei Überschreitung blinkt die Lampe. ' — 'Unbekannte Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation.
Geschwindigkeitsbegrenzung child -Zusatzinformations warnlampe*		Die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung enthält Zusatzinformationen. Bitte prüfen.
		Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm und intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem sind gleichzeitig deaktiviert.
		Fehler bei Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm.
		Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird erkannt, nur der Akustikalarm ist aktuell deaktiviert. Nach einer Weile verschwindet das Akustikaus-Symbol links unten.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

eCall-SOS-Notfallhilfe-Anzeige*		Das System ist bereit für den eCall-SOS-Notfallhilfedienst.
		Das eCall-SOS-Notfallhilfesystem kann Fahrzeuginformationen an die Notrufzentrale senden, andere Funktionen sind jedoch aufgrund eines Systemfehlers eingeschränkt.
		Bei einem Fehler im eCall-System wird die folgende Anzeige eingeschaltet.
Fahrerstatus -Anzeige*		Leuchtet diese Lampe, deutet dies auf einen Ausfall oder eine Nichtverfügbarkeit des Fahrererkennungssystems hin. Blinkt diese Lampe, deutet dies auf erkannte Fahrermüdigkeit oder Ablenkung hin.
Anhänger -Störungsanzeige		Der Anhänger ist defekt.
Rückwärts -Fahrassistenzanzeige*		Bei Deaktivierung des rückwärtigen Fahrassistentensystems, verdecktem Radar oder Systemfehler erscheint eine entsprechende Warnmeldung im Kombiinstrument.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Intelligente Cruise-Assist-System-Anzeige*		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem ist aktiviert und nicht im Standby-Modus.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Modus. Note: Die Lampe wird im Tageslichtmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem ist aktiviert.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem ist funktionsgestört.
Start-Stopp-System Störungsanzeigelampe*		Dauerhaftes Leuchten zeigt eine Störung der Start-Stopp-Funktion an.
Start-Stopp-System Statusanzeigelampe*		Dauerhaftes Leuchten zeigt die Aktivierung des Start-Stopp-Systems an. Blinkende Anzeige bedeutet, dass die Abschaltbedingungen nicht erfüllt sind.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Spurhalteassistent -System -Anzeige*		Das Spurhalteassistentensystem ist aktiv.
		Eine Funktion des Spurhalteassistenten ist deaktiviert oder funktionsgestört.
Frontkollisionssystem -Anzeigelampe*		Wenn eine Funktion des Frontkollisionssystems deaktiviert wurde, leuchtet folgende Kontrolllampe. Wenn alle Funktionen des Frontkollisionssystems aktiviert sind und die Lampe leuchtet, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass eine Funktion der Frontkollisionsunterstützung aktiv ist.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Lichter und Schalter

Hauptlichtschalter



	AUTO-Beleuchtung
	Seitenlichter/Schalterbeleuchtung

	Scheinwerfer
	AUTO-Beleuchtung ausschalten

AUTO-Beleuchtung

Bei eingeschaltetem Start-Schalter in ACC -Position ist das AUTO-Beleuchtungssystem standardmäßig aktiv (Position I). Das System schaltet automatisch Seitenlichter und Schalterbeleuchtung je nach aktueller Umgebungslichtintensität ein/aus.

Bei eingeschaltetem Start-Schalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT -Position schaltet das AUTO-Beleuchtungssystem automatisch Abblendlicht, Seitenlichter und Schalterbeleuchtung je nach Umgebungslichtintensität ein/aus.

Seitenlicht/Schalterbeleuchtung

Wenn der Start-Schalter in ACC -Position, drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 2 zum Einschalten der Seitenlichter und Schalterbeleuchtung.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Wenn der Start-Schalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT -Position, drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 2 zum Einschalten der Tagfahrlichter, Seitenlichter und Schalterbeleuchtung.

Bei einigen Modellen leuchtet bei Dunkelheit und nicht eingelegtem Gang P , schalten sich die Abblendlichter automatisch ein.

Bei ausgeschaltetem Start-Schalter ertönt ein akustischer Alarm, wenn die Seitenlichter eingeschaltet sind und die Fahrertür geöffnet ist. Das Mitteilungszentrum zeigt die Meldung 'Bitte Lichter ausschalten' an.

Scheinwerfer

Wenn der Start-Schalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT -Position, drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 3 zum Einschalten der Abblendlichter, Seitenlichter und Schalterbeleuchtung.

AUTO-Beleuchtung ausschalten

Durch Drehen des Hauptlichtschalters auf Position 4 wird die 'AUTO'-Beleuchtung ausgeschaltet. Beim Loslassen des Schalters kehrt dieser automatisch in Position 1 zurück.

Bei einigen Modellen leuchtet bei Dunkelheit und nicht eingelegtem Gang P , schalten sich die Abblendlichter automatisch ein.

Tagfahrlicht

Die Tagfahrleuchten schalten sich automatisch ein, wenn der Start-Schalter auf Position EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT . Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, erlischt das Tagfahrlicht automatisch.

Welcome Light

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, schaltet das System automatisch das Abblendlicht, die Begrenzungsleuchten und die Tagfahrlichter je nach Intensität des Umgebungslichts ein, um den Fahrer zu 'begrüßen' und beim Auffinden des Fahrzeugs zu helfen. Die Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainmentsystems konfiguriert werden.

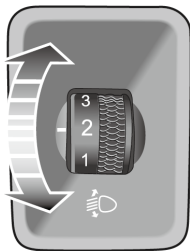
Follow Me Home

Nach dem Ausschalten der Fahrzeugbatterie den Lichthebel zum Lenkrad ziehen. Die Follow Me

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Home-Funktion aktiviert sich, und Abblendlicht sowie Begrenzungsleuchten leuchten. Die Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainmentsystems konfiguriert werden.

Scheinwerfer-Niveauregulierung



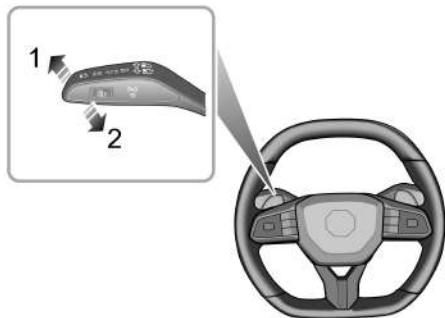
Die Scheinwerfer-Niveauregulierung kann gemäß der folgenden Tabelle je nach Beladung eingestellt werden.

Position	Beladung
0	Fahrer oder Fahrer und Beifahrer
1	Alle Sitze besetzt ohne Ladung im Kofferraum
2	Alle Sitze besetzt plus gleichmäßige Ladung im Kofferraum
3	Nur Fahrer plus gleichmäßige Ladung im Kofferraum

Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden, wenn Sie zwischen Abblendlicht und Fernlicht wechseln.



Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht

Wenn der Start-Schalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT -Position und das Abblendlicht leuchtet, drücken Sie den Lichtschalthebel (1) in Richtung Instrumententafel schieben, um die Fernlicht einzuschalten, und die Fernlicht-Anzeige auf dem Instrumententafel leuchtet auf. Den Schalthebel (1 oder 2) erneut, um auf Abblendlicht umzuschalten.

Lichthupe

Um kurzzeitig die Lichthupe zu aktivieren, ziehen Sie den Schalthebel (2) in Richtung Lenkrad ziehen und loslassen.

Intelligentes Fernlichtsystem*



Die automatische Fernlichtfunktion dient nur als Zusatzfunktion. Der Fahrer muss den Zustand der Frontscheinwerfer überprüfen und die Frontscheinwerfer bei Bedarf manuell einschalten.



Das automatische Fernlicht funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht normal. Der Betrieb beschränkt sich nicht auf die folgenden Fälle, daher sollten Abblend- und Fernlicht manuell geschaltet werden:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Objekte blockiert, die die Sicht auf den Sensor behindern.*
- Die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge sind verdeckt oder blockiert und können nicht erkannt werden.*
- Bei Begegnung mit Fußgängern, Nicht-Kraftfahrzeugen und anderen Objekten ohne erkennbares Licht oder reflektiertes Licht.*
- Wenn die Scheinwerfer und Rücklichter anderer Fahrzeuge aufgrund einer beeinträchtigten Sensor-Sicht durch unebene Straßenverhältnisse wie Kurven, Senken oder Hügel nicht erkannt werden können.*

- Wenn das Fahrzeug auf kurvenreicher Straße oder Bergstraße fährt.*
- Der Wischerhebel befindet sich in der Position 'Schnellwischen'.*

Das intelligente Fernlichtsystem erkennt via Frontkamera die Lichtintensität vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet das Fernlicht bedingt ein/aus. Bei Aktivierung leuchtet die Anzeige im Kombiinstrument.

Bei automatischer Steuerung schaltet das System bei Dunkelheit und ohne umgebende Fahrzeuge das Fernlicht ein; bei Helligkeit oder Erkennung von Scheinwerfern oder Rücklichtern voraus schaltet es das Fernlicht aus.

Um das intelligente Fernlichtsystem zu aktivieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- 1 Der Lichtschalthebel befindet sich in der 'AUTO'-Position, und das Abblendlicht sollte automatisch einschalten.
- 2 Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h.

Das intelligente Fernlichtsystem deaktiviert automatisch bei: Nach Deaktivierung zweimal schnell den

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

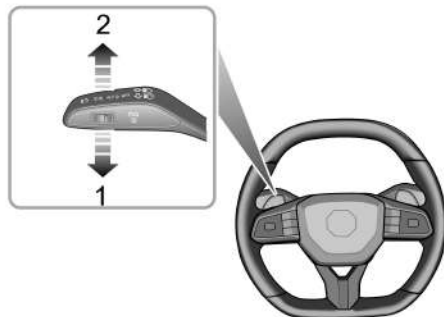
Fernlichtschalter betätigen, um es erneut zu aktivieren. Das System lässt sich nach 3 Deaktivierungen pro Zyklus nicht mehr aktivieren:

- Bei aktiviertem intelligentem Fernlichtsystem und automatisch eingeschaltetem Abblendlicht: Manuelles Umschalten auf Fernlicht beendet das System.
- Zweiter Aufzählungspunkt ist doppelt und muss gelöscht werden.
- Bei aktiviertem intelligentem Fernlichtsystem und automatisch eingeschaltetem Fernlicht: Betätigung des Fernlichtschalters beendet das System.

IMPORTANT

Die automatische Fernlichtfunktion nutzt Daten der Frontkamera. Halten Sie die Windschutzscheibe in diesem Bereich stets sauber und frei von Rückständen, um die optimale Leistung des Systems zu gewährleisten. Beschädigungen in diesem Bereich wie Steinschläge sollten umgehend repariert werden.

Blinker



Bei eingeschaltetem Start-Schalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT-Position: Lichthebel-Schalter nach unten drücken (1) zum Einschalten des linken Blinkers; Lichthebel-Schalter nach oben drücken (2) zum Einschalten des rechten Blinkers. Die grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt bei aktiven Blinkern.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Bei gesetztem Blinker und zurückgedrehtem Lenkrad in Mittelstellung nach einer Kurve erlischt der Blinker automatisch. Bei zu geringem Lenkradwinkel muss der Blinkerhebel manuell betätigt werden. Bei Betätigung des Lichthebel-Schalters in kleinem Winkel erfolgt sofortige Rückstellung. Die Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger blinken dreimal und erlöschen automatisch.

Nebelscheinwerfer*/Nebelschlussleuchte



Bei schwierigen Sichtverhältnissen (zum Beispiel bei Nebelwetter) können die Nebelscheinwerfer zusätzliches Licht spenden und die Sichtweite verbessern. Bei klaren Sichtverhältnissen können sie jedoch Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer blenden.

Nebelscheinwerfer*/Nebelschlussleuchte

Bei Startschalter in EIN/FAHRBEREIT/BETRIEBSBEREIT-Position bei eingeschaltetem Abblendlicht: Betätigen Sie den Front- oder Nebelschlussleuchten-Schalter zur Aktivierung der Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten. Bei eingeschalteten Nebelleuchten leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Die Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainments konfiguriert werden.

Warnblinkanlage

Warnblinktaste drücken  zur Betätigung der Warnblinkanlage. Alle Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

blinken synchron. Erneutes Drücken schaltet die
Warnblinker aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Windscreen Wiper and Washers

Betrieb des Frontscheibenwischers und der Waschanlage

Wenn sich der Startschalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY befindet, betätigen Sie den Hebelschalter, um verschiedene Wischmodi auszuwählen.



- AUTO: Automatischer Wischvorgang (1)
- LO: Langsamer Wischvorgang (2)

- HI: Schneller Wischvorgang (3)
- IX: Einzelwischvorgang (4)
- Regensensor-Empfindlichkeitseinstellung (5)
- Waschen und Wischen (6)

Automatischer Wischvorgang

Durch Hochschieben des Hebels in die automatische Wischposition (1) werden die Wischer automatisch betätigt.

Der Regensensor befindet sich in der Basis des Innenspiegels und erkennt unterschiedliche Wassermengen außerhalb der Windschutzscheibe. Der automatische Wischvorgang passt die Wischgeschwindigkeit entsprechend den Signalen des Regensensors an.

Note: Bei Erhöhung der Empfindlichkeit des Regensensors betätigt sich der Scheibenwischer sofort einmal; falls der Regensensor kontinuierliches Regenwasser erkennt, arbeitet der Scheibenwischer dauerhaft. Wenn kein Regen festgestellt wird, wird empfohlen, die automatische Wischfunktion auszuschalten.

Langsamer Wischvorgang

Durch Hochschieben des Hebels in die Langsamwischposition (2) arbeiten die Wischer langsam.

Schneller Wischvorgang

Durch Hochschieben des Hebels in die Schnellwischposition (3) arbeiten die Wischer mit höherer Geschwindigkeit.

Einzelwischvorgang

Durch kurzes Betätigen des Hebels in die Einzelwischposition (4) erfolgt ein einzelner Wischvorgang. Bei längerem Halten des Hebels in dieser Position (4) arbeiten die Wischer kontinuierlich, bis der Hebel losgelassen wird.

Note: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, wird der Betrieb des Frontscheibenwischers/-waschanlage deaktiviert.

IMPORTANT

- Vermeiden Sie den Betrieb der Wischer auf einer trockenen Windschutzscheibe.
- Bei Frost oder extremen Hitze stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren oder an der Windschutzscheibe haften.
- Entfernen Sie im Winter Schnee oder Eis von den Wischerarmen und -blättern sowie dem gewischten Bereich der Scheibe.

Waschen und Wischen

Durch Ziehen des Hebels in Richtung Lenkrad werden die Frontscheibenwaschanlagen betätigt. Nach kurzer Verzögerung starten die Wischer synchron mit den Waschanlagen.

Note: Die Wischer arbeiten weiterhin für drei Wischvorgänge nach dem Loslassen des Hebelschalters. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang, um Scheibenwaschflüssigkeit von der Windschutzscheibe zu entfernen.

IMPORTANT

Wenn die Düsen die Scheibenwaschflüssigkeit nicht abgeben können (Schmutz oder Eis könnten die Düsen blockiert haben), lassen Sie den Hebel sofort los. Dadurch wird verhindert, dass die Scheibenwischer weiterlaufen und das Risiko vermieden, dass die Sicht durch Schmierspuren auf der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Betrieb der Heckscheibenwischer und Waschanlage



Der Heckscheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur, wenn sich der Startschalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY befindet.

Intervallwischen

Betätigen Sie den Intervallwischknopf (I) kurz, um drei unmittelbare Wischvorgänge gefolgt von

Intervallwischen auszulösen. Erneutes Betätigen deaktiviert das Intervallwischen. Nutzen Sie den Wischgeschwindigkeitsregler (3) zur Einstellung des Intervalls.

Waschen und Wischen

Durch Ziehen des Hebels in Richtung Armaturenbrett werden die Heckscheibenwaschanlagen aktiviert.

Die Wischer führen nach dem Loslassen drei weitere Wischvorgänge durch. Nach einigen Sekunden erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang zur Entfernung restlicher Flüssigkeit.

Note: Wenn die Heckklappe geöffnet ist, werden die Funktionen des Heckwischers deaktiviert.

Note: Wenn die Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, arbeitet der Heckwischer.

Hupe



IMPORTANT

Um mögliche SRS-Probleme zu vermeiden, drücken Sie beim Betätigen der Hupe nicht mit übermäßiger Kraft auf die Airbag-Abdeckung oder schlagen Sie darauf.

Drücken Sie den Bereich der Hupe-Taste am Lenkrad (wie durch den Pfeil angezeigt), um die Hupe zu betätigen.

Note: Die Huptastenbereiche und das Fahrerairbagmodul befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander am Lenkrad. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe (durch Pfeile gekennzeichnet). Bitte drücken Sie ausschließlich in diesem Bereich, um mögliche Konflikte mit der Airbagfunktion zu vermeiden.

Rückspiegel

Die Rückspiegel bestehen aus einem innenliegenden Rückspiegel an der oberen Windschutzscheibe und zwei Außenspiegeln, jeweils links und rechts am Fahrzeug. Sie dienen der Sichtkontrolle hinter und seitlich des Fahrzeugs, wodurch das Sichtfeld des Fahrers erweitert wird.

Rückspiegel sind sicherheitsrelevante Bauteile. Richtige Bedienung und korrekte Spiegelwinkel-Einstellung erhöhen die Fahrsicherheit und den Komfort.

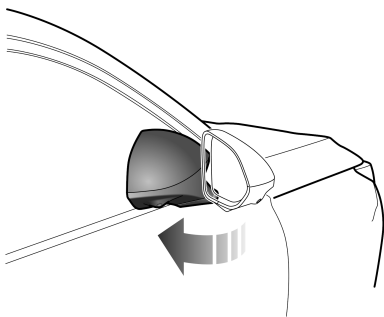
Außenspiegel

Als breiteste Fahrzeugteile sind Außenspiegel besonders beschädigungsgefährdet. Zur Schadensminimierung verfügen die Außenspiegel dieser Baureihe über Klappfunktion (manuell oder elektrisch). Dies verbessert auch die Durchfahrtsbreite in engen Passagen.

Zusätzlich zur Klappfunktion können Außenspiegel elektrisch verstellt und beheizt werden. Einige Modelle haben Spiegelpositions-Speicherfunktion.

Note: Folgende Fahrzeuge oder Objekte befinden sich näher an Ihnen, als sie im Spiegel erscheinen.

Manuelles Einklappen*



Die Außenspiegel können wie dargestellt manuell nach hinten geklappt werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Elektrisches Einklappen*

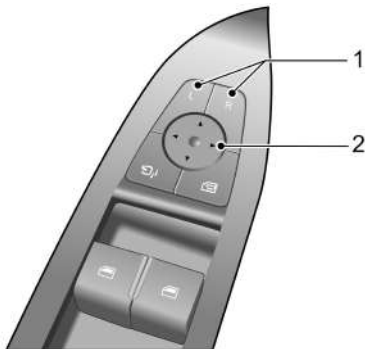


Note: Für Fahrzeuge mit elektrisch klappbaren Außenspiegeln können die Spiegel, wenn sie manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, durch einmaliges Betätigen des Knopfs zum vollständigen Ein- und Ausklappen zurückgesetzt werden.

Betätigen Sie den markierten Schalter am Fahrerfenster:
Die Spiegel klappen ein. Erneutes Betätigen stellt die ursprüngliche Position wieder her.

Beim Ver-/Entriegeln klappen die Spiegel automatisch aus/ ein. Diese Funktion lässt sich im Infotainment unter 'Fahrzeugeinstellungen' aktivieren.

Elektrische Außenspiegelverstellung



Note: Die Spiegelwinkel-Speicherfunktion ist in einigen Modellen vorhanden und kann mit der Sitzpositionsspeicherfunktion eingestellt werden. Dies spiegelt nicht nur die persönlichen Einstellungen des Fahrers wider, sondern verbessert auch die Bedienungsfreundlichkeit beim Fahren.

2

- Wählen Sie mit L - (1) oder R -Schalter den jeweiligen Spiegel aus. Die Schalterbeleuchtung aktiviert sich.
- Betätigen Sie den Rundschalter (2) in die gewünschte Richtung zur Spiegelverstellung.
- Durch erneutes Betätigen von L / R wird die Verstellung deaktiviert, um unbeabsichtigte Änderungen zu vermeiden.

Automatisches Abblenden beim

Rückwärtsfahren*

Bei einigen Modellen neigen sich die Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ab, um die Sicht auf die Räder und Fahrbahn zu verbessern. Diese Funktion lässt sich im Infotainment aktivieren.

Einstellung der Abblendposition:

- Motor starten und Rückwärtsgang einlegen
- Spiegel auf gewünschte Abwärtsneigung einstellen
- Gang wechseln

Note: *Wenn beim Rückwärtsfahren eine neue Einstellung des Spiegelneigungswinkels vorgenommen wird, wird der eingestellte Winkel automatisch als der Winkel gespeichert, in dem der Spiegel bei der nächsten Rückwärtsfahrt nach dem Herausschalten aus dem Rückwärtsgang automatisch gekippt wird.*

Spiegelheizung

Die Außenspiegel verfügen über Heizelemente zum Entfernen von Beschlag und Eis.

Die Spiegelheizung aktiviert sich automatisch mit der Heckscheibenheizung  bei eingeschaltetem Zündstrom.

IMPORTANT

- Das elektrische Klappen der äußeren Rückspiegel und die Spiegelverstellung werden über den elektrischen Schalter bedient. Ein manuelles direktes Betätigen per Hand kann zu Beschädigungen der entsprechenden Vorrichtungen führen.
- Direktes Einspritzen von Hochdruckwasser während der Autowäsche kann ebenfalls zum Ausfall der elektrischen Vorrichtung führen.

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Innenrückspiegel für optimale Sicht ein. Die automatische Abblendfunktion reduziert Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge.

Automatisch abblendender Innenrückspiegel*



Bei aktivierter Zündung blendet der Spiegel automatisch ab, wenn nachfolgende Fahrzeuge blenden.

Einschränkungen:

- Lichtsensor erfasst keine Fahrzeugbeleuchtung
- Rückwärtsgang eingelegt

Note: Das Anbringen einer Folie an der Heckscheibe kann die Nutzung der automatischen Blendlichtfunktion beeinträchtigen.

Manuell abblendender Innenrückspiegel*



Betätigen Sie den Hebel an der Spiegelbasis zum Abblenden. Durch Zurückstellen des Hebels wird Normalansicht wiederhergestellt.

Note: Unter bestimmten Umständen kann die Ansicht in einem 'abgeblendeten' manuellen Spiegel den Fahrer hinsichtlich der genauen Position nachfolgender Fahrzeuge verwirren.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Fenster



Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer sollte die Insassen über die Bedienung der Fenster und Sicherheitsvorkehrungen instruieren.

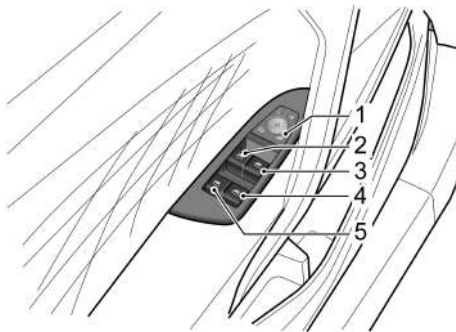


Stellen Sie sicher, dass Kinder sich fernhalten, wenn ein Fenster gehoben oder gesenkt wird.



BETÄTIGEN SIE die Schließsystemsteuerung nicht innerhalb kurzer Zeit kontinuierlich, da sonst die Schließsystemsteuerung zum Schutz des Motors deaktiviert werden kann. Wenn dies geschieht, warten Sie bitte einige Sekunden, bis der Motor abgekühlt ist. Trennen Sie während dieser Zeit nicht den Minuspol der Batterie.

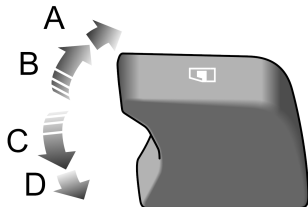
Elektrischer Fensterheberschalter



- 1 Isolierschalter für Heckscheibe
- 2 Fensterschalter vorne links
- 3 Fensterschalter vorne rechts
- 4 Fensterschalter rechts hinten
- 5 Fensterschalter links hinten

Fensterbedienung

Wenn der Startschalter in Position ACC/ON/RUNNING/READY steht, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden (Türen sollten geschlossen sein).



Drücken Sie den Fensterschalter (2 ~ 5) auf den ersten Gang (Position C) herunter, um das Fenster zu senken, und ziehen Sie den Schalter auf den ersten Gang (Position B) hoch, um das Fenster zu heben. Das Fenster stoppt sofort, wenn der Schalter losgelassen wird.

'Ein-Tasten'-Absenkung

Drücken Sie den Fensterschalter (2 ~ 5) auf den zweiten Gang (Position D) und lassen Sie ihn los, senkt sich das Fenster automatisch bis zur vollständigen Öffnung. Die Fensterbewegung kann jederzeit durch erneutes Betätigen des entsprechenden Schalters während des Absenkens gestoppt werden.

'Ein-Tasten'-Hochfahren und 'Anti-Quetsch'

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können einige Fenster die 'Ein-Tasten'-Hochfunktion besitzen. Heben Sie den Schalter auf den zweiten Gang (Position A) und lassen Sie ihn los, schließt sich das Fenster automatisch vollständig. Die Fensterbewegung kann jederzeit durch kurzes erneutes Betätigen des Schalters während des Hochfahrens gestoppt werden.

Die 'Anti-Quetsch'-Funktion ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass das Fenster aufsteigt und automatisch um eine bestimmte Strecke absinkt, wenn ein Hindernis erkannt wird. Anschließend können Sie das Hindernis entfernen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Note: Die vorderen und hinteren Beifahrerfenster können auch über die individuellen Fensterheberschalter bedient werden, die an jeder Tür angebracht sind. Wenn der Heckfenster-Isolierschalter aktiviert wurde, funktionieren die Fensterheberschalter an den hinteren Türen nicht.

Isolierschalter für Heckscheibe

Drücken Sie den Schalter (I), um die Steuerung der Heckscheibe zu deaktivieren (eine Kontrollleuchte im Schalterblock leuchtet auf). Drücken Sie erneut, um die Steuerung wiederherzustellen.

'Lazy Lock'-Funktion*

Die 'Lazy Lock'-Funktion ermöglicht das Öffnen oder Schließen der Fenster von außen.

Wenn der Startschalter auf OFF steht und die Türen geschlossen sind, halten Sie die Entsperrtaste des Fernschlüssels mehrere Sekunden gedrückt, bis sich das Fenster zu öffnen beginnt; halten Sie die Sperrtaste des Fernschlüssels mehrere Sekunden gedrückt, bis sich das Fenster zu schließen beginnt.

Note: Wenn die Batterie während des Fensterhebe- und Senkvorgangs stromlos geschaltet wird, werden der "One-Touch"-Hochfahr- und "Anti-Pinch"-Modus unterbrochen. Wenn die Batterie wieder mit Strom versorgt wird, betätigen Sie den Schalter kurzzeitig und kontinuierlich, um das Fenster bis zum oberen Anschlag anzuheben, und halten Sie den Schalter kontinuierlich für etwa 5 Sekunden in der Schließposition. Der "One-Touch"-Hochfahr- und "Anti-Pinch"-Modus wird wiederhergestellt.

Schiebedach*

Das Schiebedach besteht aus zwei Glasscheiben, wobei die vordere Glasscheibe durch Schieben oder Kippen geöffnet werden kann, die hintere ist feststehend und kann nicht geöffnet werden; sowie einer Sonnenblende, die durch Schieben geöffnet werden kann.

Gebrauchsanweisungen



Lassen Sie nicht zu, dass sich Fahrgäste während der Fahrt aus einem geöffneten Schiebedach hinauslehnen. Verletzungen können durch Gegenstände wie Baumäste entstehen.



Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen muss jederzeit gewährleistet sein. Dürfen Gliedmaßen zu keinem Zeitpunkt in den Bewegungsbereich des Schiebedachs geraten, da dies zu Verletzungen führen kann.



Bitte bedienen Sie das Schiebedach korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss die Insassen über die Benutzung des Schiebedachs und die Sicherheitsvorkehrungen unterweisen.



Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, IMMER den START/STOP-Schalter ausschalten, wenn das Fahrzeug vorübergehend verlassen wird - um zu verhindern, dass Kinder versehentlich das Schiebedach bedienen und Gefahr verursachen.

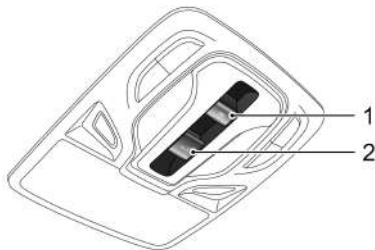
- Öffnen Sie das Schiebedach nicht bei schlechten Wetterbedingungen;
- Vermeiden Sie das Öffnen des Schiebedachs bei hoher Geschwindigkeit;
- Öffnen Sie das Schiebedach erst, nachdem das Wasser auf der Schiebedachscheibe entfernt wurde, ansonsten kann beim Öffnen des Schiebedachs Wasser eindringen;
- Reinigen Sie die Scheibe mit Reinigungsmitteln wie Alkohol;

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

- Lösen Sie den Schalter rechtzeitig nach Abschluss des Schiebedachbetriebs, da sonst ein Fehler auftreten kann;
- Um einen einwandfreien Betrieb des Schiebedachs zu gewährleisten, reinigen Sie es regelmäßig und lassen Sie es von einem MG- autorisierten Servicepartner warten.

Bedienung des Schiebedachs

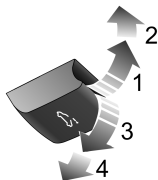
Wenn der Startschalter im gelben Lichtzustand und grünen Lichtzustand ist, kann das Schiebedach bedient werden.



Der Schiebedachschalter befindet sich an der Decke über der Frontscheibe. Abhängig von der Ausstattung können die Dachkonsolen unterschiedlich gestaltet sein, aber die Schiebedachschalter befinden sich an derselben Position. Die Öffnungsmethoden des Schiebedachs können anhand der Schaltersymbole identifiziert werden. Schalter 1 dient zum Bedienen der Schiebedach-Sonnenblende und Schalter 2 zum Bedienen der Schiebedachglasscheibe.

Bedienung der Schiebedachscheibe

Kippöffnung



Drücken Sie den Glasschalter des Schiebedachs nach oben in Position (1) und halten Sie ihn gedrückt, das Schiebedach kippt. Der Schiebedachbetrieb kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Drücken Sie den Glasschalter auf Position 2 und lassen Sie ihn los, dadurch öffnet sich das Schiebedach vollständig automatisch.

Schließen durch Kippen

Ziehen Sie den Glasschalter des Schiebedachs nach unten in Position (3) und halten Sie ihn gedrückt, das

Schiebedach schließt sich. Die Bewegung des Schiebedachs kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Ziehen Sie den Glasschalter nach unten auf Position (4) und lassen Sie ihn los; dadurch schließt sich das Schiebedach vollständig automatisch.

Schiebeöffnung



Drücken Sie den Glasschalter des Schiebedachs nach hinten auf Position 3 und halten Sie ihn gedrückt, dadurch öffnet sich das Schiebedach manuell. Die Bewegung kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Drücken Sie den Glasschalter nach hinten auf Position 4 und lassen Sie ihn los, dadurch öffnet sich das Schiebedach

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

vollständig automatisch. Die Bewegung kann jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach hinten gestoppt werden.

Schließen durch Schieben

Drücken Sie den Glasschalter des Schiebedachs nach vorne auf Position 1 und halten Sie ihn gedrückt, dadurch schließt sich das Schiebedach manuell. Die Bewegung kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Drücken Sie den Glasschalter nach vorne auf Position 2 und lassen Sie ihn los, dadurch schließt sich das Schiebedach automatisch. Die Bewegung kann jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach vorne gestoppt werden.

Note: *Da der Schiebedach-Glasmotor stufenlos geregelt ist, wird empfohlen den zweiten Gang für automatisches Schließen zu verwenden, wenn das Schiebedachglas vollständig geschlossen werden muss. Dies dient dazu zu verhindern, dass das Glas aufgrund von optischen Täuschungsfehlern nicht vollständig schließt.*

Bedienung der Schiebedach-Sonnenblende



Öffnen

Drücken Sie den Sonnenblendenschalter nach hinten auf Position 3 und halten Sie ihn gedrückt; dadurch öffnet sich die Sonnenblende manuell. Die Bewegung kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Drücken Sie den Sonnenblendenschalter nach hinten auf Position 4 und lassen Sie ihn los; dadurch öffnet sich die Sonnenblende automatisch. Die Bewegung kann jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach hinten gestoppt werden.

AUS

Drücken Sie den Sonnenblendenschalter nach vorne auf Position 1 und halten Sie ihn gedrückt; dadurch schließt sich die Sonnenblende manuell. Die Bewegung kann jederzeit durch Loslassen des Schalters gestoppt werden.

Drücken Sie den Sonnenblendenschalter mit übermäßiger Kraft nach vorne auf Position 2 und lassen Sie ihn los, dadurch schließt sich die Sonnenblende automatisch. Die Bewegung kann jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters nach vorne gestoppt werden.

Note: *Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum parken, wird empfohlen, den Sonnenschutz zu schließen; parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer Garage, um zu verhindern, dass die Innentemperatur durch längere Sonneneinstrahlung ansteigt, ohne die Innenausstattung zu beschädigen.*

Anti-Einklemm-Funktion

Während des Schließ-/Öffnungsvorgangs stoppt die Schiebedachscheibe und Sonnenblende automatisch, wenn der Schließwiderstand aufgrund eines Hindernisses, extremen Wetters (z.B. Temperaturen unter -20 °C) oder anderer Ursachen erhöht ist; dies verlängert die Lebensdauer des Schiebedachantriebsmechanismus.

Zurücksetzen der Schiebedachscheibe

Um das Schiebedach zurückzusetzen, wenn es beispielsweise aufgrund ausgelöster Anti-Einklemm-Funktion nicht geöffnet werden kann: Drücken und halten Sie den Glasschalter nach vorne auf Position 1 für 5 Sekunden, bis sich das Schiebedach vollständig geschlossen hat. Beachten Sie, dass die Anti-Einklemm-Funktion beim Schließen des Schiebedachs nicht verfügbar ist.

Erzwungenes Schließen der Sonnenblende

Um die Sonnenblende zurückzusetzen, wenn sie beispielsweise aufgrund ausgelöster Anti-Einklemm-Funktion nicht geöffnet werden kann: Drücken und halten Sie den Sonnenblendenschalter nach vorne auf Position 1 für 5 Sekunden, bis sich die Sonnenblende vollständig geschlossen hat. Beachten Sie, dass die Anti-Einklemm-Funktion beim Schließen der Sonnenblende nicht verfügbar ist.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Verknüpfung zwischen Sonnenblende und Schiebedachscheibe

Um zu verhindern, dass die Sonnenblende freiliegt, bewegt sich die Sonnenblende mit, wenn die Schiebedachscheibe geöffnet wird. Um die Sonnenblende zu schließen, schließen Sie zuerst die Schiebedachscheibe.

Initialisierung des Schiebedachs

Der Schiebedachbetrieb wird bei Stromausfall beeinträchtigt, wenn sich die Schiebedachscheibe oder Sonnenblende bewegt, und es ist notwendig, nach dem Einschalten des Stroms eine Initialisierung durchzuführen.

Glasinitialisierung - Schließen Sie die Schiebedachscheibe vollständig, indem Sie den Glasschalter des Schiebedachs nach vorne auf Position 2 drücken und etwa 10 Sekunden halten. Die Scheibe öffnet und schließt sich automatisch, wobei der Schalter bis zum vollständigen Schließen in Position 2 gehalten werden muss.

Sonnenblenden-Initialisierung - Schließen Sie die Sonnenblende vollständig, indem Sie den Sonnenblendenschalter nach vorne auf Position 2 drücken und etwa 10 Sekunden halten. Die Sonnenblende öffnet

und schließt sich automatisch, wobei der Schalter bis zum vollständigen Schließen in Position 2 gehalten werden muss.

Thermischer Schutz

Um den Motor der Schiebedachscheibe und den Motor der Sonnenblende vor Überhitzung und weiteren Schäden zu schützen, sind sie mit einer thermischen Schutzfunktion ausgestattet.

Im thermischen Schutzstatus ist nur der Schließvorgang zulässig.

'Lazy Lock'-Funktion*

Die 'Lazy Lock'-Funktion ermöglicht es, die Schiebedachscheibe und Sonnenblende direkt von außen vollständig zu öffnen oder zu schließen.

Wenn der Startschalter auf OFF steht und die Tür geschlossen ist, drücken Sie die Entsperrtaste des Fernschlüssels mehrere Sekunden lang, bis sich die Schiebedachscheibe und Sonnenblende zu öffnen beginnen; drücken Sie die Sperrtaste des Fernschlüssels mehrere

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

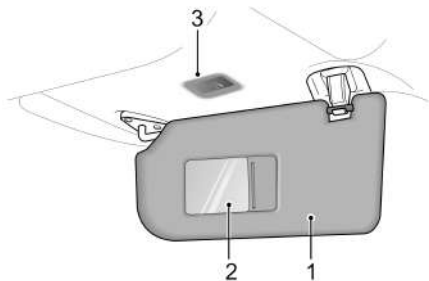
Sekunden lang, bis sich die Schiebedachscheibe und Sonnenblende zu schließen beginnen.

Sonnenblende



Der Schminkspiegel auf der Fahrerseite darf nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug stationär ist.

Schminkspiegelbeleuchtung schaltet sich ein, wenn der Deckel geöffnet wird, und schaltet sich aus, wenn der Deckel geschlossen wird.



Sonnenblenden sind im Dachbereich vor dem Fahrer und dem Beifahrer (1) angebracht. Die Sonnenblenden sind mit einem Schminkspiegel (2) und einer Schminkspiegelbeleuchtung (3) ausgestattet.

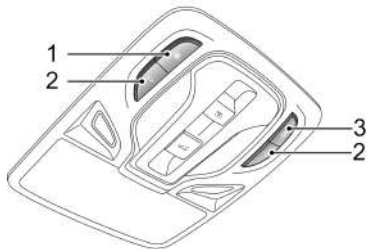
Ziehen Sie die Sonnenblende nach unten, um den Schminkspiegel zu verwenden. Die

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung vorne

Innenleuchte vorne - Typ A

Abhängig von verschiedenen Konfigurationen können die Ausführungen der Dachkonsole unterschiedlich sein, die Lampenschalter befinden sich jedoch an derselben Position.



- 1 Hauptschalter für manuelle Steuerung der vorderen/hinteren Innenleuchte
- 2 Manueller Bedienschalter für entsprechende Seitenleuchte

3 Automatikschalter

Drücken Sie den Hauptschalter 1 , um die vorderen und hinteren Innenleuchten gleichzeitig einzuschalten, und drücken Sie den Schalter erneut, um sie auszuschalten.

Drücken Sie einen der Schalter 2 , um die vordere Innenleuchte der entsprechenden Seite einzuschalten, und drücken Sie den Schalter erneut, um die Leuchte auszuschalten.

Zusätzlich zur manuellen Schaltersteuerung der Innenleuchten verfügt das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen über eine automatische Steuerungsfunktion. Drücken Sie den Schalter 3 , um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn die automatische Steuerungsfunktion aktiviert ist, werden die vorderen und hinteren Innenleuchten automatisch eingeschaltet, sobald Folgendes eintritt:

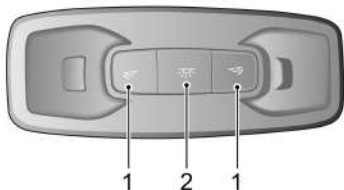
- Das Fahrzeug ist entriegelt;
- Eine Tür ist geöffnet;
- Wenn der Lichtsensor des Fahrzeugs feststellt, dass das Umgebungslicht dunkel ist, schaltet sich die

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Seitenleuchte nach 30 s aus oder die Seitenleuchte leuchtet, schalten Sie den Startschalter aus.

Note: *Unter normalen Umständen erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten automatisch, wenn eine Tür länger als eine bestimmte Zeit geöffnet bleibt. Bei niedrigem Batteriestand erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten vorzeitig.*

Innenleuchte vorne - Typ B



- 1 Hauptschalter für manuelle Steuerung der vorderen/hinteren Innenleuchte
- 2 Manueller Bedienschalter für entsprechende Seitenleuchte

Drücken Sie den Hauptschalter 2, um die vorderen und hinteren Innenleuchten gleichzeitig einzuschalten, und drücken Sie den Schalter erneut, um sie auszuschalten.

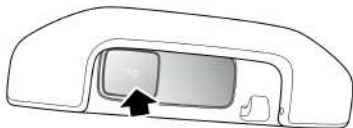
Drücken Sie einen der Schalter 1, um die vordere Innenleuchte der entsprechenden Seite einzuschalten, und drücken Sie den Schalter erneut, um die Leuchte auszuschalten.

Zusätzlich zur manuellen Schaltersteuerung der Innenleuchten verfügt das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen über eine automatische Steuerungsfunktion. Die vorderen und hinteren Innenleuchten werden automatisch eingeschaltet, sobald Folgendes eintritt:

- Das Fahrzeug ist entriegelt;
- Eine Tür ist geöffnet;
- Wenn der Lichtsensor des Fahrzeugs feststellt, dass das Umgebungslicht dunkel ist, schaltet sich die Seitenleuchte nach 30 s aus oder die Seitenleuchte leuchtet, schalten Sie den Startschalter aus.

Note: *Unter normalen Umständen erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten automatisch, wenn eine Tür länger als eine bestimmte Zeit geöffnet bleibt. Bei schwacher Batterie erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten vorzeitig.*

Innenleuchte hinten



Die hinteren Innenleuchten befinden sich links und rechts an der Decke. Drücken Sie den markierten Schalter, um die Leuchten einzuschalten, und drücken Sie ihn erneut, um die Leuchten auszuschalten.

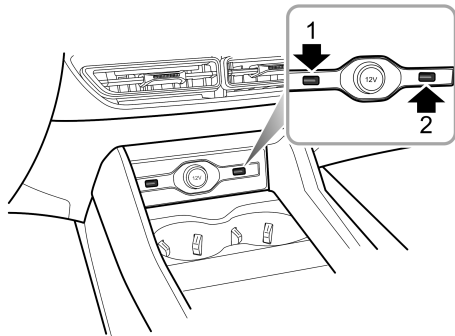
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Stromsteckdose



Die Verwendung der Stromsteckdose oder des USB -Anschlusses bei nicht gestartetem Fahrzeug führt zu vorzeitigem Entladen der Fahrzeugbatterie. Längerer Gebrauch kann eine leere Batterie verursachen, wodurch das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

Stromsteckdose der vorderen Konsole



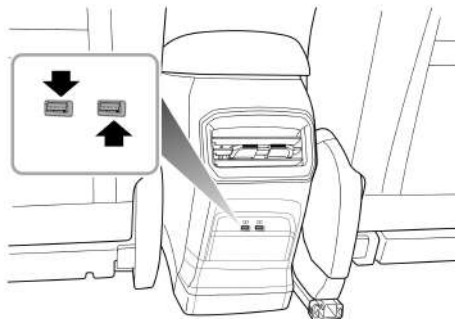
Der vordere USB -Anschluss befindet sich unter der Vorderseite der Mittelkonsole. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY steht, kann der USB-Anschluss eine Spannung von 5 V als Stromversorgung bereitstellen.

Der maximale Betriebsstrom des linken USB -Anschlusses beträgt 3 A, der maximale Betriebsstrom des rechten USB -Anschlusses beträgt 2,4/3 A.

Der linke USB -Anschluss kann auch die Datenübertragungsfunktion realisieren.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Stromsteckdose der hinteren Konsole



USB-Anschluss eine Spannung von 5 V als Stromversorgung bereitstellen. Der maximale Betriebsstrom beträgt hier 3 A .

Note: Die Fahrzeug- USB -Anschlüsse unterstützen möglicherweise einige Schnellladegeräte nicht.

2

Das Bild dient nur zur Veranschaulichung, das Erscheinungsbild basiert auf dem tatsächlichen Fahrzeug.

An der Rückseite der Mittelkonsole sind ebenfalls zwei USB -Anschlüsse vorhanden. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY steht, kann der USB-Anschluss bei Typ I eine Spannung von 5 V als Stromversorgung bereitstellen. Der maximale Betriebsstrom beträgt 2,4 A . Bei Typ II kann der

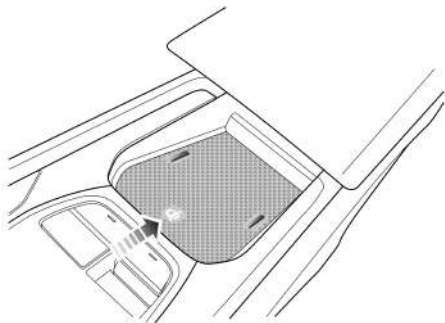
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Drahtloses Laden von Mobiltelefonen*

Die drahtlose Ladefunktion ermöglicht das Aufladen eines Mobiltelefons durch elektromagnetische Induktion, ohne dass ein Kabelanschluss erforderlich ist.

Note: Es funktioniert nur mit Mobiltelefonen, die nach dem WPC Qi -Standard zertifiziert sind.

Drahtloses Laden von Mobiltelefonen



Der drahtlose Ladbereich für Mobiltelefone befindet sich hinter dem Schalthebel. Die Ladefunktion kann

genutzt werden, wenn der Startschalter in der Position RUNNING/READY steht. Legen Sie das Mobiltelefon mit der Rückseite nach unten und richtig herum in den Ladbereich, um es drahtlos aufzuladen.

Note: Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon gleichzeitig aufgeladen werden.

Note: Auf unebenen Straßen kann die kabellose Ladefunktion des Mobiltelefons intermittierend stoppen und wieder aufnehmen. Wenn das Mobiltelefon den Ladbereich verlässt und die Ladung stoppt, muss es wieder in den ladbaren Bereich zurückgelegt werden.

Note: Die Größe jedes Mobiltelefonmodells ist unterschiedlich und die Position der Ladespule am Mobiltelefon variiert. Bitte passen Sie die Position des Mobiltelefons entsprechend an. Darüber hinaus kann das Gehäuse einiger Mobiltelefone Auswirkungen auf das drahtlose Laden haben. Möglicherweise müssen Sie das Gehäuse anpassen oder entfernen, um das drahtlose Laden zu ermöglichen.

Note: Die Laderate kann je nach Modell des Mobiltelefons variieren.

Falls das Mobiltelefon nicht richtig geladen werden kann, überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper im Ladbereich befinden oder warten Sie, bis der Ladbereich abgekühlt

ist. Bei anhaltenden Ladeproblemen wenden Sie sich an einen MG-zertifizierten Kundendienst.

IMPORTANT

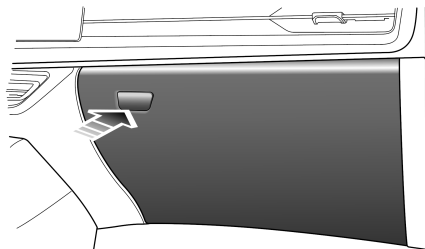
Bei der Nutzung des drahtlosen Ladesystems des Mobiltelefons muss der Smart Key mindestens 20 cm vom drahtlosen Ladebereich entfernt sein. Legen Sie keine Münzen, Chipkarten, Metallschlüssel oder andere Gegenstände mit hohem Metallanteil zusammen mit dem Telefon in den drahtlosen Ladebereich. Dies kann zum Ausfall der drahtlosen Ladefunktion führen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Aufbewahrungsvorrichtungen

Gebrauchsanweisung

- Bitte schließen Sie alle Aufbewahrungsvorrichtungen während der Fahrt. Offenstehende Aufbewahrungsvorrichtungen können bei plötzlichem Anfahren, Notbremsungen oder Unfällen zu Personenschäden führen.
- Legen Sie keine entzündlichen Materialien wie Flüssigkeiten oder Feuerzeuge in die Aufbewahrungsfächer, um die Entzündung brennbarer Materialien und damit Brände zu vermeiden.

Handschuhfach

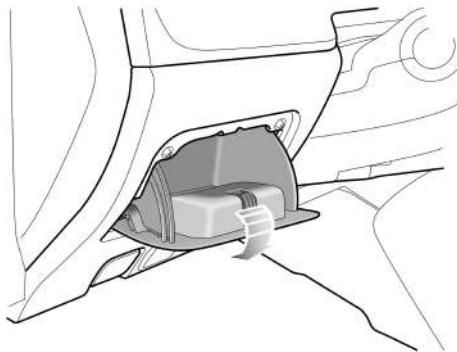


Zum Öffnen des Handschuhfachs drücken Sie den Öffnungsknopf (Pfeilrichtung). Die Beleuchtung des Handschuhfachs schaltet sich automatisch ein.

Drücken Sie den Deckel nach vorne, um das Handschuhfach zu schließen. Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt vollständig geschlossen ist.

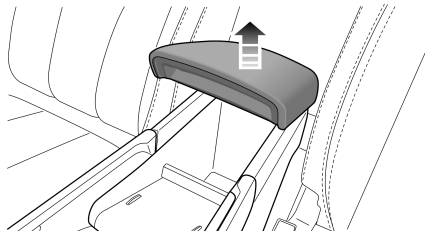
Aufbewahrungsbox

Fahrerseitige Aufbewahrungsbox



Befindet sich unter dem Instrumentenpanel auf der Fahrerseite. Ziehen Sie den Deckel der Aufbewahrungsbox nach unten, um sie zu öffnen. Die Box kann durch Vorwärtsschieben des Deckels geschlossen werden.

Mittelkonsole Armauflagebox

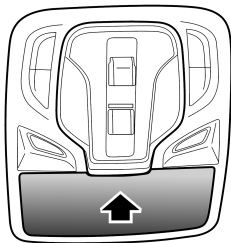


Heben Sie die Armauflage der Mittelkonsole (Pfeilrichtung) an, um die Box zu öffnen. Senken Sie die Armauflage behutsam ab, um die Box zu schließen.

Brillenfach*



Die Brillenbox darf nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.



Das Brillenfach befindet sich in der Nähe der vorderen Innenraumbeleuchtung. Drücken Sie die Abdeckung (Pfeilrichtung) und legen Sie die Brille nach dem Öffnen ins Fach. Schließen Sie das Brillenfach bei Nichtgebrauch.

Note:

Nur Brillen mit einem Standardrahmen können in das Brillenfach eingesetzt werden.

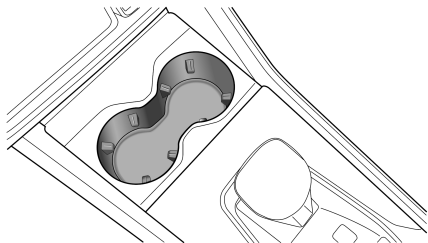
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Becherhalter



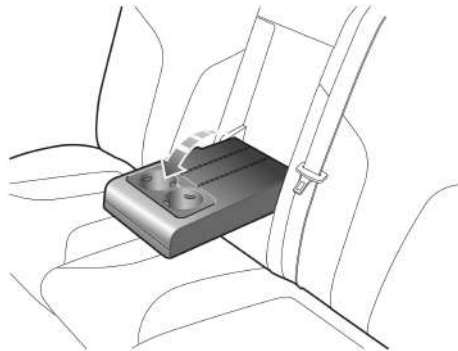
Stellen Sie keine Becher mit heißen Getränken auf den Becherhalter, um ein Verspritzen während der Fahrt zu vermeiden, was zu Verbrennungen oder anderen unnötigen Verletzungen führen kann.

Becherhalter der Mittelkonsole



Der Becherhalter in der Mittelkonsole befindet sich vor dem Schaltsteuerungsmechanismus und kann Becher oder Getränkeflaschen aufnehmen.

Hintere Armlehne und hinterer Becherhalter



Clappen Sie die hintere Armlehne nach vorne, um die hinteren Becherhalter freizulegen. An der Vorderseite

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

der hinteren Armlehne befinden sich Becherhalter zur Aufnahme. Fügen Sie unten einen Zeilenabstand ein.

IMPORTANT
Bitte stellen Sie verschließbare Becher oder Getränkeflaschen in den Getränkehalter. Andernfalls könnte das Getränk verschüttet werden und Beschädigungen an der Ausrüstung im Fahrzeuginneren verursachen.

Vorbereitungen für die Fahrt

<i>Schlüssel</i>	<i>114</i>
<i>Diebstahlsicherungssysteme</i>	<i>118</i>
<i>Alcolock*</i>	<i>124</i>
<i>Heckklappe</i>	<i>125</i>
<i>Beladung</i>	<i>132</i>
<i>Anhängen*</i>	<i>133</i>
<i>Kraftstoffsystem</i>	<i>137</i>
<i>Lenksystemeinstellung</i>	<i>142</i>

Schlüssel

Übersicht



Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf – nicht im Fahrzeug!



Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am gleichen Schlüsselring zu verwahren, da dies Interferenzen verursachen und die korrekte Schlüsselerkennung verhindern kann, wodurch wiederum der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugstromsystems beeinträchtigt werden könnte.



Der Schlüsselanhänger enthält empfindliche Schaltkreise und muss vor Stößen, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Flüssigkeitskorrosion geschützt werden.



WARNUNG

Die **Fahrzeugschlüssel** enthalten **Münz-/Knopfzellen**. Die **Batterie** ist **GEFÄHRlich** und muss von Kindern ferngehalten werden (ob die Batterie neu oder gebraucht ist).

WARNUNG

Eine **Lithium-Münz-/Knopfbatterie** kann innerhalb von **2 Stunden** oder weniger **SCHWERE** oder **TÖDLICHE** Verletzungen verursachen, wenn sie verschluckt oder in einen Körperteil eingeführt wird.

WARNUNG



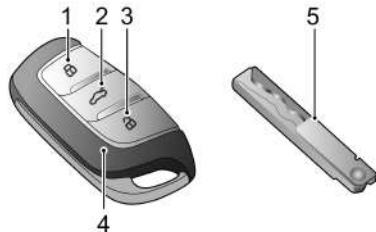
Wenn Sie vermuten, dass Batterien verschluckt oder in Körperteile eingeführt wurden, suchen Sie **SOFORT medizinische Hilfe.**

Ein Fernbedienungs Schlüssel enthält einen Reserve-Mechanikschlüssel. Der Mechanikschlüssel kann im Notfall zum Entriegeln der Türen verwendet werden, startet aber nicht das Fahrzeug.

Die übergebenen Schlüssel wurden für das Sicherheitssystem Ihres Fahrzeugs programmiert. Nicht programmierte Schlüssel können das Fahrzeug nicht starten.

Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Die Reichweite wird durch Batteriezustand, physikalische und geografische Faktoren beeinflusst. Vergewissern Sie sich nach dem Verriegeln mit dem Smart Key, dass das Fahrzeug gesichert ist.

Schlüssel



- 1 Verriegelungstaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 Entriegelungstaste
- 4 Smart Key
- 5 Reserve-Mechanikschlüssel

Bei Verlust/Diebstahl oder Defekt erhalten Sie Ersatz beim autorisierten Servicepartner. Verlorene/gestohlene Schlüssel verlieren die Startfunktion. Bei Wiederauffinden kann der Schlüssel reaktiviert werden.

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Note: *Privat angefertigte Schlüssel können möglicherweise das Fahrzeug nicht starten und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Um einen passenden Ersatzschlüssel zu erhalten, wird empfohlen, eine örtliche autorisierte Werkstatt zu konsultieren.*

Note: *Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort zur Verfügung gestellt werden, da eine Programmierung am Fahrzeug durch die örtliche Vertragswerkstatt erforderlich ist.*

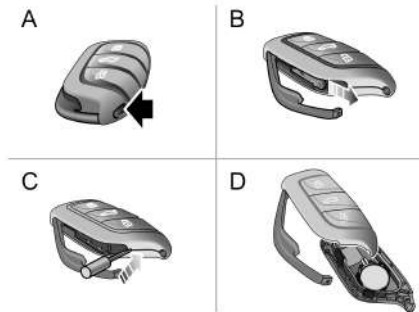
Note: *Wenn Ihr Fahrzeug mit einer induktiven drahtlosen Ladefunktion ausgestattet ist, halten Sie den Schlüssel stets mehr als 20 cm von dem während des Ladevorgangs befindlichen Mobiltelefon entfernt, um den Schlüssel vor Störungen durch das drahtlose Ladegerät zu schützen.*

Note: *Vermeiden Sie den Betrieb des Smart Keys in der Nähe von starken Funkstörquellen (wie z.B. Notebooks und anderen elektronischen Produkten), da die normale Funktion des Schlüssels beeinträchtigt werden könnte.*

Austausch der Smart-Key-Batterie

Batterie wechseln bei:

- Deutlich reduzierte Reichweite des Smart Keys;
- Anzeige "Remote Key Low Battery, Please Replace".



- 1 Dekorplatte mit Taste (A) auswerfen.
- 2 Mechanikschlüssel (B) in Pfeilrichtung entnehmen.
- 3 Werkzeug seitlich (C) ansetzen, Batterieabdeckung vorsichtig abhebeln und Gehäusehälften entlang (D) trennen.

Note: *Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie korrekt ist (positive Seite nach unten).*

Note: *Es wird empfohlen, eine CR2032 -Batterie für die Fernbedienung zu verwenden.*

- 4 Verbrauchte Batterie entnehmen.
- 5 Neue Batterie einsetzen.
- 6 Abdeckung gleichmäßig aufsetzen.
- 7 Mechanikschlüssel einlegen und Dekorplatte schließen.
- 8 Antriebssystem starten zur Schlüsselsynchronisierung.

IMPORTANT

- Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Smartkey beschädigen. Die Nennspannung, Abmessungen und Spezifikationen des neuen Ersatzakkus müssen mit dem alten Akku übereinstimmen.
- Eine falsche Montage der Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss strikt nach den geltenden Umweltschutzgesetzen erfolgen.

Diebstahlsicherungssysteme

Ihr Fahrzeug ist mit einer Wegfahrsperre und einem Karosserie-Diebstahlsicherungssystem ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienkomfort zu gewährleisten, empfehlen wir dringend, diesen Abschnitt sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre dient dazu, das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, bis die Wegfahrsperre deaktiviert ist.

Wenn die START-STOP -Taste auf dem Instrumentenpanel gedrückt wird und ein gültiger Schlüssel im Inneren erkannt wird, deaktiviert sich die Wegfahrsperre automatisch.

Wenn das Mitteilungszentrum "Smart Key nicht gefunden" oder "Bitte legen Sie den Schlüssel in die Standby-Startposition" anzeigt oder die Warnleuchte des Wegfahrsperrensystems aufleuchtet, legen Sie den Smart Key in die Standby-Startposition (siehe "Standby-Startvorgang" unter "Starten und Stoppen des Energiesystems" im Abschnitt "Fahren") oder versuchen

Sie, den Ersatzschlüssel zu verwenden. Wenn das Auto immer noch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb.

Karosserie-Diebstahlsicherungssystem

Ver- und Entriegeln

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, leuchten die Blinker dreimal auf; wenn es entriegelt wird, leuchten die Blinker einmal auf.

Bedienung des Türverriegelungssystems (Schlüssel)

Verriegelung mit Schlüssel

- Verwendung des Funk-Schlüssels zum Verriegeln: Drücken Sie die Verriegelungstaste am Funk-Schlüssel, um das Fahrzeug zu verriegeln, nachdem Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen wurden.
- Verwendung des mechanischen Schlüssels zum Verriegeln: Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Entriegelung mit Schlüssel

- Verwendung des Funk-Schlüssels zum Entriegeln: Drücken Sie die Entriegelungstaste am Funk-Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

- Verwendung des mechanischen Schlüssels zum Entriegeln: Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Note: *Wenn die Stromversorgung nicht in den ACC/ON/RUNNING/READY -Modus versetzt wird oder die Fernbedienungstaste nicht innerhalb von etwa zehn Sekunden nach dem Entsperren und Öffnen der Tür mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert wird, wird die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs ausgelöst.*

Note: *Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die ENTRIEGELN-Taste am Fernbedienungsschlüssel und führen Sie innerhalb eines Zeitraums keine weiteren Bedienvorgänge durch. Das Fahrzeug verriegelt sich anschließend automatisch.*

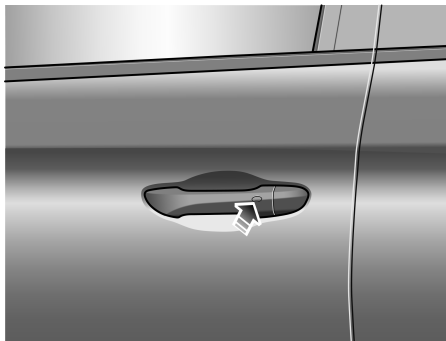
Finde mein Auto

Nachdem das Fahrzeug mehrere Minuten verriegelt war und die Funktion "Finde mein Auto" aktiviert ist, löst das Drücken der Verriegelungstaste am Funk-Schlüssel eine akustische und optische Warnung aus. Durch erneutes Drücken der Verriegelungstaste am Funk-Schlüssel wird die Funktion "Finde mein Auto" unterbrochen. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Funk-Schlüssel,

um die Funktion "Finde mein Auto" zu deaktivieren und das Fahrzeug zu entriegeln. "Finde mein Auto" kann in der "Fahrzeugeinstellungen"-Oberfläche des Infotainment-Displays eingestellt werden.

Bedienung des Türverriegelungssystems (schlüssellos)

Das schlüssellose Zugangssystem kann Türen ver- und entriegeln oder die Heckklappe öffnen, solange Sie den Smart Key bei sich tragen und sich dem Auto nähern.



Note: Halten Sie den Abstand zwischen dem Smartkey und dem Türgriff innerhalb des 1.5 Meter-Bereichs, um die Türen über die schlüssellose Funktion zu ver- und entriegeln.

Schlüsselloses Verriegeln

Nachdem der Start-Schalter betätigt wurde, um das Energiesystem zu stoppen, drücken Sie einmal den Knopf am vorderen Türgriff (ohne die Verriegelungstaste am Funk-Schlüssel zu drücken), um alle Türen zu verriegeln,

bevor Sie das Auto verlassen. Das Fahrzeug geht dann in den Diebstahl-Alarmzustand über.

Schlüsselloses Entriegeln

Drücken Sie einmal den Knopf am vorderen Türgriff, um die Tür zu entriegeln.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und Sie sich im Smart Key-Bereich befinden, den Türgriffknopf betätigen, aber keine weitere Aktion durchführen, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch erneut, um die Sicherheit zu gewährleisten.

IMPORTANT

Sobald die Tür mit dem Schlüssel verriegelt wurde, drücken Sie die Taste am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Wenn das Fahrzeug nicht normal entriegelt oder verriegelt werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-授权维修厂.

Fehlverriegelung

Wenn die Verriegelung durchgeführt wird, während die Fahrertür nicht vollständig geschlossen ist, wird die Tür nicht verriegelt und der Hupton ertönt

einmal, um eine Fehlverriegelung anzuzeigen, wobei das Karosserie-Diebstahlsicherungssystem inaktiv ist.

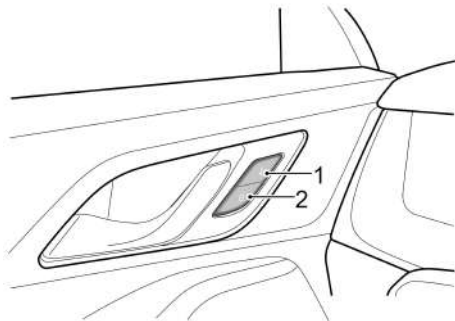
Wenn die Verriegelung durchgeführt wird und die Fahrertür geschlossen ist, aber die Beifahrertür, Motorhaube oder Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, ertönt die Fahrzeughupe einmal, was auf eine Fehlverriegelung hinweist. In diesem Fall werden die "Teilaktivierungs"-Attribute des Karosserie-Diebstahlsicherungssystems aktiviert (alle vollständig geschlossenen Türen oder Heckklappenöffnungen werden geschützt, eine offene Öffnung jedoch nicht!). Sobald die jeweilige Öffnung geschlossen ist, kehrt das System automatisch in den scharfgeschalteten Zustand zurück; wenn der Funk-Schlüssel zurückgelassen (oder im Auto vergessen) wird und die offene Tür geschlossen wird, entsperrt sich das gesamte Fahrzeug automatisch.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, die Heckklappe jedoch entriegelt und geöffnet ist; wird der Fernbedienungsschlüssel im Fahrzeug platziert und anschließend die Heckklappe geschlossen, so wird sich die Heckklappe automatisch auswerfen und kann in diesem Fall nicht geschlossen werden.

Diebstahl-Alarmton

Wenn der Diebstahl-Alarm aktiviert wurde, bevor er deaktiviert wird, ertönt die Hupe kontinuierlich. Durch Drücken der ENTRIEGELN-Taste am Funk-Schlüssel wird der Diebstahl-Alarm deaktiviert.

Innenverriegelungsschalter



1 Entriegelungsschalter

2 Verriegelungsschalter

Wenn das Karosserie-Diebstahlsicherungssystem nicht in Betrieb ist, drücken Sie den Verriegelungsschalter (2) der Innenverriegelung nach dem Schließen aller Türen, um alle Türen zu verriegeln; drücken Sie den Entriegelungsschalter (1), um alle Türen zu entriegeln.

Note: *Wenn die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert ist, betätigt der Ver-/Entriegelungsschalter der Innenverriegelungen nicht die Türverriegelung/-entriegelung, sondern löst die Alarmanlage aus.*

Wenn Türen, Motorhaube oder Heckklappe geschlossen sind, betätigen Sie den Innenverriegelungsschalter, leuchtet die gelbe Anzeige am Verriegelungsschalter auf.

Wenn die nicht-Fahrertür, Motorhaube oder Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist und der Innenverriegelungsschalter betätigt wurde, blinkt die gelbe Anzeige am Verriegelungsschalter.

Innentürgriff

Ziehen Sie den inneren Türgriff, um die Tür zu entriegeln und zu öffnen.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.

Automatische Entriegelung bei Abschaltung

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden die Türen automatisch entriegelt.

Alcolock*



Die Alkoholsperre ist lediglich ein Detektionsgerät, das dazu dient, Fahrer daran zu hindern, zu fahren, wenn die Alkoholkonzentration die zulässige Grenze überschreitet. Bitte denken Sie daran, dass Sie stets die erste verantwortliche Person für die Verkehrssicherheit sind. Zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer ist Trunkenheit am Steuer gesetzlich verboten!

Um das Alkoholschlossgerät zu bedienen, halten Sie das Handgerät und blasen Sie in das Mundstück/den Blasöffnung. Durch Abgabe einer Atemprobe wird die Blutalkoholkonzentration analysiert. Liegt der Wert unter dem voreingestellten Grenzwert, können Sie das Fahrzeug starten.

Note: Das Handgerät sollte an einer leicht zugänglichen Position platziert werden, die das Fahren nicht beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich an eine MG-autorisierte Werkstatt, um Ihnen bei der Installation und Einstellung der Alkoholsperre zu helfen.

IMPORTANT

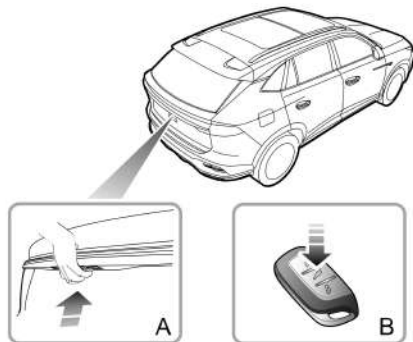
Wenn der Alkoholtest fehlschlägt, versuchen Sie aus Sicherheitsgründen nicht, das Fahrzeug gewaltsam zu starten. Wenn Sie eine Fehlfunktion der Alkoholverriegelungsvorrichtung vermuten, wenden Sie sich bitte an einen MG-Vertragspartner.

Heckklappe

Manuelle Heckklappe *



Wenn die Heckklappe nicht geschlossen werden kann oder die Dichtung zwischen Karosserie und Heckklappe beschädigt ist, müssen beim Fahren alle Fenster geschlossen bleiben. Wählen Sie den Gesichtsverteilungsmodus der Klimaanlage und stellen Sie den Gebläse auf maximale Geschwindigkeit ein, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.



Die manuelle Heckklappe kann auf folgende 2 Arten geöffnet werden:

- 1 Halten Sie die Heckklappen-Öffnungstaste (B) am Schlüssel länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Heckklappe zu öffnen, heben Sie dann die Heckklappe an und öffnen Sie sie;
- 2 Wenn das Fahrzeug entriegelt ist oder der passende Schlüssel sich im Umkreis von 1 Meter um die Heckklappe befindet, drücken Sie direkt den

Öffnungsschalter (A) an der Heckklappe, um diese zu öffnen.

Elektrische Heckklappe *



Wenn die Heckklappe aufgrund der Art der beladenen Fracht nicht geschlossen werden kann oder wenn der Dichtungsgummi beschädigt ist, wird empfohlen, beim Fahren alle Fenster zu schließen, den Gesichtsverteilungsmodus der Klimaanlage zu wählen und den Gebläse auf maximale Geschwindigkeit einzustellen, um zu verhindern, dass Abgase in das Fahrzeug eindringen.

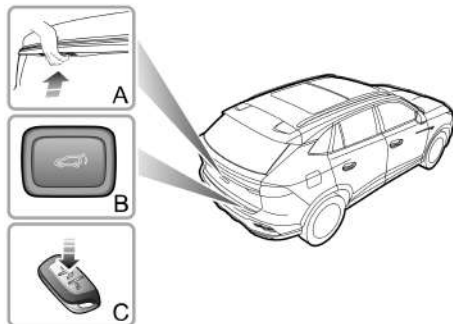


Vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe stets sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände befinden, die den Betrieb behindern könnten. Dies könnte zu körperlichen Verletzungen oder Beschädigungen führen.

Die elektrische Heckklappe kann nur betätigt werden, wenn sich das Fahrzeug im P/N -Gang befindet.

Während des Öffnens/Schließens der Heckklappe gibt das System akustische Warnsignale zur Benachrichtigung ab.

Betriebsmodi der elektrischen Heckklappe



Die elektrische Heckklappe kann folgendermaßen geöffnet/geschlossen werden:

- **Öffnen/Schließen von außen:** Bei entriegeltem Fahrzeug oder wenn der Schlüssel im I -Meter-Bereich ist, Taste (A) drücken zum Öffnen; Taste (B) drücken zum Schließen.

- **Öffnen/Schließen per Funkschlüssel:** Bei ausgeschalteter Zündung Taste (C) länger drücken, um die Heckklappe automatisch zu öffnen/schließen.
- **Öffnen/Schließen von innen:** Schalter auf dem Infotainment-Display betätigen.

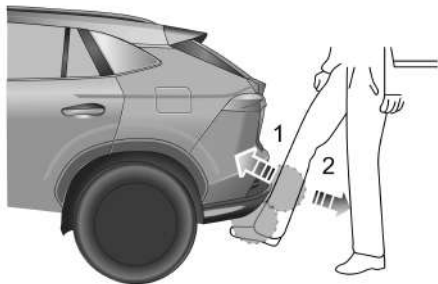
Note: Bei extremen Neigungen kann die Heckklappe aufgrund der veränderten Schwerpunktlage möglicherweise nicht elektrisch geöffnet oder vollständig geschlossen werden.

Bei Störungen die Heckklappe einmal manuell vollständig schließen, um die Funktion wiederherzustellen.

Note: Bei manuellem Betrieb der elektrischen Heckklappe vermeiden Sie heftige oder schnelle Betätigungen, damit das elektrische Heckklappensystem nicht beschädigt wird.

Fußgesteuerte Öffnung*

Mit einem gültigen Schlüssel im Erfassungsbereich kann die Heckklappe durch Fußbewegung geöffnet werden.



Stellen Sie sich mittig hinter das Fahrzeug, führen Sie eine schnelle Fuß-/Unterschenkelbewegung nahe der Stoßstange durch (1), halten Sie den Unterschenkel im oberen Sensorbereich und den Fuß im unteren Bereich,

dann entfernen Sie Fuß/Bein schnell (2) – die Heckklappe öffnet sich automatisch.

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert werden. Deaktivieren Sie diese vor Waschvorgängen oder Wartungsarbeiten.

In manchen Situationen ist die Fußbedienung nicht verfügbar – nutzen Sie alternative Öffnungsmethoden.

Quetschschutzfunktion

Aktiviert: Bei Hindernissen stoppt die Öffnung und die Klappe schließt teilweise.

Deaktiviert: Bei Hindernissen stoppt der Schließvorgang und die Klappe öffnet teilweise.

Note: Wenn die elektrische Heckklappe innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt wird und dadurch der thermische Schutz ausgelöst wird, unterbricht das System aus Sicherheitsgründen die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion. Schließen Sie in diesem Fall die Heckklappe einmal vollständig per Hand und warten Sie mindestens drei Minuten, bis die Funktion des elektrischen Heckklappensystems wieder verfügbar ist.

Note: Wenn die elektrischen Heckklappen-Anti-Quetsch-Funktion mehrfach hintereinander aktiviert wird, wird das System aus Sicherheitsgründen die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion vorübergehend deaktivieren. Schließen Sie in diesem Fall die Heckklappe einmal vollständig manuell, um die Funktion des elektrischen Heckklappensystems wiederherzustellen.

Einstellung der Öffnungshöhe

Die Öffnungshöhe kann über den Schließaster oder das Infotainment individuell angepasst werden.

Einstellmethode 1:

- 1 Gewünschte Höhe manuell einstellen und halten.
- 2 Schließaster 3 Sekunden gedrückt halten – Bestätigungston ertönt.

Einstellmethode 2:

- 1 Einstellung über das Infotainment-Menü.

Note: Wenn das elektrische Heckklappensystem einen Fehler entwickelt, wird die entsprechende Warnmeldung "Elektrische Heckklappen-Systemfehlfunktion" und das Symbol im Nachrichtenzentrum des Instrumentenpakets angezeigt. Bitte wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

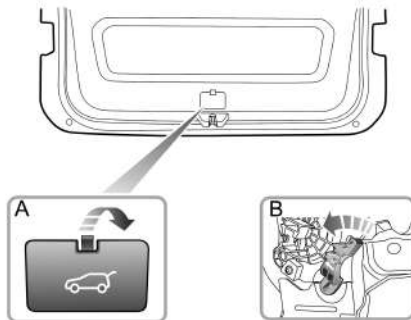
Notentriegelung der Heckklappe

Der Notöffnungsschalter befindet sich innen am Heckklappenschloss.

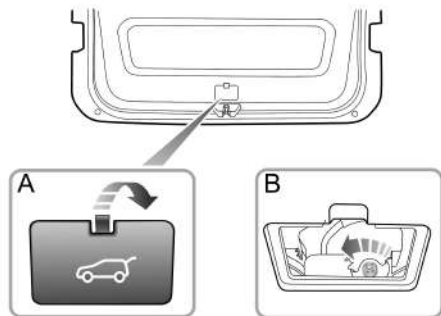
Klappen Sie die Rücksitze um, um Zugang zum Notentriegelungsloch zu erhalten.

Drehen Sie den Notentriegelungsmechanismus gegen den Uhrzeigersinn, um die Heckklappe von innen zu öffnen.

Elektrische Heckklappe *



Manuelle Heckklappe *



VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Beladung



Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässigen Achslasten vorne und hinten. Andernfalls kann es zu Fahrzeugschäden oder schweren Verletzungen kommen.

Laderaum



Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehnen sicher in der aufrechten Position verriegelt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen transportiert werden.

Wenn Gepäck im Laderaum transportiert wird, sollten schwere Gegenstände stets möglichst tief und weit vorne platziert werden, um ein Verrutschen der Ladung bei einem Unfall oder einer abrupten Bremsung zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen oder abrupte Manöver, wenn große oder schwere Gegenstände transportiert werden.

IMPORTANT

Bei der Beladung sind die Verkehrsvorschriften zu beachten. Wenn die Ladung über den Laderaum hinausragt, müssen geeignete Warnmaßnahmen ergriffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Innenraumbeladung



NICHT ungesicherte Ausrüstung, Werkzeuge oder Gepäck transportieren, die sich bewegen könnten und bei einem Unfall, einer Notbremsung oder starken Beschleunigung zu Personenschäden führen könnten.



BELADEN SIE DEN FAHRER- ODER BEIFAHRERSITZ NICHT MIT GEGENSTÄNDEN, DIE DIE SICHT EINSCHRÄNKEN.

Durch Umklappen der Rücksitze kann der Gepäckraum vergrößert werden. Siehe hierzu 'Sitzverstellung' im Kapitel 'Komfortsysteme'.

Anhängen*

Anhängerfunktion

Sicherheitshinweise für Anhängervorrichtung



Das Überschreiten der von MG Motor empfohlenen Belastungsgrenzen ist gefährlich. Konsultieren Sie die empfohlenen Belastungsgrenzen und laden Sie vor jeder Fahrt.



Übermäßige Abschlepplasten verringern die Reifenhaftung der Vorderreifen und die Lenkungskontrolle, zu wenig Nasenlast des Anhängers kann den Anhänger instabil machen und zum Schwanken führen.

Bitte lesen Sie die Anhängerrichtlinien sorgfältig durch, verwenden Sie zugelassene Ausrüstung, halten Sie die Belastungsgrenzen ein und überprüfen Sie vor dem Abschleppen immer die Belastungsgrenzen.

Das Ziehen einer Last, die das maximale Anhängergewicht überschreitet, beeinträchtigt die Manövrierfähigkeit und

Leistung des Fahrzeugs erheblich, was zu Schäden am Fahrzeug und am Antriebsstrang führen kann.

Bei der Montage einer Anhängerkupplung an Ihrem Fahrzeug:

Beim Abschleppen: Alle Leuchten am Heck Ihres Fahrzeugs müssen für nachfolgende Verkehrsteilnehmer sichtbar bleiben und dürfen nicht ganz oder teilweise verdeckt werden.

Wenn die Lichtquellen beim Abschleppen verdeckt sind, müssen zusätzliche Lichtquellen wie Lichttafeln verwendet werden.

Wenn nicht abgeschleppt wird: Die montierte Anhängerkupplung darf keine Lichtquellen blockieren. Wenn die Anhängerkupplung eine Lichtquelle (z. B. Nebelscheinwerfer) ganz oder teilweise blockiert, muss sie bei Nichtgebrauch entfernt oder eingeklappt werden.

Anhängerkupplung

Es wird empfohlen, die original MG -zugelassene Anhängerkupplung zu montieren und die vorgeschriebene Verbindungsmethode zur Sicherung der Anhängerkupplung

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

zu verwenden. Weitere Details erfahren Sie bei einem MG-Vertragshändler.

Sicherheitskette

Es muss eine Sicherheitskette verwendet werden, um ein unbeabsichtigtes Lösen des Anhängers zu verhindern. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Sicherheitskette sicher mit dem Anhänger und Ihrem Fahrzeug verbunden ist.

Höhenlage

Beim Ziehen eines Anhängers in Berggebieten verringern Sie das Gesamtgewicht von Fahrzeug und Anhänger um mindestens 10% pro 1000 m Höhenunterschied.

Steigung

Planen Sie beim Abschleppen Ihre Fahrroute möglichst so, dass steile Steigungen vermieden werden. Die maximale Fahrsteigung sollte beim Abschleppen nicht mehr als 12% betragen. Wählen Sie nach Möglichkeit vom Abschleppverband empfohlene Fahrstrecken.

Einlaufphase

Es wird empfohlen, das Ziehen eines Anhängers innerhalb der ersten 1000 km des Fahrzeugs zu vermeiden.

Abschleppmodus

Wenn Abschleppen erforderlich ist, aktivieren Sie die Abschleppmodus-Funktion Ihres Fahrzeugs, die folgendermaßen ein- oder ausgeschaltet werden kann:

- 1 Automatisches Ein-/Ausschalten: Das Fahrzeug tritt automatisch in den Abschleppmodus ein oder verlässt ihn, wenn die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug hergestellt oder getrennt wird.
- 2 Manuelles Ein-/Ausschalten: Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion über das Infotainment-Display unter 'Fahrzeug'-'Fahren'.

Note: *Wenn der Anhängermodus im Automatikmodus aktiviert wurde, konnte die Anhängerfunktion manuell auf dem Entertainment-Display eingestellt werden.*

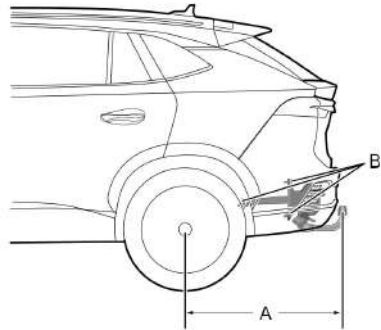
Im Abschleppmodus sind einige Fahrzeugfunktionen eingeschränkt oder deaktiviert, wie z. B.:

- Automatische Notbremsung;
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage;

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

- Stauassistentensystem;
- Spurhalteassistentensystem;
- Rückwärtsfahrerassistentensystem;

Abschleppparameter



3

Artikel, Parameter	Parameterwert
Maximales Anhängergewicht (ungebremst), kg	750
Maximales Anhängergewicht (gebremst), kg	1500
Maximale Nettolast am Kupplungspunkt, kg	75

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Artikel, Parameter	Parameterwert
Abstand von Radmitte zum Abschlepphakenmittelpunkt (A), mm	986
Montagepunkt der Anhängerkupplung	B

Note: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten.

Note: Vor dem Ziehen eines Anhängers überprüfen Sie bitte den Reifendruck der Hinterreifen und pumpen diesen auf mindestens 20 kPa (0.2 bar) über dem empfohlenen Druck auf - LASSEN SIE DEN REIFENDRUCK NICHT 300 kPa (3.0 bar)   überschreiten, dies kann gefährlich sein.

Kraftstoffsystem

Kraftstoffanforderungen



Verwenden Sie nur Motorenbenzin, das den nationalen Standards entspricht und die vom OEM empfohlene Kraftstoffqualität hat! Die Verwendung von Kraftstoff anderer Qualitätsstufen kann das Kraftstoffsystem, motornahe Bauteile und das Abgassystem Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Bitte tanken Sie entsprechend den Angaben auf der Tankstellenkennzeichnung. Einzelheiten finden Sie im Kapitel "Technische Daten" unter "Hauptmotorparameter".

E5* : Bleifreier Benzin kraftstoff mit bis zu 2,7 Massenprozent Sauerstoff und 5% Volumenprozent Ethanol.

E10* : Bleifreier Benzin kraftstoff mit bis zu 3,7 Massenprozent Sauerstoff und bis zu 10% Volumenprozent Ethanol.



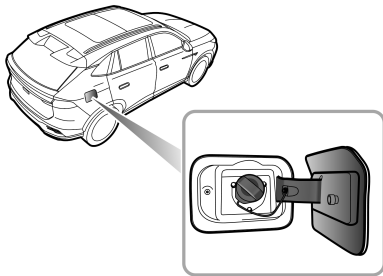
Bei Verwendung einer niedrigeren Kraftstoffqualität kann ein Motorklopfgeräusch auftreten. Bitte verwenden Sie so bald wie möglich die empfohlene oder höhere Kraftstoffqualität. Wenn das Motorklopfgeräusch nach der Verwendung des empfohlenen oder höherwertigen Kraftstoffs weiterhin wahrnehmbar ist, wenden Sie sich umgehend an einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb. Es ist zulässig, dass die Oktanzahl des Benzins höher ist als vom Motor benötigt, dies bringt jedoch keine Vorteile für die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch.

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Kraftstoffeinfüllstutzen



Verwenden Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger, um den Bereich der Tankklappe zu spülen.



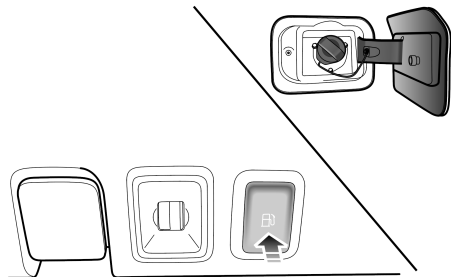
Tankklappe Verbrennungsmotorfahrzeuge/HEV-Fahrzeuge

Die Tankklappe befindet sich an der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs. Ihre Verriegelung ist mit der Zentralverriegelung verbunden. Drücken Sie die linke

Seite der Klappe zum Öffnen, wenn die Türen entriegelt sind.

Note: Die Tankklappe kann nur verschlossen werden, wenn die Türen verriegelt sind.

Note: Öffnen Sie die Kraftstoffeinfüllklappe nicht gewaltsam, wenn sie nicht entriegelt ist.



Tankklappe - PHEV-Fahrzeuge

Die Tankklappe befindet sich an der rechten hinteren Fahrzeugseite. Dieses Fahrzeugmodell verwendet ein

Hochdruck-Kraftstofftanksystem. Der Tankinnendruck ist höher als der atmosphärische Druck. Vor dem Öffnen der Tankklappe halten Sie bitte den Entriegelungsschalter (links unten am Fahrerinstrumentenpanel) etwa 2 Sekunden gedrückt. Das System startet dann die Druckentlastung. Bei der Anzeige "Bitte warten..." warten Sie bis "Bitte tanken" erscheint und ein Klicken zu hören ist.

Bei seltenen Fällen, in denen die Klappe innerhalb von 30 Sekunden nicht öffnet, drücken Sie den Schalter erneut. Bei Anzeige "Tanksystemfehler" kontaktieren Sie umgehend einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb.



Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im P-Gang steht, bevor Sie tanken. Wenn das gesamte Fahrzeug sich nicht im P-Gang befindet und Sie den Entriegelungsschalter der Tankklappe drücken und loslassen, zeigt das Kombiinstrument die Meldung 'Bitte vor dem Tanken in den P-Gang schalten'. Bitte schalten Sie in diesem Fall zuerst in den P-Gang, betätigen Sie dann den Entriegelungsschalter der Tankklappe und lassen Sie ihn los.



Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet und das Antriebssystem eingeschaltet ist, betätigen und loslassen Sie den Entriegelungsschalter der Tankklappe. Das Fahrzeug wird sich automatisch abschalten. Wenn das Antriebssystem nicht ausgeschaltet wird, erscheint die Warnmeldung "Bitte vor dem Betanken ausschalten" im Kombiinstrument. Der Fahrer muss zuerst das Fahrzeug ausschalten und anschließend den Entriegelungsschalter der Tankklappe betätigen.

Nach dem Tankvorgang schließen Sie die Klappe zeitnah. Das System verriegelt automatisch nach Schließen der Klappe.



Wenn die Instrumententafel "Kraftstoffklappe geöffnet" anzeigt, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich unter sicheren Bedingungen an und schließen Sie die Kraftstoffklappe.



Selbst wenn die Kraftstoffeinfüllklappe nicht geschlossen wurde, muss der Entriegelungsschalter daran vor dem Betanken dennoch gedrückt werden. Die Kraftstoffeinfüllklappe kann erst geöffnet werden, nachdem die Betankungsvorbereitungen abgeschlossen sind, ansonsten können Sicherheitsrisiken auftreten.

Note: Öffnen Sie die Kraftstoffeinfüllklappe nicht gewaltsam, wenn sie nicht entriegelt ist.

Tankverschluss

Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn langsam auf, um den Innendruck abzulassen.

Setzen Sie den Deckel nach dem Tanken wieder auf und drehen Sie ihn bis zum hörbaren Klicken fest.

Bei nicht richtig verschlossenem Deckel kann die Motorkontrollleuchte aufleuchten. Ziehen Sie den Deckel in diesem Fall fest. Bleibt die Leuchte aktiv, kontaktieren Sie umgehend einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb.

Betankung



Kraftstoff und Benzindämpfe sind leicht entflammbar und in geschlossenen Räumen äußerst explosiv.

Beachten Sie stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beim Tanken:

- Stoppen Sie den Antriebsstrang;
- Nicht rauchen oder offenes Feuer verwenden;
- Keine Mobiltelefone benutzen;
- Kraftstoffverschüttungen vermeiden;
- Tank nicht überfüllen.

Vermeiden Sie Vollbetankung bei Parken in praller Sonne oder hohen Temperaturen - Kraftstoffausdehnung kann zu Überlauf führen.

Läuft der Motor nach dem Tanken unrund, stellen Sie ihn ab und suchen Sie einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb auf.

IMPORTANT

Beim Nachfüllen ist darauf zu achten, dass Flüssigkeit nicht auf die Lackoberfläche oder angrenzende Außenteile spritzt, da dies sonst zu Beschädigungen der Lackoberfläche oder angrenzender Außenteile führen kann.

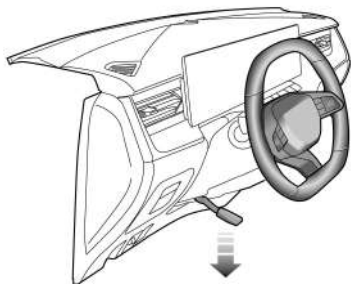
VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Lenksystemeinstellung

Lenkradpositionsverstellung



Versuchen Sie NICHT, die Position des Lenkrads zu verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies ist äußerst gefährlich.



Stellen Sie die Position des Lenkrads entsprechend der Fahrhaltung ein:

- 1 Lösen Sie den Verriegelungshebel vollständig (Pfeilrichtung).
- 2 Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und kippen Sie die Lenksäule nach oben oder unten, um die Lenkradhöhe anzupassen; schieben und ziehen Sie das Lenkrad, um den Abstand zwischen Lenkrad und Fahrer zu regulieren.
- 3 Nach Auswahl einer bequemen Fahrposition ziehen Sie den Verriegelungshebel vollständig nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu arretieren.

Elektronische Servolenkung



Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt, kann die Lenkung sehr schwer erscheinen, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt.

Alle Modelle dieser Baureihe verfügen über ein elektrisches Servolenkungssystem. Das System arbeitet erst nach dem Start des Fahrzeugs.

Das System bietet kontinuierliche Lenkgefühl-Einstellung. Starten Sie das Fahrzeug im Stand, aktivieren Sie das Entertainment-Display, rufen Sie die

Lenkgefühl-Einstellungsoberfläche auf und passen Sie die Einstellung durch Ziehen nach Bedarf an.

- 1 Leicht: Bietet hohe Lenkkraft mit leichtem Gefühl.
- 2 Stabil: Bietet niedrige Lenkkraft mit gefestigtem Gefühl.

IMPORTANT

Wenn die EPS arbeitet, kann das Halten des Lenkrads in voller Einschlagstellung über längere Zeiträume zu einer Verringerung der Servounterstützung führen, wodurch sich die Lenkung schwerer anfühlt.

Entertainment-Display aktiviert/deaktiviert werden und erhöht den Komfort bei niedrigen Temperaturen.

Warnleuchten der elektrischen Servolenkung (EPS)

Siehe Abschnitt 'Warnleuchten und Anzeigen'.

Bei Batterieabklemmen leuchtet die Warnleuchte gelb. Durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads initialisiert sich das System und die Leuchte erlischt.

Lenkradheizung*

Bestimmte Modelle verfügen über Lenkradheizung. Die Heizfunktion kann über den Schalter auf dem

Fahrzeug fahren

<i>Betätigung des Antriebssystems</i>	<i>146</i>
<i>Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren</i>	<i>150</i>
<i>Doppelkupplungs-Automatikgetriebe*</i>	<i>154</i>
<i>Elektrische Antriebseinheit*</i>	<i>160</i>
<i>Automatikgetriebe*</i>	<i>165</i>
<i>Manuelles Getriebe*</i>	<i>170</i>
<i>Fahrmodus*</i>	<i>172</i>
<i>Energierückgewinnungsmodus*</i>	<i>173</i>
<i>Stromquelleneinstellung*</i>	<i>174</i>
<i>Elektronische Parkbremse (EPB)</i>	<i>175</i>
<i>Betriebsbremse</i>	<i>178</i>

Betätigung des Antriebssystems

Start/Stop-Schalter



Der schlüssellose Start/Stop-Schalter befindet sich im Armaturenbrett und arbeitet als Druckknopf. Der Smartkey muss sich im Fahrzeug befinden, um das System zu bedienen.

Die verschiedenen Anzeigezustände des Start/Stop-Schalters werden wie folgt beschrieben:

Anzeige aus (OFF)

Das Antriebssystem ist in dieser Position AUS.

Gelbes Licht (ACC)

Im Zustand 'OFF' den Start/Stop-Schalter einmal drücken, um in den 'ACC' -Zustand zu gelangen. Das gelbe Licht am Schalter leuchtet, bestimmte Verbraucher (z.B. Fensterheber) sind betriebsbereit.

Grünes Licht (ON/READY)

- Im Zustand 'ACC' den Schalter erneut drücken: Das Antriebssystem startet nicht, das Fahrzeug geht in den 'ON'-Zustand. Das grüne Licht leuchtet, Instrumente und weitere Verbraucher sind aktiv.
- Nach dem Start des Antriebssystems und bei Fahrzeugzustand 'READY' sind alle elektrischen Verbraucher betriebsbereit.

Note: Wenn der START/STOP-Schalter ausgeschaltet und eine Tür geöffnet wird, ertönt die Hupe in schneller Folge beim Schließen der Tür, falls der Schlüssel noch im Fahrzeug verbleibt. Beim erneuten Öffnen der Tür ertönt ein Warnsignal und folgende Hinweismeldung wird im Kombiinstrument angezeigt: 'Bitte nehmen Sie Ihren Schlüssel'

Starke Funkstörsignale können das schlüssellose Startsystem beeinträchtigen. Bei Störungen in der

Nähe starker Funksender kann der Druckknopfstart vorübergehend funktionsunfähig sein.

Antriebssystem starten



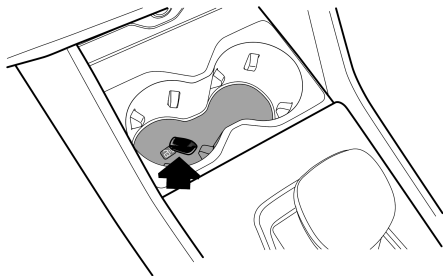
Starten und betreiben Sie den Motor nicht über längere Zeit in unbelüfteten Räumen. Abgase sind gesundheitsschädlich und enthalten Kohlenmonoxid, was zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen kann.

Startvorgang wie folgt:

- 1 Alle nicht benötigten Verbraucher abschalten (inklusive Klimaanlage);
- 2 Gangwahlstellung P prüfen, Bremspedal treten;
- 3 Start/Stopp-Schalter drücken und nach dem Startvorgang umgehend loslassen.

Notstartprozedur

Bei starker Funkstörung oder schwacher Smartkey-Batterie wie folgt vorgehen:



- 1 Smartkey in dargestellter Position und Winkel platzieren.
- 2 Gangstellung P wählen, Bremspedal treten, Start/Stop-Schalter betätigen.

Nach Batteriewechsel oder Verlassen der Störzone:
Bei weiterer Funktionsstörung MG-Vertragswerkstatt aufsuchen.

IMPORTANT

- Wenn drei aufeinanderfolgende Startversuche erfolglos bleiben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler. Andernfalls können mehrere aufeinanderfolgende Starts Schäden am Antriebssystem und der Batterie verursachen.
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet. Privat angefertigte Schlüssel können das Fahrzeug nicht starten.
- Bei Umgebungstemperaturen unter -10 Grad Celsius verlängert sich die Startzeit des Antriebssystems. Schalten Sie daher beim Startvorgang alle nicht benötigten elektrischen Geräte aus.

Abschalten des Antriebssystems

Abschaltvorgang wie folgt:

- 1 Nach dem Anhalten stets Bremspedal treten;
- 2 Feststellbremse anlegen;
- 3 Gangstellung P wählen;

- 4 Start/Stopp-Schalter zum Stoppen des Antriebssystems betätigen.

Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren

Einlaufphase

Bremsen und Reifen benötigen Zeit zum "Einlaufen" und Anpassen an die Anforderungen des täglichen Fahrbetriebs. Vermeiden Sie daher während der ersten 1.500 km (1000 Meilen) abrupte Beschleunigung, starkes Abbremsen oder Notbremsungen, um die langfristige Betriebsleistung zu optimieren.

Umweltschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit modernster Technologie entwickelt, um Umweltbelastungen zu minimieren.

Wirtschaftliches Fahren

Ihr Fahrverhalten beeinflusst maßgeblich die Lebensdauer des Fahrzeugs sowie den Energieverbrauch.

Gleichmäßiges Fahren

Eine konstante Geschwindigkeit ist energieeffizienter als häufiges Bremsen und Beschleunigen. Vermeiden Sie abrupte Beschleunigung, ruckartiges Anfahren und Notbremsungen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Verzögern verbraucht deutlich weniger Energie als heftige Manöver und reduziert den Verschleiß mechanischer Komponenten.

Höchstgeschwindigkeit vermeiden

Energieverbrauch und Geräuscentwicklung steigen bei hohen Geschwindigkeiten signifikant an.

Vorausschauendes Fahren

Meiden Sie verkehrsreiche Strecken. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand, erkennen Sie frühzeitig Staus und reduzieren Sie rechtzeitig die Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie unnötiges langes Betätigen des Bremspedals, um vorzeitigen Bremsbelagverschleiß zu verhindern.

Sparsamer Einsatz elektrischer Zusatzgeräte

Der Betrieb elektrischer Komfortsysteme erhöht den Energieverbrauch - nutzen Sie diese daher bedarfsorientiert.

Fahren unter Sonderbedingungen

Fahren bei Regen oder Schnee



Notbremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschigen Straßen verringern die Fahrleistung und Bodenhaftung des Fahrzeugs.

- Bei beschlagenen Scheiben: Klimaanlage zur Entnebelung nutzen. Bei Wassertropfen an Außenspiegeln oder Heckscheibenbeschlag: Heizfunktion für Außenspiegel und Heckscheibe aktivieren.
- Bei vereister oder schneebedeckter Fahrbahn: Reibung zwischen Reifen und Straße ist stark reduziert. Fahren Sie nicht weiter oder montieren Sie Schneeketten (siehe Kapitel "Reifenwartung").

Wasserdurchfahrten



Begeben Sie sich nicht in tiefliegende überflutete Straßen oder unbekannte Wasserfahrbereiche, da dies zu Stromsystemausfällen, schweren Fahrzeugstörungen (wie Kurzschlüssen von elektrischen Komponenten usw.) oder Beschädigungen des Antriebssystems durch Wassereintritt führen kann! Jegliche daraus resultierende Fahrzeugstörung oder Beschädigung wird nicht mehr durch unsere Garantiebedingungen abgedeckt.

Befolgen Sie bei Wasserpassagen diese Hinweise:

- Wassertiefe darf nicht über Fahrzeugunterseite reichen
- Vor Einfahrt Klimaanlage ausschalten, gleichmäßig mit max. 10 km/h durchfahren
- Kein Rückwärtsgang oder Stillstand im Wasser. Bei Motorabwürgen: Neustart unterlassen, Fachwerkstatt kontaktieren
- Nach Durchfahrt Bremsfunktion durch mehrmaliges leichtes Bremsen prüfen

- Beleuchtung und Hupe nach Kontrolle auf Funktionsfähigkeit überprüfen
- Nach Wasserdurchfahrt umgehend Fachwerkstatt zur Überprüfung aufsuchen

IMPORTANT

- Bei Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche der Bremscheiben kann dies zu verminderter Bremsleistung und somit verlängertem Bremsweg führen. Fahren Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.
- Nasse Bremsbeläge funktionieren möglicherweise nicht richtig. Wenn nur eine Bremse ordnungsgemäß arbeitet, kann dies die Lenkung beeinträchtigen und Unfälle verursachen.
- Nachdem Wasser in das Innere von Hochspannungskomponenten eingedrungen ist, hat dies erhebliche Auswirkungen auf deren Isolationsfähigkeit. Wasser enthält viele leitfähige Substanzen, die Kurzschlüsse in Hochspannungskomponenten verursachen können, was die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften erheblich beeinträchtigt.

Wartung und Inspektion

Reifendruck regelmäßig prüfen

Falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Verschleiß, beeinträchtigt die Fahrzeugkontrolle und erhöht den Energieverbrauch durch höhere Rollwiderstände.

Unnötige Lasten vermeiden

Zusätzliches Gewicht erhöht den Energieverbrauch, besonders im Stadtverkehr. Entfernen Sie überflüssige Ladung und Fahrzeugverschmutzungen zur Gewichtsreduzierung und Rostprävention.

Achseinstellung warten

Vermeiden Sie Bordsteinberührungen und reduzieren Sie Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Falsche Spurgeometrie verursacht Reifenabnutzung und erhöht Energieverbrauch.

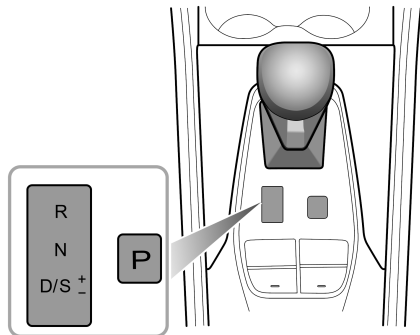
Doppelkupplungs-Automatikgetriebe*

Gebrauchsanweisung

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig; bitte lesen Sie sie vor der Verwendung sorgfältig:

- Vor dem Starten des Fahrzeugs schließen Sie die Türen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im P Gang, drücken Sie das Bremspedal und aktivieren Sie die EPB-Anlage.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs, mit noch aktivierter Bremse und EPB, schalten Sie in den gewünschten Gang.
- Deaktivieren Sie die EPB, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis Sie bereit sind, das Fahrzeug zu manövrieren. Auf gerader Straße beginnt das Fahrzeug automatisch mit langsamer Geschwindigkeit zu fahren, sobald das Bremspedal losgelassen wird, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
- Fahren Sie NICHT im Leerlauf, dies könnte das Getriebe beschädigen oder einen Unfall verursachen.

Gangschaltung



Das Getriebe ist ein 7-Gang-Nass-Doppelkupplungs-Automatikgetriebe.

Der Schaltknopf befindet sich in der zentralen stationären Position mit zwei nicht-stationären Positionen vorwärts oder rückwärts, d.h. der Schaltknopf kehrt nach dem Loslassen in die zentrale stationäre Position zurück.

Note: Beim Verlassen des P-Gangs oder beim Einlegen des R-Gangs muss das Bremspedal betätigt werden.

- P : Parken

Wenn der Schalthebel in dieser Position ist, ist das Getriebe mechanisch verriegelt. Verwenden Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und die EPB aktiviert ist.

Drücken Sie den P -Knopf und das Fahrzeug schaltet in den Parkgang.

Note: Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in den P -Gang.

Note: Bei gelöstem Bremspedal, nicht angelegtem Fahrersitzgurt und geöffneter Fahrertür schaltet das Fahrzeug automatisch in den P -Gang.

- R : Rückwärts

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug steht und der Fahrer die Absicht hat, rückwärts zu fahren.

Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Schalthebel nach vorne bis zum Anschlag, dann schaltet das Fahrzeug in den Rückwärtsgang.

- N : Leerlauf

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft (z.B. bei Wartezeiten an Ampeln).

Wenn das Fahrzeug im P Gang, drücken Sie das Bremspedal, schieben Sie den Knopf nach vorne oder hinten in die erste nicht-stationäre Position, dann schaltet das Fahrzeug in den Leerlauf.

Wenn das Fahrzeug im D -Gang, schieben Sie den Schaltknopf nach vorne in die erste nicht-stabile Position und das Fahrzeug schaltet in den Leerlauf.

Wenn das Fahrzeug im R -Gang, schieben Sie den Schaltknopf nach hinten in die erste nicht-stabile Position und das Fahrzeug schaltet in den Leerlauf.

- D : Fahrgang

Dies dient dem normalen Fahren, wobei automatisch der Fahrgang basierend auf Geschwindigkeit und Gaspedalstellung gewählt wird.

Wenn das Fahrzeug im P -Gang, drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Knopf nach hinten bis zum Anschlag, um den Fahrgang zu aktivieren.

Wenn das Fahrzeug im R/N -Gang, schieben Sie den Schaltknopf nach hinten bis zum Anschlag, um den Fahrgang zu aktivieren.

- S : Sportmodus

Wählen Sie den Sportmodus, wenn bessere Beschleunigung benötigt wird. Im Sportmodus schaltet

das Getriebe später hoch, um die Motorleistung optimal zu nutzen.

Wenn das Fahrzeug im D -Gang, schieben Sie den Knopf nach rechts, um den Sportmodus zu aktivieren.

Das Fahren im Sportmodus erhöht den Energieverbrauch.

Um den Sportmodus zu verlassen, schieben Sie den Knopf nach links.

- **Manueller Modus**

Wenn das Fahrzeug im S -Gang, schieben Sie den Knopf nach vorne oder hinten, um den manuellen Modus zu aktivieren. Das Kombiinstrument zeigt den aktuellen Gang des Fahrzeugs an.

Bewegen Sie den Knopf in Richtung ' + ' -Richtung zum Hochschalten in einen benachbarten höheren Gang; oder bewegen Sie den Knopf in Richtung ' - ', um in einen benachbarten niedrigeren Gang herunterzuschalten.

Im manuellen Modus reagiert das Getriebe nicht und bleibt im aktuellen Gang, wenn der Fahrer eine unangemessene Gangauswahl trifft, z. B. ein Hochschalten bei niedriger Motordrehzahl oder ein Herunterschalten bei hoher Motordrehzahl. Wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Gang fährt

und die Motordrehzahl unter einem bestimmten Wert liegt, schaltet das Getriebe automatisch in einen benachbarten niedrigeren Gang, um einen Motorenstillstand zu vermeiden. Beschleunigt das Fahrzeug und steigt die Motordrehzahl kontinuierlich bis zur maximal zulässigen Drehzahl des Gangs, schaltet das Getriebe automatisch in einen höheren Gang, wenn kein Hochschaltwunsch besteht.

Schieben Sie den Knopf nach links, um den manuellen Modus zu verlassen.

- **Gangwechselhinweise***

Aus Gründen der Kraftstoffeffizienz zeigt bei manueller Schaltung das Kombiinstrument bei notwendigem Gangwechsel einen Hoch- oder Runterschalt Pfeil an, um den Fahrer zum Hoch- oder Runterschalten zu erinnern, sofern möglich.

IMPORTANT			
Verlassen ausschließlich Hochschalt-/Herunterschalttempfehlungen, da die tatsächlichen Fahrsituationen möglicherweise andere Schaltvorgänge erfordern als angegeben. Um die Gefahr von Unfällen zu vermeiden, muss der Fahrer die Straßen- und Verkehrsbedingungen korrekt einschätzen, bevor er die Gänge wechselt.	Sie auf die angegebenen	sich die angegebenen	nicht angegebenen

Note: *Der Schaltvorgang muss unter der Voraussetzung erfolgen, dass die eigene Sicherheit gewährleistet ist und die Verkehrsregeln eingehalten werden.*

Kick-down



Die Antriebsräder können ins Rutschen geraten, wenn auf Fahrbahnen mit geringer Haftung der Kick-down aktiviert wird. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert ausbricht.

Mit D oder S -Gang, durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals in einer Bewegung (auch bekannt als

Kick-down) ermöglicht bessere Beschleunigung beim Überholen. Bei bestimmten Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe sofort in einen niedrigeren Gang und ermöglicht schnelle Beschleunigung. Wird das Gaspedal losgelassen, wird ein höherer Gang eingelegt (basierend auf Fahrzeuggeschwindigkeit und Gaspedalstellung).

Schutzmodus



Beim Parken des Fahrzeugs bitte sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle Verkehrsvorschriften eingehalten werden.

Automatikgetriebe-Überhitzungsschutz

Häufiges Anfahren bei hohen Umgebungstemperaturen oder Getriebeüberlastung kann zu hohen Getriebetemperaturen führen. Um Getriebebeschäden zu vermeiden, aktiviert das System die Überhitzungsschutzfunktion und die Instrumententafel zeigt die entsprechende Warnmeldung an.

den P -Gang, um das Getriebe unter geeigneten Bedingungen abzukühlen.

Bei starker Getriebeüberhitzung zeigt die Instrumententafel 'Bitte sicher anhalten'. Halten Sie daher so schnell wie möglich an und schalten Sie in den P -Gang geschaltet werden, um das Getriebe abzukühlen.

Nach sicherem Abstellen zeigt die Instrumententafel 'Bitte warten'. Erst wenn die Getriebetemperatur gesunken ist

und die Instrumententafel 'Fahrbereit' anzeigt, kann das Fahrzeug starten.

Wenn der Fahrer die oben genannten Meldungen 20 Minuten lang befolgt und die Warnmeldung in der Instrumententafel weiterhin unverändert oder nicht verschwunden ist, wenden Sie sich dringend an einen MG-authorisierten Reparaturdienst, da das Getriebe sonst schwer beschädigt werden könnte.

Notlaufmodus

Wenn bestimmte Fehler auftreten, schaltet das Getriebe in den Notlaufmodus und funktioniert nur in einigen Gängen. In einigen Fällen kann der Rückwärtsgang ausfallen. Während dieser Zeit zeigt die Instrumententafel die Motoremissionsstörungsanzeige an. Wenn dies geschieht, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Reparaturdienst.

Getriebefehler

Wenn das Getriebe einen schwerwiegenden Funktionsfehler erkennt, leuchtet die Motoremissionsstörungsanzeige und die Instrumententafel zeigt ' EP '. In diesem Fall unterbricht das System

zwangsweise die Kraftübertragung vom Motor zur Kupplung, um das Getriebe zu schützen, und das Fahrzeug kann nicht mehr gefahren werden! Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen MG-authorisierten Reparaturdienst.

Schaltsystemstörung

Wenn schwerwiegende Funktionsstörungen im Schaltsystem auftreten, blinkt die P -Ganganzeige blinkt und das Fahrzeug kann keinen Gangwechsel vornehmen. Zum Schutz und für die Fahrsicherheit unterbricht das Antriebssystem zwangsweise die Kraftübertragung, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert fällt, und das Fahrzeug kann nicht mehr gefahren werden! In einigen Fällen kann das Fahrzeug nicht in P -Gang. Bitte halten Sie das Fahrzeug unter sicheren Bedingungen in einer sicheren Zone an und betätigen Sie die EPB.

Wenn die oben genannte Situation auftritt, wenden Sie sich bitte sofort an einen MG-authorisierten Reparaturdienst.

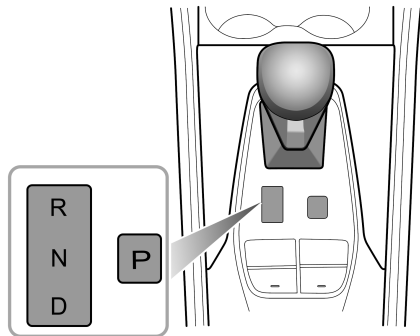
Elektrische Antriebseinheit*

Gebrauchsanweisung

Folgende Informationen sind sehr wichtig; bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen:

- Die elektrische Antriebseinheit ist eine Hochspannungseinheit; NICHT unbefugt berühren.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs in P oder N -Gang und stellen Sie sicher, dass das Bremspedal gedrückt und die EPB angelegt ist.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs, bei weiterhin betätigter Bremse und EPB, in den gewünschten Gang schalten.
- EPB ausschalten, Bremspedal gedrückt halten, bis Sie bereit sind, das Fahrzeug zu manövrieren. Auf ebener Straße setzt sich das Fahrzeug automatisch langsam in Bewegung, sobald das Bremspedal losgelassen wird, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Gangschaltung



Der elektronische Schaltknopf befindet sich in der zentralen stabilen Position mit zwei instabilen Positionen vorwärts oder rückwärts, d.h. der Knopf kehrt nach Loslassen in die Mittelposition zurück.

Note: Beim Verlassen des P-Gangs oder beim Einlegen des R -Gangs muss das Bremspedal betätigt werden.

Ganginformationen



Das Rollen im N-Gang ist verboten, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



Achten Sie beim Fahren darauf, dass der Schalthebel nicht von D in die Position R oder P bewegt wird, da dies zu schwerwiegenden Schäden an der elektrischen Antriebseinheit führen oder das Risiko eines schweren Unfalls verursachen kann.

- P : Parken

Wenn der Schalthebel in dieser Position ist, wird das Getriebe mechanisch verriegelt. Verwenden Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht.

Drücken Sie den P -Knopf, und das Fahrzeug schaltet in den Parkgang.

Note: Schalten Sie den Startschalter aus und das Fahrzeug schaltet automatisch in den P -Gang.

Note: Bei gelöstem Bremspedal, entriegeltem Fahrersitzgurt und geöffneter Fahrertür schaltet das Fahrzeug automatisch in den P -Gang.

- R : Rückwärts

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug steht und der Fahrer die Absicht hat, rückwärts zu fahren.

Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Schalthebel nach vorne bis zum Anschlag, um den Rückwärtsgang einzulegen.

- N : Neutral

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und der Antriebsstrich längere Zeit läuft (z.B. beim Warten an Ampeln).

Wenn das Fahrzeug im P Gang: Drücken Sie das Bremspedal, schieben Sie den Knopf nach hinten in die erste nicht-stabile Position, und das Fahrzeug schaltet in den Leerlauf.

Wenn das Fahrzeug im D -Gang: Schieben Sie den Knopf nach vorne in die erste nicht-stabile Position, und das Fahrzeug schaltet in den Leerlauf.

Wenn das Fahrzeug im R -Gang: Schieben Sie den Wahlknopf nach hinten in die erste nicht-stabile Position, um in den Neutralgang zu schalten.

- D : Fahren

Dies dient zum normalen Fahren und ermöglicht die automatische Auswahl des Fahrgangs basierend auf Geschwindigkeit und Gaspedalstellung.

Wenn das Fahrzeug im P -Gang: Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Wahlknopf ganz nach hinten, um in den Fahrgang zu schalten.

Wenn das Fahrzeug im R/N -Gang: Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Wahlknopf ganz nach hinten, um in den Fahrgang zu schalten.

Kick-down



Die Antriebsräder können rutschen, wenn bei Fahrbahnoberflächen mit geringer Haftung der Kick-down aktiviert wird. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert ausbricht.

Im D -Gang gewählt: Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals (sogenannter Kick-down) ermöglicht bessere Beschleunigung beim Überholen. Bei bestimmten Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe sofort in einen niedrigeren Gang und ermöglicht schnelle Beschleunigung. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird ein höherer Gang gewählt (basierend auf Geschwindigkeit und Gaspedalstellung).

Schutzmodus



Beim Parken des Fahrzeugs bitte sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle Verkehrsvorschriften eingehalten werden.

Überhitzungsschutz des Antriebsstrangs

Der elektrische Antriebsstrang kann bei hohen Temperaturen durch häufiges Starten, starke Beschleunigung/Bremmung, lange Steigungen oder Überlastung sehr heiß werden. Um Motorschäden zu vermeiden, aktiviert das System den Überhitzungsschutz.

Wenn das System Überhitzung des elektrischen Antriebsstrangs erkennt, leuchtet die Warnleuchte im Instrumentencluster  leuchtet auf.

In diesem Fall parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort oder fahren mit geringer Last weiter, um den Motor durch gleichmäßiges Fahren zu kühlen. Erst wenn die Motortemperatur gesunken ist und die Warnleuchte erlischt, darf das Fahrzeug wieder gefahren oder während der Fahrt in einen anderen Gang geschaltet werden.

Wenn die oben genannte Warnleuchte nicht erlischt, nachdem der elektrische Antriebsstrang über längere Zeit abgekühlt ist (ca. 20 Minuten), halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich umgehend an einen MG-Vertragshändler. Andernfalls könnte der elektrische Antriebsstrang ernsthaft beschädigt werden.

IMPORTANT

Wenn der Motor des elektrischen Antriebsstrangsystems sich im Überhitzungsschutzmodus befindet, wird zur Vermeidung von Motorschäden die Leistungsabgabe des Antriebssystems begrenzt (die Instrumententafel zeigt "Leistungsbegrenzung, Geschwindigkeitsbegrenzung" an und die Warnleuchte  leuchtet auf). Nach dem Abbremsen verschwindet dies, sobald die Motortemperatur wieder den Normalzustand erreicht.

Antriebsmotorstörung

Wenn das System Fehler im Antriebsmotor oder im Leistungselektronikmodul erkennt, leuchtet die Warnleuchte im Instrumentencluster  leuchtet auf.

Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen MG-Vertragshändler.

Notlaufmodus

Bei bestimmten Fehlern im elektrischen Antriebsstrang aktiviert das System einen Notlaufmodus. In diesem Fall arbeitet der Antriebsstrang nur in bestimmten Gängen, die rote Warnleuchte im Instrumentencluster  auf und zeigt gleichzeitig die Warnmeldung 'Systemfehler' an. Nach einigen Sekunden verschwindet die Warnmeldung und die Warnleuchte  bleibt aktiv. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen MG-Vertragshändler.

Schwere Funktionsstörung

Bei schwerwiegenden Funktionsstörungen im elektrischen Antriebsstrang leuchtet die rote Warnleuchte im Instrumentencluster  leuchtet auf und zeigt gleichzeitig die Warnmeldung 'Systemfehler' an. Nach einigen Sekunden verschwindet die Warnmeldung, aber die Warnleuchte  bleibt aktiv. Zum Schutz des Antriebsstrangs unterbricht das Hybridsystem die Kraftübertragung zwangsweise – das Fahrzeug kann nicht

weiterfahren! Wenden Sie sich umgehend an einen MG-Vertragshändler.

Bei schwerwiegenden Funktionsstörungen im Schaltsystem zeigt das Instrumentencluster 'EP'. Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, trennt das Hybridsystem die Kraftübertragung zwangsweise, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert fällt. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr fahrbereit sein! Wenden Sie sich in diesem Fall bitte umgehend an einen MG-Vertragshändler.

Motor kann nicht gestartet werden

Wenn der Motor benötigt wird, versucht das System, ihn zu starten. Wenn der Motor nicht startet, erscheint die gelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel  wird aufleuchten. Da der Motor nicht starten kann, kann das Fahrzeug in diesem Fall nur im reinen Elektromodus gefahren werden. Achten Sie auf den Ladezustand der Hochvoltbatterie! In einem solchen Fall wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-Vertragshändler. Die Instrumententafel zeigt die Warnmeldung 'Motor derzeit nicht verfügbar, bitte achten Sie auf den Batterieladezustand'.

Automatikgetriebe*

Gebrauchsanweisung

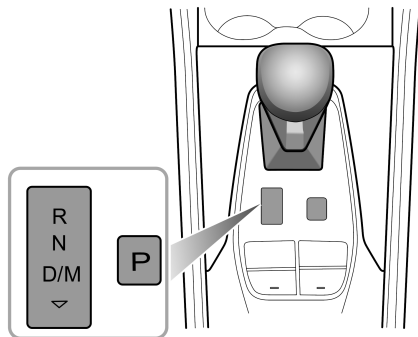
Die folgenden Informationen sind sehr wichtig; bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen:

- Vor dem Starten des Fahrzeugs die Türen schließen, sicherstellen, dass das Fahrzeug im P -Gang steht, Bremspedal betätigen und das EPB-System aktivieren.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs, während Bremse und EPB noch angelegt sind, in den gewünschten Gang schalten.
- EPB ausschalten, Bremspedal gedrückt halten, bis man bereit ist, das Fahrzeug zu manövrieren. Auf ebener Straße beginnt das Fahrzeug automatisch mit langsamer Geschwindigkeit zu fahren, sobald das Bremspedal losgelassen wird, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
- NICHT im Leerlauf rollen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, da dies zu schweren Schäden am Automatikgetriebe oder zu einem Unfall führen kann, der Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben kann.

Gangschaltung



Schalten Sie nicht von D nach R oder P , während das Fahrzeug in Bewegung ist, da dies zu schweren Schäden am Automatikgetriebe führen oder einen Unfall verursachen könnte, der Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben kann.



Das Automatikgetriebe ist ein 9 -Gang-Getriebe.

Neben der Ganganzeige befindet sich ein P -Gang-Knopf.

Der Schalthebel befindet sich in der zentralen Ruheposition mit zwei nicht-stabilen Positionen vorwärts oder rückwärts, d.h. der Schalthebel kehrt nach Loslassen in die zentrale Ruheposition zurück.

- P Parken

Wenn der Schalthebel in dieser Position ist, wird das Getriebe mechanisch verriegelt. Verwenden Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und die EPB angelegt ist. Drücken Sie den P -Knopf und das Fahrzeug schaltet in den Parkgang.

Note: Schalten Sie den Startschalter aus und das Fahrzeug schaltet automatisch in den P -Gang.

Note: Bei gelöstem Bremspedal, entriegeltem Fahrersitzgurt und geöffneter Fahrertür schaltet das Fahrzeug automatisch in den P -Gang.

Note: Wenn das Fahrzeug auf einer Steigung parkt, drücken Sie das Bremspedal und betätigen Sie die EPB, bevor Sie den P -Gang einlegen.

- R : Rückwärtsgang

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug steht und der Fahrer die Absicht hat, rückwärts zu fahren.

Bremspedal betätigen und Schalthebel nach vorne bis zum Anschlag schieben, um in den Rückwärtsgang zu gelangen.

- N Leerlauf

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft (z.B. bei Warten an Ampeln).

Bei P -Gang Bremspedal betätigen, Schalthebel nach vorne oder hinten in die erste nicht-stabile Position schieben, um in den Leerlauf zu gelangen.

Bei R -Gang Schalthebel nach hinten in die erste nicht-stabile Position schieben, um in den Leerlauf zu gelangen.

Bei D/M -Gang Schalthebel nach vorne in die erste nicht-stabile Position schieben, um in den Leerlauf zu gelangen.

- D Fahrgang

Fahrgang dient dem normalen Fahren und ermöglicht automatische Gangwahl basierend auf Geschwindigkeit und Gaspedalstellung.

Bei P/R/N -Gang Bremspedal betätigen und Schalthebel nach hinten bis zum Anschlag schieben, um in den Fahrgang zu gelangen.

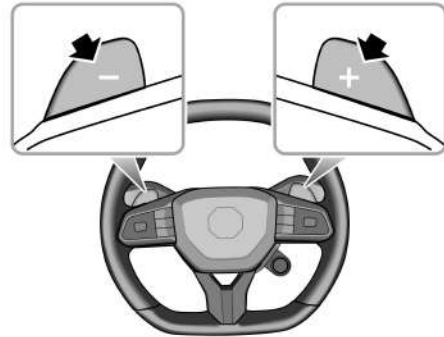
Bei M -Gang Schalthebel nach hinten bis zum Anschlag schieben, um in den Fahrgang zu gelangen.

- M : Manueller Modus

Wählen Sie diesen Modus für manuelles Schalten. Die Instrumentenanzeige zeigt den aktuellen Gang als M1-M9 an.

Bei D -Gang Schalthebel vollständig nach hinten schieben, um in den manuellen Modus zu wechseln. Dieser Modus wird mit den Schaltwippen am Lenkrad verwendet.

Schaltwippe auf ' + ' drücken für Hochschalten; ' - ' für Herunterschalten.



Im manuellen Modus führt das Getriebe bei unlogischer Gangwahl automatisch Schutzschaltungen durch, z.B. automatisches Herunterschalten bei niedriger Drehzahl oder automatisches Hochschalten bei hoher Drehzahl. Zum Verlassen des manuellen Modus Schalthebel vollständig nach hinten schieben.

Note: Im D -Gang können Sie mit der Schaltwippe schnell in den temporären manuellen Modus wechseln oder die Gänge schalten. Wenn die Schaltwippe längere Zeit nicht betätigt wird, schaltet das Getriebe automatisch zurück in den D -Gang.

Kick-down



Die Antriebsräder können ins Rutschen geraten, wenn auf Fahrbahnen mit geringer Haftung der Kick-down aktiviert wird. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert ausbricht.

Bei D -Gang ermöglicht vollständiges Durchtreten des Gaspedals ("Kick-down") sofortiges Herunterschalten für bessere Beschleunigung. Nach Loslassen wird automatisch ein höherer Gang gewählt.

Schutzmodus



Beim Parken des Fahrzeugs bitte sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle Verkehrsvorschriften eingehalten werden.

Überhitzungsschutz des Automatikgetriebes

Bei häufigen Starts in heißer Umgebung oder Überlastung aktiviert das System Überhitzungsschutz. Die Anzeige warnt "Hohe Getriebetemperatur, vorsichtig fahren".

Das Fahrzeug kann weitergefahren werden, wobei das Getriebe Drehmomentbegrenzung durchführt. Bei Normalisierung der Temperatur verschwindet die Warnung.

Bei häufigen Überhitzungswarnungen umgehend Werkstatt aufsuchen.

Limp-Modus

Bei bestimmten Fehlern schaltet das Getriebe in den Limp-Modus mit eingeschränkter Gangwahl. Die Motorkontrollleuchte leuchtet auf. Umgehend Werkstatt kontaktieren.

Note: *Im Notlaufmodus ist der manuelle Modus deaktiviert.*

Getriebefehler

Bei schwerwiegenden Fehlern leuchtet die Motorkontrollleuchte und die Kraftübertragung wird unterbrochen. Fahrzeug ist nicht fahrbereit! Umgehend Werkstatt aufsuchen.

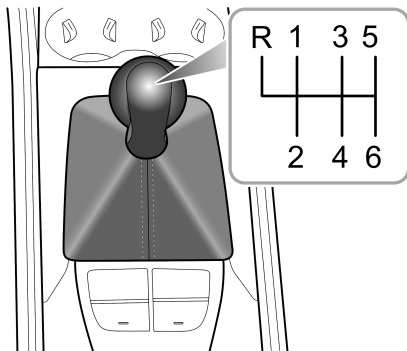
Gangschaltsystemfehler

Bei Ausfall des Gangschaltsystems blinkt der P-Gang-Knopf. Fahrzeug sicher anhalten und EPB anlegen.

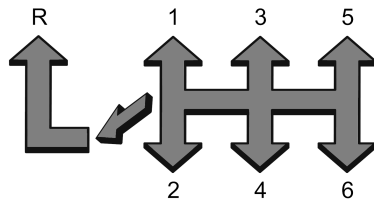
In diesem Fall umgehend autorisierte Werkstatt kontaktieren.

Manuelles Getriebe*

Gangschalthebel



Das manuelle Getriebe ist ein 6-Gang-Getriebe mit 7 Gängen: 1. , 2. , 3. , 4. , 5. , 6. Gang sowie R (Rückwärtsgang). Alle Gänge sind synchronisiert.



- 1 Beim Wechsel zwischen D-Gang und R-Gang müssen Sie sicherstellen, dass das Fahrzeug vollständig steht, einen Moment warten, dann die Kupplungspedal voll durchtreten, den Schalthebel in N-Stellung schieben, den Hebel nach unten drücken und nach links schieben, dann nach vorne in R-Position schieben und das Kupplungspedal langsam loslassen, um den Gangwechsel abzuschließen.
- 2 Legen Sie beim Fahren Ihre Hand nicht auf den Schalthebel - der Druck Ihrer Hand kann vorzeitigen Verschleiß des Schaltmechanismus verursachen.
- 3 Stützen Sie beim Fahren Ihren Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab - dies führt zu übermäßigem Verschleiß der Kupplung.

- 4 Halten Sie das Auto nicht durch Einlegen eines Ganges an einem Hang fest. Dies führt zum Verschleiß der Kupplung.

Schaltempfehlungen

Gang	Empfohlener Schaltbereich (km/h)	Motordrehzahl (U/min)
1-2	15 ~ 25	2200 ~ 3000
2-3	35 ~ 45	2200 ~ 3000
3-4	50 ~ 60	2200 ~ 2500
4-5	65 ~ 75	2200 ~ 2500
5-6	80 ~ 90	2200 ~ 2500

Note: Um einen reibungslosen Fahrbetrieb und einen guten Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu gewährleisten, schalten Sie bitte zum richtigen Zeitpunkt und lassen Sie den Drehzahlmesserzeiger nicht über längere Zeit im roten Bereich stehen, da sonst der Motor beschädigt werden könnte.

Ganganzeige*

Aus Gründen der Kraftstoffeffizienz zeigt das Kombinationsinstrument bei Bedarf einen empfohlenen Gang und Auf-/Ab-Pfeil an, wenn das System einen Gangwechsel für notwendig hält und das Kupplungspedal vollständig losgelassen ist. Dies erinnert den Fahrer daran, bei geeigneten Bedingungen in den angezeigten Gang zu wechseln.

IMPORTANT			
Verlassen	Sie	sich	nicht
ausschließlich	auf	die	angegebenen
Hochschalt-/Herunterschalttempfehlungen, da die tatsächlichen Fahrsituationen möglicherweise andere Schaltvorgänge erfordern als angegeben. Um die Gefahr von Unfällen zu vermeiden, muss der Fahrer die Straßen- und Verkehrsbedingungen korrekt einschätzen, bevor er die Gänge wechselt.			

Note: Der Schaltvorgang muss unter der Voraussetzung erfolgen, dass die eigene Sicherheit gewährleistet ist und die Verkehrsregeln eingehalten werden.

Fahrmodus*



Das Umschalten des Fahrmodus während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit des Fahrers von der Straßensituation ablenken. Diese Bedienung darf nur bei gegebenen Sicherheitsbedingungen durchgeführt werden.

Durch Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrzeug unterschiedliche Abstimmungsmodi für die Leistungsreaktion aktivieren.

Der Fahrer kann über die Einstellungsoberfläche des Infotainment-Displays drei Fahrmodi wählen: ECO-Modus/Komfortmodus, Normalmodus und Sportmodus.

Für bestimmte Fahrzeugmodelle kann der Fahrer die Einstellungen des Fahrmodus individuell anpassen.

ECO -Modus*

Das Fahrzeug befindet sich in einem energieeffizienten Zustand für sparsames Fahren.

Komfortmodus*

Das Fahrzeug nutzt überwiegend elektrische Energie zum Antrieb und bietet ein komfortables Fahrerlebnis.

In diesem Modus wird die Energierückgewinnung automatisch auf "Niedrig" eingestellt, kann aber manuell angepasst werden.

Normal -Modus

Das Fahrzeug befindet sich in einem ausbalancierten Zustand für den täglichen Fahrbetrieb.

Sport -Modus

Bietet dem Fahrer ein dynamisches Fahrerlebnis, geeignet für sportliche Fahrweise. In diesem Modus ermöglicht das Kontrollsystem mehr Leistung und verbesserte Fahrleistungen. Im Sportmodus verbraucht das Fahrzeug mehr Energie.

Es wird empfohlen, den Sportmodus bei besonderen Straßenverhältnissen wie Bergstraßen oder Hochebenen zu wählen.

Energierückgewinnungsmodus*



Die durch Energierückgewinnung verursachte Geschwindigkeitsreduzierung kann die für die Sicherheit erforderliche Bremsung nicht ersetzen. BITTE SEIEN SIE JEDERZEIT auf Bremsvorgänge vorbereitet, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Wenn sich das Fahrzeug im Brems- oder Segelzustand befindet, wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert. Der Motor wandelt einen Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um, die dann in der Hochvolt-Batterie gespeichert wird.

In folgenden Situationen kann keine Energie zurückgewonnen werden oder ist die Rückgewinnung eingeschränkt:

- Gang N ist eingelegt;
- Während Drehmomenteingriffen (Schaltvorgänge, Reifenschlupf etc.);
- Hochvolt-Batterie ist vollständig geladen;
- Hochvolt-Batterietemperatur ist zu hoch oder zu niedrig.

Die Energierückgewinnungseinstellungen verfügen über folgende Modi:

'Hoch'-Modus

Im 'Hoch'-Modus: Höhere Energierückgewinnung, kürzere Segelstrecke und ausgeprägtes Fahrzeugwiderstandsgefühl.

'Niedrig'-Modus

Im 'Niedrig'-Modus: Geringere Energierückgewinnung, längere Segelstrecke und kein merkliches Fahrzeugwiderstandsgefühl.

Stromquelleneinstellung*

Das Fahrzeug bietet die Funktion zur Stromquelleneinstellung. Über das Entertainment-Display können zwei Stromquellenmodi ausgewählt werden: EV-Modus und HEV-Modus.

EV-Modus

Im "EV-Modus" wird das Fahrzeug vorrangig vom Elektromotor angetrieben. Die Instrumenteneinheit zeigt "EV" an.

Note: *In diesem Modus kann das Fahrzeug den Motor weiterhin entsprechend den tatsächlichen Betriebsbedingungen rechtzeitig starten. Die Instrumententafel zeigt zu diesem Zeitpunkt 'HEV' an.*

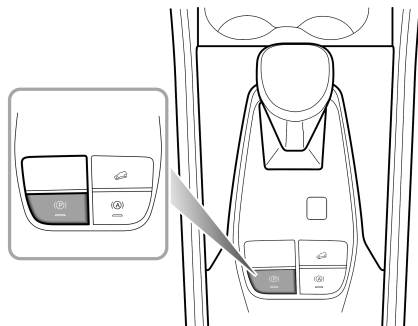
Intelligenter Hybrid

Im "HEV-Modus" startet das Fahrzeug den Verbrennungsmotor bedarfsgerecht, um je nach Betriebsbedingungen das Fahrzeug anzutreiben. Die Instrumenteneinheit zeigt "HEV" an.

Elektronische Parkbremse (EPB)



Bei einer EPB-Funktionsstörung, bei der die EPB-Entriegelung nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragshändler, um eine manuelle Notentriegelung der Feststellbremse durchzuführen.



EPB Aktivieren und Deaktivieren

Ziehen Sie den EPB -Schalter nach oben, um das EPB-System einzuschalten, nachdem das Fahrzeug sicher

geparkt wurde. Stellen Sie den 'Start/Stop'-Schalter in die Position ON/RUNNING/READY , treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB -Schalter, um das EPB-System auszuschalten.

Wenn die Anzeige im EPB -Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument leuchten, zeigt dies an, dass das EPB-System aktiviert wurde. Wenn die Anzeige im EPB -Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument erlöschen, zeigt dies an, dass das EPB-System deaktiviert wurde.

Note: Schalten Sie das EPB-System jedes Mal ein, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Note: Beim Ein- oder Ausschalten des EPB-Systems kann ein hörbares Motorengeräusch auftreten.

IMPORTANT

Bei einer entladenen Batterie oder einem Stromausfall kann die EPB weder angelegt noch gelöst werden. In einem solchen Fall müssen 'Starthilfekabel' für die Notstartfunktion des Energiesystems verwendet werden. Siehe hierzu 'Starthilfe' im Kapitel 'Notfallinformationen'.

Starthilfe

Wenn der Gurt des Fahrersitzes angelegt ist und das Gaspedal zum Anfahren gedrückt wird, wird das EPB-System automatisch deaktiviert.

Notbremsfunktion



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Die EPB darf nicht zum Bremsen des fahrenden Fahrzeugs verwendet werden, es sei denn im Notfall.



Während der Verzögerung des Fahrzeugs mit EPB den Startschalter NICHT ausschalten, da dies zu schweren Verletzungen führen könnte.

Im Falle eines Bremsdefekts während der Fahrt kann durch Hochziehen und Halten des EPB -Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Während der Notbremsung ertönt ein akustisches Warnsignal. Der Bremsvorgang wird durch Loslassen des EPB -Schalters abgebrochen.

EPB-Schalter Fehlermodus

Bei Auftreten eines EPB -Schalterfehlers leuchtet die EPB -Störungsanzeige im Fahrzeugkombiinstrument. Die elektronische Parkfunktion kann bei Betätigung des EPB -Schalters nicht normal aktiviert werden. Sie sollten Ihr Fahrzeug umgehend zu einer MG-vertragswerkstatt zur Reparatur bringen.

Wenn Ihr Fahrzeug im Fehlermodus geparkt werden muss, fahren Sie bitte auf ebenen Untergrund und betätigen Sie den 'Start/Stop'-Schalter, um das Antriebssystem auszuschalten (Kombiinstrument bleibt eingeschaltet und beleuchtet). Das Bremssystem führt automatisch die elektronische Park-Notfallfunktion aus, um ein sicheres Parken des Fahrzeugs zu gewährleisten.

IMPORTANT

Im Störungsmodus nicht auf einer Steigung parken, um ein Rollen zu verhindern.

Nach Aktivierung der elektronischen Park-Notfallfunktion: Anschnallen, Antriebssystem starten, 'Drive'- oder 'Reverse'-Gang einlegen, Kupplungspedal loslassen (falls vorhanden) und Gaspedal treten. Die elektronische

Park-Notfallfunktion wird automatisch deaktiviert und das Fahrzeug kann bewegt werden.

Betriebsbremse

Vakuumunterstütztes hydraulisches Bremssystem*

Das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem ermöglicht es dem Fahrer, die Bremse leichter zu betätigen und verbessert gleichzeitig die Bremsleistung.

Note: *Wenn der Motor nicht gestartet ist, wird das Bremspedal hart erscheinen. Sobald der Motor gestartet wird, fühlt sich das Bremspedal weich an - dies zeigt die Wirkung des Bremskraftverstärkers.*

Das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem unterstützt den Fahrer bei der Betätigung des Bremspedals, um einen schnellen und sicheren Halt zu gewährleisten. Bei der täglichen Fahrt sollten jedoch folgende nicht standardgemäße Handlungen vermieden werden:

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Leerlauf mit abgestelltem Motor rollen. Das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem funktioniert nur bei laufendem Motor. Bremsen bei ausgeschaltetem Motor kann zum Bremsversagen führen.
- Bei einer Motorabschaltung während der Fahrt sollten Sie das Bremspedal betätigen, um das

Fahrzeug so schnell wie möglich bei Einhaltung der Verkehrssicherheit anzuhalten. Pumpen Sie das Bremspedal nicht, da dies den Vakuumvorrat übermäßig verbraucht und höheren Bremsdruck erfordert.

Während der Fahrt sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei verringerter Bremswirkung des Vakuumverstärkers durch Luftdruckänderungen (z.B. in Höhenlagen) muss das Bremspedal stärker als üblich betätigt werden.
- Bei Nässe oder Starkregen kann sich ein Wasserfilm auf den Brems scheiben bilden, der die Bremswirkung verringert. Halten Sie ausreichend Abstand und betätigen Sie das Bremspedal intermittierend, um die Brems scheiben trocken zu halten.
- Bei Bremswirkungsverlust durch Fahrzeugdefekt suchen Sie umgehend eine MG-Vertragswerkstatt auf.

Integriertes Bremssystem (IBS)*

Das integrierte Bremssystem (IBS) zeichnet sich durch hohe Integration, schnellere Bremsreaktion und höhere Stabilität unabhängig von Vakuumbedingungen aus. Beachten Sie folgende Punkte:

- Das IBS funktioniert nur im 'Bereit'-Modus. Fahrzeug nicht im ausgeschalteten Zustand rollen lassen.
- Bei Abschaltung des Antriebs während der Fahrt bremsen Sie fest und halten Sie das Fahrzeug sicher an.
- Bei IBS -Leistungsabfall (z.B. durch schwache Batterie) ist stärkerer Pedaldruck erforderlich.

Multi-Collision-Bremssystem (MCB)*

Die MCB -Funktion bremst das Fahrzeug automatisch ab, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Stabilität nach einem Zusammenstoß zu verbessern. Dies dient zur Vermeidung von Folgekollisionen.

Die MCB -Aktivierung erfolgt bei gleichzeitigem Vorliegen folgender Bedingungen:

- Airbag-Auslösung bei Kollision;
- Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h;
- Lenkwinkel unter 180° ;

- Fehlerfreies SCS .

Bei starkem Betätigen des Fahrpedals nach MCB -Aktivierung wird die Bremsfunktion deaktiviert.

Note: Die MCB -Funktion kann das Fahrzeug nicht in allen Kollisionsfällen abbremsen, da der Kollisionsvorgang möglicherweise dazu führt, dass einige Komponenten fehlerhaft arbeiten oder ausfallen und den normalen Betrieb der Funktion beeinträchtigen.

Leave Home Safe

Sicherheitsgurt	182	Aktiver Überschlagschutz (ARP)	240
Airbag-Supplemental-Restraint-System	195	Notbrems-Warnblinklicht (HAZ)	241
Kinderrückhaltevorrichtungen für die EU-Region	205	Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)	242
Kinderrückhaltesysteme für Regionen außerhalb der EU	216		
Kindersicherungssperren	227		
Körpersstabilitätskontrollsystem	228		
Antiblockiersystem (ABS)	229		
Hilfsbremsanlage (EBA)	231		
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	232		
Auto Hold	233		
Bergstartassistent (HHC)	236		
Hangabstiegskontrolle (HDC)	237		

Sicherheitsgurt



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden. Überprüfen Sie stets, dass alle Insassen Sicherheitsgurte tragen. Befördern Sie KEINE Passagiere, die nicht in der Lage sind, korrekt positionierte Sicherheitsgurte zu tragen. Das falsche Anlegen von Sicherheitsgurten kann bei einem Zusammenstoß schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.



Sicherheitsgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind. Fahren Sie NICHT, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind.



Lösen Sie niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt. Bei einem Unfall oder einer Notbremsung kann es zu schweren Verletzungen oder Todesfällen kommen.



Niemals den Gurt des Fahrersitzes schließen oder einen Ersatzschloss verwenden, wenn der Fahrersitz unbesetzt ist oder beim Verlassen des Fahrzeugs.



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnleuchte ausgestattet, die Sie ans Anschnallen erinnert. Siehe Abschnitt 'Warnleuchten und Anzeigen' für Details.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, müssen alle Insassen angeschnallt sein. Denn:

- Sie können nie vorhersagen, ob Sie in einen Unfall verwickelt werden und wie schwer dieser sein könnte.
- Erfahrungen zeigen deutlich, dass der Schutz der Insassen in vielen Kollisionen stark davon abhängt, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist! Bei einer Kollision oder Notbremsung ziehen sich die Gurte automatisch fest. Bei korrektem Anlegen tragen die stärksten Knochen die Aufprallkraft, um Ihre Geschwindigkeit mit dem Fahrzeug zu verringern und unkontrollierte Bewegungen zu verhindern.

Daher müssen alle Insassen Sicherheitsgurte korrekt tragen, auch bei kurzen Fahrten.

Schutz durch Sicherheitsgurte

Note: *Es ist ebenso wichtig für Passagiere auf den Rücksitzen, ihre Sicherheitsgurte korrekt zu befestigen. Andernfalls werden Passagiere mit nicht richtig befestigten Sicherheitsgurten bei Unfällen nach vorne geschleudert und gefährden sich selbst sowie den Fahrer und andere Insassen. NIEMALS den Fahrersitzgurt befestigen oder einen Schnellenersatz verwenden, wenn der Fahrersitz frei ist oder beim Verlassen des Fahrzeugs.*

Bei Fahrzeugbewegung entspricht die Geschwindigkeit der Insassen der Fahrzeuggeschwindigkeit. Bei Frontalzusammenstößen oder Notbremsungen bewegen sich nicht angeschnallte Insassen aufgrund der Trägheit weiter vorwärts, bis sie auf ein stationäres Objekt treffen (z.B. Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe).

Für Insassen, die den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben, verlangsamt sich die Bewegung aufgrund der automatischen Verriegelungsfunktion des Gurtes, um unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die zu schweren Verletzungen führen können. Unter dem Schutz

des Sicherheitsgurts haben Sie mehr Zeit und Distanz, um die Bewegung zu stoppen, und die stärksten Knochen Ihres Körpers tragen die Aufprallkraft. Daher ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen.

Bei kleineren Verkehrsunfällen ist der Versuch, den Körper mit den Armen abzustützen sehr gefährlich. Selbst bei niedriger Geschwindigkeit entstehen Kräfte, die Arme und Hände nicht auffangen können. Daher müssen Sicherheitsgurte während der Fahrt korrekt angelegt sein.



Wie man Sicherheitsgurte richtig anlegt



Unkorrekt angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Verletzungen oder Tod verursachen. Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt, Sicherheitsgurte NICHT mit anderen teilen.

WICKELN SIE SICH NICHT MIT EINEM SICHERHEITSGURT UM, WENN SIE EIN BABY ODER KIND IN DEN ARMEN HALTEN.



Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidungsstücke beim Anlegen des Sicherheitsgurts. Unterlassen Sie dies, kann dies den Schutz durch den Sicherheitsgurt beeinträchtigen.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden.



Sitzgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind. Fahren Sie NICHT, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind.

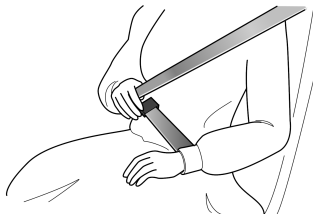
Die Sicherheitsgurte in Ihrem Fahrzeug sind für normal große Erwachsene ausgelegt. Dieser Teil der Literatur bezieht sich auf die Nutzung durch Erwachsene. Informationen zur Gurtnutzung mit Kindern finden Sie unter 'Wie Kinder Sicherheitsgurte verwenden'.

Um einen effektiven Schutz zu gewährleisten, müssen die Insassen richtig sitzen, die Füße vor sich auf dem Boden haben, aufrecht (nicht zu stark zurückgelehnt) und den Sicherheitsgurt korrekt angelegt.

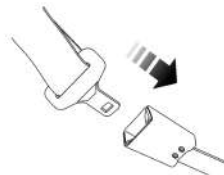
Becken-Schulter-Gurte

Alle Sicherheitsgurte in diesem Fahrzeug sind Becken-Schulter-Gurte, die wie folgt korrekt verwendet werden sollen.

- 1 Halten Sie den Metallriegel, ziehen Sie den Gurt gleichmäßig über die Schulter und über die Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



- 2 Führen Sie den Metallriegel in den Schloss ein, bis ein 'Klick' ertönt. Dies zeigt an, dass der Sicherheitsgurt sicher verriegelt ist.

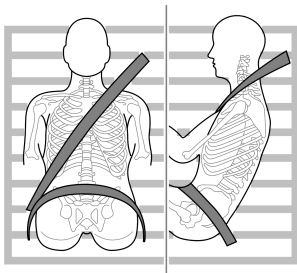


- 3 Ziehen Sie den Schultergurt nach oben und straffen Sie den Beckengurt.
- 4 Um den Gurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf am Schloss. Der Metallriegel springt automatisch heraus. Der Gurt rollt automatisch zurück.

Korrekte Führung der Sicherheitsgurte



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt am Körper positioniert ist. NIEMALS über den Hals oder Bauch führen, NIEMALS den Sicherheitsgurt hinter dem Rücken oder unter den Armen hindurchführen.



Beim Anlegen der Sicherheitsgurte sollte der Beckengurtbereich möglichst tief über den Hüften positioniert werden (niemals über den Bauch), damit der Beckengurt bei einem Unfall Kräfte auf die stabilen Hüften ausüben kann. Dies verringert die Möglichkeit, dass der Körper unter dem Beckengurt rutscht, und maximiert den Schutz der Insassen vor Verletzungen. Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter und die Brust verlaufen. Legen Sie den Gurt niemals um den Hals, die Arme oder unter die Achseln oder hinter den Rücken. Bei einer

Notbremsung oder Kollision zieht sich der Schultergurt fest.

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgurte stets maximalen Schutz bieten, achten Sie darauf, dass der Gurt flach anliegt, nicht locker ist und Kontakt zum Körper hat. Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er nicht locker sitzt.

Höhenverstellung des oberen

Verankerungspunkts des Sicherheitsgurts



Während der Fahrt DARF die Höhe des Sicherheitsgurts NICHT verstellt werden.



Stellen Sie sicher, dass der obere Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts auf die richtige Höhe eingestellt und verriegelt wurde. Andernfalls können bei Unfällen Verletzungen oder sogar Tod verursacht werden.

Die Sicherheitsgurte auf den Vordersitzen sind mit einer Höhenverstellung für den oberen Verankerungspunkt ausgestattet, damit der Schultergurt durch die Mitte der

Schulter verläuft (weg vom Gesicht und Hals, rutscht aber nicht unter die Schulter). Eine falsche Positionierung verringert die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung.



Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Höhenverstellung des oberen Verankerungspunkts des Sicherheitsgurts korrekt zu verwenden:

- 1 Halten Sie den Sicherheitsgurt fest.
- 2 Drücken Sie die Entriegelungstaste und bewegen Sie den Höhenversteller in die gewünschte Position.

- 3 Nachdem der Versteller in die gewünschte Position gebracht wurde, versuchen Sie, den Versteller bei gedrückter Entriegelungstaste nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist.

Sicherheitsgurnutzung während der Schwangerschaft

Während der Schwangerschaft soll die Schwangere den Beckengurt - Schultergurt korrekt anlegen. Der Schultergurt verläuft über die Brust, der Beckengurt unterhalb des Bauches eng über die Hüftknochen. **NIEMALS** den Gurt auf oder über dem Bauch positionieren. Korrekt angelegte Gurte schützen Mutter und Ungeborenes bei Unfällen oder Notbremsungen.



Sicherheitsgurte für Kinder



Es sollten nur empfohlene Kinderrückhaltesysteme verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.

Aus Sicherheitsgründen sollen Kinder in Kindersitzen auf der Rückbank transportiert werden.

Weitere Details besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Gurtgebrauch bei Behinderungen

Gesetzlich vorgeschrieben: Alle Insassen inkl. Menschen mit Behinderungen müssen Sicherheitsgurte tragen.

Weitere Details besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Säuglinge



Es dürfen nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind.



Tragen Sie NIEMALS ein Kind oder Säugling während der Fahrt in Ihren Armen. Bei Zusammenstoßunfällen erzeugt das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht festhalten können. Das Kind wird nach vorne geschleudert und erleidet schwere Verletzungen oder sogar den Tod.

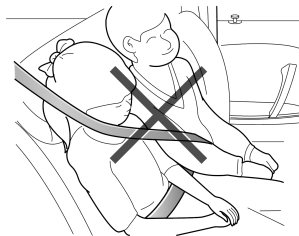
Erwachsenengurte sind für Kleinkinder ungeeignet, da sie nicht an den Hüften fixiert werden. Bei Unfällen drohen schwere Verletzungen oder Tod. Daher ist besonderer Schutz erforderlich.

Säuglinge benötigen Kindersitze. Wählen Sie ein für Fahrzeug und Kind geeignetes Modell und montieren Sie es gemäß Herstelleranleitung. Siehe Abschnitt 'Kindersicherung'.

Ältere Kinder



NIEMALS einen Sicherheitsgurt unter Kindern teilen. Im Falle eines Unfalls oder Zusammenstoßes sind die Kinder nicht gesichert. Dies könnte Tod oder schwere Verletzungen verursachen.



Wenn Kinder zu schwer für Kindersitze sind, sollen sie richtig sitzen und Becken- - Schultergurte des Fahrzeugs. Kinder sind sicherer, wenn sie auf der Rückbank sitzen und Gurte korrekt tragen.

Überprüfen Sie regelmäßig die korrekte Position der Gurte. Stellen Sie die Gurt Höhe so ein, dass der

Schultergurt nicht am Gesicht oder Hals des Kindes anliegt. Der Beckengurt sollte tief über den Hüften verlaufen, eng an den Oberschenkeln anliegen und richtig straff sein. So können Kräfte bei einem Unfall auf die stabilsten Körperteile des Kindes übertragen werden.

Wenn der Schultergurt zu nah am Gesicht oder Hals des Kindes liegt, verwenden Sie bitte einen Kindersitz, der den gesetzlichen Vorschriften oder Normen entspricht. Der Kindersitz hebt das Kind auf eine Höhe, bei der der Schultergurt mittig über die Schulter verläuft und der Beckengurt tief über die Hüften geschnallt werden kann.

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer werden nur einmal aktiviert und müssen DANACH ERSETZT WERDEN. Wenn die Gurtstraffer nicht ersetzt werden, verringert sich die Wirksamkeit des Rückhaltesystems des Fahrzeugs.



Falls die Gurtstraffer aktiviert wurden, dienen die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesystem und müssen bei fahrtauglichem Zustand des Fahrzeugs unbedingt angelegt werden. Die Gurtstraffer sollten umgehend durch eine autorisierte Vertragswerkstatt ersetzt werden.

Das Fahrzeug verfügt über Gurtstraffer neben einigen Gurtaufrollern. Bei mittleren oder schweren Frontalkollisionen aktivieren sich diese, um den Gurt zu straffen und die Vorwärtsbewegung der Insassen zu reduzieren.

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument warnt bei Fehlfunktionen der Gurtstraffer (siehe Kapitel 'Warnleuchten und Anzeigen').

Gurtstraffer können nur einmal aktiviert werden. Nach einem Unfall müssen sie ersetzt werden. Dies kann auch den Austausch anderer SRS-Komponenten erfordern. Siehe 'Austausch von SRS-Komponenten' im Airbag-Abschnitt.

IMPORTANT

- Gurtstraffer werden bei leichten Aufprällen nicht aktiviert.
- Die Demontage oder der Austausch eines Gurtstraffers muss durch vom Hersteller geschulte Techniker durchgeführt werden.
- 10 Jahre nach dem Erstzulassungsdatum (oder dem Einbaudatum eines Ersatz-Gurtstraffers) müssen einige Komponenten ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite der Serviceunterlagen muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und gestempelt werden.

Gurtprüfung, Wartung und Austausch

Gurtüberprüfungen



Beschädigte, abgenutzte oder ausgefranzte Sicherheitsgurte können bei einem Zusammenstoß möglicherweise nicht richtig funktionieren. Bei Anzeichen von Beschädigungen den Gurt sofort ersetzen.



Stellen Sie stets sicher, dass der rote Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtschloss nach oben zeigt, um im Notfall eine einfache Lösung zu gewährleisten.

Befolgen Sie diese Anweisungen, um regelmäßig die Gurtwarnleuchte, Gurte, Verschlüsse, Schließen, Aufroller und Befestigungen zu überprüfen:

- Stecken Sie den Gurtverschluss in die entsprechende Schloss Öffnung und ziehen Sie den Gurt schnell fest, um die Verriegelung zu prüfen.
- Ziehen Sie den Gurtverschluss schnell vorwärts, um die automatische Verriegelung des Gurtaufrollers zu testen.
- Gurt vollständig ausziehen und auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder Abnutzung prüfen.

- Rollt den Gurt ein und lassen Sie ihn langsam zurücklaufen, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.
- Visuell auf lockere oder beschädigte Komponenten prüfen, die die Funktion beeinträchtigen könnten.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtwarnleuchte einwandfrei funktioniert.

Bei Fehlern in den Prüfungen wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Wartung des Sicherheitsgurts



Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte zu entfernen, einzubauen, zu modifizieren, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie erforderliche Reparaturen von einer örtlichen Vertragswerkstatt durchführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu fehlerhafter Funktion führen.



Sicherstellen, dass keine Fremdkörper oder scharfkantigen Gegenstände in den Sicherheitsgurt-Mechanismen eingeklemmt werden. LASSEN SIE NICHT ZU, dass Flüssigkeiten die Sicherheitsgurtschnalle kontaminieren, da dies die Verriegelung der Schnalle beeinträchtigen könnte.

Sicherheitsgurte sollten nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung. Bleichen oder Färben Sie den Gurt nicht, da dies die Festigkeit erheblich mindert. Nach der Reinigung mit einem Tuch abwischen und trocknen lassen. Lassen Sie den Gurt erst vollständig einziehen, wenn er ganz trocken ist. Halten Sie Sicherheitsgurte sauber und trocken.

Wenn sich Verunreinigungen im Gurtaufroller angesammelt haben, verlangsamt sich das Einziehen des Sicherheitsgurts. Bitte entfernen Sie Verunreinigungen mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Austausch des Sicherheitsgurts



Kollisionsunfälle können das Sicherheitsgurtsystem beschädigen. Das Sicherheitsgurtsystem kann Benutzer nach Beschädigungen möglicherweise nicht mehr schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Nach einem Unfall sollten Sicherheitsgurte überprüft und bei Bedarf sofort ersetzt werden.

Sicherheitsgurte müssen nach leichten Kollisionen möglicherweise nicht ausgetauscht werden. Einige andere Teile des Sicherheitsgurtsystems wie Metalllasche, Schließe, Gurtaufroller usw. können jedoch bei der Kollision verformt oder beschädigt werden. Bitte wenden Sie sich zur Reparatur oder zum Austausch der Sicherheitsgurteinheit an eine autorisierte Werkstatt vor Ort.

Airbag-Supplemental-Restraint-System

Übersicht



Das SRS-Airbagsystem bietet **NUR** bei schweren Frontalaufprällen **ZUSÄTZLICHEN** Schutz. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Vorschrift, einen Sicherheitsgurt anzulegen.

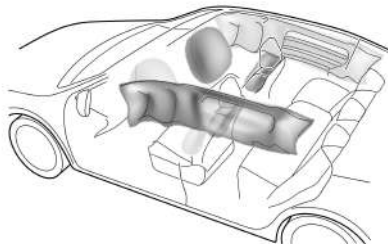


Die Airbags bieten zusammen mit den Sitzgurten optimalen Schutz für Erwachsene, jedoch nicht für Säuglinge. Das Sicherheitsgurt- und Airbagsystem im Fahrzeug ist nicht für den Schutz von Säuglingen ausgelegt. Der für Säuglinge erforderliche Schutz sollte durch Kindersitze gewährleistet werden.

An den entsprechenden Stellen, an denen Airbags angebracht sind, befindet sich ein Warnhinweis mit der Aufschrift 'AIRBAG \${Key_6}'

- Zwei Frontairbags (jeweils im Mittelteil des Lenkrads und im Instrumentenpanel über dem Handschuhfach angebracht)

- Zwei Seitenairbags (in den äußeren Sitzlehnenpolsterungen der Vordersitze angebracht)
- Zwei Seitenairbagvorhänge (in den Dachinnenverkleidungen beider Seiten angebracht)*
- Ein Mittellairbag (eingebaut in die innere Sitzlehnenpolsterung des Fahrersitzes)*



Airbag-Warnleuchte



Dieses Fahrzeug ist mit einer Airbag-Warnleuchte ausgestattet, um Sie über den Zustand des Sicherheitssystems zu informieren. Einzelheiten finden Sie unter „Warn- und Anzeigelampen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“.

Airbag-Auslösung



Vordersitzpassagiere sollten keine Füße, Knie oder andere Körperteile in Kontakt mit oder in der Nähe eines Frontairbags bringen.



Um das Risiko von Verletzungen durch auslösende Airbags zu minimieren, sollten Sicherheitsgurte jederzeit korrekt angelegt werden. Zusätzlich sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer ihren Sitz so einstellen, dass ausreichend Abstand zu den Frontairbags besteht, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen bei der Airbag-Auslösung zu vermeiden. Bei vorhandenen Seitenairbags und Kopfairbags zum Schutz vor Seitenaufprall sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer ihre Sitzposition so wählen, dass ausreichend Abstand zwischen dem Oberkörper und den Fahrzeugseiten besteht. Dies gewährleistet optimalen Schutz bei der Auslösung der

Seitenairbags/Kopfairbags zum Schutz vor Seitenaufprall.



Ein sich aufblasender Airbag kann bei zu geringem Abstand des Insassen zum Airbag zum Zeitpunkt der Auslösung Gesichtsabschürfungen und andere Verletzungen verursachen.



Wenn Airbags ausgelöst werden, können Kinder ohne geeigneten Schutz schwere Verletzungen oder sogar den Tod erleiden. Kinder dürfen während der Fahrt nicht auf dem Schoß oder in den Armen getragen werden. Kinder sollten altersgerechte Sicherheitsgurte tragen. Lehnen Sie sich nicht aus den Fenstern.



Nach der Auslösung werden die betreffenden Airbag-Komponenten wie Lenkrad, Instrumententafel und beide Seiten der Dachschienen sehr heiß. **BERÜHREN SIE KEINE** Airbag-Komponenten nach der Airbag-Auslösung, da dies Verbrennungen oder schwere Verletzungen verursachen kann.



Schlagen Sie nicht auf die Stellen, an denen sich Airbag-Komponenten befinden, um eine versehentliche Auslösung des Airbags zu vermeiden, die schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen kann.



Befestigen oder platzieren Sie **KEINE** Gegenstände auf oder neben den Airbags. Dies könnte den Airbag-Durchlass beeinträchtigen oder Projektilen erzeugen, die bei der Auslösung des Airbags Verletzungen oder ernsthafte Schäden verursachen können.

Bei einem Aufprall überwacht die Airbag-Steuereinheit die Verzögerungs- oder Beschleunigungsrate, um die Airbagauslösung zu bestimmen. Die Auslösung erfolgt nahezu instantan mit erheblicher Kraft und einem lauten Geräusch.

Bei einem schweren Frontalaufprall kann ein vollständig entfalteter Airbag zusammen mit einem korrekt angelegten Gurt die Bewegung von Fahrer und Beifahrer begrenzen und das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen verringern. Bei Fahrzeugen mit Seitenairbags und Seitenairbagvorhängen bildet sich bei schwerem Seitenaufprall ein Luftkissen zwischen Insassen und Fahrzeugseite, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

Wenn Sie aufrecht im Sitz sitzen und gegen die Lehne gelehnt sind, bieten Sicherheitsgurte und Airbags den effektivsten Schutz. Bei schweren Kollisionen entfalten sich Airbags drastisch. Wenn Sie oder andere Insassen die Gurte nicht richtig tragen, sich nach vorne lehnen, zurücklehnen oder andere falsche Haltungen einnehmen, können schwere oder tödliche Verletzungen entstehen.

IMPORTANT

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Auffahrunfälle, leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs konzipiert und werden auch bei starkem Bremsen nicht ausgelöst.
- Die Entfaltung und Entleerung der Airbags erfolgt sehr schnell und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines möglichen Folgeaufpralls.
- Bei der Airbag-Entfaltung wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies deutet nicht auf einen Defekt hin. Das Pulver kann jedoch Hautreizungen verursachen und sollte gründlich aus den Augen sowie Hautverletzungen gespült werden. Bei Beschwerden an Haut, Augen, Nase oder Rachen etc. ist ein Arzt zu konsultieren.
- Nach der Entfaltung entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bewirkt eine graduelle Dämpfungswirkung für den Insassen und stellt sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht beeinträchtigt wird.

Frontairbags



NIEMALS einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf einem Sitz verwenden, der durch einen **AKTIVEN AIRBAG** davor geschützt ist. Dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen. Siehe "Deaktivierung des Beifahrerairbags".



Beifahrer sollten Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit einem Frontairbag bringen oder sich in unmittelbarer Nähe dazu befinden.



In Extremfällen kann das Fahren auf sehr unebenen Oberflächen die Airbag-Auslösung verursachen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

Frontairbags sind für die Auslösung bei schweren Frontalaufprällen oder ähnlichen Aufprällen ausgelegt. Nachstehende oder ähnliche Bedingungen können zur Airbagauslösung führen.

- Ein Frontalzusammenstoß mit unbeweglichen oder nicht verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.
- Das Fahrzeugchassis ist schwer beschädigt. Bedingungen, die schwere Chassisschäden verursachen können, wie: Kollisionen mit Bordsteinen, Straßenrändern oder harten Oberflächen; Stürze in tiefe Schluchten oder Löcher; oder heftiges Aufprallen auf den Boden nach einem Sprung.

Seitenairbags, Mittellairbag* und Seitenairbagvorhänge*



Die Struktur und das Material des Sitzes sind entscheidend für den korrekten Betrieb der Seitenairbags. Daher bitte **KEINESFALLS** Sitzbezüge anbringen, die die Entfaltung der Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei einem schweren Seitenaufprall entfaltet sich der Front-Seitenairbag auf der Aufprallseite schnell aus der äußeren Sitzlehnenabdeckung, der Seitenairbagvorhang entfaltet sich schnell aus der Dachinnenverkleidung und der Mittellairbag entfaltet sich schnell aus der inneren

Lehnenabdeckung des Fahrersitzes. Die andere Seite wird nicht ausgelöst. Unter den nachstehend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können Seitenairbags, Mittellairbags und Seitenairbagvorhänge ausgelöst werden.

- Eine Seite des Fahrzeugs kollidiert mit einem Hochgeschwindigkeits-Personenkraftwagen.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht auslösen

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, das das Fahrzeug trifft, dem Aufprallwinkel und der Geschwindigkeitsänderungsrate aufgrund eines Zusammenstoßes. Wenn die Aufprallkraft absorbiert oder auf die Karosserie verteilt wird, können Airbags möglicherweise nicht auslösen; manchmal können sie jedoch je nach Aufprallbedingung auslösen. Daher darf die Airbagauslösung nicht anhand der Schwere des Fahrzeugschadens beurteilt werden.

Frontairbags

Unter den nachstehend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können die Frontairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

- Der Aufprallpunkt liegt nicht zentral zur Fahrzeugfront.
- Der Aufprall erfolgt mit einem festen Mast oder Verkehrsschild.
- Zusammenstoß mit dem Unterteil der Lkw-Heck; Einfädelkollision mit Lkw oder Fahrzeugen mit höherem Chassis.

- Frontalkollision in einem Winkel mit Schutzbügeln.
- Aufprälle auf die Rückseite oder Seite des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.

Seitenairbags, Mittellairbag und Seitenvorhangairbags

Seitenairbags, Mittellairbag* und

Seitenairbagvorhänge*

Unter den nachfolgend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können die Seitenairbags und Seitenvorhangairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

- Seitliche Aufprälle in bestimmten Winkeln.
- Leichte Seitenaufprälle wie beispielsweise durch ein Motorrad.
- Seitlicher Aufprall auf den Motorraum.
- Seitlicher Aufprall auf den Kofferraum.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.
- Frontalkollision in einem Winkel mit Schutzbügeln.
- Seitlicher Zusammenstoß mit Pfosten.
- Frontalkollision mit parkenden oder fahrenden Fahrzeugen.
- Der Aufprall erfolgt von der Rückseite des Fahrzeugs.

Schalter für Beifahrerairbag*



Dieser Schalter kann nur verwendet werden, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren, wenn auf dem Beifahrersitz eine rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltevorrichtung installiert ist.



Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz genommen hat, stellen Sie bitte sicher, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Der Beifahrerairbag kann über das Infotainment-Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Der aktivierte oder deaktivierte Status des Beifahrerairbags wird auf dem Infotainment-Display angezeigt.



- Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, leuchtet die AUS-Anzeigeleuchte.



- Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, leuchtet die EIN-Anzeigeleuchte für einen bestimmten Zeitraum.

Note: *Alle Modelle in der EU-Region sind mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet.*

- *Wenn sich die AUS- und EIN-Anzeigeleuchten gleichzeitig einschalten oder die Anzeige nicht mit der Position des Beifahrerairbag-Schalters übereinstimmt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG-vertragsfähige Werkstatt.*

Wartung und Austausch von Airbags

Wartung der SRS-Komponenten



Installieren oder modifizieren Sie den Airbag NICHT. Jegliche Änderungen an der Fahrzeugstruktur oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strengstens untersagt.



Änderungen an der Fahrzeugstruktur sind untersagt. Dies kann den normalen Betrieb des SRS beeinträchtigen.



LASSEN SIE NICHT zu, dass diese Bereiche mit Flüssigkeit volllaufen und VERWENDEN SIE KEIN Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcreme oder Polituren.



Wenn Wasser in das Fahrzeug eindringt, kann dies Schäden am SRS verursachen. In diesem Fall kann der Airbag auch dann versehentlich ausgelöst werden, wenn kein Zusammenstoß stattfindet. Schalten Sie das Energiesystem sofort ab und trennen Sie das Batteriekabel. Versuchen Sie nicht, das Energiesystem zu starten. Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt vor Ort, um Serviceleistungen zu erhalten.

Wenn die Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet, dauerhaft leuchtet oder Beschädigungen an der Front oder Seite des Fahrzeugs vorliegen und die Abdeckung des Airbagmoduls Anzeichen von Beschädigung aufweist, suchen Sie einen MG-authorisierten Reparaturbetrieb auf, um das SRS des Fahrzeugs überprüfen zu lassen.

IMPORTANT

- Die Entfernung oder der Austausch eines Airbagmoduls sollte durch eine MG autorisierte Werkstatt erfolgen.
- Nach 10 Jahren ab dem Erstzulassungsdatum (oder Einbaudatum eines Ersatzairbags) müssen einige Komponenten durch eine MG autorisierte Werkstatt ersetzt werden. Die entsprechende Seite des Serviceportfolios muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und gestempelt werden.

Austausch der SRS-Komponenten



Selbst wenn der Airbag nicht auslöst, können Kollisionen Schäden am SRS-System im Fahrzeug verursachen. Airbags funktionieren möglicherweise nach Beschädigungen nicht mehr ordnungsgemäß und können Sie und andere Insassen bei einem Folgezusammenstoß nicht schützen, was schwere Verletzungen oder sogar Todesfälle verursachen kann. Um sicherzustellen, dass das SRS nach einer Kollision ordnungsgemäß funktioniert, suchen Sie bitte eine MG-Vertragswerkstatt auf, um die Airbags überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

Airbags sind für die einmalige Verwendung ausgelegt. Sobald der Airbag ausgelöst wurde, müssen die SRS-Komponenten ersetzt werden.

Kinderrückhaltevorrichtungen für die EU-Region

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen

Kinder unter 12 Jahren sollten auf den Rücksitzen platziert werden. Kinder benötigen spezielle Rückhaltevorrichtungen, da sich Muskeln und Knochen noch nicht vollständig entwickelt haben.

Es wird empfohlen, ein UN ECE-R44 - und ECE-R129 sind in diesem Fahrzeug verbaut. Wählen Sie eine Vorrichtung gemäß Gewichtsangaben und Herstellerhinweisen.

Bei der Installation und Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen müssen relevante Gesetze, Herstelleranweisungen und die Sicherheitshinweise dieses Handbuchs beachtet werden.

Die korrekte Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen reduziert das Verletzungsrisiko erheblich. Beachten Sie folgende Punkte:

- Es wird empfohlen, dass Kinder kürzer als 1,5 Meter (oder unter 12 Jahren) sollten eine geeignete

Kinderrückhaltevorrichtung verwenden. Ein normaler Gurt kann Bauch- und Nackenverletzungen verursachen.

- Lassen Sie Kinder niemals ungeschützt mitfahren. Vernachlässigen Sie nicht die Sicherheit, wenn Kinder auf der Rückhaltevorrichtung sitzen.
- Nur ein Kind pro Rückhaltevorrichtung.
- Setzen Sie das Kind niemals auf den Schoß oder in den Arm, wenn es auf einem Sitzplatz sitzt.
- Eine geeignete Kinderrückhaltevorrichtung bietet Schutz für Ihre Kinder.
- Der vordere Sitz muss möglicherweise nach vorne verstellt werden, um die rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltevorrichtung an den Rücksitzen zu installieren.
- Die Position der Kopfstützen der Rücksitze muss möglicherweise angepasst werden, um die vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltevorrichtung an den Rücksitzen zu installieren.
- Lassen Sie Ihr Kind niemals stehen oder knien, während Sie fahren. Andernfalls könnte Ihr Kind bei einem Unfall herumgeschleudert werden, was zu Verletzungen oder

sogar zum Tod des Kindes oder anderer Personen führen kann.

- Wenn sich der Körper eines Kindes während der Fahrt nach vorne lehnt oder die Haltung nicht korrekt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Die Art der Sicherheitsgurtverwendung beeinflusst den Schutz erheblich. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zur korrekten Gurtverwendung. Unkorrekt befestigte Gurte können bereits bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Nicht korrekt befestigte Kinderrückhaltevorrichtungen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung verrutschen und andere Insassen verletzen. Daher sollte die Vorrichtung auch ohne Kind ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug befestigt sein.

Warnungen und Anweisungen zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen auf dem Beifahrersitz



NIEMALS einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Andernfalls kann dies zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des KINDES führen.



Verwenden Sie pro Kind eine Kindersicherung.



In cases where there is a need to install a rear facing child restraint on the front passenger seat, use the entertainment display to deactivate the front passenger airbag function or severe injury or even death can occur.



Once the child restraint is removed from the front passenger seat, use the entertainment display to reactivate the front passenger airbag.



When installing a child restraint on the front passenger seat, move the front passenger seat as far rearward as possible.

Bitte lesen Sie das Warnetikett zur sicheren Fahrt auf der Sonnenblende sorgfältig. Installieren Sie die Kinderrückhaltevorrichtung aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Diese Warnung gilt in Ausnahmefällen, wenn die Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss.

Wenn die Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, befolgen Sie folgende Anweisungen.

IMPORTANT

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um den größtmöglichen Abstand zwischen dem Kindersitz und dem Frontairbag des Beifahrers zu schaffen.
- Die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen.
- Die Gurthöhen so einstellen, dass der Gurtverlauf einen natürlichen, an den Kindersitz angepassten Weg ohne übermäßige Abweichungen nimmt. Für rückwärtsgerichtete Kindersitze die unterste Position des Gurthöhenverstellers verwenden.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Hersteller des Kindersitzes für die Verwendung auf einem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben wurden.

Wichtige Hinweise zur Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten nicht in Bereichen zugelassen werden, in denen Seitenairbags ausgelöst werden könnten. Es besteht ein Risiko schwerer Verletzungen.



Es sollten nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind, und diese sollten fest im Fahrzeug befestigt sein.



Platzieren Sie keine Gegenstände in Bereichen, in denen Seitenairbags ausgelöst werden könnten, da sonst die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags einen besseren Schutz für den Insassen bieten. Wenn der Airbag jedoch ausgelöst wird, entsteht eine sehr starke Expansionskraft. Wenn die Sitzposition des Insassen nicht korrekt ist, können die Airbags oder Gegenstände im Bereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

Daher sollte die korrekte Kinderrückhaltevorrichtung verwendet werden, um das Kind ordnungsgemäß im Sitz zu sichern, die korrekte Sitzposition des Kindes zu gewährleisten und ausreichend Platz zwischen dem Kind und dem Seitenairbag-Entfaltungsbereich zu lassen, damit der Airbag bei einem Unfall ungehindert entfalten kann und optimalen Schutz bietet.

Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Sicherung mit Becken- und Schultergurten



Bitte **KEIN** rückwärtsgerichtetes Kindersitzsystem auf dem Beifahrersitz platzieren, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Das Kinderrückhaltesystem kann mit Becken- und Schultergurten auf dem Rücksitz gesichert werden.

Gesichert mit ISOFIX/i-Size Vorrichtung

WARNUNG



Die ISOFIX/i-Size -Verankerungen auf der Rücksitzbank sind ausschließlich für ISOFIX/i-Size -Systeme vorgesehen.

WARNUNG

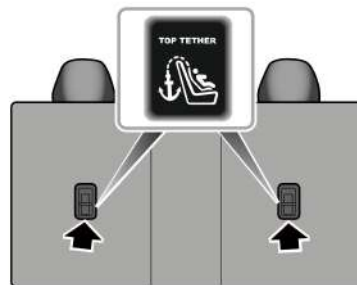


Kinderrückhaltesystem-Verankerungen sind ausschließlich für die Belastungen durch korrekt installierte Kindersitze ausgelegt. Auf keinen Fall dürfen sie für Erwachsenen-Sicherheitsgurte, Gurtgeschirre oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstung am Fahrzeug verwendet werden.

Die 2. Sitzreihe dieses Fahrzeugs auf beiden Seiten ist mit ISOFIX/i-Size Schnittstelle (wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt), die mit der ISOFIX/i-Size Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie beim Einbau und Entfernen eines Kinderrückhaltesystems stets die Anweisungen des Herstellers.



- Führen Sie die konische Kunststoffhülse in die ISOFIX/i-Size Verankerung zwischen Sitzkissen und Rückenlehne.
- Schieben Sie den ISOFIX/i-Size Befestigung des Kinderrückhaltesystems in der bereits montierten konischen Kunststoffhülse, sichern Sie es in der ISOFIX/i-Size Verankerung ein.



Die Top-Tether (wie im obigen Bild durch Pfeile gekennzeichnet) zur zusätzlichen Fixierung des Kinderrückhaltesystems ist an der Rückseite der Rücksitzlehne angebracht. Der einzelne Top-Tether des Kinderrückhaltesystems muss durch den Raum zwischen den Stangen der Rücksitzkopfstützen geführt werden, und der Doppel-Tether muss beidseitig der Rücksitzkopfstützen verlaufen.

Note:

Bei Verwendung eines universell zugelassenen Kindersitzes mit Sitzmontage muss der obere Gurt verwendet werden.

Um den oberen Gurt des Kindersitzsystems zu befestigen, führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze der Rücksitzbank hindurch und befestigen ihn am Verankerungshaken.

Achten Sie beim Befestigen des oberen Gurts darauf, diesen nicht zu verdrehen.

Wenn ISOFIX/i-Size-Unterverankerungen nicht verwendet werden, installieren Sie den Kindersitz gemäß den Herstelleranweisungen unter Verwendung des Sicherheitsgurts.

- Nach der Installation schieben oder rütteln Sie das Kinderrückhaltesystem mit mäßiger Kraft, um zu bestätigen, dass es ordnungsgemäß gesichert ist.

Kindersitzgruppen und Einbauposition

Nur zugelassene, für Kinder geeignete Kinderrückhaltesysteme sind erlaubt. Kinder größer als 1,5 m können direkt die Sicherheitsgurte im Fahrzeug verwenden. Kinderrückhaltesysteme müssen relevanten Vorschriften oder Standards entsprechen, z.B. EU-Verordnungen ECE-R44 und ECE-R129 .

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

ECE-R129 Die Klassifizierung basiert auf der Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes	Empfohlen
40~83 cm	Maxi Cosi Pebble 360
76~105 cm	Britax Römer TriFix ² i-Size
100~150 cm	Britax Kidfix i-Size ¹
Hinweis: ¹Für den besten Schutz wird empfohlen, dieses Kindersicherungssystem mit der mitgelieferten Rückenlehne zu verwenden und den Sicherheitsgurt unbedingt durch Secure Guard und XP-Pad zu führen. Die Seitenaufprallverlängerungen sollten verwendet und im Gebrauch auf die äußerste Position ausgefahren werden.	

ECE-R44 Die Klassifizierung basiert auf dem Gewicht des Kindes

Gewichtsklasse	Kindergewicht	Empfohlen
Gruppe III	22 bis 36 kg	Graco Booster Basic

Geeignete Sitze zur Befestigung von Kindersicherungssystemen

Sitzposition	Sitzposition					
	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag			
Geeignete Sitzposition für universellen Gurt (ja/nein)	Nein	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
I-Size-Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Vorrichtung (L1/L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte passende rückwärtsgerichtete Vorrichtung (R1/R2x/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein	R3

LEAVE HOME SAFE

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag			
Größte passende vorwärtsgerichtete Vorrichtung (F1/F2x/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein	F3

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahrer	Beifahrer ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag			
Größte passende Booster-Vorrichtung (B2/B3)	Nein	(B2/B3) ²	(B2/B3) ²	B2/B3	(B2/B3) ²	B2/B3
Hinweis: ¹Bei der Installation eines CRS auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, um den CRS sicher zu befestigen. ²Gilt nur für die Installation mit Sicherheitsgurt. - Während der Installation des CRS sollte der Rückenlehnenwinkel der Sitze angemessen eingestellt werden, um die Stabilität des CRS zu gewährleisten. - Bei der Installation des CRS sollte die Höhe der Kopfstütze angemessen eingestellt oder die Kopfstütze entfernt werden, um Interferenzen mit dem CRS zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht bei Verwendung einer Sitzerrhöhung ohne Rückenlehne. Alle entfernten Kopfstützen sicher verstauen. Kopfstütze nach Entfernung des CRS wieder anbringen.						

Kinderrückhaltesysteme für Regionen außerhalb der EU

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen

Kinder unter 12 Jahren sollten auf den Rücksitzen platziert werden. Spezielle Kinderrückhaltevorrichtungen schützen Kinder entsprechend Alter, Größe und Gewicht.

Es wird empfohlen, ein System zu verwenden, das der UN ECE-R44 und ECE-R129 sind in diesem Fahrzeug verbaut. Wählen Sie eine Vorrichtung anhand der Gewichtsangaben und Herstelleranweisungen aus.

Bei der Installation und Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen müssen die gesetzlichen Vorschriften, die Anweisungen des Herstellers und die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch beachtet werden.

Die korrekte Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen reduziert das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Es wird empfohlen, dass Kinder kleiner als 1,5 Meter (oder unter 12 Jahren) sollten eine geeignete Rückhaltevorrichtung verwenden und keinen normalen Sicherheitsgurt, da dies zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich führen kann.
- Lassen Sie Kinder niemals ungeschützt mitfahren. Vernachlässigen Sie nicht die Sicherheit, nur weil Kinder auf der Rückhaltevorrichtung sitzen.
- Nur ein Kind pro Rückhaltevorrichtung.
- Setzen Sie das Kind niemals auf den Schoß oder in den Arm, wenn es auf einem Sitz platziert ist.
- Eine geeignete Kinderrückhaltevorrichtung bietet optimalen Schutz.
- Der vordere Sitz muss möglicherweise nach vorne verstellt werden, um die rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Rücksitzen zu installieren.
- Die Position der Sitzkopfstützen muss möglicherweise angepasst werden, um die vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Rücksitzen zu installieren.
- Lassen Sie Ihr Kind niemals während der Fahrt stehen oder auf dem Sitz knien, da Ihr Kind bei einem Unfall

herumgeschleudert werden und sich sowie andere Personen verletzen oder sogar sterben könnte.

- Wenn sich der Körper eines Kindes während der Fahrt nach vorne lehnt oder die Haltung nicht korrekt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Die korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte beeinflusst den maximalen Schutz durch den Gurt erheblich. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung. Unsachgemäß angelegte Gurte können bereits bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Nicht korrekt befestigte Kinderrückhaltevorrichtungen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung verrutschen und andere Insassen verletzen. Daher sollte die Vorrichtung auch ohne Kind ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug befestigt werden.

Warnungen und Anweisungen zur Verwendung von Kinderrückhaltevorrichtungen auf dem Beifahrersitz



NIEMALS einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Andernfalls kann dies zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des KINDES führen.



Verwenden Sie pro Kind eine Kindersicherung.



In cases where there is a need to install a rear facing child restraint on the front passenger seat, use the entertainment display to deactivate the front passenger airbag function or severe injury or even death can occur.



Once the child restraint is removed from the front passenger seat, use the entertainment display to reactivate the front passenger airbag.



When installing a child restraint on the front passenger seat, move the front passenger seat as far rearward as possible.

Bitte lesen Sie sorgfältig die Warnhinweise zur sicheren Fahrt auf der Sonnenblende. Installieren Sie die Kinderrückhaltevorrichtung aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Dieser Warnhinweis ist in Ausnahmefällen zu beachten, wenn die Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss.

Wenn die Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, befolgen Sie bitte folgende Anweisungen.

IMPORTANT

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um den größtmöglichen Abstand zwischen dem Kindersitz und dem Frontairbag des Beifahrers zu schaffen.
- Die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen.
- Die Gurthöhen so einstellen, dass der Gurtverlauf einen natürlichen, an den Kindersitz angepassten Weg ohne übermäßige Abweichungen nimmt. Für rückwärtsgerichtete Kindersitze die unterste Position des Gurthöhenverstellers verwenden.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Hersteller des Kindersitzes f♦♦r die Verwendung auf einem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben wurden.

Wichtige Hinweise zur Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten nicht in Bereichen zugelassen werden, in denen Seitenairbags ausgelöst werden könnten. Es besteht ein Risiko schwerer Verletzungen.



Es sollten nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind, und diese sollten fest im Fahrzeug befestigt sein.



Platzieren Sie keine Gegenstände in Bereichen, in denen Seitenairbags ausgelöst werden könnten, da sonst die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags einen besseren Schutz für den Passagier bieten. Wenn der Airbag jedoch ausgelöst wird, entsteht eine sehr starke Expansionskraft. Wenn die Sitzposition des Passagiers nicht korrekt ist, können die Airbags oder Gegenstände im Bereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

Daher sollte der richtige Kindersitz verwendet werden, um das Kind korrekt im Sitz zu sichern, die richtige Sitzposition des Kindes zu gewährleisten und genügend Platz zwischen dem Kind und dem Seitenairbag-Entfaltungsbereich zu lassen, damit der Airbag bei einem Unfall ungehindert entfalten kann und optimalen Schutz bietet.

Befestigung von Kindersitzen

Sicherung mit Becken- und Schultergurten



Bitte KEIN rückwärtsgerichtetes Kindersitzsystem auf dem Beifahrersitz platzieren, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Der Kindersitz kann mit Becken- und Schultergurten auf dem Rücksitz gesichert werden.

Gesichert mit ISOFIX/i-Size -Vorrichtung



WARNUNG

Die ISOFIX/i-Size -Verankerungen auf der Rücksitzbank sind ausschließlich für ISOFIX/i-Size -Systeme vorgesehen.



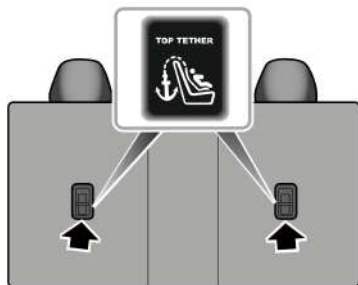
WARNUNG

Kinderrückhaltesystem-Verankerungen sind ausschließlich für die Belastungen durch korrekt installierte Kindersitze ausgelegt. Auf keinen Fall dürfen sie für Erwachsenen-Sicherheitsgurte, Gurtgeschirre oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstung am Fahrzeug verwendet werden.

Die Sitze der 2. Reihe auf beiden Seiten dieses Fahrzeugs sind mit ISOFIX/i-Size -Schnittstelle (wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt), verbunden mit der ISOFIX/i-Size Kindersitz. Befolgen Sie beim Einbau und Entfernen eines Kindersitzes stets die Anweisungen des Herstellers.



- Führen Sie die konische Kunststoffhülse in ISOFIX/i-Size Gurt zwischen Sitzpolster und Rückenlehne.
- Drücken Sie den ISOFIX/i-Size Befestigung des Kindersitzes in der bereits montierten konischen Kunststoffhülse, sichern Sie ihn in der ISOFIX/i-Size -Verankerung.



Der Obergurt (wie im obigen Bild durch Pfeile gekennzeichnet) zur zusätzlichen Fixierung des Kindersitzes ist auf der Rückseite der Rücksitzlehne angebracht. Der einzelne Obergurt des Kindersitzes muss durch den Raum zwischen den Stangen der Rück Sitzkopfstütze geführt werden, und der Doppelgurt muss beidseitig der Rück Sitzkopfstütze verlaufen.

Note:

Bei Verwendung eines universell zugelassenen Kindersitzes mit Sitzmontage muss der obere Gurt verwendet werden.

Um den oberen Gurt des Kindersitzes zu befestigen, führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze der Rücksitzbank hindurch und befestigen Sie ihn am Verankerungshaken.

Achten Sie beim Befestigen des oberen Gurts darauf, dass der Gurt nicht verdreht wird.

Falls ISOFIX/i-Size-Unterverankerungen nicht verwendet werden, schließen Sie die Installation gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers unter Verwendung des Sicherheitsgurts ab.

- Nach der Installation schieben oder rütteln Sie den Kindersitz mit mäßiger Kraft, um zu bestätigen, dass er ordnungsgemäß gesichert ist.

Kindersitzgruppen und Einbauposition

Nur zugelassene, für Kinder geeignete Kindersitze sind erlaubt. Kinder größer als 1,5 m können direkt die Sicherheitsgurte im Fahrzeug verwenden. Kindersitze müssen den geltenden Vorschriften oder Normen entsprechen, z.B. EU-Verordnungen ECE-R44 und ECE-R129 .

Empfohlene Kindersitzsysteme

ECE-R129 Die Klassifizierung basiert auf der Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes	Empfohlen
40~83cm	Maxi Cosi Pebble 360
76~105cm	Britax Römer TriFix ² i-Size
100~150cm	Britax Kidfix i-Size ¹
Hinweis: ¹Für optimalen Schutz wird empfohlen, dieses Kindersitzsystem mit Rückenlehne zu verwenden und den Gurt unbedingt durch Secure Guard und XP-Pad zu führen. Die Seitenschutzaufsätze sollten verwendet und bei Gebrauch ganz ausgefahren werden.	

ECE-R44 Klassifizierung basiert auf dem Kindergewicht

LEAVE HOME SAFE

Gewichtsklasse	Kindergewicht	Empfohlen
Gruppe III	22 bis 36kg	Graco Booster Basic

Geeignete Sitzplätze für Kindersicherungssysteme

Sitzposition	Sitzposition					
	Fahrersitz	Beifahrersitz ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Sitz Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Sitz Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*			
Geeignete Sitzposition für universelle Gurtsysteme (ja/nein)	Nein	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
I-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Für seitliche Vorrichtung geeignete Sitzposition (LI/L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahrersitz	Beifahrersitz ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*			
Größte geeignete rückwärts gerichtete Vorrichtung (R1/R2x/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein	R3
Größte geeignete vorwärts gerichtete Vorrichtung (F1/F2x/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein	F3

LEAVE HOME SAFE

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahrersitz	Beifahrersitz ¹		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag*			
Größte geeignete Booster-Vorrichtung (B2/B3)	Nein	(B2/B3) ²	(B2/B3) ²	B2/B3	(B2/B3) ²	B2/B3

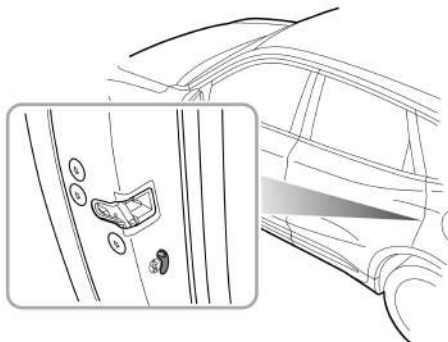
Hinweis:

- ¹ Bei der Installation eines CRS auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, um den CRS sicher zu befestigen.
- ² Nur anwendbar bei Installation mit Sicherheitsgurt.
- Während der Installation des CRS sollte der Rückenlehnenwinkel der Sitze angemessen eingestellt werden, um die Stabilität des CRS zu gewährleisten.
- Während der Installation des CRS sollte die Höhe der Kopfstütze angemessen eingestellt oder die Kopfstütze entfernt werden, um eine Beeinträchtigung des CRS zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht bei Verwendung eines Sitzkissens ohne Rückenlehne. Alle entfernten Kopfstützen sicher verstauen. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der CRS entfernt wurde.

Kindersicherungssperren



Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Auto.



Aktivieren oder Deaktivieren der Kindersicherungssperren

- Öffnen Sie die entsprechende hintere Tür in Richtung des Pfeils, stellen Sie den Kindersicherungssperrhebel auf die Verriegelungsposition, um die Kindersicherungssperren zu aktivieren;

- Bewegen Sie den Hebel entgegen der Pfeilrichtung in die Entriegelungsposition, um die Kindersicherungssperre zu deaktivieren.

Bei aktivierter Kindersicherungssperre kann die hintere Tür auf der entsprechenden Seite von innen nicht geöffnet werden, ist jedoch von außen öffnbar.

Körpersstabilitätskontrollsystem

Das Körpersstabilitätskontrollsystem umfasst das Dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Antriebsschlupfregelungssystem (TCS)

SCS soll den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung unterstützen. Wenn SCS erkennt, dass das Fahrzeug nicht in die beabsichtigte Richtung fährt, greift es ein, indem es Bremskraft auf die Räder ausübt oder über das Antriebssystem, um ein Rutschen zu verhindern und die Fahrtrichtung durch Korrektur von Unter- oder Übersteuern zu stabilisieren.

TCS trägt dazu bei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten, indem es die Traktionsfähigkeit und Fahrstabilität verbessert. TCS überwacht die Drehzahl jedes Rades einzeln. Wenn bei einem Rad Schlupf erkannt wird, bremst das System automatisch dieses Rad und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende, nicht durchdrehende Rad. Wenn beide Räder durchdrehen, wird das Ausgangsdrehmoment des Antriebssystems reduziert, um die Radrotation zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

SCS und TCS werden automatisch aktiviert, wenn der Startschalter auf ON/RUNNING/READY steht. Sie können über den Schalter auf dem Entertainment-Display deaktiviert werden.

Note: Das Deaktivieren von SCS beeinträchtigt nicht die Funktion des ABS. Deaktivieren Sie SCS und TCS immer, wenn mit Schneeketten gefahren wird.

Note: Wenn Ihr Fahrzeug mit IBS ausgestattet ist, können SCS und TCS nach Aktivierung des ACC nicht mehr über einen Schalter deaktiviert werden.

Antiblockiersystem (ABS)



Bei hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning-Gefahr, d.h. wenn eine Wasserschicht den ausreichenden Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn verhindert, kann ABS die physikalischen Grenzen beim Bremsen des Fahrzeugs auf kurzer Distanz nicht überwinden. In diesen Fällen liegt es in der Verantwortung des Fahrers, einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen zu halten.



Betätigen Sie das Bremspedal zu keinem Zeitpunkt pumpend, dies würde den Betrieb des ABS unterbrechen und könnte den Bremsweg verlängern.

Das ABS dient hauptsächlich dazu, die Bremskraft jeder Bremse automatisch anzupassen, um ein Blockieren der Räder zu verhindern und somit gefährliche Situationen wie Kontrollverlust über die Richtung oder Seitwärtsrutschen bei Vollbremsungen zu vermeiden.

Dieses System ermöglicht es dem Fahrer, bei Notbremsungen die Kontrolle über die Lenkung zu

behalten, hält das Fahrzeug stabil und erhöht den Sicherheitsfaktor.

Unter normalen Bremsbedingungen wird das ABS nicht aktiviert. Wenn jedoch die Bremskraft die Haftreibung zwischen Reifen und Fahrbahn übersteigt und die Räder blockieren, setzt das ABS automatisch ein. Dies ist an einer schnellen Pulsation spürbar, die über das Bremspedal wahrgenommen wird.

Bei erforderlicher Vollbremsung sollte der Fahrer mit voller Bremskraft bremsen, um das ABS auszulösen, selbst bei glatter Fahrbahn.

Note: Auf weichen Untergründen wie Pulverschnee, Sand oder Kies können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg haben als solche ohne ABS. Dies liegt daran, dass die natürliche Wirkung blockierter Räder auf weichen Obergrund darin besteht, einen Materialkeil vor (oder seitlich, bei Lenkung) der Reifenaufstandsfläche aufzubauen. Dieser Effekt unterstützt das Fahrzeug beim Abbremsen oder bei Richtungsänderungen während der Lenkung.

IMPORTANT

- Obwohl ABS die Fahrsicherheit erheblich verbessern kann, hängt die tatsächliche Sicherheit immer noch vom normgerechten Fahrverhalten des Fahrers selbst ab.
- Das normale Bremssystem bleibt voll funktionsfähig und wird nicht durch teilweisen oder vollständigen Ausfall des Antiblockiersystems (ABS) beeinträchtigt.

Hilfsbremsanlage (EBA)

Das EBA erhöht die auf jedes Rad wirkende Bremskraft bei Notbremsungen, um den Fahrer bei der schnellen Auslösung von ABS zu unterstützen und somit den Bremsweg zu verkürzen.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

EBD verteilt automatisch die Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern, damit das Fahrzeug unter verschiedenen Beladungszuständen eine gute Bremsleistung erzielen kann.

Auto Hold



Die Autohaltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen an Steigungen, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.



Wenn die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug aus Gründen wie Motorabschaltung, Lösen des Sicherheitsgurts oder Betätigen des Auto-Hold-Schalters anhält, wird die elektrische Parkbremse angelegt. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Beispielsweise wenn die Hinterräder auf einer rutschigen Fahrbahn stehen oder die Fahrzeugneigung zu groß ist (größer als 20%). Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Aussteigen sicher stabilisiert ist.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Motor läuft und die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist.

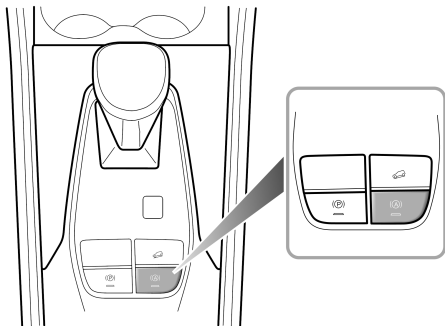


Die Auto-Hold-Funktion kann die Betätigung der elektronischen Parkbremse nicht in allen Fällen garantieren, wenn das Zündsystem abgeschaltet ist. Bitte stellen Sie sicher, dass die elektronische Parkbremse angelegt ist und das Fahrzeug stabilisiert ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.



Die Autohaltefunktion sollte während der Nutzung von automatischen Autowaschanlagen deaktiviert werden. Die elektrische Parkbremse könnte unerwartet aktiviert werden und Fahrzeugschäden verursachen.

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt häufig über längere Zeit anhalten muss (z.B. Warten an Ampeln, Anhalten an einer Steigung oder im Stadtverkehr mit Stop-and-Go-Bedingungen), kann die Auto Hold-Funktion Sie beim Stabilisieren des Fahrzeugs unterstützen. Dadurch können Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen, wenn das Fahrzeug steht und Auto Hold aktiviert ist.



Auto Hold verfügt über 3 Zustände:

1 Standby:

Bei angelegtem Fahrergurt, geschlossener Fahrertür und aktivem Antriebssystem betätigen Sie den Auto Hold-Schalter, um die Funktion von Aus auf Standby zu schalten. Die Anzeige des Auto Hold-Schalters leuchtet.

2 Parken:

Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, treten Sie das Bremspedal bis zu einer bestimmten Tiefe. Nach dem vollständigen Stillstand wechselt Auto Hold vom Standby- in den Parkzustand. In diesem Zustand leuchtet die grüne Anzeige (P) im Kombiinstrument.

Im Parkzustand wird die Auto Hold-Funktion automatisch deaktiviert, wenn der D-Gang eingelegt und das Gaspedal betätigt wird - abhängig von der Steigung.

Bei Wahl des R-Gangs wird Auto Hold aus dem Parkzustand gelöst.

3 AUS:

Erneutes Betätigen des Auto Hold-Schalters deaktiviert die Funktion.

Auto Hold verlässt den Parkzustand unter bestimmten Umständen wie Lösen des Gurtes, Abschalten des Antriebssystems, längere Standzeit oder Betätigen des Auto Hold-Schalters. In diesem Fall wird die EPB aktiviert.

Note: Bei gedrücktem Bremspedal wird das System die Feststellbremse NICHT anlegen, wenn der Schalter betätigt wird, um die Autohaltefunktion auszuschalten.

Note: Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet, wird die Auto-Hold-Funktion nicht aktiviert.

Bergstartassistent (HHC)



Es ist für HHC nicht möglich, das Fahrzeug unter allen Umständen (z.B. rutschiger Untergrund, Schnee und Eis usw.) beim Bergauffahren in einem Stillstandszustand zu halten, und der Fahrer muss ständig auf den Fahrzeugzustand achten.



Bei eingeschaltetem HHC ist es dem Fahrer strengstens untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da dies zu einem schweren Unfall führen kann.



Beim Anfahren am Berg unter Stop-and-Go-Bedingungen empfehlen wir, vor jedem Startvorgang mehrere Sekunden lang stark auf das Bremspedal zu treten.

HHC unterstützt den Fahrer durch 'Festhalten' des Fahrzeugs bei Bergstarts. Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält der HHC das Fahrzeug kurzzeitig stationär.

HHC wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wurde angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug steht stabil auf einer Steigung.
- SCS ist fehlerfrei.
- EPB ist fehlerfrei und gelöst.
- Das Antriebssystem ist gestartet.
- Das Fahrzeug befindet sich im D- oder R-Gang.
- Vor dem Start wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt.

Note: *Der HHC kann auch arbeiten, während das Fahrzeug rückwärts bergauf fährt.*

Hangabstiegskontrolle (HDC)



HDC ist lediglich eine Hilfsfunktion, die nicht sicherstellen kann, dass das Fahrzeug unter allen Umständen (wie rutschiger Untergrund, schneebedeckte Fahrbahn oder übermäßige Steigung usw.) mit geringer Geschwindigkeit einen steilen Hang hinabgefahren wird.



Selbst wenn HDC aktiviert ist, muss der Fahrer weiterhin aufmerksam den Fahrzustand des Fahrzeugs überwachen und bei Bedarf aktiv eingreifen. Denn unter bestimmten Umständen kann HDC vorübergehend aus dem Betriebszustand ausscheiden.



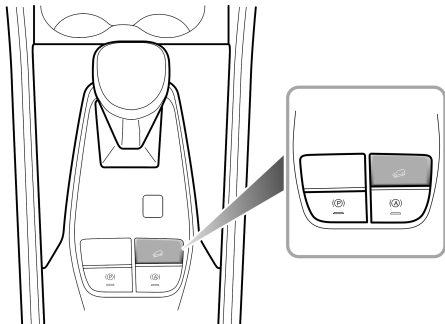
Unter bestimmten Fahrbedingungen auf Gefällstrecken (z. B. Abwärtsfahrt mit hoher Geschwindigkeit, geringem Gefälle usw.) ist HDC nicht funktionsfähig. Der Fahrer muss daher die Geschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedals kontrollieren, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

HDC ist ein Assistenzsystem für Fahrzeuge auf steilen Gefällestrassen. Es reduziert die Geschwindigkeit durch Bremskraftanwendung und unterstützt den Fahrer bei der kontrollierten Abfahrt.

Note: Wenn die HDC aktiv ist, ist es normal, dass das Bremssystem leichte Vibrationen oder Betriebsgeräusche erzeugt.

Note: Wenn die HDC aktiviert ist, darf nicht auf den N-Gang geschaltet werden, da diese Bedienung die HDC-Funktion deaktivieren würde.

HDC ist standardmäßig deaktiviert. Bei eingeschaltetem Startschalter (ON/RUNNING/READY) kann die Funktion durch Betätigung des Schalters aktiviert werden.



HDC verfügt über vier Betriebszustände:

1 Bereitschaftsmodus:

Betätigung des HDC -Schalters aktiviert die Funktion. Die Anzeige  leuchtet grün.

2 Haltephase:

Bei niedriger Geschwindigkeit auf Gefällestrrecken übernimmt HDC automatisch die Bremsregelung. Die Anzeige  blinkt grün, begleitet von Bremsgeräuschen.

3 Temporäre Deaktivierung:

Bei Betätigung von Bremse oder Gaspedal wird HDC vorübergehend pausiert.

4 Deaktiviert:

Erneute Betätigung des HDC -Schalters schaltet die Funktion ab.

Note: Wenn das Fahrzeug auf einer bestimmten Steigung eine scharfe Kurve macht, HDC kann von Standby auf Betrieb umschalten.

Note: Bei aktiviertem HDC wird das Bremssystem automatisch Druck aufbauen und halten. Beim Betätigen des Bremspedals erhalten Sie in diesem Moment eine bestimmte Druckrückmeldung, was normal ist.

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Das ARP -System dient als Fahrerassistenz zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität. Es garantiert nicht, dass das Fahrzeug nicht überschlägt.

Wenn bei dynamischer Fahrt (z.B. Spurwechsel) oder gleichmäßiger Fahrt (z.B. Kreisfahrt) ein Überschlagsrisiko besteht, bremst das ARP -System automatisch die äußeren Räder ab, um Untersteuern des Fahrzeugs zu bewirken und einen Überschlag zu verhindern.

Note: Mit ARP im Einsatz neigt das Fahrzeug zum Untersteuern. Es ist normal, wenn die Lenkung nicht den Erwartungen des Fahrers entspricht.

Notbrems-Warnblinklicht (HAZ)

Wenn der Fahrer während der Fahrt eine Notbremsung durchführt und bestimmte Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Bremsleuchte automatisch, um nachfolgende Fahrer zu warnen und so Auffahrunfälle zu reduzieren.

Note: *Wenn die Warnblinkanlage manuell betrieben wird, setzt dies die HAZ-Funktion außer Kraft.*

Nach Aktivierung der HAZ-Funktion erlischt das Warnblinken der Bremsleuchte einige Sekunden nach Abschluss der Notbremsung.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 6 mph (10 km/h) sinkt und das System die Bremsleuchten nicht mehr blinken lässt, leuchten die Warnblinkanlagen automatisch auf. Kurzes Drücken des Warnblinkanlagenschalters oder Erhöhen der Geschwindigkeit auf über 12 mph (20 km/h) für 5 Sekunden schaltet die Warnblinkanlagen aus.*

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)



TPMS kann die routinemäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen senden, die denen des TPMS ähneln, kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems stören. Dies kann eine Warnung auslösen oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

Das TPMS überwacht den Reifendruck mittels Funkwellen und Sensortechnik. Der TPMS -Sensor kann den Druck der Fahrzeugreifen überwachen und an einen Empfänger im Fahrzeug senden. Der Reifendruck kann bei einigen Fahrzeugen über das Infotainment-Display oder bei anderen Fahrzeugen über die Bordcomputer-Schnittstelle des Instrumentenclusters überprüft werden. TPMS kann auf niedrigen Reifendruck hinweisen, ersetzt aber nicht die normale Reifenwartung. Für Reifenwartung siehe Kapitel "Reifen" im Wartungsabschnitt.

Note: TPMS warnt den Fahrer nur bei niedrigem Reifendruck und pump den Reifen nicht auf.



Wenn die TPMS-Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet und die Warnmeldung " XX Reifendruck unzureichend" oder " XX Reifendruck niedrig" angezeigt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend anzuhalten, den Reifendruck zu prüfen und auf den Sollwert aufzupumpen. Das Reifendruck-Etikett an der B -Säule zeigt den Sollwert für kalte Reifen Ihres Fahrzeugs.

Fahren mit unterinflierten Reifen kann zu Überhitzung und Reifenschäden führen. Zudem verringert unzureichender Druck die Kraftstoffeffizienz, verkürzt die Laufflächenlebensdauer und kann Fahrverhalten sowie Bremsleistung beeinträchtigen.

TPMS Selbstlernfunktion

Bei Sensor- oder Empfängertausch oder Radwechsel ist eine TPMS-Selbstkalibrierung erforderlich. Bei einigen Fahrzeugen kann dies durch folgende Schritte erfolgen:

- 1 Fahrzeug ausschalten und für 25 Minuten verriegeln.
- 2 Kontinuierlich 15 Minuten mit über 40 km/h fahren und dabei häufige Kurvenfahrten durchführen.

Note: Stellen Sie sicher, dass der TPMS -Sensor eine Originalfabrikkomponente ist.

Note: Falls die Selbstlernfunktion fehlschlägt, leuchtet die TPMS-Störungsanzeigeleuchte auf. Bitte wiederholen Sie die oben genannten Schritte.

Bei Fragen zur Selbstkalibrierung wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Komfortables Erlebnis

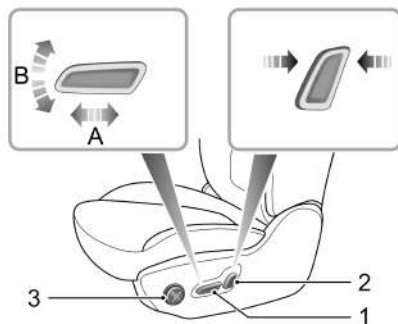
<i>Sitzverstellung</i>	246
<i>Belüftung</i>	251
<i>Klimaanlagen-Bedienfeld</i>	254
<i>Steuerrad-Unterhaltungssteuerungstasten</i>	256
<i>Intelligentes Display</i>	257

Sitzverstellung

Vordersitze

Die Funktionen der Vordersitze variieren je nach Modellkonfiguration.

Elektrische Verstellung (am Beispiel der Fahrerseite)



- Vorwärts-/rückwärtige Sitzverstellung

Betätigen Sie den Schalter 1 in Richtung A , um die Vorwärts-/Rückwärtsverstellung des Sitzes vorzunehmen.

- Sitzkissenhöhenverstellung*

Bewegen Sie den Schalter 1 in Richtung B , um die Sitzkissenhöhe anzupassen.

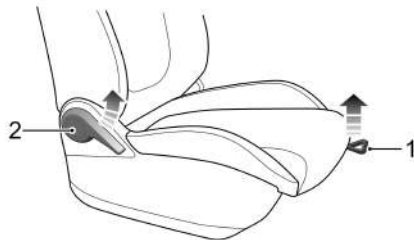
- Rückenlehnenwinkelverstellung

Bewegen Sie den Schalter 2 vorwärts/rückwärts, um den Neigungswinkel der Rückenlehne einzustellen.

- Lendenwirbelstützenverstellung*

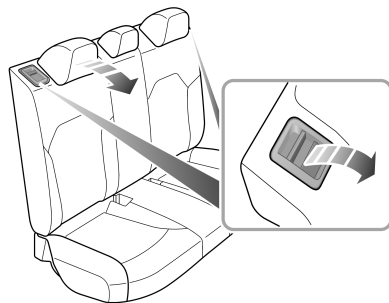
Drücken Sie den Schalter 3 lang, um die Lendenwirbelstütze zu justieren.

Manuelle Verstellung



- Vorwärts-/rückwärtige Sitzverstellung
Heben Sie den Griff 1 an, um den Sitz in die gewünschte Position zu schieben. Lassen Sie den Griff los, um den Sitz zu arretieren.
- Rückenlehnenwinkelverstellung
Heben Sie den Griff 2 an, um die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Griff los, um die Lehne zu verriegeln.

Rücksitze



- Umklappen der Rücksitze
Zum Vergrößern des Kofferraumvolumens: Zuerst alle Kopfstützen absenken (oder entfernen), dann beidseitig die Verstellhebel betätigen und die Rückenlehnen nach vorne klappen.

Note: Wenn die hinteren Sitzlehnen nicht vollständig abgesenkt sind oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, kann das Umlappen der Rücksitze sehr wahrscheinlich die Rückseite des Vordersitzes, das kleine Staufach oder die Kopfstützen der Rücksitze beschädigen. Wenn die hinteren Sitzlehnen nicht vollständig abgesenkt sind oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, kann das Umlappen der Rücksitze sehr wahrscheinlich die Rückseite des Vordersitzes oder die Kopfstützen der Rücksitze beschädigen.

- Entriegeln und Aufrichten der Rücksitzlehnen
Zum Aufrichten: Rückenlehne anheben, in die gewünschte Position schieben und durch hörbares Einrasten verriegeln.

Note: Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder in die gewünschte Position bringen, vergewissern Sie sich, dass die Rückensitzgurte nicht eingeklemmt sind.

Kopfstützenbedienung

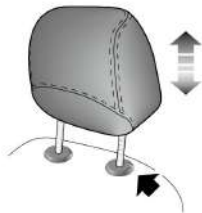


Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass ihre Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Insassen ist. Diese Position kann das Risiko von Nackenverletzungen bei einem Zusammenstoß verringern. Stellen Sie die Kopfstützen nicht ein oder entfernen Sie sie, während das Auto fährt.



Hängen Sie keine Gegenstände an eine Kopfstütze oder Kopfstützenstange.

Kopfstützen dienen dem Schutz vor Schleudertrauma. Sie minimieren Verletzungsrisiken bei Kollisionen oder Vollbremsungen.



Zum Anheben: Kopfstütze direkt nach oben ziehen. Zum Absenken: Leicht nach unten drücken bis sie einrastet.

Entnahme: Führungsbuchsentaste (Pfeilmarkierung) gedrückt halten und Kopfstütze herausziehen. Zum Absenken: Taste drücken, stützen und nach Lösen arretieren.

Sitzheizung*



Wenn die Haut längere Zeit direkten Kontakt mit den Sitzheizungen hat, kann dies zu Verbrennungen führen.

Bedienelemente befinden sich in Klima- und Sitzmenüs des Infotainments. Drei Heizstufen verfügbar. Automatische Abschaltung bei Erreichen der Solltemperatur.

Je nach Ausstattung verfügen einige Rücksitze über Heizfunktion.

IMPORTANT

- Decken Sie die Sitzheizungen nicht mit Decken, Kissen oder anderen isolierenden Gegenständen oder Materialien ab.
- Wenn die Sitzheizung über längere Zeit genutzt wird und der Sitz eine bestimmte Temperatur überschreitet und weiter ansteigt, schalten Sie die Heizung aus und wenden Sie sich an eine SAIC New Energy Vehicles autorisierte Werkstatt.
- Übermäßige Nutzung der Fahrersitzheizung kann Schläfrigkeit verursachen und die Sicherheit beeinträchtigen.

Fahrersitz-Memoryfunktion*

Fahrzeuge mit Memoryfunktion ermöglichen individuelle Einstellungen von Sitzposition, Spiegelwinkel etc.

Einstellungen können über Infotainment gespeichert und abgerufen werden.

Sicherheitshinweis: Einstellungen nur bei ausgeschaltetem Motor vornehmen. Vorgehen:

- 1 Bei eingeschalteter Zündung Sitz und Außenspiegel manuell einstellen.
- 2 Im Sitzmenü des Displays gewünschte Position speichern.

Mehrere Profile können angelegt und benannt werden. Abruf durch Auswahl des gespeicherten Profils.

Note: Wenn ein Gegenstand die Fahrersitzverstellung bei der Positionswiederaufrufung blockiert, wird die Funktion deaktiviert. In diesem Fall nach Beseitigung des Hindernisses die entsprechende Memory-Taste drücken, um den Sitz erneut in die gespeicherte Position zu bringen.

Komfortfunktion Fahrersitz*

Automatisches Zurückschieben des Sitzes beim Verlassen des Fahrzeugs und Vorrücken beim Einsteigen. Funktion nur bei elektrischen Sitzen mit Memory verfügbar.

Aktivierung über Sitzmenü im Infotainment. Anwendungsszenarien:

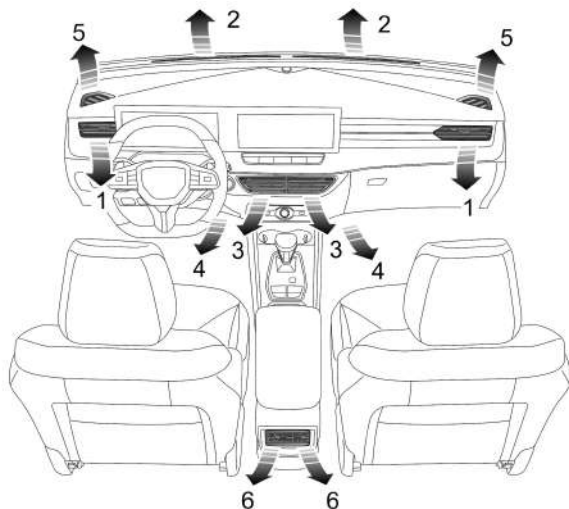
- **Aussteigen:** Bei ausgeschaltetem Motor und geöffneter Fahrertür gleitet Sitz automatisch zurück.
- **Einsteigen:** Nach Entriegelung und Schließen der Tür rückt Sitz automatisch in Fahrposition.

Note: Wenn die Ausgangsposition des Fahrersitzes bereits die maximale Position erreicht hat, wird die Begrüßungsfunktion nicht aktiviert.

IMPORTANT

Während der automatischen Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Sitzes unterbricht jede manuelle Anpassung der Sitzposition den automatischen Betrieb.

Belüftung



- 1 Seitenlüftungsschlitze
- 2 Windschutzscheibenlüftungsschlitze
- 3 Mittellüftungsschlitze
- 4 Fußraumlüftungsschlitze vorn
- 5 Seitenlüftungsschlitze der Frontscheibe
- 6 Hintere Mittellüftungsschlitze

Es gibt außerdem zwei hintere Fußraumlüftungsschlitze, die sich auf dem Boden unter den beiden Vordersitzen befinden (in der Abbildung nicht dargestellt).

Die Klimaanlage dient zur Regulierung von Temperatur, Geschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Reinheit der Luft im Fahrzeuginnenraum. Frischluft wird durch den Lufteinlassrost unter der Frontscheibe und den Klimaanlagefilter angesaugt.

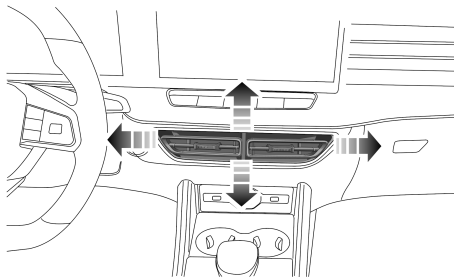
Halten Sie den Lufteinlassrost stets frei von Hindernissen wie Laub, Schnee oder Eis.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagefilter (Klimaanlagenfilterelement) dient zur Filterung der Luft. Um die volle Wirksamkeit zu erhalten, sollte das Filterelement in den empfohlenen Wartungsintervallen ausgetauscht werden.

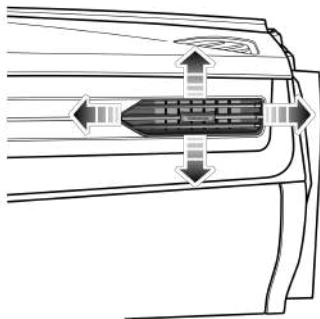
Lüftungsschlitze

Regulierung der Mittellüftungsschlitze



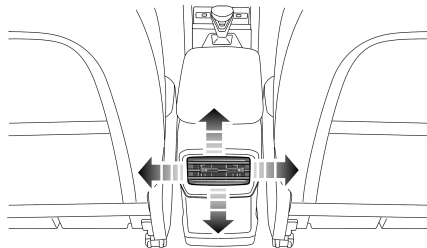
Drehen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich hin und her, um die Lüftungsschlitze zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitlich bewegen.

Regulierung der Seitenlüftungsschlitze



Drehen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich hin und her, um die Lüftungsschlitze zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitlich bewegen.

Mittelkonsole-Lüftungsschlitze



Drehen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich hin und her, um die Lüftungsschlitze zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitlich bewegen.

Klimaanlagen-Bedienfeld

Bedienfeld



- 1 Kurzschalfläche für A/C Ein/Aus
- 2 Entfrostsungs-/Entnebelungstaste
- 3 Beheizte Heckscheiben-Taste

Kurzschalfläche für A/C Ein/Aus



Berühren Sie die A/C Ein/Aus-Kurzschalfläche, um das Klimasystem ein- oder auszuschalten.

Note: Alle Funktionen kehren in den Zustand vor dem Ausschalten zurück, wenn Sie das A/C -System über den A/C -Steuerungsshortcut bedienen.

Entfrostsungs-/Entnebelungstaste



Durch Betätigen der Entfrostsungs-/Entnebelungstaste leuchtet die Kontrolllampe auf. Das System aktiviert die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion zur Beseitigung von Beschlag oder Eis auf der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben, gleichzeitig wird die Heizfunktion der Düsen aktiviert.

Bei erneuter Betätigung der Taste wird die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion beendet, die Heizfunktion der Düsen deaktiviert und das System kehrt zum vorherigen Zustand zurück.

Im Entfrostsungsmodus beeinflussen das Ein-/Ausschalten der Kühlung oder das Umschalten der Umluftmodi nicht den Entfrostsungsmodus. Die Betätigung der Luftverteilungsmodi beendet den Entfrostsungsmodus.

Beheizte Heckscheiben-Taste



Die Heizelemente an der Innenseite der Heckscheibe sind leicht beschädigt. NICHT kratzen oder ritzen Sie die Innenseite der Scheibe. Kleben Sie keine Etiketten über die Heizelemente.

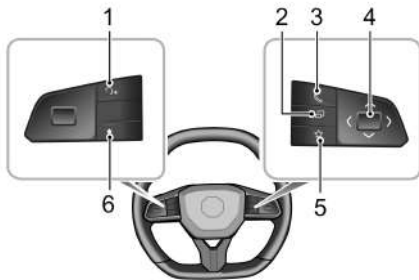


Durch Betätigung der Heckscheibenheizung aktivieren/deaktivieren Sie die Funktion. Die Aktivierung wird durch leuchtende Kontrolllampe angezeigt. Nach Aktivierung schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch nach bestimmter Betriebsdauer ab.

Note: *Die beheizte Heckscheibenfunktion arbeitet nur, wenn sich das Fahrzeug im BEREIT/BETRIEBS-Zustand befindet.*

Steuerrad-Unterhaltungssteuerungstasten

Steuerrad-Unterhaltungssteuerungstasten



1 Spracherkennung

Kurzes Drücken zum Aktivieren der Spracherkennung; erneutes kurzes Drücken zum Beenden der Spracherkennung.

2 Kombiinstrument-Tasten

Details siehe Abschnitt 'Kombiinstrument'.

3 Bluetooth-Telefon

Kurzes Drücken zum Annehmen, langes Drücken zum Auflegen.

4 Funktionsanpassungstaste

Hochdrücken: Lautstärke erhöhen; Runterdrücken: Lautstärke verringern; Linksdrücken: Vorheriger Titel; Rechtsdrücken: Nächster Titel; Kurzes Drücken: Stummschalten oder Stummschaltung aufheben.

5 Rechte benutzerdefinierte Taste

Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf dem Unterhaltungsddisplay individuell angepasst werden.

6 Linke benutzerdefinierte Taste

Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf dem Unterhaltungsddisplay individuell angepasst werden.

Intelligentes Display

Hauptsystem-Schnittstelle



1 Statusleiste

Zeigt Außentemperatur, Bluetooth, Uhrzeit etc. an.

2 Anwendungskarten

Enthalten Karte*, Musik, Bluetooth-Telefon, Einstellungen etc.

Berühren Sie die Karte, um zur entsprechenden Funktionsoberfläche zu gelangen.

3 Menüleiste

Enthält HOME, Musik, Klimaanlage und andere Schnellzugriffsschalter.

Note: Die Abbildungen in diesem Kapitel dienen nur zur Referenz. Abhängig von verschiedenen Fahrzeugkonfigurationen, Softwareversionen und Marktregionen kann der auf der Benutzeroberfläche angezeigte Inhalt variieren. Bitte beziehen Sie sich zur Genauigkeit auf das tatsächliche Fahrzeuginterface-Diagramm.

Bluetooth-Telefon

Bluetooth-Kopplung und Verbindung

Schritte zur Bluetooth-Kopplung und Verbindung:

- 1 In der [Bluetooth]-Oberfläche unter [Einstellungen] den [Bluetooth]-Schalter aktivieren.
- 2 Nach verfügbaren Geräten in der Nähe suchen, Zielgerät auswählen und verbinden.
- 3 Bestätigen Sie die Bluetooth-Kopplungsanfrage auf dem Smartphone und dem Infotainment-System durch "Koppeln".
- 4 Bei erfolgreicher Kopplung erscheint Bluetooth-Symbol in der Statusleiste. Bei Misserfolg Vorgang wiederholen.

Telefonfunktionen

Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung werden Kontakte, Anrufliste etc. synchronisiert. Anrufe können über Kontakte, Historie oder manuelle Nummerneingabe getätigt werden.

Fahrzeug-Smartphone-Vernetzung

Note: Aufgrund der Unterschiede bei Handymodellen und Systemversionen können einige Mobiltelefone die Fahrzeug-Handy-Interkonnektivitätsfunktion möglicherweise nicht normal nutzen.

CarPlay

Ermöglicht die Verbindung zwischen iPhone-Funktionen (Karten, Musik, Anrufe, Spracherkennung) und dem Infotainment-System.

- 1 iPhone muss CarPlay -Funktion unterstützen.
- 2 iPhone mit Original-USB-Kabel (ca. 1 Meter) verbinden.
- 3 Hauptoberfläche: [Apple CarPlay] berühren.
- 4 Bei erfolgreicher Verbindung kann das iPhone über das Hauptsystem bedient werden.

Android Auto

Ermöglicht die Verbindung zwischen Android-Funktionen (Karten, Musik, Anrufe, Spracherkennung) und dem Infotainment-System.

Note: Stellen Sie bei Verwendung von Android Auto sicher, dass Bluetooth aktiviert ist.

- 1 Smartphone per USB -Kabel verbinden.
- 2 Hauptoberfläche: [Android Auto] berühren.
- 3 Bei erfolgreicher Verbindung kann Android Auto über das Hauptsystem bedient werden.

Benutzer*

Zeigt Kontoinformationen, Fahrplan, POI und Nachrichten an.

Einstellungen

Fahrzeugeinstellungen

Einstellungen für Beleuchtung, Instrumente, Fahrerassistenz etc.

Systemeinstellungen

Unter [Einstellungen] können Bluetooth, WLAN*, Hotspot*, Ton, Bildschirmhelligkeit und Sprache konfiguriert werden.

Karte und Navigation*

Hauptoberfläche: Karte auswählen für Standortbestimmung, Suche, Routenplanung und Navigation.

Unterhaltung

Verfügbare Audioanwendungen:

- Radio
FM , AM oder DAB*Sender wählbar.
- USB-Musik
Musikwiedergabe von USB -Gerät.

- Bluetooth-Musik
Musik vom gekoppelten Smartphone abspielen.
- Online-Musik*
Anmeldung mit Drittanbieter-Musikaccount erforderlich.
- USB-Video
Videowiedergabe von USB -Gerät.

Intelligenter Fahrassistent*

<i>Kameras und Radars*</i>	262
<i>Konstantgeschwindigkeitsregelung*</i>	267
<i>Adaptive Geschwindigkeitsregelung*</i>	270
<i>Intelligenter Kreuzfahrt-Assistent*</i>	281
<i>Intelligente</i>	
<i>Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung*</i>	285
<i>Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem*</i>	289
<i>Spurhalteassistent*</i>	293
<i>Frontalzusammenstoßassistent*</i>	297
<i>Hinteres Fahrassistenzsystem*</i>	301
<i>Ultraschallsensor-Parkhilfe*</i>	307
<i>Reversing Assist System*</i>	309
<i>360° Rundumsichtmonitor*</i>	310
<i>Fahrerüberwachungssystem*</i>	312

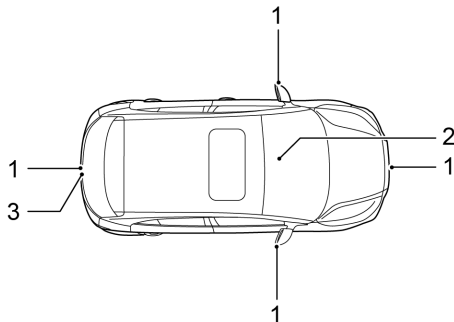
Kameras und Radars*

Fahrerassistenzkameras

Das Fahrzeug ist mit folgenden visuellen Kameras ausgestattet: Umgebungskamera, Frontkameramodul und Einparkkamera (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).

Die Kamera führt Zielidentifikation in Form von Sicht durch und liefert Identifikationsinformationen für verwandte Funktionen, nachdem sie Ziele im Umgebungsbereich des Fahrzeugs identifiziert hat.

Montageposition der Kamera



- 1 Umgebungskamera
- 2 Frontkameramodul
- 3 Einparkkamera

Note: Die Konfiguration der Kameras hängt von der Spezifikation des gekauften Fahrzeugs ab.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Frontkamera zu gewährleisten, halten Sie diese stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Kamera zu gewährleisten, halten Sie die Windschutzscheibe vor der Kamera stets sauber und stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Sicht zwischen Kamera und Windschutzscheibe blockieren.

Note: Bitte reinigen Sie die Kameraobjektive mit einem weichen Tuch oder waschen Sie sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Kameraoberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl zum Spülen der Kamera und verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Gegenstände zur Reinigung der Kamera.

Kamerakalibrierung

Außer autorisiertem Kundendienstpersonal ist das Demontieren, Wiederanbringen oder Austauschen strengstens untersagt. Das Frontkameramodul muss in folgenden Fällen neu kalibriert werden:

- Das Modul ist fehlergestellt, z.B. die Kameraposition hat sich geändert;
- Demontage und Wiederanbringung der Kamera oder Kamerahalterung;
- Demontage und Wiederanbringung der Windschutzscheibe;
- Die Vierradausrichtungsparameter haben sich geändert.

Note: Wenn der vordere Radarsensor starken Vibrationen oder leichten Stößen ausgesetzt war, muss die Montageposition des Frontradarsensors überprüft und bei Bedarf neu kalibriert werden.

Note: Bitte wenden Sie sich für weitere Details zur Kamera-Kalibrierung an eine MG-autorisierte Werkstatt.

Die Kameradetektionsleistung wird in folgenden Fällen beeinträchtigt:

- Kamera beschädigt oder durch Fremdkörper verdeckt; bedeckt mit Eis, Schnee, Schlamm, Staub.
- Schlechte Sichtverhältnisse oder ungünstige Witterung (starker Regen, Schnee, Nebel, Dunst, Rauch, Sandstürme etc.).
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie Abend, Nacht, unbeleuchtete Tunnel etc.
- Staub- und Wassersprühnebel von Reinigungsfahrzeugen und Sprinkleranlagen im benachbarten Fahrstreifen; oder Wassersprühnebel von vorausfahrenden oder seitlichen Fahrzeugen auf der Autobahn an Regentagen. Unbefestigte Straßen, Baustellenbereiche.

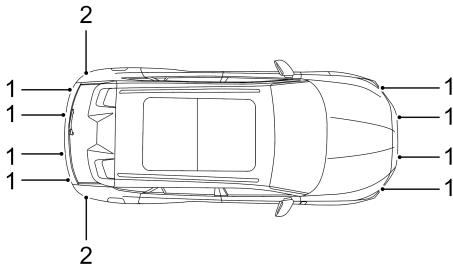
- Starkes Licht (z.B. Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, Rücklichter nachfolgender Fahrzeuge oder direktes Sonnenlicht) behindert das Sichtfeld der Kamera.
- Starke Lichtverhältnisse, schräg einfallendes Sonnenlicht und andere übermäßige Lichtbedingungen (Gegenlicht ist in höheren Lagen häufiger).
- Flackernde Straßenlaternen bei nächtlichen Fahrten durch Alleen; schnelle Licht-Dunkel-Wechsel (z.B. Tunnelleinfahrten und -ausfahrten) etc.
- Fahren auf stark reflektierenden Straßen, z.B. nach Regen, Schnee oder anderen hochreflektierenden Bedingungen.
- Heiße oder kalte Witterungstemperaturen beeinträchtigen oder beeinflussen die Sensorleistung in gewissem Maße.
- Das Kamerafeld wird teilweise oder vollständig durch Verschmutzungen, Kaugummi, Öl, Aufkleber etc. auf der Windschutzscheibe verdeckt; Fremdkörper wie Zierleisten, Aufkleber etc. blockieren das Detektionsfeld; die Außenseite der Windschutzscheibe wird nicht rechtzeitig gereinigt.
- Die Windschutzscheibe im Kamerablickfeld ist beschädigt oder weist Risse oder andere optisch beeinträchtigende Veränderungen auf;
- Die Geschwindigkeit des Scheibenwischers ist langsam oder das Wischerblatt ist abgenutzt, gealtert und verzogen, wodurch das Sichtfeld der Frontkamera nicht gereinigt werden kann und sich Wasserflecken und Kratzspuren im Sensorfeld befinden.
- Die Entnebelung/Entfroston der Windschutzscheibe ist bei Regen und Feuchtigkeit nicht effektiv.
- Die Kamera ist nicht ordnungsgemäß befestigt oder die Befestigungsstruktur selbst vibriert.
- Unterlassene Kalibrierung der Kamera nach Demontage, Wiederanbringung oder Austausch.

Fahrerassistenzzadars

Das Fahrzeug ist mit folgenden Radarsystemen ausgestattet: Ultraschallradar (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).

Radars dienen nur zur Bereitstellung von Identifikationsinformationen für relevante Funktionen nach Erkennung von Zielen im Fahrzeugumfeld.

Radarmontageposition



1 Ultraschallradar

2 Millimeterwellenradar

Note: Die Konfiguration der Radars hängt vom gekauften Fahrzeug ab.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Radare zu gewährleisten, sollten diese stets sauber gehalten und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub etc. sein.

Note: Bitte wischen Sie mit einem weichen Tuch oder waschen Sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Radaroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl zum Spülen des Radars und verwenden Sie keine Schleifmittel oder scharfen Gegenstände zur Reinigung des Radars.

Die Radardetektionsleistung wird in folgenden

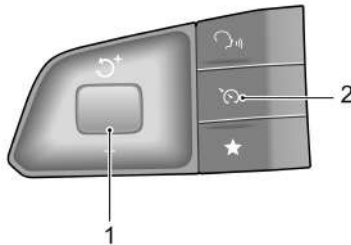
Fällen beeinträchtigt:

- Der Radar oder die Stoßstange ist mit Fremdkörpern wie Schnee, Eis, Schlamm, Abwasser, Klebeband, Verkleidungen etc. bedeckt.
- Die Stoßstange wurde mit nicht autorisierten Farben und Sprühverfahren lackiert.
- Der Radar oder die Stoßstange ist beschädigt oder die Montageposition wurde verändert.

- Elektromagnetische Störungen durch andere Geräte.
- Enge und geschlossene Umgebungen wie Fahren, Tiefgaragen etc.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Der Radar funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund begrenzter Detektionsleistung in offenen Bereichen (z.B. Parkplätzen) oder auf freier Strecke.

Note: Radarschnee sollte mit einer Bürste entfernt werden, während Eis vorzugsweise mit einem Enteisungsspray entfernt werden sollte.

Konstantgeschwindigkeitsregelung*



- Geschwindigkeitsregler (1)
- Pilot -Schalter (2)

Die Geschwindigkeitsregelung ermöglicht es dem Fahrer, eine konstante Fahrgeschwindigkeit zu halten, ohne das Beschleunigungspedal zu nutzen. Dies ist besonders

nützlich für Autobahnfahrten oder längere Strecken mit konstanter Geschwindigkeit.

Aktivierung des Geschwindigkeitsregelsystems

Das System wird über den Regelschalter an der linken Seite des Lenkrads bedient.

- 1 Bei eingeschalteter Start-Stopp-Taste und einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h: Kurzes Drücken des Pilot -Schalters (2) aktiviert das System. Der blaue Systemindikator leuchtet auf. Die Zielgeschwindigkeit entspricht der aktuellen Geschwindigkeit bei Aktivierung und wird unterhalb des Anzeigesymbols angezeigt. Das System arbeitet im Bereich von 40-180 km/h.
- 2 Im Standby-Modus bei Geschwindigkeiten über 40 km/h: Drücken des Geschwindigkeitsreglers (1) aktiviert das System. Die Zielgeschwindigkeit entspricht der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit.

Note: Der Einstellknopf kann auf verschiedene Weise bedient werden, beispielsweise durch Hoch-/Runterbewegen oder Drücken. Wenn das Tempomatregelungssystem aktiviert ist, wird durch Drücken des Einstellknopfs die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit aktualisiert.

Zielgeschwindigkeitsanpassung

Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung:

Normales Betätigen des Beschleunigungspedals (z.B. beim Überholen) beschleunigt das Fahrzeug weiter. Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit den Geschwindigkeitsregler (I) drücken, um die Zielgeschwindigkeit zu aktualisieren.

Drehen und Halten des Reglers (I) nach oben/unten beschleunigt/verlangsamt das Fahrzeug automatisch. Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit loslassen.

Kurzes Antippen des Reglers erhöht/verringert die Geschwindigkeit jeweils um ca. 1 km/h.

Bei aktiver Regelung kann durch Beschleunigungspedalbetätigung (z.B. Überholvorgang)

weiter beschleunigt werden. Nach Loslassen wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Pausieren

Folgende Aktionen deaktivieren das System vorübergehend (weiße Anzeige):

- Kurzes Drücken des Pilot -Schalters (2)
- Betätigung des Bremspedals
- Schalten in Neutralstellung
- Aktivierung des Fahrstabilitätssystems (SCS) bei schlechter Fahrbahn
- Starke Gefälle/Steigungen führen zur automatischen Deaktivierung
- Fehlerhafte Betätigung der EPB

Wiederaufnahme

Im Standby-Modus: Einmaliges Hochdrehen des Geschwindigkeitsreglers (I) setzt die vorherige Zielgeschwindigkeit fort.

Note: Die Tempomatregelung mit konstanter Geschwindigkeit kann nur wieder aktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h liegt.

Deaktivierung

Langes Drücken des Pilot -Schalters (2) schaltet das System komplett aus.

Note:

- *Verwenden Sie das Tempomat-System nicht unter ungeeigneten Bedingungen, wie z.B. an Regentagen, auf rutschigen Oberflächen oder in Verkehrssituationen, in denen eine konstante Geschwindigkeit nicht beibehalten werden kann.*
- *SCHALTEN Sie das Tempomat-System immer aus, wenn es nicht in Gebrauch ist.*
- *Wenn sich das Fahrzeug im 'Sport'-Modus befindet, wird die Verwendung des Tempomat-Systems nicht empfohlen.*
- *Während des Betriebs des Tempomat-Systems kann die tatsächliche Geschwindigkeit aufgrund der Regengenauigkeit oder der Straßenverhältnisse in gewissem Umfang von der Zielgeschwindigkeit abweichen.*
- *Eine übermäßige Abweichung der tatsächlichen Fahrzeuggeschwindigkeit von der Zielgeschwindigkeit aufgrund einer Steigung oder Fahrbahnoberfläche usw. oder die Auslösung*

des SCS -Systems kann dazu führen, dass das Tempomat-System automatisch in den 'Standby'-Modus wechselt.

- *Betätigen Sie den Schalter nicht über längere Zeit oder drücken Sie mehrere Schalter gleichzeitig, da dies zu einem Systemausfall führen kann. Sollte dieser Fall eintreten, starten Sie das Fahrzeug neu.*

Adaptive Geschwindigkeitsregelung*



Das adaptive Tempomat-System ist als Komfortsystem konzipiert. Es bietet dem Fahrer Unterstützung, ersetzt ABER KEINE der Verantwortlichkeiten des Fahrers. Bei der Verwendung des adaptiven Tempomat-Systems ist es wichtig, dass der Fahrer JEDERZEIT konzentriert bleibt und bereit ist, Maßnahmen zu ergreifen. Andernfalls können Unfälle oder Personenschäden auftreten.

Abhängig davon, ob ein Fahrzeug vorausfährt, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch zwischen Konstantgeschwindigkeits- und Folgefahrt umschalten. Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs konstant fahren oder durch Einstellen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Folgefahrt durchführen. Wenn ein Fahrzeug in Ihrer Fahrspur erkannt wird, kann der ACC mäßig bremsen oder beschleunigen, um den gewählten Abstand zu halten.

Note: Das adaptive Tempomat-System ist für Autobahnen und gut ausgebaute Landstraßen konzipiert. Es wird empfohlen, es NICHT auf Stadtstraßen und Bergstraßen zu verwenden.

Adaptive Cruise Aktivierung



Nachdem der Fahrer dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand gefolgt ist, muss er vor dem erneuten Anfahren zur Weiterverfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs sicherstellen, dass sich unmittelbar vor dem Fahrzeug keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger befinden.



Bei Verwendung der Abstandsregelungsfunktion wird dringend empfohlen, dass der Fahrer das Gaspedal nicht berührt. Jede Betätigung des Gaspedals verhindert, dass das Adaptive Cruise Control-System automatisch die Bremsen betätigen kann. Das Fahrzeug wird ausschließlich durch die Betätigung des Gaspedals durch den Fahrer gesteuert.



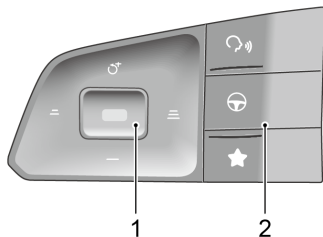
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das adaptive Tempomat-System das Fahrzeug in stationärer Position hält. Bevor Sie das Auto verlassen, sollte der Wählhebel in der P-Position sein und der Startschalter sollte AUS sein.



Wenn das adaptive Tempomat-System das Fahrzeug in stationärer Position hält, muss der Fahrer dennoch voll aufmerksam bleiben und bereit sein, die Bremsen manuell zu betätigen. Beachten Sie, dass bei Deaktivierung, Abschaltung oder Abbruch des Systems das Fahrzeug nicht mehr stillsteht, sondern sich vorwärts bewegen oder rückwärts rutschen kann.



Bei Kurvenfahrten kann der adaptive Tempomat aktiv die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, um die Fahrzeugstabilität und Sicherheit zu gewährleisten.



- Einstellknopf (1)
- Pilot Schalter (2)

ACC kann über die Kombination des Schalters auf dem Infotainment-Display und des Schalters an der linken Lenkradseite eingestellt werden.

- 1 Wenn der Schalter auf dem Infotainment-Display auf 'AUS' steht, ist der ACC im 'AUS'-Zustand.
- 2 Wenn der Schalter auf dem Infotainment-Display EIN ist und der Pilot Schalter (2) kurz gedrückt wird, leuchtet die ACC-Anzeige im Kombiinstrument blau und ACC ist aktiviert, wobei die Zielgeschwindigkeit der tatsächlichen Fahrzeuggeschwindigkeit zum

Zeitpunkt der Aktivierung entspricht (wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h(20 mph), wird die Zielgeschwindigkeit auf 30 km/h(20 mph). Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs höher ist als die Cruise-Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, hält Ihr Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit für eine konstante Fahrt. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs niedriger ist, wechselt es in die Folgefahrt und die Heckansicht des vorausfahrenden Fahrzeugs wird im Kombiinstrument angezeigt. In der Folgefahrt können Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand folgen. Wenn die Haltezeit kürzer als eine bestimmte Zeit ist, kann das Fahrzeug automatisch anfahren, ansonsten muss der Fahrer die adaptive Geschwindigkeitsregelung gemäß den Anzeigen im Kombiinstrument neu aktivieren.

- 3 Der zulässige Geschwindigkeitsbereich für die Aktivierung ist 15-130 km/h(9-80 mph) (wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt und sich in geringerem Abstand befindet, beträgt der aktivierte zulässige Geschwindigkeitsbereich 5-130 km/h(3-80 mph).

Note: Manuelle Deaktivierung des Stabilitätskontrollsystems (SCS) oder des Traktionskontrollsystems (TCS) unterbindet den Betrieb des adaptiven Tempomatsystems.

Note: Szenarien, in denen der adaptive Tempomat dem vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht bis zum Stillstand folgt, umfassen unter anderem folgende Situationen:

- Das vorausfahrende Fahrzeug bremst abrupt ab;
- Ein stehendes Fahrzeug kreuzt Ihre Fahrspur, befindet sich auf der Fahrspurmarkierung oder ragt teilweise in Ihre Spur hinein;
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt abrupt die Spur, sodass plötzlich ein neues Folgefahrzeug vor Ihnen erscheint;
- Die Überlappungsrate zwischen dem stationären Ziel vor Ihnen und Ihrem Fahrzeug ist gering;
- Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Zielobjekt vor Ihnen ist zu groß;
- Das Zielobjekt vor Ihnen ist ein Sonderfahrzeug, ein Fahrzeug mit seitlich oder hinten herausragenden Ladungsteilen oder ein umgebautes Fahrzeug;
- Das Zielobjekt vor Ihnen überlagert sich mit einem anderen großen oder kleinen Fahrzeug.

Adaptiver Tempomat-Zielabstandseinstellung

Wenn der Adaptive Tempomat aktiviert ist, bewegen Sie den Einstellknopf nach rechts (um den Abstand zu vergrößern) oder links (um den Abstand zu verringern), um den Folgabstand anzupassen. Wechseln Sie zwischen 3 Abstandseinstellungen und zeigen Sie diese auf dem Kombiinstrument an.

Wählen Sie je nach relativer Geschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug einen angemessenen Sicherheitsabstand. Je höher die relative Geschwindigkeit, desto größer der gewählte Abstand. Unter Berücksichtigung der Verkehrs- und Wetterbedingungen kann der wählbare Abstandsbereich nicht für alle Fahrer und Bedingungen geeignet sein.

Anpassung der Zielgeschwindigkeit des Adaptiven Tempomats

Wenn der Adaptive Tempomat aktiv ist:

- Nutzen Sie das Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen, und drücken Sie den Einstellknopf (I), um den Einstellknopf und das

Gaspedal loszulassen. Das Fahrzeug fährt mit der gewünschten Geschwindigkeit.

- Bewegen Sie den Einstellknopf nach oben und halten Sie ihn, die Zielgeschwindigkeit erhöht sich, bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie den Knopf los. Wenn bestätigt wird, dass kein Fahrzeug voraus ist oder das vorausfahrende Fahrzeug außerhalb des vorgewählten Abstands liegt, erhöht sich die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Bewegen Sie den Einstellknopf nach unten und halten Sie ihn, die Zielgeschwindigkeit verringert sich, bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie den Knopf los, die Geschwindigkeit sinkt auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Bei der Anpassung der Zielgeschwindigkeit mit dem Einstellknopf bewegen Sie den Knopf leicht und jede Einstellung ändert die Zielgeschwindigkeit um ein Intervall; halten Sie den Knopf gedrückt, um die Zielgeschwindigkeit kontinuierlich zu erhöhen/verringern, bis der Knopf losgelassen wird.

Note: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wiederholt stark beschleunigt oder abbremst, kann das ACC-System möglicherweise den Sicherheitsabstand nicht präzise einhalten. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und rechtzeitig Brems- oder Spurwechselmanöver entsprechend der Umgebungssituation durchführen.

Adaptive Tempomat-Pause

Wenn das Adaptive Tempomat-System aktiviert ist, drücken Sie kurz den Pilot Schalter betätigen, um die Funktion zu deaktivieren; das System wechselt in den Standby-Zustand.

Automatische Deaktivierung des Adaptiven Tempomats

In folgenden Situationen kann die ACC automatisch deaktiviert werden, was erfordert, dass der Fahrer das Fahrzeug selbstständig steuert:

- Schalten Sie den ACC-Schalter auf dem Entertainment-Display aus;
- Treten Sie das Bremspedal, wenn das Fahrzeug nicht steht;

- Bewegen Sie den Schalthebel in einen anderen Gang als den Fahrgang;
- Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt;
- Längeres Treten des Gaspedals;
- Eine Tür oder die Motorhaube/Heckklappe ist geöffnet;
- Ziehen Sie den EPB Schalter;
- Folgen Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand und die Haltezeit überschreitet eine bestimmte Zeit.
- Die Kamera oder das Radar ist blockiert, oder Umgebungsbedingungen lösen den Sicherheitsauslösemechanismus des Sensors aus oder das System versagt.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über 96 mph (155 km/h).

Note: Wenn beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs bis zum Stillstand mit aktiviertem adaptivem Tempomat-System eines der folgenden Ereignisse eintritt, während das Fahrzeug im Stillstand ist, wird die EPB automatisch aktiviert:

- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt;
- Die Fahrertür wird geöffnet;
- Die Standzeit überschreitet die voreingestellte Zeitspanne.

Adaptive Tempomat-Übersteuerung

Wenn der Fahrer bei aktivierter ACC aktiv das Gaspedal betätigt, wird die Geschwindigkeit durch das Gaspedal gesteuert und kann über oder unter der zuvor eingestellten Zielgeschwindigkeit liegen. Bei Loslassen des Gaspedals setzt die ACC die voreingestellte Zielgeschwindigkeit fort.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung nach einer Pause aktiv bleibt, reaktivieren Sie sie durch Hochdrehen des Einstellknopfs. Die Zielgeschwindigkeit entspricht dann der vor dem Aussetzen gespeicherten Geschwindigkeit, der Abstand dem zuvor eingestellten Wert;

Zielgeschwindigkeits-Speicher löschen

Das Ausschalten des ACC-Schalters auf dem Entertainment-Display deaktiviert das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem und löscht gleichzeitig die gespeicherte Sollgeschwindigkeit;

Die ACC-Funktion ist eingeschränkt oder funktioniert nicht, selbst wenn sie unter folgenden Bedingungen aktiviert ist:

- Begegnung mit einem stationären Fahrzeug/Objekt oder einem die Fahrspur kreuzenden Objekt;
- Erkannte Verkehrsteilnehmer (fallende Reifen, Steine, Bäume, große Tiere usw.);
- Langstreckenhindernisse können Fehl- oder Nicht-Erkennung bei der Hauptzielauswahl der adaptiven Geschwindigkeitsregelungsfunktion verursachen, was zu unerwartetem oder spätem Bremsen führt;
- Sich dem vorausfahrenden Fahrzeug so schnell nähern, dass das System keine ausreichende Bremsung anwenden kann;
- Es gibt Gegenverkehr oder das vorausfahrende Fahrzeug führt eine Notbremsung durch;
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt rückwärts;
- Ein Fahrzeug schneidet plötzlich die Spur vor Ihnen;
- Begegnung mit langsam fahrenden Fahrzeugen;
- Sonderfahrzeuge;
- Begegnung mit Fahrzeugen mit Ladung, die über die Karosseriekontur hinausragt;
- Begegnung mit Fahrzeugen mit höherer Fahrwerkshöhe (z.B. LKW);
- Begegnung mit speziell lackierten, modifizierten Fahrzeugen oder Hindernissen;
- Begegnung mit Fußgängern, Nicht-Motorisierten oder Tieren;
- Das Fahrzeug fährt auf unebener Straße oder in komplexen Verkehrsabschnitten;
- Das Fahrzeug macht eine scharfe Kurve;
- Das Fahrzeug durchfährt einen Tunnel oder fährt im Tunnel;
- Das Fahrzeug fährt unter fleckigem Baumschatten;
- Überladung im Laderaum verursacht Aufwärtsneigung der Fahrzeugfront;
- Einem Fahrzeug folgen, das in eine Kurve einfährt/aus einer Kurve ausfährt;
- Geringe Überlappungsrate mit vorausfahrendem Fahrzeug;
- Steile Gefällstrecken;
- Eine flache Straße geht bergauf;

- Kontinuierliche steile Steigungen und Gefälle;
- Kontinuierliche Kurven;
- Das vorausfahrende Fahrzeug bremst plötzlich;
- Bei starkem Regen/Nebel/Schneesturm oder Wetterbedingungen mit schlechter Sicht;
- Geringe Lichtintensität bei Nacht, direktes Sonnenlicht oder kontrastarme Umgebung;
- Rutschige Straßen mit geringer Haftung (z. B. Eis, Schnee, Nässe);
- Straßen, die durch schlechtes Wetter beeinträchtigt sind (Pfützen, umstürzende Bäume, überflutete Straßen);
- Strukturmodifikationen am Fahrzeug (z. B. Absenken der Fahrzeughöhe oder Änderung der Abmessungen), die die ACC-Leistung beeinträchtigen oder Funktionsausfälle verursachen können;
- Anhängermodus ist aktiviert.

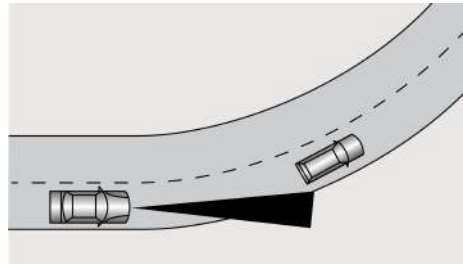
Besondere Fahrumgebungen

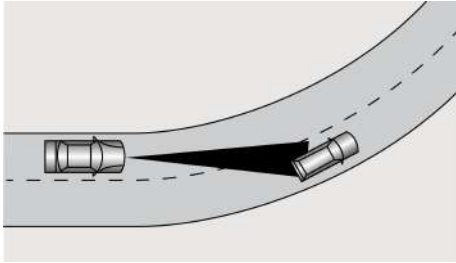
In folgenden Situationen muss der Fahrer bei aktiviertem ACC besonders darauf achten, eine

angemessene Geschwindigkeit zu wählen und stets zur Manöverdurchführung bereit sein.

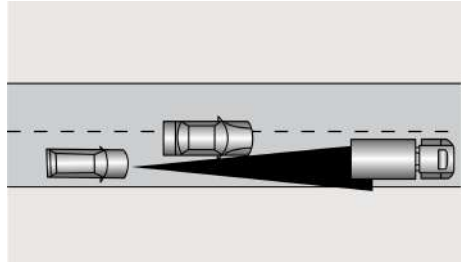
- I Beim Abbiegen an einer Kreuzung oder beim Folgen eines Fahrzeugs in eine Kurve oder aus einer Kurve heraus kann das ACC möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug auf derselben Spur nicht erkennen oder auf ein Fahrzeug auf einer anderen Spur reagieren.

Note: Verwenden Sie das adaptive Tempomat-System **NICHT** auf Auffahrten/Abfahrten oder bei scharfen Kurven.

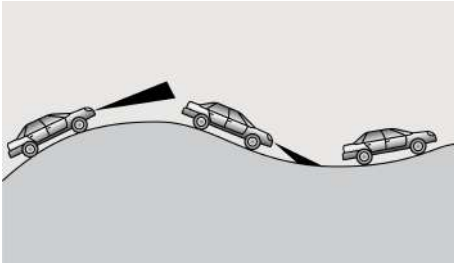




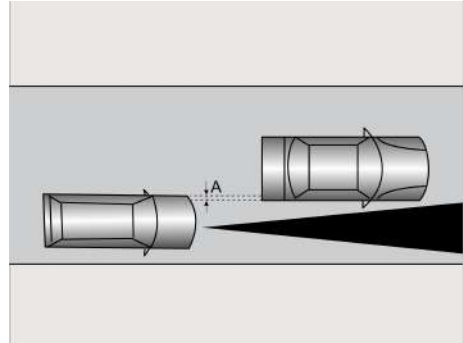
- 2 Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht vollständig in die Zielspur einfährt, kann das ACC das Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber die aktuelle Spur nicht vollständig verlässt, könnte das ACC fälschlicherweise annehmen, dass das vorausfahrende Fahrzeug bereits weggefahren ist, und beschleunigen.



- 3 Bei der Fahrt auf einer steilen Steigung kann das ACC Fahrzeuge auf derselben Spur nicht erkennen. Bitte verwenden Sie das ACC in dieser Situation nicht.



- 4 Bei der Fahrt mit einem vorausfahrenden Fahrzeug mit geringer seitlicher Überdeckung (A), kann das ACC das Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.



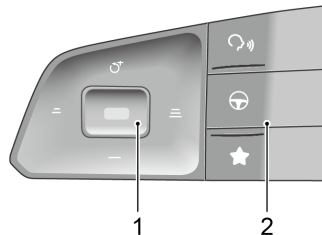
Note: Bitte verwenden Sie das adaptive Tempomat-System **NICHT** in folgenden Situationen:

- *Fahren bei schlechten Wetterbedingungen;*
- *Wenn das Umgebungslicht unzureichend ist, das Licht zu hell ist oder die Frontbeleuchtung des Fahrzeugs schlecht ist;*
- *Fahren auf unebenen oder schlechten Fahrbahnoberflächen;*
- *Durchfahren von Baustellen oder Arbeitsstellen;*
- *Fahren auf Straßen mit geringer Reibung (die schnelle Änderung der Reifenhaftung kann zu übermäßigem Radschlupf führen).*

Intelligenter Kreuzfahrt-Assistent*



Intelligent Cruise Assist (ICA) ist eine Hilfsfunktion, die den Fahrer unterstützt, aber den Fahrer nicht beim Fahren ersetzt. Aufgrund der Einschränkungen der Systemerkennung und -steuerung bei der Verwendung der Intelligent Cruise Assist-Funktion muss der Fahrer das Lenkrad stets festhalten, die Umgebung bewusst wahrnehmen und bei Bedarf korrigierend eingreifen oder die Lenkradkontrolle übernehmen; andernfalls können Unfälle oder Personenschäden verursacht werden.



- Einstellknopf (1);
- Pilot -Schalter (2);

Der Funktionsschalter befindet sich auf dem Infotainment-Display und das System kann in der entsprechenden Fahrerassistenz-Schnittstelle ein-/ausgeschaltet werden.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der ICA-Schalter auf dem Infotainment-Display ist eingeschaltet;
- Das System erkennt die Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs;

- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrmodus.

Ein kurzer Druck auf den Pilot -Schalter aktiviert den intelligenten Kreuzfahrt-Assistenten. Der intelligente Kreuzfahrt-Assistent arbeitet auf Basis der adaptiven Geschwindigkeitsregelung. Wenn die Fahrspurmarkierungen vorne auf beiden Seiten klar sind, unterstützt das System das Fahrzeug beim Fahren innerhalb der Fahrspurmarkierungen; bei niedrigen Geschwindigkeiten, falls vorausfahrende Fahrzeuge vorhanden sind und die Fahrspurmarkierungen nicht klar sind, kann das System das Fahrzeug unterstützen, der Spur des vorausfahrenden Fahrzeugs zu folgen.

Der zulässige Aktivierungsgeschwindigkeitsbereich beträgt 15-130 km/h (9-80 mph) (bei vorhandenem vorausfahrendem Fahrzeug und einer Entfernung unterhalb eines bestimmten Abstands beträgt der aktivierte zulässige Geschwindigkeitsbereich 5-130 km/h (3-80 mph)).

Note: Wenn ACC aktiv ist und die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, kann das intelligente Tempomaten-Assistenzsystem aktiviert werden, ohne den Pilot -Schalter zu drücken.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum hinweg das Lenkrad nicht

kontrolliert hat, gibt es Warnungen zur Benachrichtigung des Fahrers.

Note: Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand entsprechend der Sichtweite, der Witterung und den Straßenverhältnissen anpassen. Das Intelligent Cruise Assist (ICA)-System reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Fahrspur kreuzen oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Spur. Wenn das Intelligent Cruise Assist-System die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht ausreichend reduzieren kann, muss der Fahrer durch Betätigen des Bremspedals bremsen. Wenn unter Stauverhältnissen ein anderes Fahrzeug in die aktuelle Spur einschert, kann das System aufgrund der Tatsache, dass das einscherende Fahrzeug nicht in seinen Erfassungsbereich gelangt, nicht rechtzeitig bremsen, und der Fahrer muss aktiv die Bremse betätigen.

Der intelligente Kreuzfahrt-Assistent wird in folgenden Situationen eingeschränkt oder funktioniert nicht:

- Szenarien, bei denen die adaptive Geschwindigkeitsregelung eingeschränkt ist;

- Fahrzeuggeschwindigkeit übersteigt 96 mph (155 km/h);
 - Der Fahrer aktiviert die Blinker;
 - Der Fahrer tritt schnell das Gaspedal oder führt eine Notlenkung durch;
 - Das System erkennt, dass der Fahrer über einen Zeitraum das Lenkrad nicht bedient;
 - Während der Systemsteuerung bedient der Fahrer das Lenkrad;
 - Fahrspurmarkierungen sind zu dünn, beschädigt oder unscharf;
 - Änderung der Fahrspurmarkierungen, z.B. Wechsel zu Fischgrätenmarkierungen;
 - Fahrbahnunebenheiten (Wellen, Hubbel);
 - Zusammenführen der Fahrspuren (Fahrspursperrung);
 - Fahren auf Kurven mit kleinem Krümmungsradius oder zu schmaler/breiter Straße;
 - Das Fahrzeug befährt gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren oder hat spurlinienlose Abschnitte passiert;
 - Komplexe Straßenverhältnisse wie Kreuzungen, T-Kreuzungen, geteilte/zusammengeführte Fahrspuren oder gebogene Fahrspurmarkierungen;
 - Kies, Gras, Bäume oder straßenrandbildende Materialien;
 - Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang;
 - Schneller Spurwechsel oder seitliches Schwanken;
 - Bei Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs ist dessen Kurvenradius zu klein;
 - Anti-Blockier-System (ABS) und dynamisches Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert;
 - Defekte an ABS, SCS, elektrischer Servolenkung (EPS), etc.;
 - Aktivierter Anhängermodus.
- Empfohlene Deaktivierung des intelligenten Kreuzfahrt-Assistenten in folgenden Situationen:
- Sportliche Fahrweise;
 - Fahren bei schlechtem Wetter;
 - Fahren auf schlechten Straßenabschnitten;
 - Durchfahrt durch Baustellen;
 - Fahren auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Straßen (z.B. Eis, Schnee, nasse Straßen);
 - Geländefahrten oder unbefestigte Straßen.

IMPORTANT

- Wenn sich die Anzahl der Fahrspuren erhöht oder Fahrspuren zusammenlaufen, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen oder verstopften Straßeneinmündungen MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS die Umgebung wahrnehmen und in der Lage sein, bei Bedarf die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn er das Stauassistentensystem zur Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs verwendet.

Intelligente Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung



Das intelligente Geschwindigkeitsassistentensystem ist eine Zusatzfunktion. Aufgrund verschiedener Faktoren kann es im Kombiinstrument einen falschen Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder keinen Geschwindigkeitsbegrenzungswert anzeigen. Dadurch wird die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht im korrekten Bereich begrenzt. Der Fahrer muss weiterhin die Geschwindigkeitsbegrenzung des Straßenverkehrs beachten und Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens untersagt.

Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Die Einstellungsfläche der intelligenten Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung befindet sich auf dem Infotainment-Display. Der Fahrer kann das System über den Softschalter auf dem Infotainment-Display aktivieren oder deaktivieren. Das Fahrzeug erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (z.B. ⁶⁰) an der Straßenseite durch die Frontkamera. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den auf dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigten Grenzwert überschreitet, blinkt der Geschwindigkeitsindikator und ein Warnsignalton ertönt, um den Fahrer auf die Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit hinzuweisen.

Bei aktivierter intelligenter Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung leuchtet der Geschwindigkeitsbegrenzungsindikator.

Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt der Indikator den aktuellen Grenzwert an. Bei nachfolgenden Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern mit identischem Grenzwert wird der angezeigte Wert nicht aktualisiert.

Note: Wenn das Fahrzeug die Spur wechselt, abbiegt, an der Kreuzung wendet oder die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, kann der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als '-' angezeigt werden, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

- 3 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Straßenbäume, Eis/Reif, Schnee, Staub etc. verdeckt; oder Schilder sind falsch positioniert/beschädigt;
- 4 Bei mehreren Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern über/neben der Straße erfolgt die Alarmierung basierend auf dem höchsten erkannten Grenzwert.

Die intelligente

Geschwindigkeitsüberwachungsalarmierung

kann in folgenden Fällen eingeschränkt

funktionieren:

- 1 Beeinträchtigte Erkennungsleistung der Frontkamera;
- 2 Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit;

IMPORTANT

- Die Kamera erkennt möglicherweise Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der eigenen Einschränkungen der Kamera, einschließlich der Erkennung ähnlicher Schilder (z. B. die Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder die Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild) nicht korrekt.
- Die Kamera kann den Text unterhalb des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht identifizieren, wie z. B. "Hilfsfahrspur", "100 m voraus", "Schulbereich", "7:00-10:00" usw. Die Kamera wird das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennen.
- Einige abrupte und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an der Kreuzung

gewertet werden, wodurch die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

- Falls ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält, kann die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen.

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem*



Das Geschwindigkeitsbegrenzungs-System ist nur eine Hilfsfunktion. In Fällen, in denen das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist oder die Frontkamera blockiert ist, kann der falsche Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf dem Kombiinstrument angezeigt werden und das Fahrzeug ist nicht im korrekten Geschwindigkeitsbereich eingeschränkt. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Echtzeitbewertung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Note:

Die Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe unterstützt den Fahrer nur darin, den vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungswert nicht zu überschreiten. Der Fahrer muss in Echtzeit auf den tatsächlichen Verkehrsverlauf und die Fahrzeugsituation achten. In besonderen Arbeitszuständen muss der Fahrer durch Bremseneingriff eingreifen, um das Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbegrenzungswerts zu halten, beispielsweise bei langen Gefälle Strecken oder plötzlicher Anhebung des Geschwindigkeitsbegrenzungswerts.

Die Einstellungsoberfläche des Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystems befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie die Fahrzeugeinstellungen auf, suchen Sie die Einstellungsoberfläche des Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystems und wählen Sie einen Modus: Intelligent, Manuell, Aus.

- I Intelligent: Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung; Das Fahrzeug erkennt über die Frontkamera Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. 60) und greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein, um die

Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten.

- 2 Manuell: Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung; Der Fahrer stellt über den Knopf auf der linken Seite des Lenkrads die Höchstgeschwindigkeit ein. Das System greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein. Siehe "Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung - Geschwindigkeitseinstellung".
- 3 Aus: Das Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem wird deaktiviert.

Note: Falls die Modusauswahl nicht durchgeführt werden kann, bestätigen Sie bitte dass die Kreuzfahrtfunktion im Entertainment-Display AUS ist und versuchen Sie es erneut.

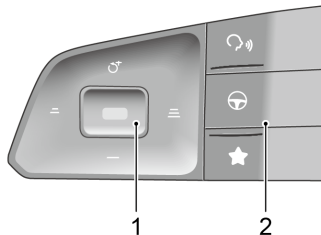
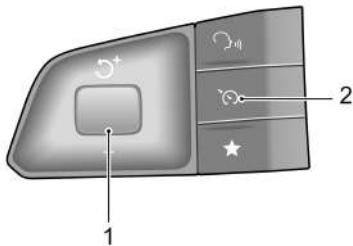
Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung -

Geschwindigkeitseinstellung

Nach Aktivierung der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung kann die Zielgeschwindigkeit über den Knopf auf der linken Lenkradseite wie folgt eingestellt werden:

- 1 Bei aktivierter manueller Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet die Anzeige des Systems im Kombiinstrument weiß. Durch Betätigen des Pilot -Schalters (2 unten) wird die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert (blaue Anzeige). Bei erstmaliger Betätigung wird bei Geschwindigkeiten unter 20 mph (30 km/h) der Zielwert auf 20 mph (30 km/h) gesetzt. Bei höheren Geschwindigkeiten wird der aktuelle Wert auf das nächsthöhere Vielfache von 5 gerundet. Die Zielgeschwindigkeit kann über den Geschwindigkeitsregler (1 unten) in 5 mph (5 km/h)-Schritten angepasst werden. Bei Dauerbetätigung erfolgt die Änderung kontinuierlich.
- 2 Bei aktivierter manueller Geschwindigkeitsbegrenzung begrenzt das System aktiv die Höchstgeschwindigkeit. Bei Überschreitung reduziert das System die Geschwindigkeit automatisch auf den Zielwert.
- 3 Kurzes Betätigen des Pilot -Schalters (2 unten) setzt das System in den Standby-Modus. Erneutes Betätigen aktiviert die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung wieder.

- 4 Bei aktivierter manueller Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch vollständiges Durchtreten des Fahrpedals temporär die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Die Anzeige blinkt blau.



1 Einstellknopf (1)

2 Pilot -Schalter (2)

Note: *Langzeit-Hochgeschwindigkeitsfahrten und niedrige Batterie-SOC können einen kurzzeitigen Rückgang der Systemleistung verursachen, wodurch das System das Geschwindigkeitsbegrenzungssignal aktiviert. In diesem Zustand kann das Fahrzeug die Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen. Nach Wiederherstellung der Systemfahrerfähigkeit verschwindet das Geschwindigkeitsbegrenzungssignal.*

Bei aktivierter intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet die Systemanzeige weiß. Durch Betätigen

des Pilot -Schalters (2 unten) wird die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv (blaue Anzeige). Bei Erkennung von Geschwindigkeitsschildern zeigt die Anzeige den aktuellen Limitwert an. Bei gleichbleibenden Geschwindigkeitswerten erfolgt keine Aktualisierung.

Note: Wenn das Fahrzeug die Spur wechselt, abbiegt, an der Kreuzung wendet oder die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, kann der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt werden und als '-' angezeigt werden, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Der Fahrer kann das System temporär deaktivieren durch:

- 1 Vollständiges Durchtreten des Fahrpedals (Anzeige blinkt blau);
- 2 Kurzes Betätigen des Pilot -Schalters (2 oben) (Anzeige weiß/dunkel). Erneutes Betätigen aktiviert das System wieder.

Einschränkungen der intelligenten

Geschwindigkeitsbegrenzung:

- 1 Eingeschränkte Erkennungsleistung der Frontkamera;
- 2 Hohe Fahrgeschwindigkeiten;
- 3 Verdeckte oder beschädigte Geschwindigkeitsschilder;
- 4 Mehrere Geschwindigkeitsschilder an Kreuzungen/Auffahrten;
- 5 Spurwechsel etc.

INTELLIGENTER FAHRASSISTENT*

IMPORTANT

- Die Kamera erkennt möglicherweise Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der eigenen Einschränkungen der Kamera, einschließlich der Erkennung ähnlicher Schilder (z. B. die Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder die Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild) nicht korrekt.
- Die Kamera kann den Text unterhalb des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht identifizieren, wie z. B. "Hilfsfahrspur", "100 m voraus", "Schulbereich", "7:00-10:00" usw. Die Kamera wird das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennen.
- Einige abrupte und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an der Kreuzung

gewertet werden, wodurch die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

- Falls ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält, kann die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen.

Spurhalteassistent*



Das Spurassistentensystem ist ein Hilffsystem, das dem Fahrer Unterstützung bietet. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Nutzung des Spurassistentensystems MUSS der Fahrer stets aufmerksam die Umgebung beobachten, das Lenkrad festhalten und bereit sein, Korrekturen vorzunehmen oder die Lenkung zu übernehmen. Wenn nicht ständig die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug behalten wird, kann dies zu einem Unfall oder Personenschaden führen.



Das Spurassistentensystem erkennt nicht immer die Spurmarkierungen oder Bordsteine. Manchmal werden schlechte Straßenbeläge, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte fälschlicherweise als Spurmarkierungen oder Bordsteine interpretiert. Wenn solche Situationen auftreten, muss das Spurassistentensystem sofort ausgeschaltet werden.

Der Schalter für den Spurhalteassistenten (LKA) befindet sich auf dem Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden Fahrerassistenz-Oberfläche ein-/ausgeschaltet und der Modus ausgewählt werden.

Achtung

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrspurmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist im Zustand "EIN";
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h);
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich sichtbar und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung;

Wenn das Rad droht, auf die Fahrspurmarkierung zu fahren, gibt das System Warnungen ab, um den Fahrer zu erinnern, rechtzeitig die Richtung zu korrigieren und das Fahrzeug innerhalb der Fahrspurmarkierungen zu halten. Die Funktion wird beendet, wenn die Geschwindigkeit unter 33 mph (55 km/h) fällt.

Spurverlassensassistent

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrspurmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist im Zustand "EIN";
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h);
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich sichtbar und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung;

Wenn die Räder drohen, auf die Linie zu fahren oder auf den Bordstein zu gelangen, bereits auf der Linie fahren oder auf den Bordstein gefahren sind oder das Fahrzeug eine Spurabweichung aufweist und ein Kollisionsrisiko mit einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem von hinten nahenden Fahrzeug auf dem benachbarten Fahrstreifen besteht, unterstützt das System den Fahrer durch korrigierende Lenkeingriffe und Warnungen dabei, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspurmarkierungen zu halten oder eine Notausweichung durchzuführen. Wenn das Fahrzeug zu stark abweicht, wird gleichzeitig die Spurverlassenswarnfunktion ausgelöst. Die Funktion wird

beendet, wenn die Geschwindigkeit unter 33 mph (55 km/h) fällt.

Notfall-Spurhalteassistent

Das System verwendet die Frontkamera zur Erkennung von Fahrspurmarkierungen, Bordsteinen und benachbarten Fahrstreifen. Das System wird aktiviert, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist im Zustand "EIN";
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h);
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich sichtbar und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung;

Wenn ein Rad droht, die Fahrspurmarkierung oder den Bordstein zu überqueren oder sich ein Fahrzeug auf dem benachbarten Fahrstreifen nähert und eine Kollisionstendenz besteht, unterstützt das System den Fahrer durch korrigierende Lenkeingriffe und gleichzeitige Anzeige einer Warnung dabei, das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen oder Bordsteinen zu halten oder scharf auszuweichen. Die Funktion wird automatisch

beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 34 mph (55 km/h) fällt.

Bei mehreren Eingriffen innerhalb eines bestimmten Zeitraums und wenn während der Eingriffe keine Lenkungsingaben des Fahrers erkannt werden, gibt das System Warnungen ab.

IMPORTANT

- Wenn sich die Anzahl der Fahrspuren erhöht oder Fahrspuren zusammenlaufen, muss der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie Kreuzungen oder verstopften Straßeneinmündungen muss der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Der Spurhalteassistent wird in folgenden Situationen eingeschränkt oder funktioniert nicht:

- Der Fahrer schaltet die Blinker auf der überholenden Seite ein;
- Der Fahrer schaltet die Warnblinkanlage ein;
- Der Fahrer tritt schnell das Gaspedal, macht eine Notlenkung oder tritt das Bremspedal stark;
- Das System erkennt, dass der Fahrer für eine gewisse Zeit nicht das Lenkrad bedient;
- Während des Lenkeingriffs bedient der Fahrer das Lenkrad;
- Die Fahrspurmarkierung ist zu dünn, beschädigt oder unscharf;
- Änderungen der Fahrspurabtrennungen treten auf, z.B. bei sich verzweigenden oder zusammenlaufenden Fahrspuren oder beim Befahren von Gabelungen;
- Die Bordsteine sind unregelmäßig oder beschädigt;
- Das Fahrzeug fährt in einer Kurve mit kleinem Krümmungsradius oder auf zu schmaler oder zu breiter Straße;

INTELLIGENTER FAHRASSISTENT*

- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren befahren oder einen straßenabschnitt ohne Fahrspurmarkierungen passiert;
 - Das Fahrzeug macht einen schnellen Spurwechsel oder seitliches Ausscheren;
 - Das Fahrzeug steht nicht im Fahrgang;
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder ist zu hoch;
 - Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert;
 - Das Antiblockiersystem (ABS), das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS), das elektrische Servolenksystem (EPS) usw. versagen.
 - Kamera verdeckt oder unscharf (verschmiert, bereift), Kamera kann nicht fokussieren, Kamera kann nicht kalibriert werden;
 - Kamerafehlfunktion durch Witterungseinflüsse wie tiefstehende Sonne, Blendung, Spritzwasser, vereiste Windschutzscheibe, Regen, Schnee, Nebel etc. oder Systemfehler;
 - Im Abschleppmodus;
 - Szenarien bei Nacht und mit schlechter Zusatzbeleuchtung;
 - Einfahrt und Ausfahrt aus Tunneln (zu schnelle Lichtintensitätsänderung).
- Es wird empfohlen, den Spurhalteassistenten in folgenden Situationen auszuschalten:
- Sportliche Fahrweise;
 - Fahren bei schlechtem Wetter;
 - Fahren auf schlechten Straßenabschnitten;
 - Durchfahrt von Baustellen;

Frontalzusammenstoßassistent*



Der Fahrer bleibt auch bei einem Fahrzeug mit Frontalkollisionssystem für die Sicherheit des gesamten Fahrvorgangs verantwortlich. Der Fahrer MUSS stets voll aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Wie alle Fahrerassistenzsysteme kann das Frontalkollisionssystem nicht in allen Situationen Unfälle verhindern oder Kollisionen vermeiden. Der Fahrer MUSS stets die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notfallsituationen zu vermeiden.



Eine Notbremsung unter der Kontrolle des Frontalkollisionssystems kann zu Verletzungen der Passagiere führen. Fahren Sie daher vorsichtig und alle Passagiere MÜSSEN jederzeit Sicherheitsgurte anlegen.



Stellen Sie sicher, dass das Frontalkollisionssystem oder das Zündungs-/Fahrzeugstromsystem beim Abschleppen ausgeschaltet ist. Wenn das Frontalkollisionssystem aktiviert ist, während das Fahrzeug abgeschleppt wird, können sich nachteilige Auswirkungen auf die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, des Abschleppfahrzeugs und der Umstehenden ergeben.



Um das Auftreten von Unfällen zu vermeiden, testen Sie die Funktionen des Frontkollisionssystems niemals speziell.

Der Schalter des Frontzusammenstoßassistentensystems befindet sich auf dem Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden Fahrerassistentenoberfläche ein-/ausgeschaltet und der Modus ausgewählt werden.

Warnung

Wenn das System ein Kollisionsrisiko zwischen diesem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug in dieser Spur oder Fußgängern erkennt, gibt es Warnungen, um den

Fahrer zu veranlassen, die Geschwindigkeit zu verringern und einen relativ sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. Fußgängern sowie eine relativ sichere Geschwindigkeit einzuhalten.

Das System kann einen Alarm auslösen, wenn:

- Annäherung an ein stehendes oder fahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 7 km/h (5 mph) und unter ca. 150 km/h (93 mph) .
- Annäherung an einen Fußgänger oder ein Zweiradfahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 7 km/h (5 mph) und unter ca. 85 km/h (52 mph) .

Warnung + Bremsung

Wenn das System ein Kollisionsrisiko zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug in der aktuellen Spur oder sich bewegenden Fußgängern erkennt, gibt es einen Alarm zur Erinnerung an den Fahrer. Bei weiter zunehmendem Kollisionsrisiko erfolgt Bremsassistentz zur Vermeidung oder Minderung von Kollisionsschäden; bei plötzlich hohem Frontalzusammenstoßrisiko kann die Bremse ohne Vorwarnung betätigt werden. Bei Stillstand hält das

Fahrzeug kurzzeitig an, dann wird die Steuerung an den Fahrer übergeben.

Das System kann automatisch verlangsamen, wenn:

- Annäherung an ein stehendes oder fahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 4 km/h (2,5 mph) und unter ca. 150 km/h (93 mph) .
- Annäherung an einen Fußgänger oder ein Zweiradfahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 4 km/h (2,5 mph) und unter ca. 85 km/h (52 mph) .

Das System bremst automatisch nur bei folgenden Bedingungen:

- Das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und Traktionskontrollsystem (TCS) sind aktiviert und funktionsfähig;
- Das Fahrzeug steht im Fahrgang;
- Airbags wurden nicht ausgelöst.

Note: In einigen Fällen hat der Fahrer möglicherweise keine Bremsintervention vorhergesehen und möchte nicht bremsen, während das Frontkollisionssystem stark bremst. Der Fahrer kann diesen Vorgang vorübergehend abbrechen, indem er nach Sicherstellung der Verkehrssicherheit stark auf das Gaspedal drückt.

Der Frontzusammenstoßassistent wird eingeschränkt oder bremst unnötig in folgenden Situationen:

- Entgegenkommender Verkehr, vorausfahrendes Fahrzeug quert plötzlich aus;
- Vorausfahrendes Fahrzeug folgt nicht den Verkehrsregeln (z.B. Spurwechsel) oder parkt quer zur Fahrbahn;
- Vorausfahrendes Fahrzeug befindet sich nicht auf derselben Spur oder ist teilweise verdeckt;
- Vorausfahrendes Fahrzeug ist ein umgebautes Nicht-Standardfahrzeug;
- Vorausfahrendes Fahrzeug hat einen höheren Chassis;

- Vorausfahrendes Fahrzeug ist ein Großfahrzeug in kurzem Abstand (z.B. Traktor, Anhänger, Abschleppfahrzeug, Müllwagen);
- Vorausfahrendes Fahrzeug ist ein unübliches Transportmittel (z.B. Ochsenkarren, Kutsche);
- Plötzliche Trajektorienänderung von Fahrrädern, Motorrädern oder Kleinfahrzeugen (z.B. Kofferwagen, Einkaufswagen, Rollstühle);
- Kontur des vorausfahrenden Fahrzeugs durch Spritzwasser undeutlich;
- Vorausfahrendes Fahrzeug fährt nachts/im Tunnel ohne Schlusslichter;
- Schlusslichter des vorausfahrenden Fahrzeugs sind LED-Lampen oder selbstgebaute Leuchten;
- Blinkende Straßenlaternen auf Alleen;
- Fußgänger nicht direkt vor Fahrzeug oder nicht voll sichtbar;
- Fußgänger nicht aufrecht oder kleinwüchsige Kinder;
- Menschengruppen oder Fußgänger im Schatten oder Dunkeln;
- Tiere im Weg;

- Fremdkörper auf der Fahrbahn (z.B. Barrieren, Leitplanken, Felsen);
- Schilder, Brüstungen, Brücken, Gebäude voraus;
- Fahren auf Steigungen, Brückenauffahrten oder Kurven;
- Fahrzeug im Rückwärtsgang;
- Fahrzeug bremst oder beschleunigt stark;
- Plötzliche Lichtwechsel bei Nachtfahrten auf Alleen;
- Fahren bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel);
- Fahren auf nassen oder vereisten Straßen mit geringer Griffigkeit;
- Fahren in Steigungen, Gefällen oder Serpentinien;
- Verschmutzte Frontkamera (Kondens, Frost, Vogelkot);
- Verdrehte Frontkameraposition durch äußere Einwirkung;
- Anhängerbetrieb aktiviert.

Hinteres Fahrassistenzsystem*



Die hintere Fahrassistenzfunktion ist nur ein Hilfsmittel und KEIN Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss stets die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.



Die effektiven Erkennungsfähigkeiten der Hecksensoren können durch Objekte wie Straßenrandgebäude, Leitplanken, Änderungen des Neigungswinkels des Fahrzeugs durch schwere Beladung, Straßenverhältnisse wie Kurven oder Unebenheiten oder Wetterbedingungen wie Schnee und Eis eingeschränkt werden. Jeder der oben genannten Faktoren kann einen Fehlalarm auslösen.



Das hintere Fahrassistenzsystem könnte möglicherweise keine ausreichende Warnung vor sehr schnell herannahenden Fahrzeugen geben oder auf engen Kurven mit kleinem Radius nicht korrekt funktionieren.



Der ordnungsgemäße Betrieb der Radarsensoren wird beeinträchtigt, wenn diese durch Unfallschäden fehlausgerichtet sind. Dies kann dazu führen, dass sich das System automatisch abschaltet.



Die korrekte Funktion der Radarsensoren wird beeinträchtigt, wenn diese durch Unfallschäden fehlausgerichtet sind. Dies kann dazu führen, dass sich das System automatisch abschaltet.



Um sicherzustellen, dass die Radarsensoren korrekt funktionieren, sollte die Heckschürze frei von Schnee und Eis gehalten werden und darf nicht abgedeckt sein.



Die Verwendung nicht empfohlener Materialien oder Lacke bei Reparaturen der Heckstoßstange kann sich nachteilig auf den Betrieb der Hecksensoren auswirken. Bitte verwenden Sie ausschließlich empfohlene Materialien.



Die hintere Stoßstange darf nur mit dem von SAIC Motor zugelassenen Automobillack verwendet werden, da sonst die Systemfunktion eingeschränkt oder fehlerhaft sein kann.

System ein-/ausschalten

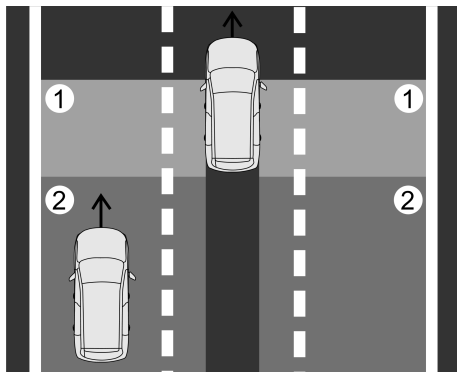
Der Schalter für das hintere Fahrassistentensystem (RDA) ist eine Soft-Taste auf dem Infotainment-Display. Das System bzw. seine Subsysteme können über die Einstellungsoberfläche des RDA-Systems ein-/ausgeschaltet werden.

Toter Winkel Assistent

Funktionsüberblick

Der Toter-Winkel-Assistent umfasst zwei aktive Sicherheitsfunktionen: Toter-Winkel-Erkennung (BSD) und Spurwechselassistent (LCA). Diese warnen den Fahrer vor Fahrzeugen im toten Winkel bzw. schnell nähernden Fahrzeugen in benachbarten Spuren.

Die Toter-Winkel-Erkennung (BSD) warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel (1). Der Spurwechselassistent (LCA) warnt vor schnell nähernden Fahrzeugen mit Kollisionsrisiko in Nachbarspuren (2).



Warnmodus



Bei Fahrgeschwindigkeiten über 15 km/h erkennt das System Fahrzeuge im toten Winkel oder schnell nähernde Fahrzeuge in Nachbarspuren. Die Warnleuchte der entsprechenden Seite leuchtet. Bei betätigtem Blinker blinkt die Warnleuchte als Warnung vor Spurwechsel.

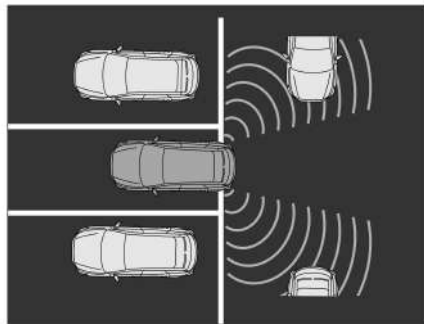
Note: Die Warnleuchten leuchten nicht auf, während Sie ein anderes Fahrzeug überholen und Ihre Geschwindigkeit höher ist als die des überholten Fahrzeugs, selbst wenn es sich im toten Winkel befindet.

Querverkehrsassistent hinten

Funktionsüberblick

Der Querverkehrsassistent hinten umfasst Rear Cross Traffic Alert (RCTA) und Rear Cross Traffic Brake (RCTB).

Beim Rückwärtsfahren warnt RCTA vor sich nähernden Fahrzeugen. RCTB führt zusätzlich eine Notbremsung durch, wenn der Fahrer nicht reagiert.



Warnmodus

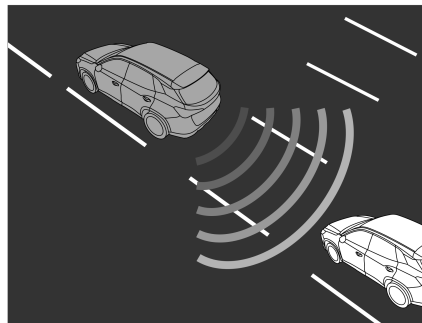


Bei Kollisionsrisiko leuchtet die Warnleuchte und ertönt ein Signalton. Unterlässt der Fahrer Reaktionen, führt das System eine Notbremsung durch.

Rückwärts-Kollisionswarnung

Funktionsüberblick

Die Rückwärts-Kollisionswarnung (RCW) warnt den Fahrer bei schnell nähernden Fahrzeugen in derselben Spur durch akustische Signale und aktiviert Warnblinker.



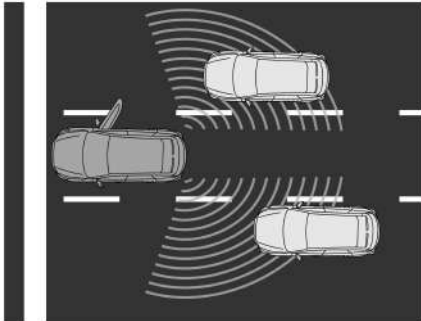
Warnmodus

Bei Kollisionsgefahr blinken die Rücklichter, um nachfolgende Fahrer zu warnen.

Türöffnungswarnung

Funktionsüberblick

Die Türöffnungswarnung (DOW) warnt bei sich nähernden Objekten beim Öffnen der Türen durch Sensoren und akustische Signale.



Warnmodus



Bei Risiko leuchtet die Warnleuchte. Bei weiterer Türöffnung blinkt die Leuchte mit akustischem Signal.

Ultraschallsensor-Parkhilfe*

Ultraschallsensor-Parkassistentz



Das Einparkhilfesystem dient ausschließlich zur Unterstützung des Fahrers beim Einparken! Die Ultraschallsensoren können bestimmte Hindernisarten möglicherweise nicht erkennen, z.B. schmale Pfosten, kleine bodennahe Objekte, Objekte über der Heckklappe und einige Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Ultraschallsensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich Ablagerungen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors bilden, kann dessen Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, Hochdruckwasserstrahlen direkt aus kurzer Entfernung auf die Ultraschallsensoren zu richten.

Hintere Parkhilfe

Die Ultraschallsensoren an der hinteren Stoßstange überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug, um Hindernisse zu erkennen. Bei erkanntem Hindernis berechnet das System dessen Entfernung zum Fahrzeugheck und übermittelt die Information durch akustische Warnsignale an den Fahrer.

Vordere Parkhilfe*

Einige Modelle verfügen zusätzlich über Ultraschallsensoren an der vorderen Stoßstange zur Überwachung des Bereichs vor dem Fahrzeug. Bei Hinderniserkennung berechnet das System die Entfernung zum Fahrzeugfrontteil und warnt den Fahrer durch ein hörbares Signal.

Parkhilfeschalter*

Der Parkhilfeschalter kann manuell über das Infotainment-Display ein-/ausgeschaltet werden.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang (R) kann die Parkhilfe nicht deaktiviert werden.

Parkhilfebetrieb

Hintere Parkhilfe

Die hintere Parkhilfe wird automatisch aktiviert bei Wahl des R -Gangs. Beim Verlassen der R -Stellung wird das System sofort deaktiviert. Ein kurzer Signalton nach Einglegen des R -Gangs bestätigt den ordnungsgemäßen Betrieb. Bei Hinderniserkennung hinten erfolgen akustische Warnungen.

Note: Wenn beim Einlegen des R-Gangs länger als 3 Sekunden ein höherer, länger anhaltender Ton ertönt, deutet dies auf einen Systemfehler hin. In diesem Fall wenden Sie sich an einen MG-vertragsfähigen Reparaturbetrieb.

Vordere und hintere Parkhilfe*

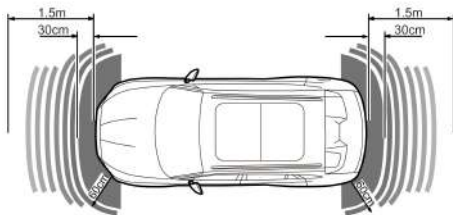
Die kombinierte vordere/hintere Parkhilfe wird durch folgende Aktionen aktiviert:

- Einglegen des R -Gangs;
- Einschalten des Parkhilfeschalers.

Deaktivierung erfolgt durch:

- Schalten in P -Stellung;
- Überschreiten von 15 km/h;
- Manuelles Ausschalten des Parkhilfeschalers.

Bei aktivierter Parkhilfe ertönen bei Hinderniserkennung abgestufte Warnsignale (mögliche tote Winkel beachten).



- Bei Hindernissen innerhalb 1,5 m (Heck) bzw. 60 cm (Eckensoren) beginnt intermittierendes Warnsignal. Bei Annäherung erhöht sich die Signalgeschwindigkeit.
- Frontalerkennung innerhalb 1,5 m bzw. 60 cm an Ecken löst Warnsignale aus, deren Frequenz bei Annäherung zunimmt.
- Bei Unterschreiten von 30 cm Abstand (vorn/hinten) ertönt Dauerwarnsignal.

Reversing Assist System*



Das Einparkkamerassystem dient zur Unterstützung des Fahrers beim Einparken! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.

Einige Modelle verfügen über eine Parkkamera zwischen den linken und rechten Kennzeichenleuchten an der Heckklappe. Bei Wahl des R -Gangs zeigt die Kamera ein Bild des unmittelbaren Bereichs hinter dem Fahrzeug. Dieses Bild wird auf dem Entertainment-Display angezeigt.

Bei einer Fehlfunktion oder Anomalie im Rückfahrassistentensystem können folgende Meldungen angezeigt werden :

- Parkradar defekt.
- Hinterer Parkradar defekt.
- Kamerassystem defekt.

360° Rundumsichtmonitor*



Der Zweck des 360°-Rundumsichtsystems besteht darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug anzeigen kann, achten Sie bitte dennoch auf die aktuellen tatsächlichen Straßenverhältnisse, um Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Wenn das 360°-Rundumsichtsystem (AVM) aktiv ist, zeigt das Infotainment-Display eine Rundumsicht des Fahrzeugs, um die Beobachtung der Umgebung zu erleichtern und die Fahrumgebung sicherer zu gestalten. Durch Berühren der Schaltflächen auf dem Display können Sie Bilder aus verschiedenen Perspektiven rund um das Fahrzeug betrachten.

Sie können das 360°-Rundumsichtsystem (AVM) durch folgende Bedienschritte aktivieren:

- Wählen Sie den R -Gang.

- Klicken Sie auf den 360° -Schalter.
- Stellen Sie Optionen wie 'Blinker bei niedriger Geschwindigkeit aktivieren' und 'AVM bei Fahrzeugstart einschalten' über das Infotainment-Display ein (konkrete Funktionsnamen und -optionen entsprechen der Infotainment-Darstellung). Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, schaltet sich das 360°-Rundumsichtsystem (AVM) automatisch ein.

Bei Störungen oder Anomalien im 360°-Rundumsichtsystem können folgende Meldungen angezeigt werden:

- Parkradarfehler
- Hinterer Parkradarfehler
- Kamerassystemfehler

Note: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den eingestellten Wert überschreitet, wird das 360°-Rundumsicht-Monitor-System (AVM) automatisch beendet.

Note: Bei einigen Modellen kann der Geschwindigkeitswert für das automatische Ausschalten des AVM-Systems im Infotainment-Display eingestellt werden.

Dynamische transparente

Fahrzeugunterseite*

Die dynamische transparente Fahrzeugunterseiten-Funktion verarbeitet die von den Kameras während der Fahrt aufgenommenen Straßenbilder technisch, erzeugt einen transparenten Effekt und überträgt diesen auf das Infotainment-Display, um dem Fahrer die Einsicht in die Straßenverhältnisse zu ermöglichen.

Note: Die dynamische transparente Fahrwerkskontrolle erkennt keine Veränderungen, die in der Umgebung unter dem Fahrzeug auftreten können, wenn es stationär ist. Bitte fahren Sie vorsichtig, wenn Sie es verwenden, abhängig von der tatsächlichen Umgebung, um keine Schäden am Fahrzeug zu verursachen.

Fahrerüberwachungssystem*



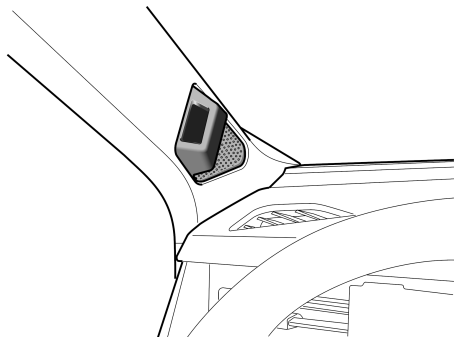
Das Fahrerüberwachungssystem dient lediglich als unterstützendes Fahrhilfsmittel. Der Fahrer trägt in jeder Situation die Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs. Müdigkeit und abgelenktes Fahren sind strikt untersagt. Es ist erforderlich, stets konzentriert und umsichtig zu fahren.

Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems befindet sich an der A-Säulenverkleidung.

Note: Verstellen Sie nicht den Kamerabereich, da das System sonst nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.

Note:

- Bitte überprüfen und halten Sie die Kamera sauber und frei, um sicherzustellen, dass das Überwachungssystem ordnungsgemäß funktioniert;
- Untersagen Sie die Verwendung von scheuernden oder spitzen Gegenständen zur Reinigung der Kamera;
- Untersagen Sie das Klopfen auf die Kamera.



Das Fahrerüberwachungssystem kann durch die Kamera Müdigkeit, Ablenkung und andere Zustände des Fahrers erkennen und dem Fahrer entsprechend den erkannten Müdigkeits- und Ablenkungsstufen Warnhinweise geben.

Das Fahrerüberwachungssystem kann im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden.

Note: Das Fahrerüberwachungssystem erkennt Müdigkeit und Ablenkung hauptsächlich anhand von Gähnen und geschlossenen Augen.

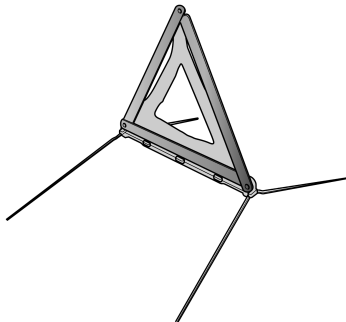
Note: Das System überwacht den Ermüdungszustand und erfordert eine Fahrzeuggeschwindigkeit von über 8 Kilometern pro Stunde, um eine Erinnerung auszulösen; Die Überwachung von Ablenkungen erfordert eine Fahrzeuggeschwindigkeit von mindestens 15 Kilometern pro Stunde, um eine Erinnerung auszulösen.

Straßennotfallmaßnahmen

<i>Warnvorrichtungen</i>	316
<i>Starthilfe</i>	317
<i>eCall-SOS-Notrufhilfe*</i>	321
<i>Fahrzeugbergung</i>	324
<i>Reifenreparatur</i>	327
<i>Reifenwechsel</i>	330

Warnvorrichtungen

Warndreieck



Das Warndreieck ist im Laderaum verstaut.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Notfall auf der Straße anhalten müssen, sollten Sie nach Möglichkeit ein Warndreieck etwa 50 bis 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Position aufmerksam zu machen.

Starthilfe



Versuchen Sie **NIEMALS**, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen mit Strom zu versorgen.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12 Volt Autobatterien zugelassen sind.



Sorgen Sie dafür, dass Funken und offene Flammen weit vom vorderen Fach entfernt gehalten werden.



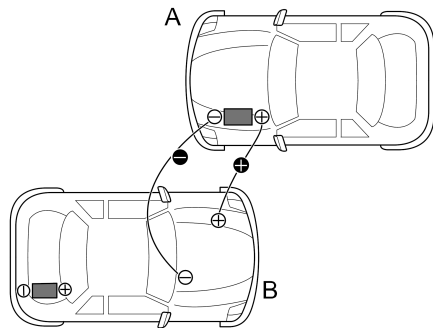
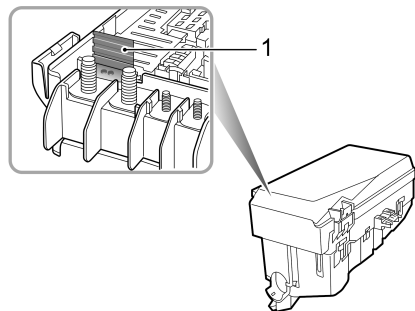
Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel fest verbunden sind und sich nicht berühren oder mit anderen beweglichen Teilen in Kontakt kommen. Andernfalls können Funken entstehen, die zu einem Brand oder einer Explosion führen können.

Bei schwacher Batterie kann das Fahrzeug durch Anschluss einer Starthilfekabel an die Batterie eines anderen Fahrzeugs oder durch externen Batterieanschluss gestartet werden.

Typ A - Batterie im Laderaum

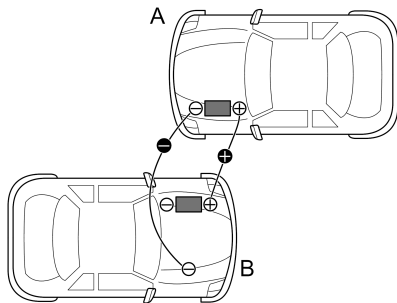


Bei Starthilfe den Pluspol der Batterie als positiven Starthilfepunkt verwenden, wenn die Heckklappe geöffnet werden kann. Wenn die Heckklappe nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie die Sicherungsbox im Frontabteil und der dargestellte Anschluss kann als positiver Starthilfepunkt verwendet werden.



I. Positiver Starthilfeanschluss

Typ B - Batterie im vorderen Fach



Schalten Sie den Startknopf und alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs aus und befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

- I Verbinden Sie das rote Starthilfekabel vom Pluspol (+) des Stromversorgungsfahrzeugs (A) mit dem Pluspol (+) des Niederspannungsfahrzeugs (B) (Typ A) oder dem Pluspol (+) der Batterie (Typ B). Verbinden Sie das schwarze Starthilfekabel vom

Minuspol (-) der Spenderbatterie (A) mit einem geeigneten Massepunkt (z.B. Motorträger oder lackfreie Oberfläche) am liegengebliebenen Fahrzeug (B) und achten Sie darauf, es weit entfernt von der Batterie und den Kraftstoff- und Bremsleitungen zu halten.

- 2 Starten Sie das Spenderfahrzeug und lassen Sie es einige Minuten im Leerlauf laufen.
- 3 Starten Sie das liegengebliebene Fahrzeug. Wenn das liegengebliebene Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss es möglicherweise repariert werden. Bitte wenden Sie sich zur Überholung an einen MG-vertragshändler.
- 4 Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet wurden, schalten Sie den Startknopf des Spenderfahrzeugs aus.
- 5 Trennen Sie die Starthilfekabel. Das Abklemmen der Starthilfekabel muss exakt umgekehrt zum Anschluss erfolgen, d.h. trennen Sie zuerst das schwarze Minuskabel vom Massepunkt am liegengebliebenen Fahrzeug.

IMPORTANT

Öffnen Sie vor dem Abklemmen des Starthilfekabels keine elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs bei niedriger Batteriespannung.

Note: *Es wird empfohlen, nach dem Starten des Fahrzeugs mit Stromausfall die Lichter, Klimaanlage und andere Komfortgeräte auszuschalten und das Fahrzeug 1–2 Stunden lang laufen zu lassen, um die Batteriekapazität wiederherzustellen. Wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist und das Fahrzeug dennoch nicht normal gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragshändler.*

eCall-SOS-Notrufhilfe*

Der eCall-SOS -Dienst ist ein gemeinnütziger öffentlicher Dienst und kostenlos zugänglich. Die Notrufzentrale wird eine verbale Kommunikation mit den Fahrzeuginsassen herstellen, um das Ausmaß des Notfalls und den erforderlichen Hilfeleistungsgrad zu ermitteln. Folgende Fahrzeuginformationen werden an die Notrufzentrale übermittelt, damit basierend auf dem Standort des Fahrzeugs geeignete Rettungsdienste eingesetzt werden können:

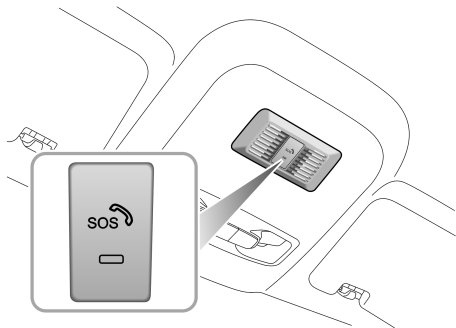
- Aktuelle Uhrzeit, Position und Fahrtrichtung
- Kraftstoffart des Fahrzeugs
- Fahrgestellnummer (FIN)
- Ob der Anruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde
- Fahrzeugklasse
- Anzahl der Insassen

Dieses System gewährleistet, dass Ihre persönlichen Daten sicher geschützt sind. Es ist so konzipiert, dass es nicht nachverfolgbar ist und andere externe Systeme keinen Zugriff erhalten. Wenn der eCall ausgelöst wird, überträgt das System die Dateninformationen nur an die relevanten

Notrufzentralen, die von den zuständigen Behörden des jeweiligen Landes festgelegt wurden und Ihren Notruf entgegennehmen und bearbeiten. Das System speichert die Daten lokal für 13 Stunden nach der Auslösung.

Sie haben das Recht, die in diesem System gespeicherten Dateninformationen einzusehen sowie die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von nicht regelkonformen Daten zu verlangen. Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre persönlichen Daten verletzt wurden, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Bei einem Unfall kann die eCall-SOS -Notrufhilfe Ihres Fahrzeugs manuell oder in schweren Fällen automatisch durch die Fahrzeugsensoren ausgelöst werden. Drücken Sie den SOS -Knopf in der Dachkonsole für 1 Sekunde, um manuell einen Notruf zu aktivieren. Bei Auslösung des eCall ertönt ein Signalton und eine Meldung wird im Kombiinstrument und Infotainmentsystem angezeigt. Das Infotainmentsystem wird stummgeschaltet, während der Notruf aktiv ist. Manuell ausgelöste Notrufe können innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Drücken durch erneutes Betätigen des SOS -Knopfs abgebrochen werden.



Das Notrufsystem (eCall) führt einen Selbsttest durch, wenn der Startschalter in der Position ' ON/RUNNING/READY ' steht. Die LED -Statusanzeige am SOS -Knopf leuchtet, wenn keine Systemfehler vorliegen. Bei erkannten Fehlern erlischt die LED -Statusanzeige oder bleibt nach langsamem Blinken dauerhaft an. Entsprechende Fehlermeldungen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Note: Die eCall-SOS -Notruffunktion ist abhängig von der mobilfunknetzabdeckung und der Standort des Fahrzeugs kann die ordnungsgemäße Nutzung der Funktion beeinträchtigen.

Fahrzeugbergung

Fahrzeugabschiebung



Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einem der angetriebenen Räder in Kontakt mit der Fahrbahn, dies vermeidet Schäden am elektrischen Antriebsstrang. Wenn es notwendig ist, das Fahrzeug vorübergehend aus einer Gefahrensituation zu schieben oder auf einen Transporter zu schleppen, muss die Geschwindigkeit unter 5 km/h bleiben und innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen werden.

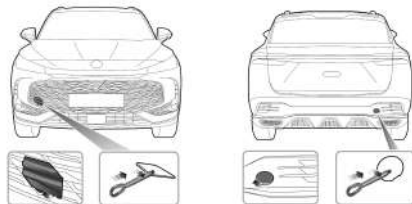


Wenn das Fahrzeug vorübergehend geschoben oder abgeschleppt wird, sollte der Fahrersitzgurt in die Verriegelung eingeführt und im eingesteckten Zustand gehalten werden. Das Getriebe muss in Neutralstellung sein und die Feststellbremse muss AUS sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Abschlepphaken



Verwenden Sie kein verdrehtes Abschleppseil, da sich das Abschleppöse lösen könnte.



Ihr Fahrzeug ist mit 2 Abschleppösen (vorne und hinten am Fahrzeug) ausgestattet, die zur

Befestigung des Abschlepphakens im Werkzeugsatz dienen. Der Werkzeugsatz befindet sich unter der Laderaumbodenablage. Zum Anbringen des Abschlepphakens entfernen Sie die kleine Abdeckung von der Stoßstange. Drücken Sie beim Entfernen die linke Seite der vorderen kleinen Abdeckung nach oben, kippen Sie sie an und entfernen Sie sie in der dargestellten Richtung. Die hintere kleine Abdeckung kann durch Hebelbewegung in der gezeigten Richtung geöffnet werden. Schrauben Sie dann den Abschlepphaken durch das kleine Loch in das Gewindeloch des Stoßfängers (siehe Abbildung). Stellen Sie sicher, dass der Abschlepphaken vollständig angezogen ist!

Note: Die abnehmbare Abdeckung ist mit einem Kunststoffseil am Stoßdämpfer befestigt.

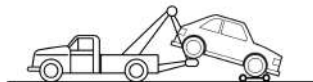
Die Abschlepphaken können als Abschlepppunkt verwendet werden, um Ihr Fahrzeug bei einer Panne oder einem Unfall abzuschleppen. Sie sind jedoch nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge vorgesehen. Das Fahrzeug kann mit einem Abschleppseil gezogen werden, ein Abschleppbügel wird jedoch empfohlen.

Abschleppvorgang



Beim Abschleppen NICHT plötzlich beschleunigen oder bremsen, da dies zu Unfällen führen kann.

Schwebendes Abschleppen



Das schwebende Abschleppen ist die beste Methode zur Bergung eines abzuschleppenden Fahrzeugs. Die Antriebsräder sollten über dem Boden schweben, sonst

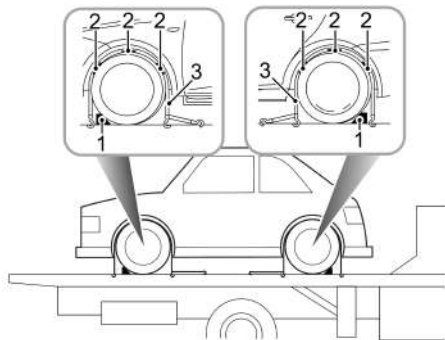
STRAßENNOTFALLMAßNAHMEN

kann das Getriebe beschädigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist, die Warnblinkanlage eingeschaltet ist und keine Passagiere im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Fahrzeugtransport

Falls Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, wird ein spezieller Transporter empfohlen. Sichern Sie das Fahrzeug wie folgt auf dem Transporter:

- 1 Feststellbremse anziehen und P -Gang einlegen.
- 2 Radkeile (1) wie dargestellt anbringen, dann Anti-Rutsch-Gummiblöcke (2) um den Reifenumfang positionieren.
- 3 Zurrriemen (3) um die Räder legen und am Anhänger befestigen. Straffen Sie die Gurte, bis das Fahrzeug sicher gehalten wird.



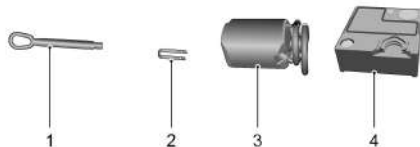
Reifenreparatur

Reifenreparaturwerkzeug*

Das Reifenreparaturwerkzeug befindet sich unter der Kofferraummatte und kann durch Anheben der Kofferraummatte mit dem Hebegurt von der Mattenstützplatte entnommen werden.

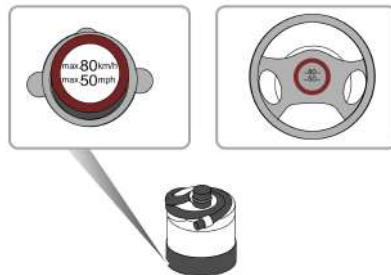
Werkzeugkennzeichnung Reifenreparaturwerkzeug)*

(inklusive



- 1 Abschlepphaken
- 2 Radbolzenabdeckungsentfernungswerkzeug
- 3 Reparaturflüssigkeit
- 4 Elektrische Luftpumpe

- 1 Entfernen Sie das Etikett am Boden des Reparaturflüssigkeitsbehälters und befestigen Sie es am Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, 50 mph (80 km/h) nicht zu überschreiten.



- 2 Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter an. Drehen Sie den Reparaturflüssigkeitsbehälter in den Schlitz der elektrischen Luftpumpe. Entfernen Sie die Ventilstaubkappe des beschädigten Reifens und verbinden Sie den Schlauchanschluss des

STRAßENNOTFALLMAßNAHMEN

Reparaturflüssigkeitsbehälters mit dem Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ausgeschaltet ist (d.h. drücken Sie ' o '), schließen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe an die 12 V-Steckdose an und schalten Sie das Fahrzeugstromsystem ein.



Note: Um eine Tiefentladung der Batterie zu vermeiden, starten Sie bitte das Fahrzeug.

- 3 Schalten Sie den Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ein (d.h. drücken Sie ' - '), um das

Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Der Reparaturflüssigkeitsbehälter wird nach ca. 30 Sekunden leer sein. Der Reifendruck sollte innerhalb von 5 oder 10 Minuten den vorgegebenen Druck erreichen.

Note: Wenn das Manometer der Luftpumpe zu arbeiten beginnt, kann es kurzzeitig bis zu 600 kPa (d.h. 6 bar) anzeigen, woraufhin der Druck wieder auf den Normalwert zurückkehrt.

- 4 Wenn der gewünschte Druck erreicht ist, schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus (d.h. drücken Sie ' o ').

Note: Wenn der erforderliche Druck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht werden kann, trennen Sie den Kompressor, fahren Sie das Fahrzeug 10 Meter vorwärts oder rückwärts, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Wenn der erforderliche Druck immer noch nicht erreicht werden kann, ist der Reifen stark beschädigt und Sie sollten Hilfe beim Pannendienst oder einem MG-vertragspartner anfordern.

Note: Der kontinuierliche Betrieb der elektrischen Luftpumpe über 10 Minuten hinaus kann zu Beschädigungen des Kompressors führen.

STRAßENNOTFALLMAßNAHMEN

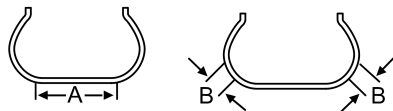
- Entfernen Sie den Reparaturflüssigkeitsbehälter aus dem Schlitz und trennen Sie den Schlauch des Behälters vom Reifenventil. Entfernen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe aus der 12 V-Steckdose und verstauen Sie das Reifenreparaturset wieder in der Ablage.
- Fahren Sie das Fahrzeug innerhalb von 1 Minute nach Abschluss der oben genannten Schritte, um die gleichmäßige Verteilung des Dichtmittels im Reifen zu ermöglichen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 50 mph (80 km/h) nicht überschreiten und die Fahrstrecke 3 mph (5 km/h) nicht übersteigen. Suchen Sie dann einen sicheren Halteplatz auf und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

Bei einem Reifendruck unter 80 kPa (0.8 bar) liegt eine schwere Beschädigung vor, die nicht repariert werden kann. Wenden Sie sich bitte an einen SAIC New Energy Vehicles autorisierten Reparaturbetrieb.

Liegt der Reifendruck zwischen 80 kPa (0.8 bar) und dem Sollwert, pumpen Sie mit der elektrischen Luftpumpe Luft nach, bis der Sollwert erreicht ist. Wiederholen Sie Schritt 6 .

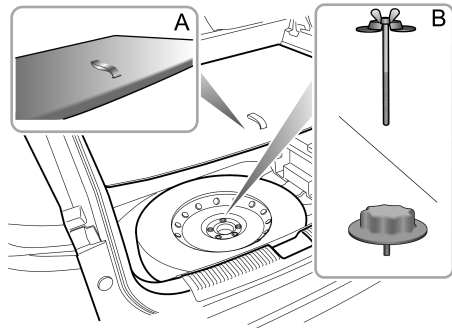
Bei erreichtem Solldruck können Sie weiterfahren, jedoch darf die Geschwindigkeit 50 mph (80 km/h) nicht überschreiten und die Fahrstrecke 120 Meilen (200 km) nicht übersteigen.

Note: Entfernen Sie keine Fremdkörper (z.B. Schrauben, Nägel usw.) aus dem Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn sich der Fremdkörper im Laufflächenprofil (A) befindet. Unternehmen Sie KEINEN Reparaturversuch, wenn die Beschädigung in der Seitenwand des Reifens (B) liegt.



Reifenwechsel

Reserverad (Benzinfahrzeug)*



Reserverad und Werkzeug können wie folgt entnommen werden:

Note: Das Fahrzeug ist mit einem platzsparenden Reserverad ausgestattet.

- 1 Heben Sie die Laderaummatte mit dem Hebeger (A) an.

- 2 Entnehmen Sie Wagenheber etc. von der Mattenstützplatte.
- 3 Klappen Sie die Rücksitze um und entfernen Sie die Mattenstützplatte.
- 4 Trennen Sie den Minuspol der Batterie und den Kofferraumlautsprecher-Stecker (falls vorhanden), lösen Sie den Reserverad-Befestigungsbolzen (B) und entnehmen Sie das Reserverad aus dem Laderaum.

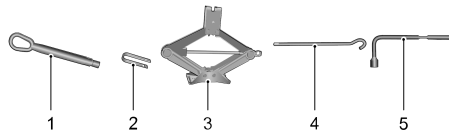
Reserverad (PHEV/HEV)*

Reserverad und Werkzeug können wie folgt entnommen werden:

- 1 Lösen Sie den Reserverad-Befestigungsbolzen vom lackierten schwarzen Teil.
- 2 Entnehmen Sie das Reserverad aus dem Laderaum.

Werkzeuge (inkl. Radwechselwerkzeug*)

Die Werkzeuge sind wie folgt in der Mattenstützplatte angeordnet:



- 1 Abschlepphaken
- 2 Radbolzenkappen-Entferner
- 3 Wagenheber
- 4 Wagenhebergriff
- 5 Radmutternschlüssel

Radwechsel

Bei notwendigem Radwechsel unterwegs wählen Sie möglichst eine sichere, vom Hauptverkehrsweg abgesetzte Halteposition. Lassen Sie Mitfahrer stets aussteigen und in sicherem Abstand zum Verkehr warten.

Warnblinkanlage einschalten. Bei Verfügbarkeit ein Warndreieck ca. 50 ~ 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen.

Vor Radwechsel Fronträder in Geradeausstellung bringen. Feststellbremse anziehen und Fahrzeug in P -Stellung bringen. Startknopf auf 'OFF' stellen.

Positionierung des Wagenhebers



Verwenden Sie den Wagenheber nicht als alleinige Abstützung unter dem Fahrzeug! Der Heber ist ausschließlich zum Radwechsel vorgesehen!

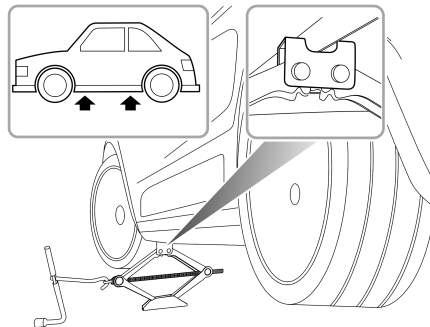


Heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen Stellen als den angegebenen Wagenheber-Punkten an, da sonst schwerwiegende Schäden entstehen können.



Vermeiden Sie Beschädigungen an Unterbodenkomponenten, insbesondere an heißen Abgassystemteilen.

Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund unter der nächsten Aufnahmestelle des abzubauenen Rades. Durch manuelles Drehen der Heberschraube den Heber so einstellen, bis der Heberkopf formschlüssig an der Aufnahmestelle der Karosserie anliegt.



Sicherstellen, dass die Heberbasis vollflächig auf ebenem Untergrund aufliegt.

IMPORTANT

- Sorgen Sie dafür, dass der Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund positioniert ist.
- Wenn das Fahrzeug am Hang geparkt werden muss, platzieren Sie Unterlegkeile vor und hinter den anderen drei Rädern, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Montage des Reserverades



Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck des Reserverads. Dieser kann durch längere Nichtnutzung an Druck verlieren. Überprüfen Sie den Reifendruck stets nach einem Radwechsel.



Die Radschrauben müssen nach dem Radwechsel mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden (120 ~ 130 Nm).

- 1 Vor Anheben des Fahrzeugs Radbolzenkappen mit Bordwerkzeug entfernen. Radmutternschlüssel zum Lockern jeder Mutter um eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn verwenden.
- 2 Hebergriff im Uhrzeigersinn drehen, bis Reifen Bodenfreiheit hat.

Note: Zu Ihrer Sicherheit platzieren Sie das Reserverad unter der Karosserieflansch in der Nähe des Wagenhebers und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.

STRAßENNOTFALLMAßNAHMEN

- 3 Radmuttern entfernen und sicher verwahren.
Fahrzeugstabilität und Rutschsicherheit vor
Mutternentnahme prüfen.

- 4 Rad herausziehen und flach ablegen.

Note: *Legen Sie das abgenommene Rad unter dem Karosserieflansch in der Nähe des Wagenhebers ab und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.*

- 5 Reserverad aufsetzen und Muttern handfest anziehen.
- 6 Fahrzeug absenken, Wagenheber entfernen, dann
Muttern im Kreuzschema vollständig anziehen.
- 7 Werkzeuge zurücklegen und ersetztes Rad im
Laderaum verstauen.

Note: *NICHT auf den Griff des Radbolzenschlüssels stehen oder Verlängerungsrohr am Griff des Schlüssels verwenden.*

Note: *Beim Radwechsel die Bolzen bitte zweimal in diagonalen Reihenfolge vollständig anziehen.*

Note: *Suchen Sie so bald wie möglich eine MG-vertraglichen Werkstatt oder einen Reifenspezialist auf, um einen Ersatzreifen zu besorgen.*

Notrad



Es kann jeweils nur ein Platzsparer-Reserverad gleichzeitig verwendet werden. Andernfalls können die Fahrleistung und Bremsleistung beeinträchtigt werden, was zu einem Unfall oder Verletzungen von Ihnen selbst und anderen führen kann.



Bei Fahrten auf schneebedeckten oder vereisten Straßen wird empfohlen, das Notrad an den Hinterrädern des Fahrzeugs zu montieren, um eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten. Wenn der Vorderradreifen beschädigt ist, sollte ein Hinterrad an die Position eines Vorderrades verlegt werden, um dann das Notrad an der Position des Hinterrades zu montieren.



Schneeketten dürfen nicht am platzsparenden Reserverad verwendet werden, da dies Beschädigungen am Fahrzeug und der Schneekette verursachen kann.

Bei montiertem Notrad Fahrzeug vorsichtig bewegen und 80 km/h nicht überschreiten. Defekten Reifen umgehend reparieren lassen und Reserverad zeitnah ersetzen. Dies verlängert die Lebensdauer des Notrades für weitere Notfälle.

Note: *Verwenden Sie keine automatische Waschanlage, wenn das Reserverad montiert ist. Die Führungsschienen der Waschanlage können mit dem Rad/Reifen in Konflikt geraten und Schäden verursachen.*

Wartung

Wartungsbeschreibung	338	Reifen	378
Motorhaube	342	Reinigung und Pflege	384
Motorraum	343		
Motoröl	347		
Hochvolt-Batteriepaket*	350		
Kühlsystem	353		
Katalysator	355		
Bremsreibpaar und Bremsflüssigkeit	357		
Sicherungsaustausch	359		
12V-Batterie Wartung und Austausch	368		
Glühlampe Austauschen	370		
Scheibenwaschanlage	371		
Scheibenwischer	374		

Wartungsbeschreibung

Regelmäßige Wartung

Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Fahrzeugs hängen teilweise davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen sicherstellen, dass Wartungsarbeiten termingerecht und gemäß den Angaben im 'Garantie- und Wartungshandbuch' durchgeführt werden.

Wartung

Nach Abschluss jeder Wartung werden die nächsten Wartungsinformationen von unserem autorisierten Kundendienst zurückgesetzt.

Note: Wenn die Wartung nicht durchgeführt wird (oder die Anzeige nach der Wartung nicht von einer berechtigten Werkstatt zurückgesetzt wird), kann die Wartungsanzeige keine korrekten Informationen liefern.

Wartungsverlauf

Lassen Sie nach jeder Wartung stets den Wartungseintrag von Ihrem autorisierten Händler vornehmen.

Betriebsflüssigkeiten

Verwenden Sie ausschließlich von unserem Unternehmen empfohlene und freigegebene Flüssigkeiten. Siehe 'Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen' im Kapitel 'Technische Daten'.

IMPORTANT

Die Verwendung von Flüssigkeiten oder Additiven, die für dieses Fahrzeug ungeeignet sind, kann Teile oder Ausrüstung beschädigen. Bitte wenden Sie sich für Einzelheiten an einen autorisierten Reparaturbetrieb.

Abgasreinigung

Ihr Fahrzeug ist mit Abgas- und Verdunstungskontrollsystemen ausgestattet, die spezifische territoriale und gesetzliche Anforderungen erfüllen. Falsche Motoreinstellungen können Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch

beeinträchtigen sowie hohe Temperaturen verursachen, die zu Schäden an Katalysatoren und Motor führen können.

IMPORTANT

Es ist zu beachten, dass unbefugter Austausch, Modifikation oder Manipulation dieser Ausrüstung durch den Eigentümer oder Kfz-Mechaniker zur Folge haben könnte, dass die Herstellergarantie als ungültig angesehen wird. Darüber hinaus dürfen keine Einstellungen an den Motoreinstellungen vorgenommen werden. Andernfalls könnten die Fahrzeugemissionswerte beeinträchtigt werden.

Eigentümerwartung



Jeder signifikante oder plötzliche Abfall der Flüssigkeitsstände oder ungleichmäßige Reifenverschleiß sollte umgehend einer autorisierten Werkstatt gemeldet werden.

Zusätzlich zu den vorgenannten Wartungsarbeiten müssen einige einfache Kontrollen häufiger durchgeführt werden.

Tägliche Kontrolle

- Funktion von Beleuchtung, Hupe, Scheibenwischern, Waschanlage und Warnleuchten.
- Funktion der Sicherheitsgurte und Bremsen.
- Überprüfung auf Flüssigkeitsflecken unter dem Fahrzeug, die auf Leckagen hinweisen könnten.
- Kontrolle des Reifenzustands.

Wöchentliche Kontrolle

- Motorölstand.
- Kühlmittelstand.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
- Reifendruck.
- Betrieb der Klimaanlage.

Note: Der Motorölstand sollte häufiger überprüft werden, wenn das Auto längere Zeit mit hohen Geschwindigkeiten gefahren wird.

Spezielle Betriebsbedingungen

Bei häufigem Einsatz in staubiger Umgebung oder extremen Klimazonen mit Dauerfrost oder sehr hohen Umgebungstemperaturen können häufigere Wartungsintervalle erforderlich sein. Spezielle Wartungsarbeiten sind durchzuführen (siehe Garantie- und Wartungshandbuch oder kontaktieren Sie Ihren autorisierten Kundendienst).

Sicherheit in der Werkstatt



Die Kühllüfter können nach dem Abschalten des Motors in Betrieb gehen und einige Minuten weiterlaufen. Halten Sie sich von allen Lüftern fern, wenn Sie im Motorraum arbeiten.

Bei Wartungsarbeiten sind stets folgende Sicherheitsvorkehrungen zu beachten:

- Halten Sie Hände und Kleidung von Keilriemen und Riemenscheiben fern.
- Bei kürzlich gefahrenem Fahrzeug: NICHT Abgasanlage und Kühlkomponenten berühren, bis der Motor abgekühlt ist.

- Berühren Sie keine elektrischen Leitungen oder Komponenten bei laufendem Motor oder eingeschaltetem Startschalter.
- Lassen Sie den Motor NIEMALS in unbelüfteten Bereichen laufen - Abgase sind giftig und gesundheitsschädlich.
- Verwenden Sie NIEMALS einen Wagenheber als alleinige Abstützung unter dem Fahrzeug.
- Sicherstellen, dass Funken und offenes Licht vom Motorraum ferngehalten werden.
- Tragen Sie Schutzkleidung und Arbeitshandschuhe.
- Entfernen Sie Uhren und Schmuck vor Arbeiten im Motorraum.
- Lassen Sie keine Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs mit Batteriekabeln oder -polen in Kontakt kommen.

Giftige Flüssigkeiten

Im Fahrzeug verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht verschluckt oder mit offenen Wunden in Kontakt kommen. Dazu gehören: Batteriesäure, Kühlmittel, Brems- und Servolenkungsflüssigkeit, Kraftstoff, Motoröl und Scheibenwaschflüssigkeit.

Lesen und befolgen Sie aus Sicherheitsgründen IMMER alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern.

Altöleentsorgung

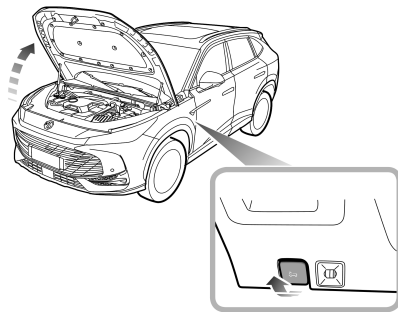
Längerer Hautkontakt mit Motoröl kann schwere Hauterkrankungen wie Dermatitis und Hautkrebs verursachen. Gründlich nach Kontakt waschen. Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Falsche Entsorgung kann die Umwelt gefährden.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie nicht, wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist oder nur durch die Sicherheitsrasten gesichert ist.



- 1 Ziehen Sie den Motorhaubenöffnungsgriff im Fahrzeuginnen 2 Mal hintereinander.
- 2 Heben Sie die Motorhaube an, um sie zu öffnen.

Schließen der Motorhaube

Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen und senken Sie sie ab. Wenn die Motorhaube etwa die letzten 20 ~ 30 cm bis zur Verriegelungsposition fällt, üben Sie eine Abwärtskraft aus, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie durch Anheben der Vorderkante der Motorhaube, ob der Verriegelungsmechanismus nach dem Schließen vollständig eingerastet ist. Wenn er nicht vollständig eingerastet ist, müssen Sie den Vorgang wiederholen.

Motorhaubenöffnungsalarm

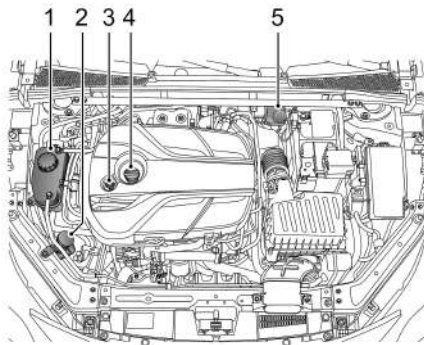
Wenn die Motorhaube nicht vollständig eingerastet ist und sich das Fahrzeug im Zustand ACC/ON/RUNNING/READY befindet, wird das entsprechende Warnsymbol im Nachrichtenzentrum angezeigt. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, ertönt ein akustischer Warnsignal.

Motorraum



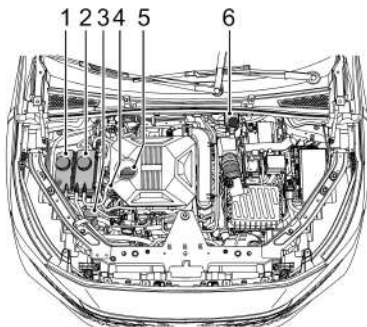
Bei Arbeiten an Teilen im Frontfach müssen stets die in 'Sicherheit in der Werkstatt' aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden. Siehe 'Wartung' in diesem Abschnitt.

Benzin 2.0T



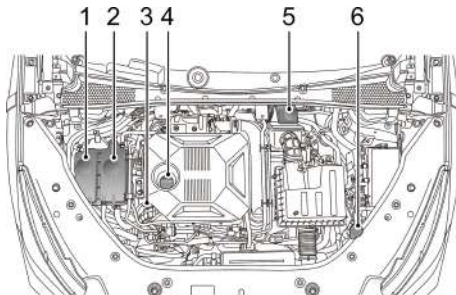
- 1 Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Scheibenwaschbehälter
- 3 Ölmesstab
- 4 Öl-Einfüllstutzen
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter

Benzin 1.5T



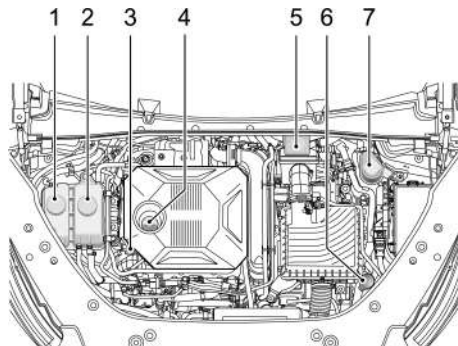
- 1 Wassergekühlter
Ladeluftkühler-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Motor-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 3 Scheibenwaschbehälter
- 4 Ölmesstab
- 5 Öl-Einfüllstutzen
- 6 Bremsflüssigkeitsbehälter

PHEV 1.5T



- 1 Wassergekühlter
Ladeluftkühler-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Motor-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 3 Ölmesstab
- 4 Öl-Einfüllstutzen
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 6 Scheibenwaschbehälter

HYBRID⁺



- 1 Ladeluftkühler-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Motor-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 3 Ölmesstab
- 4 Öl-Einfüllstutzen
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 6 Scheibenwaschbehälter
- 7 Kühlmittelbehälter für Hochvolt-Batteriepack

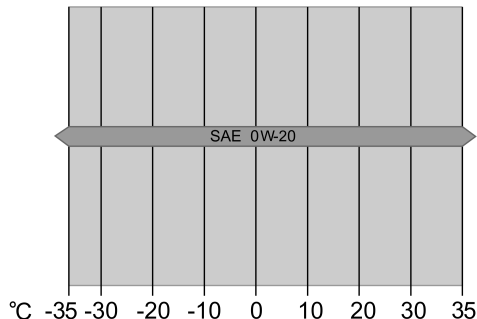
Motoröl

ACEA/API Klassifizierung von Motoröl

Die European Automobile Manufacturers Association (ACEA) und das American Petroleum Institute (API) klassifizieren Motoröle basierend auf deren Leistung und Qualität. Um die beste Fahrzeugleistung zu gewährleisten, verwenden Sie bitte das von SAIC Motor empfohlene 0W-20 -Motoröl, das den Spezifikationen ACEA C5 und API SP entspricht. 0W-20-Motoröl eignet sich für niedrige und normale Temperaturen und ist ein Ganzjahresmotoröl für alle Einsatzzwecke.

IMPORTANT

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit bei niedriger Kühlmitteltemperatur laufen. Wenn Sie mehrere kurze Fahrten unternommen haben und jedes Mal nicht die normale Motorbetriebstemperatur erreicht haben, verlängern Sie bitte die Laufzeit des Motors, um den Motor auf die normale Betriebstemperatur zu bringen.



Motorölkontrolle und Nachfüllen



*Das Fahren des Fahrzeugs mit einem Motorölstand **ÜBER** der oberen Markierung oder **UNTER** der unteren Markierung auf dem Ölmesstab kann den Motor beschädigen.*



Verschütten Sie kein Motoröl auf einen heißen Motor, da dies einen Brand verursachen kann.



Das obere Bild zeigt den Ölmesstab.

Überprüfen Sie wöchentlich den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf nach. Idealerweise sollte der Ölstand bei kaltem Motor und waagrecht stehendem Fahrzeug überprüft werden. Wenn der Motor läuft und bereits warm wird, warten Sie nach dem Ausschalten des Startschalters mindestens fünf Minuten, bevor Sie den Ölstand kontrollieren.

- 1 Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie das Öl ab.
- 2 Führen Sie den Ölmesstab langsam ein und ziehen Sie ihn wieder heraus, um den Ölstand zu prüfen. Der Ölstand sollte nicht unter die ' MIN '-Markierung am Ölmesstab fallen.
- 3 Schrauben Sie den Motoröl-Einfüllstutzen auf und füllen Sie Öl nach, um den Ölstand zwischen der ' MAX '-Markierung und ' MIN '-Markierung am Ölmesstab zu halten.
- 4 Warten Sie 5 Minuten und überprüfen Sie den Ölstand erneut. Fügen Sie bei Bedarf die entsprechende Ölmenge hinzu - NICHT ÜBERFÜLLEN!

- 5 Stellen Sie abschließend sicher, dass der Messstab eingeführt und der Öl-Einfüllstutzen vollständig gesichert ist.

Motorölspezifikation

Verwenden Sie das von SAIC Motor empfohlene und zertifizierte Motoröl. Siehe Kapitel 'Technische Daten' unter 'Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten'.

Note: *Jeder Motorfehlzündung, Leistungsverlust des Motors oder Nachlaufen des Motors kann den Katalysator und Partikelfilter ernsthaft beschädigen. Regelmäßige Wartung muss gemäß dem vom Hersteller vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt werden. Jegliche Modifikationen am Motor ohne Herstellerfreigabe sind untersagt.*

IMPORTANT

Überprüfen Sie den Motorölstand häufiger, wenn das Fahrzeug über längere Zeit mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

Hochvolt-Batteriepaket*

Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen für die Batterie



Für die tägliche Nutzung des Fahrzeugs wird empfohlen, den Akku mindestens einmal pro Woche vollständig aufzuladen, was gut für die Gesundheitserhaltung des Akkus ist; und es wird empfohlen, den Akku (<10% oder 1 Ladebalken) alle 3 bis 6 Monate vollständig aufzuladen (bei <10% oder 1 Ladebalken).



Für HEV-Modelle gilt: Wenn das Fahrzeug nicht genutzt, geparkt oder längere Zeit abgestellt wird, muss das Fahrzeug mindestens alle zwei Monate einmal für mehr als 30 Minuten pro Einsatz genutzt werden (die Leistung des Hochvolt-Batteriepacks muss bei 50% Ladung (oder 4 Anzeigeblöcken) oder mehr gehalten werden). Es ist strengstens untersagt, ein Fahrzeug mit eingebautem Hochvolt-Batteriepack länger als 7 Tage zu parken oder abzustellen, wenn die Leistung des Hochvolt-Batteriepacks niedrig ist. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann die Garantie der Hochvolt-Batterie beeinträchtigen.



Für PHEV-Modelle: Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt wird, stellen Sie sicher, dass der SOC des Hochvoltbatteriepacks, der auf dem Instrumentencluster angezeigt wird, über 50 % liegt. Es ist verboten, das Fahrzeug länger als 7 Tage zu parken, wenn die Batterie des Hochvoltbatteriepacks schwach ist (auf dem Instrumentencluster wird keine gültige rein elektrische Reichweite angezeigt). Andernfalls wird SAIC Motor die Garantiebedingungen für entstandene Schäden am Hochvoltbatteriepack nicht erfüllen.



Versuchen Sie nicht, das Hochvolt-Batteriepack oder Hochvoltkomponenten zu entfernen - dies ist gefährlich. Spuren von Entfernungsversuchen oder durch Entfernungsversuche verursachte Schäden führen zum Erlöschen der Garantie.

- 1 Das Fahrzeug NICHT unter Umgebungsbedingungen parken, bei denen die Umgebungstemperatur 45°C überschreitet und länger als 15 Tage anhält. Dies beeinträchtigt die Leistung und Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets.
- 2 Um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets besser zu verlängern, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal monatlich zu nutzen, um das Laden und die Wartung des Hochvolt-Batteriepakets sowie aller Komponenten zu ermöglichen. Jede Nutzung sollte 30 Minuten oder länger dauern.
- 3 Bei der erstmaligen Nutzung des Fahrzeugs oder nach längerem Stillstand kann die im Kombiinstrument angezeigte SOC Abweichungen aufweisen. Es wird empfohlen, vor der normalen Nutzung mit niedriger Geschwindigkeit (30-50 km/h) für 20~30 Minuten zu fahren.
- 4 Wenn ein Unfall Schäden am Hochvolt-Batteriepaket oder seinen Komponenten verursacht oder Reparaturen am Hochvolt-System durchgeführt werden, muss das Fahrzeug bei einer MG autorisierten Werkstatt überprüft werden.

- 5 Wenn durch einen Unfall Karosserieschäden entstehen und Schneiden, Schweißen oder Lackieren von Blechteilen erforderlich ist, kontaktieren Sie zur Vermeidung von Schäden am Hochvolt-Batteriepaket eine MG autorisierte Werkstatt und führen Sie die Arbeiten nach Demontage des Batteriepakets durch.

IMPORTANT
Unbefugten Wartungspersonal ist es strengstens untersagt, das Hochvolt-System und die dazugehörigen Komponenten des Fahrzeugs zu demontieren und zusammenzubauen.

Kühlsystem

Kühlmittelüberprüfung und Nachfüllen



Schrauben Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht ab, wenn das Kühlsystem heiß ist - entweichender Dampf oder heißes Kühlmittel kann schwere Verletzungen verursachen.

Es wird empfohlen, das Kühlsystem wöchentlich zu überprüfen, wenn das Kühlsystem kalt ist und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht. Wenn der Kühlmittelstand unter der ' MIN '-Markierung liegt, entfernen Sie den Kühlmittelausgleichsbehälterdeckel und füllen Sie Kühlmittel nach, der Stand darf jedoch nicht höher als die ' MAX '-Markierung sein.

Verhindern Sie den Kontakt von Kühlmittel mit der Fahrzeugkarosserie beim Nachfüllen. Kühlmittel beschädigt den Lack.

Wenn der Kühlmittelstand innerhalb kurzer Zeit merklich sinkt und ein Leck vermutet wird, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner.

Kühlmittelspezifikation



Kühlmittel ist giftig und kann tödlich sein, wenn es verschluckt wird - halten Sie den Kühlmittelbehälter verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn versehentlicher Kontakt von Kühlmittel durch Kinder vermutet wird, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.



Verhindern Sie den Kontakt der Kühlflüssigkeit mit der Haut oder den Augen. Falls dies dennoch geschieht, spülen Sie sofort mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Bitte verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Kühlmittel. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen" im Kapitel "Technische Daten".

Note: Die Zugabe von Korrosionsinhibitoren oder anderen Additiven zum Kühlsystem dieses Fahrzeugs kann die Effizienz des Systems erheblich beeinträchtigen und Teileschäden verursachen. Es wird empfohlen, vom Hersteller zertifizierte Additive zu verwenden. Einzelheiten erfragen Sie bitte bei einer MG-zertifizierten Werkstatt.

Katalysator

Unterbodenschutz

Der Fahrzeugboden ist mit speziellen langlebigen Schutzmaterialien beschichtet, die Schäden durch chemische und mechanische Einflüsse verhindern können. Da jedoch Beschädigungen der Schutzschicht während der Nutzung unvermeidlich sind, wird empfohlen, den Schutzbelag des Fahrzeugbodens und des Fahrwerks regelmäßig zu überprüfen, idealerweise je einmal vor und nach der kalten Jahreszeit.



Die Temperaturen von Abgassystemen mit Partikelfiltern und Katalysatoren können extrem hoch sein. Parken Sie nicht auf Untergründen, wo brennbare Materialien wie trockenes Gras oder Laub mit dem Abgassystem in Berührung kommen könnten - bei trockenem Wetter könnte ein Brand entstehen.

Das Abgassystem ist mit Katalysatoren und bei einigen Modellen zusätzlich mit Partikelfiltern ausgestattet, die in der Lage sind, die Umweltbelastung durch schädliche Gase aus dem Motor zu reduzieren.

Katalysatoren und Benzinpartikelfilter können durch unsachgemäße Verwendung leicht beschädigt werden. Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von versehentlichen Beschädigungen zu minimieren.

Kraftstoff

- Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff.
- Lassen Sie den Tank niemals vollständig leer laufen - dies könnte zu Fehlzündungen und schweren Schäden an Katalysatoren und Partikelfiltern führen.

Motoröl

- Verwenden Sie NUR das für Ihr Fahrzeug empfohlene Motoröl. Bei Verwendung nicht empfohlener Öle können Katalysator und Partikelfilter beschädigt werden.

Note: Führen Sie planmäßige Wartungsarbeiten gemäß dem Wartungsplan im 'Warranty & Maintenance Handbook' durch.

Motorstart

Beim Starten des Motors ist Folgendes zu beachten:

- Betätigen Sie den Anlasser nicht weiter, wenn mehrere Startversuche fehlgeschlagen sind. Wenden Sie sich an einen MG-Vertragshändler.
- Drücken Sie nach fehlgeschlagenem Startversuch nicht wiederholt das Gaspedal.
- Vermeiden Sie Anfahrversuche durch Anschieben oder Abschleppen.

Regeneration

Die verbauten Partikelfilter verfügen über eine Regenerationsfunktion. Bei Erreichen bestimmter Fahrbedingungen (z.B. Geschwindigkeit über 80 km/h) verbrennt das Fahrzeug automatisch die im Filter angesammelten Rußpartikel.

Fahrbetrieb

Beim Fahren ist Folgendes zu beachten:

- Vermeiden Sie Motorüberlastung und übermäßige Drehzahlen.
- Schalten Sie den Motor nicht ab, während das Fahrzeug im Gang rollt.
- Konsultieren Sie einen MG-Vertragshändler bei abnormalem Ölverbrauch oder Leistungsverlust.

- Bei ungewöhnlichen Vibrationen oder Leistungseinbußen während der Fahrt umgehend einen MG-Vertragshändler aufsuchen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem Gelände, das Bodenblechschäden verursachen könnte.

Note: Jegliche Motorfehlzündung, Leistungsverlust des Motors oder Nachlaufen des Motors kann den Katalysator und Partikelfilter ernsthaft beschädigen. Regelmäßige Wartung muss gemäß dem vom Hersteller vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt werden. Jegliche Modifikationen am Motor ohne Herstellerfreigabe sind untersagt.

Bremsreibpaar und Bremsflüssigkeit



LEGEN Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf das Bremspedal; dies könnte die Bremsen überhitzen und ihre Effizienz verringern, was zu übermäßigem Verschleiß der Bremskomponenten führt.

Der Freigang des Bremspedals liegt im Bereich von 0 bis 30 mm.

Zulässiger Verschleißbereich des Bremsreibpaars: Mindestbelagstärke der Bremsklötze nicht weniger als 2 mm, vordere Bremsscheibe 28 bis 30 mm, hintere Bremsscheibe 10 bis 12 mm (PHEV/HEV-Modell) bzw. 8 bis 10 mm (Benzinmodell).

Während der ersten 932 Meilen (1500 km) sollten Sie Situationen vermeiden, die starkes Bremsen erfordern.

Beachten Sie, dass regelmäßige Wartung entscheidend ist, um sicherzustellen, dass alle Bremskomponenten in den vorgeschriebenen Intervallen auf Verschleiß überprüft und bei Bedarf ersetzt werden, um langfristige Sicherheit gemäß der Garantie- und Wartungsanleitung zu gewährleisten.

Das Fahrzeug benötigt nach dem Austausch der Bremsbeläge oder -scheiben eine Einfahrphase von 500 Meilen (800 km).

Bremsflüssigkeitskontrolle und Nachfüllen



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Bei Verdacht auf unbeabsichtigten Kontakt mit Bremsflüssigkeit suchen Sie sofort einen Arzt auf.



Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit. Falls dies dennoch geschieht, spülen Sie sofort gründlich mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend ärztlichen Rat.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich bei kaltem System und auf ebener Fläche überprüft werden. Reinigen Sie den Deckel vor dem Öffnen des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist durch den Behälter sichtbar und sollte zwischen den Markierungen ' MAX ' und ' MIN ' gehalten werden.

Note: Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand nicht unter die 'MIN'-Markierung absinken oder über die ' MAX '-Markierung ansteigen.

PHEV/HEV-Modell



Benzinmodell



Note: Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen. Wenn Sie versehentlich Bremsflüssigkeit auf die lackierte Oberfläche verschütten, saugen Sie die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo.

Sicherungsaustausch

Sicherung

Sicherungen sind einfache Leistungsschalter, die die elektrischen Geräte des Fahrzeugs schützen, indem sie eine Überlastung der Stromkreise verhindern. Eine durchgebrannte Sicherung zeigt an, dass der geschützte Stromkreis ausfällt und nicht mehr funktioniert.

Wenn Sie vermuten, dass eine Sicherung defekt ist, können Sie sie aus dem Sicherungskasten nehmen und überprüfen, ob der Draht in der Sicherung durchgebrannt ist.

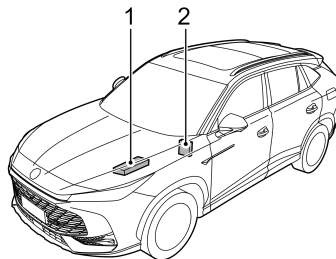
IMPORTANT

- Reparieren Sie **NIEMALS** eine durchgebrannte Sicherung. Ersetzen Sie Sicherungen **AUSSCHLIESSLICH** durch solche mit gleichem Nennwert, da ansonsten Brandgefahr durch Beschädigung des Elektrosystems oder Stromkreisüberlastung entstehen kann.
- Wenn eine ersetzte Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG autorisierte Werkstatt.

Es wird empfohlen, Ersatzsicherungen im Fahrzeug zu haben, die bei einem MG-vertragshändler erhältlich sind.

Sicherungskasten

Das Fahrzeug verfügt über 2 Sicherungskästen:



- 1 Frontraum-Sicherungskasten (links im Frontraum)
- 2 Beifahrerraum-Sicherungskasten (hinter der Seitenverkleidung des Fahrers)

Beifahrerraum-Sicherungskasten



Sicherung prüfen oder ersetzen

- 1 Schalten Sie den Startschalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 2 Entfernen Sie die Seitenverkleidung auf der Fahrerseite, um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten.

- 3 Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug im Sicherungskastendeckel des Frontraums, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob sie durchgebrannt ist.
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und Amperewerts.

Sicherungsspezifikation

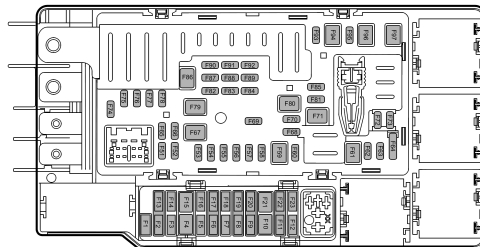
Code	Spezifikation	Funktion
F01	40A	Gebläse, Automatische Temperaturregelung
F02	5A	Instrumententafel-Display, Diagnose-Steckverbinder (DLC)
F03	10A	Gateway
F04	5A	Frontkammeramodul, nach hinten gerichtetes Fahrerassistenzradar

Code	Spezifikation	Funktion
F05	5A	Fahrertür-Kombischalter, Fahrersitz-Lendenstützschalter
F06	5A	Display, Infotainment-Bedienmodul (IFP), Lenkradsensor, Digital Audio Broadcasting (DAB)-Modul
F07	5A	Diagnosebuchse (DLC)
F08	-	-
F09	5A	Fahrerüberwachungssystem
F10	10A	Relais für Beifahrersitzheizung
F11	25A	Fahrersitz-Verstellungsschalter, Fahrersitzsteuergerät
F12	25A	Verstärker
F13	5A	Schaltsteuergerät
F14	10A	Diagnose- und Sensormodul

Code	Spezifikation	Funktion
F15-F16	-	-
F17	10A	Kombiniertes Ladegerät
F18	10A	Batteriemanagementsystem für Hybridfahrzeuge
F19	25A	Beifahrersitz-Verstellungsschalter
F20	30A	Schiebedachmotor
F21	20A	Unterhaltungs-Hauptrahmen
F22	-	-
F23	10A	Klimaanlage
F24	-	-
F25	5A	Kommunikationsmodul
F26	-	-
F27	15A	Uhrfeder
F28	-	-

Code	Spezifikation	Funktion
F29	10A	Lenksäulenverriegelung
F30	10A	Alkohol-Interlock-Schnittstellengerät
F31-F34	-	-
F35	5A	Kombiinstrument, Gleichstrom-Gleichstrom-Wandler
F36	20A	Unterhaltungs-Hauptrahmen, Gleichstrom-Gleichstrom-Wandler
F37	5A	Unterhaltungsbedienfeld, Gleichstrom-Gleichstrom-Wandler
F38-F44	-	-
F45	15A	Steckdose
F46	10A	Drahtloses Ladegerät für Handy, USB-Anschluss hinten

Sicherungskasten im Frontraum



Sicherung prüfen oder ersetzen

- I Schalten Sie den Startschalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie den Minuspol der Batterie.

- 2 Drücken Sie die Verriegelungsrastung, um die obere Abdeckung der Sicherungskasten im Frontraum zu öffnen.
- 3 $\$(Key_95)$
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und Amperewerts.

Sicherungsspezifikation

Code	Spezifikation	Funktion
F01	-	-
F02	5A	Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug in der oberen Abdeckung, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
F03	-	-

Code	Spezifikation	Funktion
F04	40A	Getriebesteuergerät, Frontscheibenheizung
F05	5A	Hochspannungselektroheizer
F06	15A	Anhängervorrichtungsmodul
F07	20A	Anhängervorrichtungsmodul
F08-F09	-	-
F10	10A	Niederspannungs-PTC-Zusatzheizungsrelais, Frontscheibenrelais mit Verkabelung
F11	-	-
F12	5A	Rechter elektrisch beheizter Sprühdüsen, Beheizte Frontscheibenleitung 2
	20A	Getriebesteuergerät, DC-DC-Wandler

Code	Spezifikation	Funktion
F13	25A	Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug in der oberen Abdeckung, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
F14	-	-
F15	30A	DC-DC-Wandler
	40A	Frontscheibenheizungsrelais, Niederspannungs-Elektroheizerrelais
F16-F22	-	-
F23	5A	Linker elektrisch beheizter Sprühdüsen, Beheizte Frontscheibenleitung I
F24-F50	-	-
F51	15A	Zündspule

Code	Spezifikation	Funktion
F52	20A	Motorsteuergerät
F53	5A	Motorsteuergerät
F54	10A	Batteriekühler-Elektronisches Expansionsventil
F55	10A	Motorsteuergerät
F56	5A	Batteriestromsensor
F57	5A	Bremsschalter
F58	30A	Body Control Module
F59	30A	Leistungssteuergerät
F60	30A	Body Control Module
F61	30A	Elektrische Vakuumpumpe
F62	30A	Body Control Module
F63	10A	Rückwärtsgangschalter

Code	Spezifikation	Funktion
F64	5A	Body Control Module, Gateway, Leistungssteuergerät, Parkabstandssensor
F65	-	-
F66	15A	Hilfssystem für elektronische Wasserpumpe des Motors
F67	60A	Integriertes Energiesystem
	40A	Dynamisches Stabilitätskontrollmodul
F68	20A	Leistungssteuergerät, Getriebesteuergerät, Integrierter Anlasser-Motor-Controller
F69	10A	Bremslichtschalter
	5A	
F70	15A	Linke Scheinwerferbaugruppe

Code	Spezifikation	Funktion
F71	30A	Hinterer rechter Fensterhebermotor, Rechter hinterer Fensterheberschalter, Beifahrerfensterheberschalter vorn, Beifahrerfensterhebermotor vorn
F72	5A	Motorsteuergerät, Integriertes Bremssystem, Startergeneratorsteuergerät, Getriebesteuergerät, DSC-Modul
F73	-	-
F74	15A	Hilfsantriebssteuergerät
F75	15A	Variabler Ventilhub-Aktor

Code	Spezifikation	Funktion
F76	15A	Leerlaufschalter,
	20A	Kraftstofftank-Isolationsventil, Anlasserrelais, Getriebeölkühler-Kühlmittelantriebswasserpumpe, Kupplungshauptzylinder-Hubgeber, Konstantdruck-Versorgungsölpumpenrelais
F77	15A	Hinterer Sauerstoffsensor, WCAC 3-Wege-Ventil, Kühlsystem 2-Wege-Ventil
F78	15A	ESS-Kühlmittelpumpe
F79	60A	Integriertes Energiesystem
	40A	Dynamisches Stabilitätskontrollmodul
F80	30A	Hinterer linker Fensterheberschalter, Hinterer linker Fensterhebermotor, Fahrerfensterhebermotor

Code	Spezifikation	Funktion
F81	15A	Rechter Scheinwerfer, Rechter Nebelscheinwerfer
F82	30A	Body Control Module
F83	5A	Frontradar
F84	30A	Body Control Module
F85	20A	Konstantdruck-Versorgungsölpumpe
F86	30A	Anlasserrelais
F87	5A	Fußgängeralarmsteuerungsmodul
F88	5A	PM2.5-Sensor
F89	15A	Frontscheibenwaschrelais, Heckscheibenwaschrelais
F90	10A	Linker Scheinwerfer, Rechter Scheinwerfer
F91	-	-
F92	15A	Hupenrelais, Heckwischerrelais

Code	Spezifikation	Funktion
F93	10A	Beheizbarer Rückspiegel
F94	30A	Beheizbare Heckscheibe
	40A	
F95	30A	Body Control Module
F96	30A	Kupplungskühl-/Schmierelektropumpenaggregat
F97	25A	Frontwischermotor

12V-Batterie Wartung und Austausch

Batteriewartung



Verwenden Sie **BORD-ELEKTRONIKGERÄTE** nicht über längere Zeit, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Andernfalls kann sich die Batterie entladen, was zum Ausfall der Fahrzeugstartfunktion und zur Verkürzung der Batterielebensdauer führen kann.



Batterien immer aufrecht lagern und niemals versuchen, eine Batterie zu zerlegen.



Bitte beachten Sie Folgendes:

- Von Entzündlichem fernhalten.
- Tragen Sie während der Wartung eine Schutzbrille.
- Von Kindern fernhalten.
- Enthält Säureflüssigkeit.
- Es ist explosiv.
- Details entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Die Batterie dieses Fahrzeugs befindet sich unter der Laderaummatte (für HEV- & Hybridmodelle) oder im Frontbereich (für Benzinmodelle). Die Batterie ist wartungsfrei ausgelegt, ein Nachfüllen ist daher nicht erforderlich.

Abhängig von der aktuellen Lastsituation und dem Batteriezustand kann das System die Leistung einiger elektrischer Geräte begrenzen. Bitte starten Sie das Fahrzeug umgehend, um die Batterie aufzuladen.

Note:

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird empfohlen, den Minuspol der Batterie durch Abklemmen der Minuspolklemme zu trennen.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie den Batterie-Minuskabel anschließen oder trennen.

Beim Wiederverbinden des Batterie-Minuskabels sicherstellen, dass die Minuspolklemme und das Batterie-Minuskabel ordnungsgemäß befestigt sind.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird und das Batterie-Minuskabel nicht getrennt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens eine halbe Stunde pro Woche zu fahren oder im Leerlauf laufen zu lassen, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Batterieaustausch



Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ätzend wirkt.

Wenden Sie sich zur Demontage und Montage der Batterie an einen MG-zertifizierten Werkstattbetrieb. Verwenden Sie ausschließlich Ersatzbatterien gleichen Typs und Spezifikation wie das Original, um die korrekte Fahrzeugfunktionalität zu gewährleisten.



Die Batterie muss fachgerecht entsorgt werden. Gebrauchte Batterien können umweltschädlich sein und sollten durch Fachunternehmen recycelt werden. Weitere Details erhalten Sie bei einem MG-zertifizierten Werkstattbetrieb.

Glühlampe Austauschen

Glühlampenspezifikation

Die Lichtquellen dieses Modells sind ausschließlich LED-Lampen, die nicht einzeln ausgetauscht werden können.

Bei Beschädigung der Lichtquelle wenden Sie sich bitte an eine örtliche Vertragswerkstatt.

Note: *Die Beschlagbildung der Fahrzeugscheinwerfer und Rücklichter bei niedrigen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit, sowie nach starkem Regen oder Waschen, ist ein normales physikalisches Phänomen und beeinträchtigt weder die Funktionalität noch die Lebensdauer der Leuchten.*

Note: *Wenn das Fahrzeug in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung geparkt ist oder wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und das Fahrzeug in Bewegung ist, verdunstet der Nebel allmählich, wobei nur geringe Rückstände möglicherweise in den Ecken der Leuchte verbleiben.*

Note: *Wenn Sie signifikante Wasseransammlungen oder zahlreiche Wassertropfen im Inneren der Leuchte bemerken, wenden Sie sich bitte an einen lokalen autorisierten Reparaturservice.*

Scheibenwaschanlage

Überprüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit

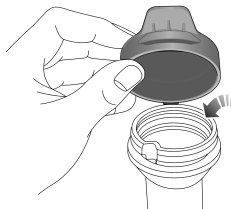


Lassen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit offenem Feuer oder Zündquellen in Berührung kommen, da Scheibenwaschflüssigkeit entflammbar ist.



Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit DARF die Scheibenwaschflüssigkeit nicht auf Teile um den Motor oder auf die Lackoberfläche der Karosserie gelangen. Falls Scheibenwaschflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile gelangt, bitte umgehend mit klarem Wasser abwaschen.

Überprüfen Sie regelmäßig den Stand der Scheibenwaschflüssigkeit. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand füllen Sie die Waschflüssigkeit gemäß Anleitung nach. Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe Kapitel "Technische Daten" unter "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen".



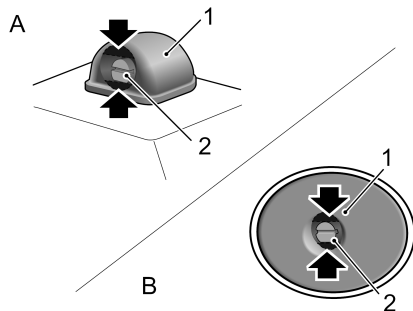
Note: Verwenden Sie **KEIN** Frostschutzmittel oder Säurelösung (wie verdünnte Essiglösung) im Behälter der Waschflüssigkeit - Frostschutzmittel beschädigt Lackierungen, während Säurelösungen den Scheibenwischermotor beschädigen.

Note: Wählen Sie den geeigneten Reinigungsmitteltyp entsprechend den jahreszeitlichen Temperaturen aus, wählen Sie zwischen Normal-Temperatur- und Niedrigtemperatur-Reinigungsmitteln, um zu verhindern dass das Reinigungsmittel unbrauchbar wird oder gefriert, was das Waschsysteem beschädigen könnte.

IMPORTANT

- Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Unsachgemäße Verwendung von Scheibenwaschflüssigkeit im Winter kann aufgrund von Vereisung zu Schäden am Waschmotor führen.
- Die Betätigung des Wascherschalters ohne Scheibenwaschflüssigkeit kann den Waschmotor beschädigen.
- Der Betrieb der Scheibenwischer bei trockener Windschutzscheibe und fehlender Scheibenwaschflüssigkeit kann die Windschutzscheibe und die Wischer beschädigen. Bitte sprühen Sie Scheibenwaschflüssigkeit auf und betätigen Sie die Wischer erst bei ausreichender Waschflüssigkeitsmenge.

Waschdüsen



Die Frontscheibenwaschdüse (A) befindet sich auf der Klimaanlage-Lufteinlassgitterabdeckung im Motorraum. Die Heckscheibenwaschdüse (B) ist am Spoiler hinter der Karosserie angebracht.

Betätigen Sie die Waschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Düsen frei und korrekt ausgerichtet sind.

Der Winkel der Frontscheibenwaschdüsen ist werksseitig voreingestellt und bedarf in der Regel keiner Nachjustierung. Zur Einstellung der Frontscheibenwaschdüse können Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher in den Spalt (schwarzer Bereich, durch Pfeil markiert) zwischen Gehäuse (1) und Düse (2) einführen und leicht nach unten oder oben drehen, um einen passenden Sprühwinkel zu erreichen.

Bei verstopfter Düse führen Sie eine Nadel oder dünnen Metalldraht in die Öffnung ein, um die Verstopfung zu beseitigen.

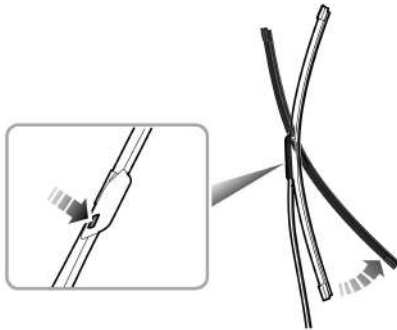
Scheibenwischer

Scheibenwischerblätter

IMPORTANT

- Fett, Silikon und Erdölprodukte beeinträchtigen die Wischfähigkeit der Klingen. Reinigen Sie die Wischerblätter in warmem Seifenwasser und überprüfen Sie regelmäßig deren Zustand.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe häufig. Verwenden Sie KEINE Wischerblätter, um hartnäckigen oder eingebrannten Schmutz zu entfernen, da dies deren Wirkung und Lebensdauer verringert.
- Wenn Anzeichen von Verhärtung oder Rissen im Gummi festgestellt werden oder wenn die Wischer Streifen oder nicht abgewischte Bereiche auf der Windschutzscheibe hinterlassen, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Glasreiniger und stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor dem Austausch der Wischerblätter gründlich gereinigt wird.
- Montieren Sie nur Wischerblätter, die mit der Original-Spezifikation identisch sind.
- Entfernen Sie Eis und Schnee von den Wischern und stellen Sie sicher, dass diese nicht gefroren sind oder anderweitig an der Windschutzscheibe haften, bevor Sie versuchen, sie zu betätigen.

Austausch des Scheibenwischerblatts der Frontscheibe*

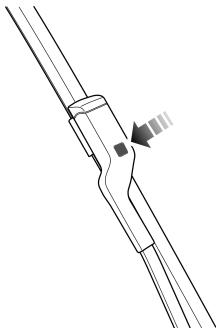


- I Bei geschlossener Motorhaube und Start-Schalter in AUS -Position für bis zu 20 Sekunden den Wischerhebel in Einzelwischposition drücken (siehe "Scheibenwischer und Waschanlage" im Abschnitt "Instrumente und Bedienelemente") und loslassen. Der Wischer bewegt sich automatisch

in die Serviceposition und stoppt auf der Windschutzscheibe.

- 2 Den Wischerarm von der festen Position der Windschutzscheibe abheben.
- 3 Das Wischerblatt in die Endposition drehen, den Knopf am Wischerblatt (wie dargestellt) drücken und das Wischerblatt nach oben ziehen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Das Wischerblatt vom Wischerarm abhaken und entsorgen.
- 5 Ein neues Wischerblatt in dieselbe Position drehen und den Stecker des Wischerblatts in den Wischerarm einführen, bis ein "Klicken" zu hören ist, um den vollständigen Sitz zu gewährleisten.
- 6 Die Wischereinheit zurück auf die Windschutzscheibe setzen und prüfen, ob das Wischerblatt korrekt am Wischerarm befestigt ist.
- 7 Den Wischerhebel erneut in Einzelwischposition drücken und loslassen oder den Start-Schalter einschalten. Der Wischer verlässt den Servicemodus und kehrt automatisch in die Ausgangsposition zurück.

Austausch des Scheibenwischerblatts der Frontscheibe*



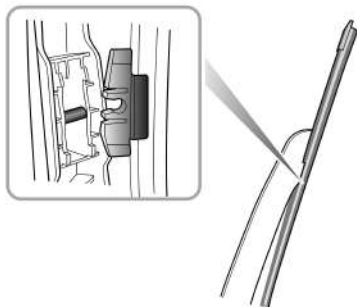
- 1 Bei geschlossenem Frontklappencover innerhalb von 20 Sekunden das Symbol auf dem Großbildschirm anklicken, nacheinander "Sicherheit - Ausschalten" wählen und dann den Wischerhebel durch Drücken in Einzelwischposition betätigen (siehe "Scheibenwischer und Waschanlage" im Kapitel "Instrumente und Bedienelemente") und loslassen. Der Wischer bewegt

sich automatisch in die Serviceposition und stoppt auf der Windschutzscheibe.

- 2 Den Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben.
- 3 Den Knopf am Wischerarm (wie dargestellt) drücken und das obere Ende des Wischerblatts nach außen ziehen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Das Wischerblatt vom Wischerarm abhaken und entsorgen.
- 5 Das neue Wischerblatt in den Schlitz des Wischerarms einsetzen.
- 6 Das Wischerblatt in Richtung Arm schieben, bis es einrastet.
- 7 Die Wischereinheit zurück auf die Windschutzscheibe setzen und prüfen, ob das Wischerblatt korrekt am Arm befestigt ist.
- 8 Den Wischerhebel erneut durch Drücken in Einzelwischposition betätigen und loslassen oder das Fahrzeug einschalten. Der Wischer verlässt den Servicemodus und kehrt automatisch in die Ausgangsposition zurück.

Austausch des Heckscheibenwischerblatts

- 4 Die Wischereinheit zurück auf die Heckscheibe setzen.



- 1 Den Wischerarm von der Heckscheibe abheben.
- 2 Den Wischerblattverbinder mit mäßigem Druck nach außen ziehen, um ihn vom Wischerarm zu trennen, und das Wischerblatt entsorgen.
- 3 Die Halterung des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms einsetzen. Sicherstellen, dass das Wischerblatt korrekt am Wischerarm befestigt ist.

Reifen

Übersicht

- Neue Reifen haben anfangs reduzierte Haftung – fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mäßig schnell.
- Bordsteine nur langsam und möglichst rechtwinklig überfahren.
- Regelmäßig auf Beschädigungen (Löcher, Kratzer, Risse) prüfen – Fremdkörper aus dem Profil entfernen.
- Ventilschutzkappe immer verwenden, um Verschmutzung zu verhindern.
- Bei Reifenentfernung Radposition markieren, um korrekte Wiedermontage zu sichern.
- Demontierte Räder/Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.

Reifen- oder Felgenschäden können unbemerkt entstehen. Bei Vibrationen oder Lenkabweichungen sofort Geschwindigkeit reduzieren, Reifen prüfen und ggf. Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifen mit gerichtetem Profil

Reifen mit gerichteten Profilen haben eine Rotationsrichtungspfeil-Markierung. Nur so können optimale Fahreigenschaften gewährleistet werden.

Reifenlebensdauer

Angemessener Reifendruck und moderater Fahrstil verlängern die Reifenlebensdauer. Empfehlungen:

- Reifendruck mindestens monatlich bei kalten Reifen kontrollieren;
- Vermeiden Sie hohe Kurvengeschwindigkeiten;
- Regelmäßig auf ungleichmäßigen Reifenverschleiß prüfen.
- Bei langer Standzeit Fahrzeug alle zwei Wochen bewegen und Reifendruck prüfen, um Deformationen vorzubeugen.

Folgende Faktoren beeinflussen die Reifenlebensdauer:

Reifendruck

Falscher Reifendruck verursacht abnormalen Verschleiß, verkürzt die Lebensdauer und beeinträchtigt Fahrverhalten.

Fahrstil

Schnelles Fahren, übermäßig starkes Beschleunigen und Bremsen in Kurven verschleifen die Reifen stärker.

Radbalance

Die Räder eines neuen Fahrzeugs unterliegen dynamischen Balance-Tests, dennoch können aufgrund verschiedener Betriebsfaktoren weiterhin Unwuchtungen auftreten.

Unausgeglichene Räder verursachen Vibrationen oder Lenkerschütterungen und erhöhten Reifenverschleiß. Räder müssen nach Reifenwechsel oder Reparatur neu ausgewuchtet werden.

Fehlerhafte Radausrichtung

Falsche Radausrichtung kann zu übermäßigem Reifenverschleiß führen und die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Bei abnormalem Verschleiß sollten Radausrichtung überprüft und ein Fachhändler konsultiert werden.

Reifenkontrolle



DIE VERWENDUNG DEFEKTER REIFEN IST GEFÄHRLICH! Fahren Sie **NICHT**, wenn ein Reifen beschädigt ist, übermäßig abgenutzt ist oder mit falschem Druck befüllt wurde.



Es wird empfohlen, Reifen zu installieren, die mit den Originalvorgaben übereinstimmen. Reifen **NICHT** durch Reifen eines anderen Typs ersetzen. Alternativreifen mit abweichender Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Zur besseren Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, eine örtliche Vertragswerkstatt zu konsultieren.

Fahren Sie stets achtsam, inspizieren Sie regelmäßig Profil und Seitenwände auf Beschädigungen, Beulen, Schnitte oder Verschleiß.

Note: Verhindern Sie den Kontakt von Reifen mit Öl, Fett und Kraftstoff.

Reifendruck



Vor einer langen Reise muss der Reifendruck überprüft werden.

Reifendruck mindestens monatlich bei kalten Reifen prüfen.

Falls Reifenprüfungen im warmen Zustand nötig sind, ist mit einem Druckanstieg von 30 ~ 40 kPa (d.h. 0.3 ~ 0.4 bar). In diesem Fall **NIEMALS** Luft ablassen, um den empfohlenen Kaltdruck (technische Daten) anzupassen.

Ventile

Ventilkappen fest anziehen, um Verschmutzungen vorzubeugen. Ventile auf Undichtigkeiten prüfen (zischen hören) bei Druckkontrolle.

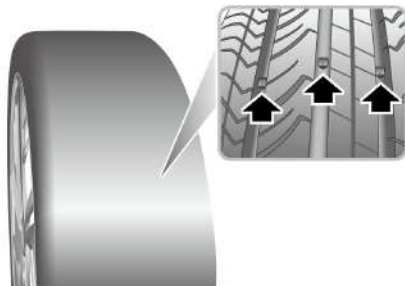
Platte Reifen

Ihr Fahrzeug hat Reifen mit Selbstheilungseigenschaft bei Durchstichen, solange der Fremdkörper stecken bleibt. Bei Durchstichen sofort Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig fahren bis Reifenwechsel/Reparatur.

Note: Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verformt ist, ersetzen Sie den Reifen umgehend und unternehmen Sie keine Reparaturversuche.

Reifenverschleißanzeigen

Die als Originalausrüstung montierten Reifen haben 1.6 mm hohe Verschleißindikatoren an der Laufflächenunterseite, vertikal zur Radrollrichtung und gleichmäßig um den Umfang verteilt. Die Markierung auf der Reifenflanke, z.B. Großbuchstaben TWI oder ein dreieckiges Symbol zeigt die Position des Verschleißindikators.



Wenn das Profil auf 1.6 mm oder weniger abgenutzt ist, treten die Indikatoren an die Laufflächenoberfläche, wodurch ein durchgehendes Gummiband über die Reifenbreite entsteht.

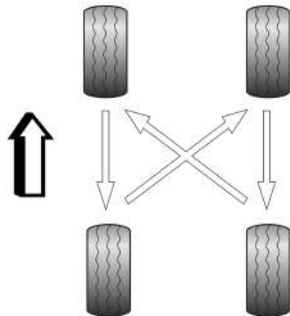
IMPORTANT

Ein Reifen MUSS ausgetauscht werden, sobald eine Verschleißmarkierung sichtbar wird. Andernfalls besteht möglicherweise ein Unfallrisiko.

Reifenrotation

Ein unregelmäßiger Radwechsel wird empfohlen, um den Reifenverschleiß auszugleichen.

Bei stark abgenutzten Reifen empfiehlt sich ein Tausch der Vorder- und Hinterräder gemäß Abbildung. Dies verhindert ungleichmäßigen Verschleiß, verlängert die Lebensdauer und gleicht Reifenermüdung aus.



Note: *Laufrichtungsreifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenflanke) DÜRFEN NICHT seitenweise getauscht werden.*

Note: *Nach dem Radwechsel ist eine TPMS-Selbstkalibrierung erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer autorisierten Werkstatt vor Ort.*

Schneekette

Ungeeignete Schneeketten können Reifen, Felgen, Aufhängung, Bremsen oder Karosserie beschädigen.

Beachten Sie folgende Anforderungen bei der Verwendung:

- Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden;
- Die Kettenstärke darf 15 mm;
- Bitte beachten Sie stets die Montage- und Spannungsanweisungen für Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf verschiedenen Straßen;
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h;
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Schneeketten zu vermeiden, müssen Schneeketten bei der Fahrt auf schneefreier Straße unbedingt abgenommen werden.

Größe und Spezifikationen der Räder und Reifen mit Schneekettenfreigabe für dieses Fahrzeug

Felgenreiße	18x6,5J
Reifenreiße	215/60 R18 98V

Note: Wenn Sie häufig auf schneebedeckten und vereisten Straßen fahren, wird empfohlen, Winterreifen zu verwenden. Weitere Einzelheiten erfragen Sie bei einer örtlichen Vertragswerkstatt.

Reinigung und Pflege



Beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen für Reinigungsprodukte. Trinken Sie keine Flüssigkeiten und halten Sie diese von den Augen fern.

Äußere Autopflege

Fahrzeugreinigung



Das Fahrzeug darf nur bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung gereinigt werden, ansonsten besteht möglicherweise ein Unfallrisiko.



Bei der Fahrzeugreinigung im Winter können Feuchtigkeit oder Eis im Bremssystem die Bremsleistung verringern und das Unfallrisiko erhöhen.



Verwenden Sie kein Hochdruckwasser zur Reinigung des Motorraums, da dies das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen könnte.

wie Türschwellen, Dichtungsbereiche und Abdeckungen sollten regelmäßig gereinigt werden. Das Intervall für die Fahrzeugwäsche hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B.:

- Nutzungshäufigkeit;
- Abstellplatz;
- Jahreszeiten;
- Klimabedingungen;
- Umwelteinflüsse;

Je länger Insektenreste, Vogelkot, Harz, Straßenstaub und Industrieabgase, Asphalt, Rußpartikel, Streusalz und andere korrosive Ablagerungen am Autolack haften bleiben, desto größer ist der verursachte Schaden. Übermäßige Temperaturen, wie starke Sonneneinstrahlung, können die Erosion ebenfalls verstärken. Reinigen Sie das Fahrzeug daher entsprechend seinem tatsächlichen Zustand.

Nach Ende der Winterstreuperiode sollten Sie unbedingt die Fahrzeugunterseite noch einmal gründlich reinigen.

Häufiges Waschen und Wachsen schützt das Auto effektiv vor schädlichen Umwelteinflüssen. Bestimmte Bereiche

Note: Es wird empfohlen, die Kamera zu schützen, während das Fahrzeug gewaschen wird, um Beschädigungen der Fahrzeugoberfläche und der Kamera durch Waschanlagen, Bürsten oder harte Gegenstände wie kleine Steine, die darin enthalten sein können, zu vermeiden.

Automatische Reinigungsgeräte

Autolack verfügt über eine gewisse Abriebfestigkeit, daher ist es generell möglich, automatische Reinigungsgeräte zur Fahrzeugwäsche zu verwenden. Tatsächlich haben die Struktur der Reinigungsgeräte, der Wasserfilterzustand und die Art der Reinigungs- und Pflegemittel einen gewissen Einfluss auf den Autolack. Wählen Sie Reinigungsgeräte, die für Ihr Auto geeignet sind.

Vor der automatischen Reinigung sollten Sie die Fenster und das Schiebedach schließen und den Reinigungsgerätebediener fragen, ob es notwendig ist, die Dachantenne zu entfernen. Wenn Ihr Auto zusätzliche Anbauteile wie Spoiler, Dachträger und Radioantennen hat, müssen Sie den Reinigungsgerätebediener informieren.

Manuelle Reinigung

Bitte wählen Sie Reinigungsmittel bedacht nach tatsächlichen Bedürfnissen aus und spülen Sie das Fahrzeug nach der Verwendung von Reinigungsmitteln mit klarem Wasser ab.

IMPORTANT

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug bei heißem Wetter nicht in direkter Sonneneinstrahlung. Warten Sie, bis die Außenhaut des Fahrzeugs abgekühlt ist, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Lack/Lichtglasoberflächen beschädigt werden.
- Vermeiden Sie beim Winterwaschen das direkte Besprühen von Türschlössern, Karosseriefugen und Schiebedachdichtungen wegen Vereisungsgefahr.
- Verwenden Sie keine groben Schwämme oder Tücher zur Fahrzeugreinigung, da diese die Lackoberfläche beschädigen können.
- Reinigen Sie Leuchten nicht mit trockenem Tuch/Schwamm. Verwenden Sie ein weiches Mikrofasertuch mit wenig handwarmem Wasser/Spülwasser zur Leuchtenreinigung.

Reinigung mit Hochdruckreiniger

Vor der Reinigung: Machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen des Hochdruckreinigers vertraut. Überprüfen und stellen Sie sicher, dass die vorderen und hinteren Türen, Motorhaube, Heckklappe, Ladeklappe (falls vorhanden), Tankklappe (falls vorhanden) und versteckte Türgriffe (falls vorhanden) geschlossen sind.

Reinigungsprozess: Achten Sie unbedingt auf die Strahldruckkontrolle und halten Sie den Strahlkopf in einem gewissen Abstand zum Reinigungsbereich, insbesondere bei weichen Materialien (wie Gummischläuchen, Schalldämmmaterialien etc.). Vermeiden Sie langes Spülen derselben Stelle.

Nach der Reinigung: Drücken Sie das Bremspedal mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit von den Bremsscheiben zu entfernen, um die Bremsleistung nicht zu beeinträchtigen und Rostbildung an den Bremsscheiben zu vermeiden. Beseitigen Sie vollständig Rückstände an Fenstern, Rückspiegeln etc., um Sichtbehinderungen zu vermeiden.

IMPORTANT

- Die weichen Teile am Fahrzeug sollten in ausreichend großem Abstand zum Einspritzport des Hochdruckreinigers gehalten werden.
- Hochdruckreinigung kann zu Beschädigungen oder Ablösung von Aufklebern auf der Lackoberfläche führen.

IMPORTANT

- **SPRÜHEN** Sie den Sprühkopf des Hochdruckreinigers nicht direkt in Türspalten, Fenster, Schiebedach, Motorhaube, Heckklappe usw.
- **VERSUCHEN** Sie nicht, offene vordere und hintere Türen, Motorhaube, Heckklappe, Kleinsttüren usw. auszuspülen.
- **SPRÜHEN** Sie nicht auf vereiste oder schneebedeckte Fensterscheiben und reinigen Sie diese nicht.
- **SPRÜHEN** Sie nicht direkt auf Steckverbindungen, Dichtungen, Reifen, Gummischläuche, Wärmedämmmaterialien oder andere empfindliche Fahrzeugteile (wie Kleinsttüren, Kleinsttürschlösser, Türschlösser, Sensoren, Radars, Kameras usw.) und **HALTEN** Sie einen Hochdruckwasserstrahl nicht längere Zeit auf eine Stelle gerichtet.
- **VERWENDEN** Sie keinen Kreisstrahlaufsatz oder Rotationsaufsatz, insbesondere nicht für Reifen, da dies Schäden verursachen kann.

Wachsen

Eine hochwertige Wachsschicht kann den Autolack effektiv vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen und sogar Schutz vor leichten Kratzern bieten. Wenn Sie bemerken, dass Wassertropfen nicht mehr glatt von sauberem Lack abperlen, ist es Zeit, eine neue Schicht hochwertigen Hartwachsschutz aufzutragen. Selbst bei der Verwendung von automatischen Autowaschanlagen sollten Sie regelmäßig Wachsschutzmittel verwenden und mindestens zweimal im Jahr Hartwachs auftragen, um den Autolack zu schützen.

Polieren der Lackierung

Wenn der Autolack seinen Glanz verloren hat und das Wachsen ihn nicht wiederherstellen kann, ist erst dann Polieren notwendig.

Wenn die verwendete Politur keine Wachsbestandteile enthält, muss die Lackierung nach dem Polieren gewachst werden. In der Regel wird eine Politur mit folgenden Eigenschaften verwendet, um die Lackoberfläche zu behandeln:

- Sehr milde Schleifmittel können Oberflächenflecken entfernen, ohne den Lack zu beschädigen.
- Füllstoffe können Kratzer überdecken.
- Wachsen kann eine Schutzschicht auf der Lackoberfläche bilden.

Note: MATTIERTE LACKIERTE TEILE ODER KUNSTSTOFFTEILE NICHT POLIEREN.

Lackschäden

Kleine Bereiche mit Lackschäden, wie Kratzer oder Steinschläge, sollten sofort lackiert werden, um Rostbildung zu verhindern. Wenn bereits Rost aufgetreten ist, muss dieser vollständig entfernt, dann ein Rostschutzgrund aufgetragen und abschließend eine Decklackschicht aufgebracht werden.

Matte Farbe

Matte Farbe ist eine spezielle Beschichtung, die besondere Pflege bei der Autowäsche und Wartung erfordert.

Empfohlen wird die Handwäsche. Vermeiden Sie raue Schwämme/Tücher, übermäßigen Druck sowie das Waschen in direkter Sonne.

- Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger. Bei stark verschmutzten Fahrzeugen ist eine Vorreinigung erforderlich, um staub- und partikelfrei zu waschen.
- Verwenden Sie viel sauberes Wasser, um die Karosserie zu besprühen, und reinigen Sie sie mit einem weichen Schwamm und neutralem, wachsfreiem Autoshampoo von oben nach unten, bevor Sie sie trocknen.

Bei der täglichen Pflege des Fahrzeugs ist ebenfalls zu beachten:

- Bei Kontakt mit Harz, Fett, Insektenresten oder Vogelkot sofort entfernen, um Lackschäden zu vermeiden.
- Bei Fett, Fingerabdrücken oder Verschmutzungen auf mattem Lack sofort mit einem sauberen Tuch entfernen. Übermäßiger Druck kann irreversible Schäden verursachen.
- Um die matte Lackierung zu erhalten, verwenden Sie keine scheuernden Mittel, Polituren oder Wachse. Polieren ist nicht möglich.
- Verwenden Sie keine Aufkleber, Magnete o.Ä., um Lackschäden zu vermeiden.

- Lackreparaturen nur in qualifizierten Werkstätten durchführen lassen.

Wischerblätter

Mit warmem Seifenwasser reinigen. NICHT spiritus- oder petrolbasierte Reiniger verwenden.

Scheiben und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Scheiben innen und außen mit einem zugelassenen Scheibenreiniger.

Windschutzscheibe: Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Scheibenreiniger, bevor Sie neue Wischerblätter anbringen.

Heckfenster: Reinigen Sie die Innenseite mit einem weichen Tuch und einer seitlichen Bewegung, um die Heizelemente nicht zu beschädigen. NICHT die Scheibe kratzen oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden – dies beschädigt die Heizelemente.

Rückspiegel: Mit Seifenwasser reinigen. NICHT scheuernde Reinigungsmittel oder Metallschaber verwenden.

Schiebedach (falls vorhanden): Reinigen Sie regelmäßig die Führungsschienen auf beiden Seiten und die vordere Ablaufrinne des Schiebedachs. Bei einem Panoramadach reinigen Sie auch regelmäßig das vordere Ende der Heckscheibe (nach vollständiger Öffnung der Frontscheibe), um Ansammlungen von Staub, Sand, Blättern usw. zu vermeiden, die die Abflusslöcher verstopfen könnten.

Kunststoffteile

Kunststoffteile können mit herkömmlichen Reinigungsmethoden gereinigt werden. Bei hartnäckigen Flecken können spezielle Härtungsmittel verwendet werden. Lackhärtungsmittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Dichtungen

Gummidichtungen an Türen, Kotflügelabdeckungen, Schiebedächern und Fenstern sollten regelmäßig mit einem Gummipflegemittel (z.B. Silikonspray) behandelt werden, um ihre Flexibilität zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern.

Außenleuchten

Verwenden Sie milde neutrale Reiniger für Leuchten. Vermeiden Sie alkoholhaltige oder polare Lösungsmittel, um Risse zu verhindern. Schützen Sie Leuchten bei Wasch- oder Abdekarbeiten.

Räder



Achten Sie darauf, beim Reinigen der Räder vorsichtig vorzugehen, um sicherzustellen, dass keine Materialien oder Wasser mit den Bremsen in Berührung kommen.

Radreinigung verhindert Ablagerungen von Bremsstaub und Streusalz. Hartnäckiger Bremsstaub kann mit säurefreiem Radreiniger entfernt werden.

Leichtmetallräder

Zur Erhaltung von Leichtmetallfelgen: Regelmäßige Reinigung gegen Streusalz und Bremsstaub ist essentiell, um Korrosion vorzubeugen.

Verwenden Sie säurefreien Spezialreiniger für Felgen. Vermeiden Sie Polituren oder abrasive Produkte.

Beschädigte Lackschichten müssen umgehend repariert werden.

Unterbodenschutz

Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit speziellen langlebigen Schutzmaterialien beschichtet, die Schäden durch chemische und mechanische Einflüsse verhindern. Da jedoch Beschädigungen der Schutzschicht während der Nutzung unvermeidbar sind, wird empfohlen, den Schutzschichtzustand des Unterbodens und Fahrwerks regelmäßig zu überprüfen, idealerweise je einmal vor und nach der kalten Jahreszeit.

Innenpflege des Autos



Bei der Anwendung von Folien oder der Reinigung des Fahrzeuginnenraums, wenn Wasser, Alkohol oder andere Reinigungsmittel gesprüht werden müssen, sind Schutzmaßnahmen erforderlich (z. B. Platzieren eines Tuches oder absorbierenden Schwamms um den Sprühbereich herum). Wischen Sie die Flüssigkeit nach dem Auftragen der Folie oder der Reinigung so schnell wie möglich ab, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in die Fahrzeugelektronik eindringt und Schäden am Fahrzeug verursacht.

Kondensatoren, Kühler und Kühlgebläse

Während des täglichen Fahrbetriebs des Fahrzeugs können sich am Kondensator, Kühler und Kühlgebläse einige Schmutzpartikel ansammeln, was zu Abweichungen in der Klimaanlage, Kühlanlage oder Fahrzeuggeräuschen führen kann. Bitte achten Sie bei der routinemäßigen Wartung und Reinigung darauf, falls Verschmutzungen vorhanden sind, diese mit klarem Wasser abzuspuhlen

oder mit einem Tuch abzuwischen. Seien Sie während des Reinigungsprozesses vorsichtig, um Beschädigungen an den Lamellen oder Flügeln des Kondensators, Kühlers, Gebläses und anderer Komponenten zu vermeiden.

Klimaanlagenreinigung

Bei der täglichen Nutzung der Klimaanlage können sich Schmutzpartikel im System ansammeln, die den Betrieb beeinträchtigen. Daher ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Es wird empfohlen, hierfür eine autorisierte Werkstatt aufzusuchen.

Note: *Es wird empfohlen, bei der Reinigung der Klimaanlage eine kleine Menge Reinigungsmittel in Sprühform zu verwenden, um Fahrzeugausfälle durch Flüssigkeitseintritt in Bordelektrogeräte zu vermeiden.*

Kunststoffteile, Kunstleder und Textilien

Kunststoffteile und Kunstleder können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Bei hartnäckigen Flecken verwenden Sie ausschließlich lösemittelfreien Kunststoffreiniger.

Weichpolster und Stoffbezüge an Türen, Kofferraumdeckeln, Dach etc. sollten mit Spezialreiniger

oder Trockenschaum und weichem Schwamm gereinigt werden.

Note: Polieren Sie keine Armaturenbrettkomponenten - diese sollten weiterhin nicht reflektierend bleiben.

Airbag-Abdeckungen



Lassen Sie nicht zu, dass diese Bereiche mit Flüssigkeit überflutet werden, und verwenden Sie kein Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcreme oder Polituren.

Um Airbag-Schäden zu vermeiden, reinigen Sie folgende Bereiche nur mit einem feuchten Tuch und Polsterreiniger:

- Mittelkonsole des Lenkrads.
- Airbag-Bereich auf der Beifahrerseite.
- Dachhimmel mit Kopfairbags.

Sicherheitsgurte



Verwenden Sie keine Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungslösungsmittel für die Sicherheitsgurte.

Ziehen Sie den Gurt heraus, reinigen Sie ihn mit warmem Wasser und neutraler Seife. Lassen Sie den Gurt an der

Luft trocknen. Verwenden Sie ihn erst nach vollständiger Trocknung.

Teppiche und Textilien

Testen Sie verdünnten Polsterreiniger vor der Anwendung an einer unauffälligen Stelle.

Leder

Autoleder erfordert spezielle Pflege (z.B. Empfindlichkeit gegenüber Fett, Flecken). Seien Sie sorgfältig bei Nutzung und Wartung:

- Dunkle (insbesondere feuchte) Textilien können Farbe auf Ledersitze übertragen.
- Staubpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Lederoberfläche abnutzen.

Daher sollte die Pflege regelmäßig oder entsprechend der Nutzung des Leders durchgeführt werden. Für eine Tiefenpflege wird empfohlen, eine autorisierte Kundendienststelle aufzusuchen.

Empfohlene Reinigungsmethode

- Verwenden Sie einen weißen, sauberen Lappen, tauchen Sie ihn in sauberes Wasser, wringen Sie ihn

aus und wischen Sie die Lederoberfläche vorsichtig ab, um Staub zu entfernen. Wiederholen Sie dies zwei- bis dreimal, lüften Sie gut und lassen Sie es natürlich trocknen. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung oder die Verwendung eines Föhns.

- 2 Wenn sich Verschmutzungen nicht mit klarem Wasser entfernen lassen, verwenden Sie bitte einen lederspezifischen Reiniger ohne Lösungsmittel oder eine neutrale Seifenlösung zum Abwischen.

Note: *Lösungsmittel umfassen hauptsächlich: verschiedene Alkohole, starke Säuren und Basen, Amide, Ölsäuren, Benzin und andere lösungsmittelhaltige Stoffe.*

IMPORTANT

- Immer bei Raumtemperatur reinigen, die Temperatur sollte 45 °C nicht überschreiten.
- KEINE lösemittelbasierten Reiniger verwenden: Lösemittelhaltige Reiniger (einschließlich Ethanol) können Farbverlust/Oberflächenbeschichtungsschäden verursachen.
- Es wird empfohlen, Verschmutzungen sofort zu reinigen. Einige Flecken werden sehr schwer zu entfernen sein, wenn sie längere Zeit einwirken.
- Es wird empfohlen, Reinigungsmaterialien aus Vollpolyurethanschwamm zu verwenden. KEINE Zauber- oder Feuchttücher verwenden. Für Reinigungstücher empfiehlt sich die Verwendung von Vliesstoffen mit guter Wasseraufnahmefähigkeit und ethanolfreien Tüchern.

Empfohlene Pflegehinweise

- Verwenden Sie nach jeder Reinigung spezielles Pflegeöl. Das Pflegeöl kann das Leder nähren, es geschmeidig, atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend machen,

während gleichzeitig eine Schutzschicht auf der Oberfläche entsteht.

- Reinigen Sie das Leder alle zwei bis drei Monate und entfernen Sie Flecken umgehend.
- Entfernen Sie Tintenmarkierungen, Schuhcremeflecken usw. so schnell wie möglich.

Note: *Zu den gebräuchlichen Flüssigkeiten mit Lösungsmittelkomponenten zählen verschiedene Alkohole, starke Säuren und Laugenklassen, Amidklassen, Ölsäureklassen, Benzinklassen usw.*

Kombinationsinstrumente,

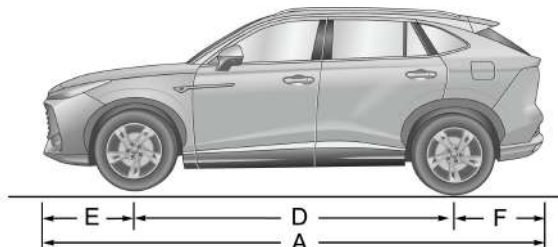
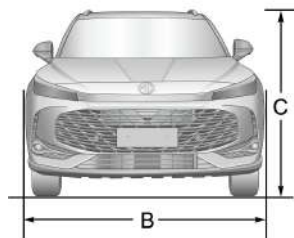
Unterhaltungsdisplays

Reinigen Sie nur mit einem weichen, trockenen Tuch.

Technische Daten

<i>Technische Daten Abmessungen</i>	396
<i>Komplette Fahrzeugmasseparameter</i>	398
<i>Hauptmotorparameter</i>	400
<i>Leistungsparameter des Antriebsmotors</i>	401
<i>Parameter des Hochvolt-Batteriepacks</i>	402
<i>Dynamische Leistungsparameter</i>	408
<i>Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen</i>	409
<i>Radausrichtung (unbelasteter Zustand)</i>	412
<i>Räder und Reifen</i>	413
<i>Reifendruck (kalt)</i>	414

Technische Daten Abmessungen



Position, Einheiten	Parameterwert			
	1.5T Benzin	2.0T Benzin	PHEV	HYBRID ⁺
Gesamtlänge A , mm	4655	4655	4670	4670
Gesamtbreite B , mm	1890	1890	1890	1890
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1655 (18-Zoll-Reifen)	1664 (19-Zoll-Reifen)	1654 (18-Zoll-Reifen)	1655 (18-Zoll-Reifen)
	1664 (19-Zoll-Reifen)		1663 (19-Zoll-Reifen)	1665 (19-Zoll-Reifen)

TECHNISCHE DATEN

Position, Einheiten	Parameterwert			
	1.5T Benzin	2.0T Benzin	PHEV	HYBRID ⁺
Radstand D , mm	2765	2765	2765	2765
Frontüberhang E , mm	970	970	972	972
Hecküberhang F , mm	920	920	933	933
Spurweite vorne, mm	1590	1590	1590	1590
Spurweite hinten, mm	1584	1584	1584	1584
Mindestwendekreisdurchmesser, m	11.55	11.55	11.55	11.55
Kraftstofftankvolumen, L	55	65	55	55

Note: Fahrzeuglänge ohne Nummernschild.

Note: Rückspiegel und die verformte Stelle der Reifenwand direkt über dem Aufsetzpunkt sind nicht in der Gesamtbreite enthalten.

Komplette Fahrzeugmasseparameter

Position, Einheiten	Parameterwert			
	1.5T Benzin	2.0T Benzin	PHEV	HYBRID ⁺
Personen im Fahrerhaus, Personen	5			
Leergewicht des Fahrzeugs (Leermasse), kg	1545 / 1550 / 1565 / 1575 / 1600 / 1615	1675	1850 / 1900 / 1830 / 1880 / 1855	1660 / 1675 / 1690 / 1720
Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg	1974 / 1994 / 2004 / 2025 / 2044 / 2050 / 2075	2104	2279 / 2329 / 2259 / 2309 / 2305 / 2330	2089 / 2104 / 2135 / 2149 / 2150 / 2165
Leeres Vorderachsegewicht, kg	909 / 919 / 920 / 931 / 935 / 946 / 954 / 961	1008	1081 / 1110 / 1069 / 1098 / 1084	989 / 989 / 1007 / 1016
Leeres Hinterachsegewicht, kg	629 / 630 / 634 / 636 / 639 / 640 / 656 / 661	667	769 / 790 / 761 / 782 / 761 / 771	671 / 686 / 683 / 704

TECHNISCHE DATEN

Position, Einheiten	Parameterwert			
	1.5T Benzin	2.0T Benzin	PHEV	HYBRID ⁺
Beladenes Vorderachsegewicht, kg	1016 / 1026 / 1032 / 1038 / 1047 / 1057 / 1061 / 1072	1115	1188 / 1217 / 1176 / 1205 / 1181 / 1196	1096 / 1096 / 1101 / 1123 / 1101 / 1119
Beladenes Hinterachsegewicht, kg	956 / 958 / 978 / 983 / 993 / 1003	989	1091 / 1112 / 1083 / 1104 / 1124 / 1134	993 / 1008 / 1034 / 1026 / 1049 / 1046

Hauptmotorparameter

Artikel, Einheiten	Parameterwert		
	2.0T	1.5T (EDU)	1.5T (MT/DCT)
Bohrung × Hub, mm × mm	82,5×92,9	73,5×88,1	73,5×88,1
Gesamthubraum, L	1,986	1,496	1,496
Verdichtungsverhältnis	11,5	13,5	10,5
Maximale Nettoleistung, kW	170	105	125
Nennleistung, kW	170	105	125
Motordrehzahl bei maximaler Leistung, U/min	5500-6000	5500	5500
Maximales Drehmoment, Nm	380	230	275
Motordrehzahl bei maximalem Drehmoment, U/min	2500-3500	4000	3000-4000
Kraftstoffqualität, ROZ	ROZ 95 und höher unverbleites Benzin oder Gasohol E5/E10	ROZ 95 und höher unverbleites Benzin oder Gasohol E5/E10	ROZ 95 und höher unverbleites Benzin oder Gasohol E5/E10

Leistungsparameter des Antriebsmotors

Position, Einheiten	Parameterwert
Nennleistung/-drehzahl/-drehmoment des Hybridmotors im E-Modus, kW/rpm/Nm (PHEV)	ISG-Motor: 61 kW/12000 U/min/49 Nm TM-Motor: 75 kW/6000 U/min/120 Nm
Spitzenleistung/-drehzahl/-drehmoment des Hybridmotors im E-Modus, kW/rpm/Nm (PHEV)	ISG-Motor: 110 kW/17000 U/min/120 Nm TM-Motor: 135 kW/17000 U/min/340 Nm
Nennleistung/-drehzahl/-drehmoment des Hybridmotors im E-Modus, kW/rpm/Nm (HEV)	ISG-Motor: 62 kW/12000 U/min/50 Nm TM-Motor: 76 kW/4500 U/min/161 Nm
Spitzenleistung/-drehzahl/-drehmoment des Hybridmotors im E-Modus, kW/rpm/Nm (HEV)	ISG-Motor: 117 kW/17000 U/min/120 Nm TM-Motor: 146 kW/17000 U/min/340 Nm

Parameter des Hochvolt-Batteriepacks

Batterietyp I (21 kWh)

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	BR065A2ISI	
Nennkapazität (Ah)	65@1C@25°C	
Kapazitätsabnahme (%)	10@1100 Zyklen@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL Entladeleistung (W)@10s@25°C
	80%SOC	123552
	20%SOC	68328
Leistungsabnahme (%)	10@1100 Zyklen@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL Entladung DCR(Ω)@4C@10s@25°C
	50%	0.137
Innenwiderstandszunahme (%)	15@1100 Zyklen@25°C	
Energie-Rundlaufwirkungsgrad (%)	95@25°C	

TECHNISCHE DATEN

Energie-Rundlaufwirkungsgradabnahme (%)	3.5@1100 Zyklen@25°C
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	3500@70%SOHe@25°C
Erwartete Kalenderlebensdauer (Jahre)	16@70%SOHe@25°C

Batterietyp 2 (24 kWh)

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	BR065A24SI	
Nennkapazität (Ah)	65@1C@25°C	
Kapazitätsabnahme (%)	10@1100 Zyklen@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL Entladeleistung (W)@10s@25°C
	80%SOC	137280
	20%SOC	75920
Leistungsabnahme (%)	10@1100 Zyklen@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL Entladung DCR(Ω)@4C@10s@25°C
	50%	0.155
Innenwiderstandszunahme (%)	15@1100 Zyklen@25°C	
Energie-Rundlaufwirkungsgrad (%)	95@25°C	

TECHNISCHE DATEN

Energie-Rundlaufwirkungsgradabnahme (%)	3.5@1100 Zyklen@25°C
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	3500@70%SOHe@25°C
Erwartete Kalenderlebensdauer (Jahre)	16@70%SOHe@25°C

Batterietyp 3 (1,84 kWh)

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	SQ-5.2Ah-IP96S-2	
Nennkapazität (Ah)	5.2@1C@25°C	
Kapazitätsabnahme (%)	10@1253 Zyklen@1C@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL Entladeleistung (W)@2s@25°C
	80%SOC	138500
Leistungsabnahme (%)	25@1253 Zyklen@2s@25°C@80%SOC	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL Entladung DCR(Ω)@30C
	50%	0.2
Innenwiderstandszunahme (%)	4@1253 Zyklen@25°C	
Energie-Rundlaufwirkungsgrad (%)	97@25°C	
Energie-Rundlaufwirkungsgradabnahme (%)	3@1253 Zyklen@25°C	

TECHNISCHE DATEN

Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	1253@91%SOH@25°C
Erwartete Kalenderlebensdauer (Jahre)	10@80%SOH@25°C

Dynamische Leistungsparameter

Position, Einheiten	Parameterwert				
	1.5T MT	1.5T DCT	2.0T	PHEV	HYBRID ⁺
Höchstgeschwindigkeit, km/h	190	195	220	200	190
Steigfähigkeit, %	30	30	30	30	30

Note: Die dynamischen Leistungsparameter sind Testdaten unter spezifischen Bedingungen.

Note: Die Steigfähigkeit wird durch unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendruck, Reifenprofiltiefe und Fahrzeuglast beeinflusst.

Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Bezeichnung	Spezifikation	Füllmenge				
		1.5T - DCT	1.5T - PHEV	1.5T - HEV	1.5T - MT	2.0T - 9AT
Motoröl (Nachfüllung), L	C5&SP 0W-20	4	4	4	4	4.8
Motorkühlmittel, L	Glykol (OAT)	7.3	7.6	7.6	6.6	7.8
Kühlmittel wassergekühlter Ladeluftkühler, L		3	-	-	3	-
Kühlmittel elektrisches Getriebe, L		-	7.2	7.2	-	-
Kühlmittel Hochvolt-Batterie, L		-	-	2.4	-	-
DCT-Getriebeöl, L	Dexron DCT Fluid	2.45	-	-	-	-

TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung	Spezifikation	Füllmenge				
		1.5T - DCT	1.5T - PHEV	1.5T - HEV	1.5T - MT	2.0T - 9AT
DCT-Hydrauliköl, L	Pentosin CHF 202	1.8	-	-	-	-
Hybrid-Getriebeöl, L	SL 2808	-	1.8	1.8	-	-
Schaltgetriebeöl, L	MTF94	-	-	-	2.2	-
Automatikgetriebeöl, L	Shell ATF LI2108	-	-	-	-	7.2
Bremsflüssigkeit, L	DOT 4	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Scheibenwaschflüssigkeit, L	Winter-/Tiefkühlerflüssigkeit	2	3	3	3	3

TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung	Spezifikation	Füllmenge				
		1.5T - DCT	1.5T - PHEV	1.5T - HEV	1.5T - MT	2.0T - 9AT
Klimaanlagenkältemittel	R-134a*	560±20g	980±20g	700±20g	560±20g	480±20g
	R-1234yf*	0.56±0.02kg	0.98±0.02kg	0.7±0.02kg	0.56±0.02kg	-
	HFC-1234yf*	0.56±0.02kg	0.98±0.02kg	0.7±0.02kg	0.56±0.02kg	-
	enthält	GWP 0.50l	GWP 0.50l	GWP 0.50l	GWP 0.50l	-
	fluorierte Treibhausgase	CO ₂ eq 0.0003t	CO ₂ eq 0.0005t	CO ₂ eq 0.0004t	CO ₂ eq 0.0003t	-

Radausrichtung (unbelasteter Zustand)

Position, Einheiten		Parameter
Vorderrad	Sturzwinkel	$-6^{\circ} \pm 45'$
	Nachlaufwinkel	$6^{\circ} 36' \pm 45'$
	Spurwinkel (Gesamtspur)	$12^{\circ} \pm 12'$
	Achsschenkelbolzenneigung	$12^{\circ} 48' \pm 45'$
Hinterrad	Sturzwinkel	$-33^{\circ} \pm 45'$
	Spurwinkel (Gesamtspur)	$10^{\circ} \pm 12'$

Räder und Reifen

Felgenreiße	18×6.5J	19×7.0J
Reifenreiße	215/60 R18 98V	225/55 R19 99V
Reserverad*	Reserveradreiße	18×3.5J
	Reserverreifenreiße	T135/80 R18 104M

Reifendruck (kalt)

Benzinfahrzeug

Räder	Unbeladener Zustand
Vorderrad	230 kPa/ 2,3 bar/ 34 psi
Hinterrad	230 kPa/ 2,3 bar/ 34 psi
Reserverad*	420 kPa/ 4,2 bar/ 60 psi

PHEV/HEV

Räder	Unbeladener Zustand
Vorderrad	250 kPa/ 2,5 bar/ 37 psi
Hinterrad	250 kPa/ 2,5 bar/ 37 psi
Reserverad*	420 kPa/ 4,2 bar/ 60 psi